

Fachreferent für Kampfrichter, Instruktoren und Trainer
Christian Scharf
Kärntnerstraße 314
8700 Leoben
Österreich

M: +43-676-554 42 71
E: c.scharf@schuetzenbund.at

Österreichischer Schützenbund



Stadionstrasse 1b
6020 Innsbruck
Österreich

T: +43-512-39 22 20
F: +43-512-39 22 20-20
office@schuetzenbund.at
www.schuetzenbund.at

ZVR 993294233

6. ALLGEMEIN TECHNISCHE REGELN

Für Schäden jeglicher Art die aus der Verwendung der bereitgestellten Übersetzung entstehen, übernimmt der ÖSB keine Haftung und keine Verantwortung. Die Verwendung der Vorlagen geschieht ohne Mitwirken des ÖSB und auf eigene Verantwortung des Nutzers.

(laienhafte Übersetzung durch Christian SCHARF - mit der Bitte um Rückmeldung bei eventuellen Übersetzungsfehlern)

Stand 09.05.2023

Inhaltsverzeichnis

- 6.1 ALLGEMEINES**
- 6.2 SICHERHEIT**
- 6.3 SCHEIBEN UND SCHEIBENSTANDARDS**
- 6.4 STÄNDE UND ANDERE EINRICHTUNGEN**
- 6.5 LEHREN UND GERÄTE**
- 6.6 WETTKAMPFDURCHFÜHRUNG**
- 6.7 WETTKAMPFBEKLEIDUNG UND AUSRÜSTUNG**
- 6.8 PFLICHTEN UND AUFGABEN DER WETTKAMPFJURY**
- 6.9 ORGANISATIONSKOMITEE - WETTKAMPFFUNKTIONÄRE**
- 6.10 ELEKTRONISCHE SCHEIBEN – WETTKAMPFABLAUF**
- 6.11 WETTKAMPFVERFAHREN**
(siehe auch 6.17, Finalwettkampfablauf)
- 6.12 VERHALTENSREGELN FÜR ATHLETEN UND OFFIZIELLE**
- 6.13 FUNKTIONSSTÖRUNGEN**
- 6.14 RESULTATE UND AUSWERTUNGSVERFAHREN**
- 6.15 RINGGLEICHHEIT**
- 6.16 PROTESTE UND BERUFUNGEN**
- 6.17 FINALS IN OLYMPISCHEN GEWEHR-UND PISTOLENWETTBEWERBEN**
- 6.18 LUFTGEWEHR UND LUFTPISTOLE MIXED TEAM BEWERBE**
- 6.19 FINALS IN OLYMPISCHEN SCHROTFLINTEN BEWERBEN**
- 6.20 SCHROTFLINTE SKEET MIXED TEAM BEWERB**
- 6.21 FORMULARE**
- 6.22 DER ISSF DRESS CODE**
- 6.21 INHALTSVERZEICHNIS**

- 1 Papierscheiben und Auswertungsmessgeräte**
- 2 Stand- und Schießstandausrüstung**
- 3 Aufgaben der Wettkampfoffiziellen**
- 4 Wettkampfablauf**
- 5 Auswertungsverfahren**
- 6 300 m Auswerteverfahren und Schussanzeige**

Regelnummerierung

Alle ISSF-Regeln sind nach einem Regelnummernprotokoll nummeriert, das die Regelnummern auf vier (4) Ebenen begrenzt (d. H. 6.10.3.5). Wenn eine fünfte Ebene verwendet wird, werden diese Regeln mit den Buchstaben a), b), c) usw. bezeichnet.

Definition und Abkürzungen

Die folgenden Definitionen der Fachbegriffe und Abkürzungen werden in den ISSF Allgemeinen Technischen Regeln und den ISSF-Gewehr, Pistole, Flinten und Laufende Scheibe Regeln verwendet.

Begriff	Definition
Athleten	Wettkämpfer oder Teilnehmer an einem sportlichen Wettkampf.
Startnummer	Jeder Athlet, der an einer Meisterschaft teilnimmt, erhält eine eindeutige Startnummer. Diese Nummern dienen zur Identifizierung und Aufspüren von Wettkämpfern und müssen während des Trainings und Wettkampfs auf dem Rücken getragen werden
Meisterschaft	Ist ein einzelner organisierter Schießwettkampf mit einem Programm von Bewerben. Eine Meisterschaft (Abschnitt C) ist ein Wettbewerb, der von ISSF-Regeln, Technischen Delegierten, Jurys und Anti-Doping-Kontrollen genehmigt und überwacht wird.
Wettkampf	Ein allgemeiner Verweis auf einen Sportwettbewerb, der eine Reihe von Bewerben (Meisterschaft) beinhalten kann oder es kann sich um einen Wettbewerb innerhalb einer einzelnen Veranstaltung handeln.
Schießablauf	Eine Beschreibung der einzelnen Phasen eines Wettbewerbs innerhalb einer Veranstaltung, die die Anzahl der Schüsse in jeder Serie und Durchgang, die Art des Schießens und die Zeitlimits angibt
CRO	Wettkampfleiter
Disziplin	Eine Untergruppe von Ereignissen innerhalb einer Sportart, die gemeinsame Merkmale haben. Schießen hat 5 Disziplinen 1) Gewehr, 2) Pistole, 3) Flinte, 4) Laufende Scheibe und 5) Targent Sprint
EST	Elektronische Scheiben
Bewerb	Ein einzigartiger Schießwettbewerb mit speziellen Schießablauf und Verhaltensregeln.
Finale	Das Finale ist der letzte Durchgang eines Wettbewerbes. In einem Finale haben die besten acht Athleten aus der Qualifikation einen neuen (Start-von-Null) Wettbewerb, um ihre endgültige Platzierung und Medaillen zu entscheiden.
FOP	Schießstand. Beim Schießen umfasst der FOP den Bereich hinter der Feuerlinie, wo der Zugang nur auf die teilnehmenden Athleten und verantwortlichen Funktionären beschränkt ist, die Feuerlinie oder die Schießstände und der Bereich hinter dem Schießstand, der die Scheiben und den Kugelfang oder die Sicherheitszone umfasst.
Wettkampf Schüsse	Bewertete und aufgezeichnete Schüsse die zum Athletenergebnis gezählt werden
MQS	Mindestqualifikationsergebnis
Min	Minute, Minuten
Olympischer Bewerb	Eine Schießsportveranstaltung, die vom Internationalen Olympischen Komitee zur Aufnahme in das jeweilige olympische Programm akzeptiert wird. Im Schießsport gibt es 15 olympische Wettkämpfe. Jeder olympische Bewerb hat eine Qualifikation und ein Finale
Offene Bewerbe	Bewerbe, an denen alle Athleten ohne Geschlechts- oder Altersbeschränkungen teilnehmen können
PET	Vorbereitungstraining
Ranglisten	Es gibt zwei Ranglisten, die auf der Leistung der Athleten bei ISSF-Meisterschaften basieren.

	1. Weltrangliste, basierend auf den Leistungen des Athleten während des Kalenderjahres bei ISSF-Meisterschaften 2. Qualifikationsrangliste für Olympische Spiele, basierend auf den Leistungen der Athleten bei ISSF-Qualifikationswettkämpfen während der Olympia-Qualifikationsperiode, genehmigt vom IOC.
RTS	Ergebnisse, Timing und Wertung. Das RTS-Verfahren ist ein Teil von Wettbewerbsvorgängen, die die Erstellung von Startlisten, Scheibenwertung, die Lösung von Wertungsproblemen und die Vorbereitung und Verteilung von Ergebnislisten beinhalten.
Runde	Eine Phase des Wettbewerbs innerhalb einer Schießveranstaltung. Schießveranstaltungen können Ausscheidungsrunden, Qualifikationsrunden und Finale haben. In Flintenbewerben kann sich eine "Runde" auch auf eine Serie von 25 Zielen / Doppeln beziehen
Sec	Sekunde, Sekunden
Serien	Eine Folge von Schüssen, die innerhalb eines Durchganges oder eines Programmes geschossen werden.
Probeschüsse	Probe- und Vorbereitungsschüsse, die vor den Wettkampfschüssen in einem Schießwettbewerb abgegeben werden.
Sport	Eine eindeutige Gruppierung von Wettbewerbsereignissen mit gemeinsamen Elementen und einem einzigen Leitungsgremium. Schießen (Abschnitt S) ist eine "Sportart", bei der Athleten in verschiedenen Disziplinen mit Waffen auf Scheiben schießen, die konkurrierende Athleten nach ihren Punktzahlen einstufen. Das IOC würdigt das Schießen als eine von 28 olympischen Sommersportarten.
Sport-präsentation	Visuelle, Audio- und Informationserweiterungen wie Ankündigungen, Musik, Farbe und Bildungsmedien, die bei der Durchführung von Schießveranstaltungen verwendet werden, um sie für Zuschauer und Fernsehzuschauer interessanter und informativer zu gestalten.
Auslosung (SQUADDING)	Die Zuweisung von Athleten, die an einem Schrotflinten-Wettbewerb teilnehmen, zu Staffeln und Schießständen bei Gewehr-Pistolen-Wettbewerben oder die Zuweisung von Athleten zu bestimmten Trupps bei Schrotflinten-Wettbewerben. Dieser Prozess ermöglicht die Erstellung von Startlisten
Abschnitt	Eine Phase oder ein Teil eines Wettbewerbsverlaufes des Schießprogrammes. Ein 3-Stellung-Gewehr-Bewerb hat drei Abschnitte, eine für jede Position. Der 25 m Pistolen Frauenwettbewerb hat zwei Abschnitte, Präzision und Schnellfeuer
Startliste	Offizielle Dokumente, die bei Wettkämpfen erstellt wurden, die alle Wettkämpfer eines Wettbewerbes auflisten, in Übereinstimmung nach Schützendurchgang und Schützenstand oder Gruppe und Position in der Gruppe.
Startzeit	Die Startzeit in jedem Schießwettbewerb ist die Zeit, zu der die Kommandos für den ersten Wettkampfschuss beginnen.
Mannschafts-wettbewerbe	Der ISSF erkennt Mannschaftsbewerbe. Diese Mannschaftsbewerbe legen eine Reihung fest, das auf der Gesamtpunktzahl basiert, die von drei Athleten geschossen wird. An einem Mixed-Team-Bewerb nehmen ein Mann und eine Frau teil, beide aus demselben Land.

ISSF anerkannte Schießbewerbe

Diese Tabellen listen ISSF anerkannten Schießbewerbe und deren Status auf, die vom Internationalen Olympischen Komitee und / oder der ISSF-Generalversammlung (1.6.7.7) genehmigt wurden und zusammen mit grundlegenden technischen Details bezüglich ihrer Wettkampfformate und der Anzahl der Schüsse in jeder Wettkampfphase, welche vom ISSF-Verwaltungsrat (1.7.2.5) genehmigt wurden.

Bei ISSF-Meisterschaften können die Veranstaltungen für Männer, Junioren, Frauen und Juniorinnen nur Einzelwettkämpfe oder Einzel- und Mannschaftswettbewerbe (3 Personen) gemäß den Bestimmungen dieses Reglements und des Wettkampfprogramms (3.7) umfassen

Der Status gibt den Erkennungsstatus für jeden Bewerb an:

- a) M = der Bewerb wird als Männerwettbewerb anerkannt
- b) W = der Bewerb wird als Frauenwettbewerb anerkannt
- c) MJ = der Bewerb wird als Juniorenwettbewerb anerkannt
- d) MW = der Bewerb wird als Juniorinnenwettbewerb anerkannt
- e) Olympisch = die Veranstaltung wird vom IOC für die Aufnahme in das Olympische Programm anerkannt
- f) WCH = die Veranstaltung ist eine verpflichtende Weltmeisterschaft
- g) WCHS = die Veranstaltung ist ein separater WM Bewerb, der in einer separaten WM organisiert werden kann, wenn es nicht in eine reguläre WM aufgenommen werden kann (siehe 3.3.6.3 und 3.3.6.4)
- h) Olympische Bewerbe haben eine Qualifikation und ein Finale. Nicht-olympische Bewerbe haben nur ein "vollständiges Programm" mit einem optionalen Finale
- i) Technische Regeln für alle ISSF-Bewerbe finden sich in den Allgemeinen Technischen Regeln 6.0 und in den Regeln für Gewehr, Pistole, Flinte, Laufende Scheibe und Targent Sprint (7.0, 8.0, 9.0, 10.0 und 11.0)
- j) Technische Regeln für Gewehr und Pistolen Finale befinden sich in 6.17; Regeln für Flinten Finale befinden sich in 9.19; Regeln für die Ausführung von Laufender Scheiben Medaillen Matches befinden sich in 10.8.
- k) Technische Regeln für die gemischten Team-Events befinden sich in 6.18 und 9.20

Bewerbe für Männer und Junioren				
Wettbewerbsname	Abkürzung	Status	Qualifikation oder volles Programm	Finale
10m Luftgewehr (stehend)	AR60	M, MJ, Olympisch, WCH	60 Schüsse	24 Schüsse
50 m Gewehr 3 Stellung (kniend, liegend, stehend)	FR3X40	M, MJ, Olympisch, WCH	3 x 20 Schüsse	45 Schüsse
50 m Gewehr liegend	FR60PR	M, MJ, WCH	60 Schüsse	
300 m Gewehr 3 Stellung (kniend, liegend, stehend)	300FR3X40	M, WCHS	3 x 20 Schüsse	
300 m Standardgewehr 3 Stellung (kniend, liegend, stehend)	300STR3X40	M, WCHS	3 x 20 Schüsse	
300 m Gewehr liegend	300FR60PR	M, WCHS	60 Schüsse	
10 m Luftpistole	AP60	M, MJ, Olympisch, WCH	60 Schüsse	24 Schüsse.
25 m Schnellfeuerpistole (8,6,4 Sekunden Serien)	RFR	M, MJ, Olympisch, WCH	30 + 30 Schüsse	40 Schüsse
25 m Standardpistole (150, 20, 10 Sekunden Serien)	STP	M, MJ, WCH	20 + 20 + 20 Schüsse	
25 m Zentralfeuerpistole (Präzision- und Schnellfeuer Serien)	CFP	Nur M, WCH	30 + 30 Schüsse	
25 m Pistole (Präzision- und Schnellfeuer Serien)	SPM	Nur MJ, WCH	30 + 30 Schüsse	
50 m Pistole	FP	M, MJ, WCH	60 Schüsse	
Trap	TR125	M, MJ, Olympisch, WCH	125 Scheiben	50 Scheiben max.
Skeet	SK125	M, MJ, Olympisch, WCH	125 Scheiben	60 Scheiben max.
Double Trap	DT150	M, MJ, WCH	150 Scheiben	
10 m Laufende Scheibe (Langsam- und Schnelllauf)	10RT	M, MJ, WCHS	30 + 30 Schüsse Medaillen Match (siehe 10.8)	
10 m Laufende Scheibe gemischt (Langsam- und Schnelllauf)	10RTMIX	M, MJ, WCHS	40 Schüsse gemischt	
50 m Laufende Scheibe (Langsam- und Schnelllauf)	50RT	M, MJ, WCHS	30 + 30 Schüsse	
50 m Laufende Scheibe gemischt (Langsam- und Schnelllauf)	50RTMIX	M, MJ, WCHS	40 Schüsse gemischt	

Bewerbe für Frauen und Juniorinnen				
Wettbewerbsname	Abkürzung	Status	Qualifikation oder volles Programm	Finale
10m Luftgewehr (stehend)	AR60W	W, WJ, Olympisch, WCH	60 Schüsse	24 Schüsse.
50 m Gewehr 3 Stellung (kniend, liegend, stehend)	R3X40	W, WJ, Olympisch, WCH	3 x 20 Schüsse	45 Schüsse
50 m Gewehr liegend	R60PR	W, WJ, WCH	60 Schüsse	
300 m Gewehr 3 Stellung (kniend, liegend, stehend)	300R3X40	W, WCHS	3 x 20 Schüsse	
300 m Gewehr liegend	300R60PR	W, WCHS	60 Schüsse	
10 m Luftpistole	AP60W	W, WJ, Olympisch, WCH	60 Schüsse	24 Schüsse
25 m Pistole (Präzision- und Schnellfeuerserien)	SP	W, WJ, Olympisch, WCH	30 + 30 Schüsse	50 Schüsse
50 m Pistole	FP	W, WJ, WCH	60 Schüsse	
Trap	TR125W	W, WJ, Olympisch, WCH	125 Scheiben	50 Scheiben max.
Skeet	SK125W	W, WJ, Olympisch, WCH	125 Scheiben	60 Scheiben max.
Double Trap	DT150W	W, WJ,	150 Scheiben	
10 m Laufende Scheibe (Langsam- und Schnellauf)	10RTW	W, WJ, WCHS	30 + 30 Schüsse Medaillen Match (siehe 10.8)	
10 m Laufende Scheibe gemischt (Langsam- und Schnellauf)	10RTMIXW	W, WJ, WCHS	40 Schüsse gemischt	

Mixed Team Bewerbe für 2er Mannschaften (ein Mann und eine Frau)				
Wettbewerbsname	Abkürzung	Status	Qualifikation oder volles Programm	Finale
10m Luftgewehr (stehend)	ARMIX	M, W, MJ, WJ,	Jeder Athlet 30 Schüsse	Finaldurchgang 1&2. Das MT welches 16 Punkte erreicht hat gewonnen
10 m Luftpistole	APMIX	M, W, MJ, WJ,	Jeder Athlet 30 Schüsse	Finaldurchgang 1&2. Das MT welches 16 Punkte erreicht hat gewonnen
Trap	TRMIX	M, W, MJ, WJ,	75 jeder Athlet	Kein Finale
Skeet	SKMIX	M, W, MJ, WJ,	75 jeder Athlet	Finaldurchgang 1&2. 24 Schüsse jeder Athlet = max. 48
Andere Mixed-Team-Bewerbe können mit Zustimmung des Exekutivkomitees in ISSF-Meisterschaften aufgenommen werden.				

6.1 ALLGEMEINES

6.1.1 Ziel und Zweck der ISSF-Regeln

Die ISSF legt technische Regeln für den Schießsport fest, um die Durchführung der von der ISSF anerkannten Schiesswettbewerbe (siehe ISSF-Generalregel 3.3) zu steuern. Das Ziel der technischen Regeln der ISSF ist es, eine einheitliche Durchführung des Schießsports in der ganzen Welt zu erreichen und die Entwicklung des Sports zu fördern.

a) Die Allgemeinen Technischen Regeln der ISSF enthalten Regeln für die Standkonstruktion, Scheiben, Wertung und spezifische Wettkampfvorfahren für alle Schießdisziplinen. Disziplinspezifischen Regeln gelten speziell für die fünf (5) Schießdisziplinen: Gewehr, Pistole, Flinte, Laufende Scheibe und Targent Sprint

b) Die allgemeinen technischen und disziplinspezifischen Regeln der ISSF werden vom ISSF-Verwaltungsrat in Übereinstimmung mit der ISSF-Satzung genehmigt

c) Die allgemeinen technischen und disziplinspezifischen Regeln der ISSF sind der ISSF-Satzung und den Allgemeinen ISSF-Bestimmungen untergeordnet; und

d) Die allgemeinen technischen und disziplinspezifischen Regeln der ISSF gelten für einen Zeitraum von vier (4) Jahren ab dem 1. Januar des auf die Olympischen Spiele folgenden Jahres. Außer in besonderen Situationen werden die ISSF-Regeln während dieser vier (4) Periode nicht geändert.

6.1.2 Anwendung der allgemeinen technischen und disziplinspezifischen Regeln des ISSF

a) ISSF-Meisterschaften sind Schießsportwettbewerbe im Rahmen von Olympischen Spielen, Weltmeisterschaften, Weltcups, Weltcup-Finals, Kontinentalen Meisterschaften, Kontinentalen Spielen, Junioren-Weltmeisterschaften und Junioren-Weltcups, die von der ISSF in Übereinstimmung mit den Allgemeinen Bestimmungen der ISSF 3.2.1. und diesen Regeln, überwacht werden

b) Die ISSF kann, mit Zustimmung des Exekutivkomitees, andere Wettbewerbe, die ISSF-Standards für die Aufsicht erfüllen (z. B. technischer Delegierter, Jurys, Dopingkontrolle, Anmeldeverfahren, Ergebnismanagement usw.), als Wettbewerbe bezeichnen, bei denen MQS/RPO-Wertungen erzielt werden können und wo Weltrekorde aufgestellt werden können, zum Beispiel bei Grand-Prix-Wettbewerben.

c) Die allgemeinen technischen und disziplinspezifischen Regeln der ISSF müssen für alle ISSF-Meisterschaften gelten.

d) Die ISSF empfiehlt, dass die ISSF-Regeln auch für regionale, nationale und andere Wettbewerbe verwendet werden sollten, die keine ISSF-Meisterschaften sind, aber wo ISSF-Bewerbe auf dem Programm stehen.

e) Alle Wettkampffunktionäre, Athleten, Trainer und Mannschaftsführer müssen mit den ISSF-Regeln vertraut sein und sicherstellen, dass sie durchgesetzt werden.

f) Es liegt in der Verantwortung jedes Athleten, diese Regeln einzuhalten.

g) Wenn sich eine Regel auf Rechtshänder bezieht, gilt die umgekehrte Regel für Linkshänder.

h) Sofern eine Regel nicht speziell für ein Männer- oder Frauenbewerbe gilt, muss sie einheitlich sowohl für Männer- als auch für Frauenbewerbe gelten.

i) Wenn Diagramme und Tabellen in diesen Regeln spezifische Informationen enthalten, haben die spezifischen Informationen in diesen Diagrammen und Tabellen die gleiche Berechtigung wie die nummerierten Regeln.

6.1.3 Umfang der ISSF Technischen Regeln

Die technischen Regeln der ISSF umfassen:

a) Regeln für die Vorbereitung und Organisation von ISSF-Meisterschaften.

b) Regeln, die für alle Schießdisziplinen oder mehr als eine Schießdisziplin gelten (Allgemeine Technische Regeln) und

c) Regeln, die für eine Disziplin gelten (Spezielle technische Regeln).

6.1.4 Einheitlicher Standard für Ausrüstung und Kleidung

Das Schießen ist eine Sportart, bei der Ausrüstung und Kleidung eine entscheidende Rolle bei der Durchführung des Sports spielen. Athleten dürfen nur Ausrüstung und Kleidung verwenden, die den ISSF-Regeln entsprechen. Jegliche Waffe, Gerät, Ausrüstung, Zubehör oder jeder andere Gegenstand, der einem Athleten einen unfairen Vorteil gegenüber anderen verschaffen könnte und der in diesen Regeln nicht ausdrücklich erwähnt wird oder den Sinn dieser Regeln widerspricht, ist verboten. Die ISSF-Regeln für Ausrüstung und Kleidung werden strikt durchgesetzt (siehe 6.7.9), um sicherzustellen, dass keine Athleten über Ausrüstung, Kleidung oder Zubehör verfügen, die ihnen einen unfairen Vorteil gegenüber anderen Athleten verschaffen.

6.1.5 Organisation und Durchführung von ISSF-Meisterschaften

6.1.5.1 ISSF-Aufsicht. Das ISSF-Exekutivkomitee ernennt gemäß 1.8.2.6 und 3.4. für jede ISSF-Meisterschaft einen technischen Delegierten, Jurymitglieder und technische Offizielle der ISSF. Diese Ernennung beinhalten:

a) Technischer Delegierter (e);

- b) Wettbewerbs-/Ausrüstungskontroll-/RTS Jury (s);
- c) Eine Berufungsjury kann ernannt werden, andernfalls kann der Technische Delegierte bei Bedarf eine Berufungsjury ernennen.
- d) Ein offizieller Ergebnisanbieter, der für die Bereitstellung und den Betrieb der elektronischen Technologie verantwortlich ist, die für die Verwaltung der Anmeldung, der Ergebnisse der Athleten, der Wettbewerbsdurchführung, der Ergebnispräsentation und der Ergebnisarchivierung erforderlich ist.

6.1.5.2 Organisationskomitee. Für jede ISSF-Meisterschaft muss gemäß 3.4.1. ein Organisationskomitee gebildet werden. Das Organisationskomitee ist verantwortlich für die Vorbereitung, Verwaltung und Durchführung der Schießwettbewerbe. Das Organisationskomitee muss in Zusammenarbeit mit der ISSF ernennen:

- a) Wettkampfleiter (CRO) Standaufsichten (RO), ein Chef der Schiedsrichter und gegebenenfalls Schiedsrichter, die für die tatsächliche Durchführung der Schießbewerbe verantwortlich sind;
- b) Ein leitender RTS-Funktionär (Ergebnisse Timing und Wertung) und notwendige Assistenten, um ein RTS-Büro zu etablieren, das für die Anmeldung, die Akkreditierung, die Wertung und die Ergebnisse während der Meisterschaft verantwortlich ist;
- c) Ein Leiter der Ausrüstungskontrolle und geeignete Ausrüstungskontrollfunktionäre, die für Ausrüstungskontrollvorgänge verantwortlich sind; und
- d) Alle anderen Mitarbeiter, die zur Erfüllung ihrer Aufgaben als ISSF Wettkampfveranstalter benötigt werden.

6.2 SICHERHEIT

SICHERHEIT HAT HÖCHSTE PRIORITÄT

6.2.1 Allgemeine Sicherheitsregeln

- 6.2.1.1 Die ISSF-Regeln legen spezifische Sicherheitsanforderungen fest, die bei allen ISSF-Meisterschaften angewendet werden müssen. ISSF-Jurys und Organisationskomitees sind für die Sicherheit verantwortlich.
- 6.2.1.2 Die erforderlichen und besonderen Sicherheitsvorschriften für die Schießstände sind von Land zu Land unterschiedlich, so dass zusätzliche Sicherheitsregeln vom Organisationskomitee festgelegt werden können. Jurys, Standoffizielle, Mannschaftsoffizielle und Athleten müssen auf besondere Sicherheitsbestimmungen im Wettkampfprogramm hingewiesen werden.
- 6.2.1.3 Die Sicherheit von Athleten, Standfunktionären und Zuschauern erfordert fortwährende und sorgfältige Beachtung des Umgangs mit Waffen. Es ist die

Pflicht der Standfunktionäre die Waffensicherheit zu gewährleisten und die Pflicht der Athleten und Mannschaftsoffiziellen alle Waffensicherheits- und Waffenhandhabungsregeln anzuwenden.

- 6.2.1.4 Die ISSF kann die Teilnahme eines Athleten an einem Wettbewerb verweigern, wenn er von den zuständigen Behörden fundierte Informationen darüber erhält, dass ein solcher Athlet eine ernsthafte Bedrohung für die Sicherheit anderer auf einem Schießstand darstellt.
- 6.2.1.5 Im Interesse der Sicherheit darf ein Jurymitglied oder eine Standaufsicht jederzeit das Schießen einstellen. Athleten und Mannschaftsoffizielle müssen Standaufsichten oder Jurymitglieder unverzüglich über jede Situation informieren, die gefährlich sein könnte.
- 6.2.1.6 Ein Ausrüstungskontrollfunktionär, eine Standaufsicht oder ein Jurymitglied kann die Ausrüstung eines Athleten (einschließlich seiner Waffe) zur Kontrolle ohne seine Erlaubnis, aber in seiner Anwesenheit und mit seinem Wissen aufnehmen. Es muss jedoch sofort gehandelt werden, wenn es um die Sicherheit geht.

6.2.2 Regeln für die Handhabung von Waffen

- 6.2.2.1 Um die Sicherheit zu gewährleisten, müssen alle Waffen stets mit größter Sorgfalt gehandhabt werden. Waffen dürfen während des Trainings oder Wettbewerbes nicht vom Schießstand entfernt werden, außer mit Erlaubnis einer Standaufsicht.
- 6.2.2.2 Sicherheitsfahnen, die aus fluoreszierendem Orange oder einem ähnlichen hellen Material bestehen, müssen zu allen Zeiten in alle Gewehre, Pistolen und halbautomatischen Schrotflinten eingesetzt werden, außer wenn das Entfernen der Sicherheitsfahne nach diesen Regeln zulässig ist. Um zu demonstrieren, dass Luftdruckwaffen entladen sind, müssen Sicherheitsfahnen (Sicherheitsleinen) lang genug sein, um sich über die gesamte Länge des Laufs zu erstrecken. Sicherheitsfahnen für alle anderen Waffen müssen eine Sonde haben, die in das Patronenlager (Verschlussende des Laufs) einführt ist, um zu zeigen, dass das Patronenlager leer ist. Schrotflintenverschlüsse müssen offen (gebrochen) sein, um zu zeigen, dass sie entladen sind.

a) Sicherheitsfahnen müssen an allen Waffen eingebracht werden, die sich nicht in Waffenkoffern oder -taschen befinden, bevor die Athleten zum Stand gerufen werden, wenn sie einen Schießstand verlassen, nachdem das Schießen beendet ist und wenn das Personal vor die Feuerlinie gehen muss. In Finals dürfen Sicherheitsfahnen erst entfernt werden, wenn die Vorbereitungs- und die Probezeit beginnt.

b) Wird eine Sicherheitsfahne nicht wie in dieser Regel vorgeschrieben verwendet, muss ein Jurymitglied eine VERWARNUNG mit Anweisungen zum Einlegen einer Sicherheitsfahne in die Waffe geben; und

c) Wenn die Jury nach einer Verwarnung bestätigt, dass ein Athlet sich weigert, eine Sicherheitsfahne gemäß dieser Regel zu verwenden, muss der Athlet disqualifiziert werden (DSQ)

6.2.2.3 Während sich die Athleten auf ihren Schießständen befinden, müssen ihre Waffen immer in eine sichere Richtung gerichtet sein. Die Ladeklappe oder der Verschluss darf erst geschlossen werden, wenn die Waffe in eine sichere Richtung auf den Scheibenbereich zeigt.

6.2.2.4 Wenn eine Waffe abgelegt wird, um den Schießstand zu verlassen oder wenn das Schießen abgeschlossen ist, müssen die Waffen entladen werden, wobei die Verschlussvorrichtung (Block- oder Verriegelungsmechanismus) offen ist und die Sicherheitsfahne eingeführt ist. Bevor der Athlet den Schießstand verlässt, muss er sich vergewissern und die Standaufsicht muss überprüfen, dass sich keine Patrone oder kein Geschoss in der Kammer, dem Lauf oder dem Magazin der Waffe befindet und eine Sicherheitsfahne eingeführt wurde.

6.2.2.5 Wenn der Athlet seine Waffe einpackt oder vom Schießstand entfernt, ohne sie von einer Standaufsicht überprüfen zu lassen, kann er disqualifiziert werden, sofern die Jury feststellt, dass ein bedeutender Sicherheitsverstoß vorliegt.

6.2.2.6 Während des Schießens darf die Waffe nur dann abgelegt werden (nicht gehalten), nachdem die Patrone (n) und / oder das Magazin entfernt wurden und der Verschluss offen ist. Luftwaffen müssen durch Öffnen des Spannhebels oder der Ladeöffnung gesichert werden

6.2.2.7 Befindet sich ein Personal vor der Feuerlinie, ist das Hantieren an Waffen nicht erlaubt und es müssen die Sicherheitsfahnen eingeführt werden. Wenn es erforderlich ist, dass ein Jurymitglied, eine Standaufsicht oder ein Technischer Funktionär während des Trainings, des Wettkampfs oder eines Finales vor die Feuerlinie geht, muss dies durch den Wettkampfleiter (CRO) genehmigt und kontrolliert werden und jede Bewegung vor die Feuerlinie darf nur erlaubt werden, wenn alle Waffen mit Sicherheitsfahnen versehen sind.

6.2.2.8 Wenn sich Waffen auf dem Schießstand nicht an der Feuerlinie befinden, müssen sie immer in ihren Taschen (Koffern) sein, sofern eine Standaufsicht nichts Anderes zugelassen hat.

6.2.3 Standkommandos

6.2.3.1 Der Wettkampfleiter oder andere geeignete Standfunktionäre sind für alle Kommandos, wie „**LADEN**“, „**START**“, „**STOP**“, „**ENTLADEN**“ oder andere notwendige Kommandos verantwortlich. Standaufsichten müssen sicherstellen,

dass die Kommandos befolgt werden und dass die Waffen sicher gehandhabt werden.

- 6.2.3.2 Waffen und Magazine dürfen nur an der Feuerlinie und erst nach dem Kommando „**LADEN**“ oder „**START**“ geladen werden. Zu jeder anderen Zeit müssen Waffen und Magazine ungeladen sein.
- 6.2.3.3 Es darf nur eine Patrone in einem Gewehr- oder einer 50 m Pistolenwettbewerb geladen werden, auch wenn ein Magazin vorhanden ist. Sollte eine 5 schüssige Luftpistole in einem 10 m Luftpistolenwettbewerb benutzt werden, so darf nur ein Geschoss geladen werden.
- 6.2.3.4 Eine Waffe wird als geladen betrachtet, wenn eine Patrone oder ein Geschoss oder ein Magazin mit Patronen eine Waffe berührt. Niemand darf eine Patrone, ein Geschoss oder ein Magazin mit Patronen in oder an einer Waffe oder deren Patronenlager oder Lauf platzieren, bis das Kommando "**LOAD**" gegeben wird.
- 6.2.3.5 Wenn ein Athlet einen Schuss vor dem Kommando „**LADEN**“ oder „**START**“ oder nach dem Kommando „**STOP**“ oder „**ENTLADEN**“ abgeben hat, so kann er disqualifiziert werden, wenn die Sicherheit betroffen ist.
- 6.2.3.6 Wenn das Kommando oder das Signal „**STOP**“ gegeben wird, ist das Schießen sofort einzustellen. Wenn das Kommando „**ENTLADEN**“ gegeben wird, müssen alle Athleten ihre Waffen und Magazine entladen und sicher machen (um Luftdruckwaffen zu entladen, fragen Sie die Standaufsicht um Erlaubnis). Das Schießen darf erst fortgesetzt werden, nachdem das Kommando „**START**“ erneut gegeben wird.

6.2.4 Zusätzliche Sicherheitsanforderungen

- 6.2.4.1 **Der Trockenschuss** ist das Auslösen des gespannten Abzugsmechanismus einer ungeladenen Waffe oder das Auslösen des Abzugs einer Luft- oder Gasdruckwaffe, die mit einer Vorrichtung ausgestattet ist, die es ermöglicht, den Abzug zu betätigen, ohne dabei die Treibladung auszulösen (Luft oder Gas). Trockenschießen und Zielübungen sind gemäß den Regeln nur an der Feuerlinie oder in einem dafür vorgesehenen Bereich erlaubt.
- 6.2.4.2 Es liegt in der Verantwortung des Athleten, sicherzustellen, dass sich die Luft- oder CO₂-Zylinder noch innerhalb ihres Gültigkeitsdatums befinden. Dies kann von der Ausrüstungskontrolle überprüft werden.

6.2.5 Gehörschutz

Allen Athleten, Standfunktionäre und anderen Personen die sich in unmittelbarer Nähe einer 25 m, 50 m und 300 m Feuerlinie und aller Flintenanlagen aufhalten, wird dringend empfohlen Ohrenstöpsel, Ohrenschützer oder ähnlichen Gehörschutz zu tragen. Hinweise müssen deutlich sichtbar angebracht sein und ein Gehörschutz muss für alle Personen

im Standbereich verfügbar sein. Das Tragen von Gehörschutz, der schallverstärkende oder schallempfangende Geräte jeglicher Art enthält, ist von Sportlern oder Trainern auf dem FOP nicht gestattet. Wettbewerbsfunktionäre können am FOP schallverstärkende Gehörschutzgeräte oder andere Kommunikationsgeräte tragen. Hörgeschädigte Athleten dürfen mit Zustimmung der Jury schallverbessernde Geräte tragen.

6.2.6 Augenschutz

Allen Athleten sollten während des Schießens splittersichere Schießbrillen oder einen ähnlichen Augenschutz zu tragen.

6.3 Scheiben und Scheibenstandards

6.3.1 Allgemeine Bestimmungen für Scheiben

6.3.1.1 Bei ISSF-Meisterschaften verwendete Scheiben können für Gewehr- und Pistolenbewerbe entweder elektronische Zielscheiben (EST) oder Papierscheiben sein oder für Flintenbewerbe Flinten sein.

Hinweis: Spezifische Regeln für den Einsatz von Papierscheiben sind jetzt im Anhang zu diesen Regeln, „Regeln für die Wertung von Papierscheiben“, verfügbar.

6.3.1.2 Alle Scheiben, die bei ISSF-Meisterschaften verwendet werden, müssen den Wertungsringen, der Dimension oder anderen Spezifikationen dieser Regeln entsprechen.

6.3.1.3 Muster von Tonscheiben [zwanzig (20) Qualifikationsscheiben und zwanzig (20) pulvergefüllte Finalscheiben], die bei ISSF-Meisterschaften verwendet werden sollen, müssen sechs (6) Monate vor Beginn jeder Meisterschaft dem ISSF-Generalsekretär zum Testen, zur Überprüfung der Spezifikationen und zur Genehmigung vorgelegt werden.

6.3.2 Bestimmungen für Elektronische Scheiben (EST)

6.3.2.1 Es dürfen nur durch die ISSF geprüfte und zugelassene elektronische Scheiben verwendet werden.

6.3.2.2 Die Genauigkeitsanforderung für EST besteht darin, Schüsse mit einer Genauigkeit von mindestens von mindestens eines halben Zehntelwertungsring zu erzielen. Die angegebenen Toleranzen für die Bewertung von Ringgrößen auf Papierscheiben, gelten nicht für EST.

6.3.2.3 Alle EST-Scheibeneinheiten müssen einen schwarzen Zielbereich haben, deren Größe den schwarzen Bereichen der jeweiligen Wettkampfscheibe entspricht (Regel 6.3.4) und einen nicht reflektierenden, differierenden weißen oder cremefarbenen Bereich um die Zielfläche haben.

- 6.3.2.4 Die von EST aufgezeichneten Werte müssen anhand der Bewertungsringabmessungen für Wettbewerbsscheiben bestimmt werden (Regel 6.3.4).
- 6.3.2.5 Jeder Schuss, der auf eine EST trifft, muss dessen Ergebnis mit seiner Position und seinem Wert auf einem Monitor am Schießstand anzeigen.
- 6.3.2.6 10 m EST müssen einen Papierstreifen oder eine andere Form des Kontrollstreifens verwenden, um zu bestimmen, ob ein abgegebener Schuss die Scheibe getroffen hat oder nicht.
- 6.3.2.7 Ein Ausdruck der Ergebnisse jedes Athleten aus einer anderen Speicherquelle als dem Hauptcomputer des EST-Systems (Backup-Speicher) muss unmittelbar während und nach einem Wettkampf verfügbar sein.
- 6.3.2.8 Bei der Verwendung von EST müssen die Scheiben vor jeder ISSF-Meisterschaft unter der Aufsicht des Technischen Delegierten überprüft werden, um sicherzustellen, dass die Scheiben unter normalen Einsatzbedingungen korrekt werten.

6.3.3 ISSF-Scheibenstandards

Die Scheiben müssen den Abmessungen, Toleranzen und Spezifikationen des Wertungsringes in dieser Regel entsprechen.

- 6.3.3.1 Gewehr- und Pistolenscheiben können in Vollringwerten oder, wenn EST's oder elektronische Papierscheibenauswertungsmaschinen verwendet werden, in Zehntelringwerten gewertet werden. Zehntelringwertungen werden bestimmt, indem der Bewertungsbereich für einen vollen Ring in zehn gleiche Bewertungsringe unterteilt wird, die mit Dezimalwerten mit Null beginnend (d. H. 10.0, 9.0 usw.) und mit neun endet (d. H. 10.9, 9.9 usw.);
- 6.3.3.2 Gewehr- und Pistolenausscheidungs- und Qualifikationsrundenwettbewerbe werden in vollen Ringwerten gewertet, außer bei ISSF-Meisterschaften in Ausscheidungs- und Qualifikationsrunden für 10 m Luftgewehr Männer und Junioren, 10 m Luftgewehr Frauen und Juniorinnen, 50 m Gewehr liegend Männer und Junioren und 50 m Gewehr liegend Frauen und Juniorinnen, 10m Luftgewehr Mixed Team und Mixed Team Junioren. Diese müssen in Zehntelwerten gewertet werden.
- 6.3.3.3 Gewehr- und Pistolenfinale, Gewehr Mixed Team Qualifikation und Finale und Pistole Mixed Team Finale werden in Zehntelwerten gewertet, außer beim 25 m Pistolenfinale, wo Treffer/Fehler Wertung mit Trefferzonen basierend auf Zehntelwerten nach diesen Regeln verwendet werden.

6.3.4 Offizielle ISSF-Scheiben

6.3.4.1 300 m Gewehrscheibe

10. Ring	100 mm	($\pm 0,5$ mm)	5. Ring	600 mm	($\pm 3,0$ mm)
9. Ring	200 mm	($\pm 1,0$ mm)	4. Ring	700 mm	($\pm 3,0$ mm)
8. Ring	300 mm	($\pm 1,0$ mm)	3. Ring	800 mm	($\pm 3,0$ mm)
7. Ring	400 mm	($\pm 3,0$ mm)	2. Ring	900 mm	($\pm 3,0$ mm)
6. Ring	500 mm	($\pm 3,0$ mm)	1. Ring	1000 mm	($\pm 3,0$ mm)

Innenzehner = 50 mm ($\pm 0,5$ mm).

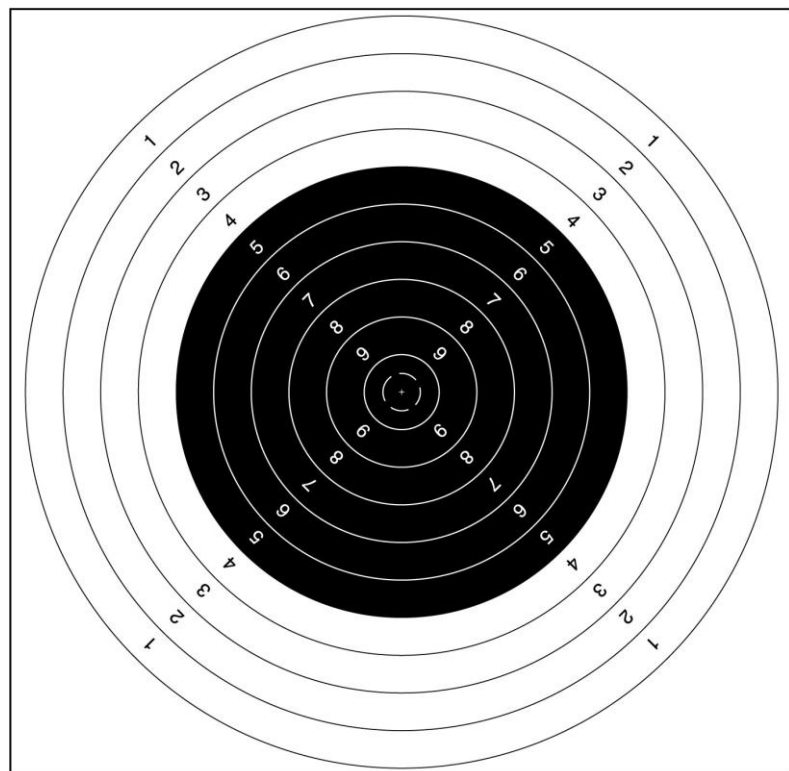
Schwarzer Spiegel von Ring 5 bis 10 = 600 mm ($\pm 3,0$ mm).

Ringstärke: 0,5 mm bis 1,0 mm.

Minimum der sichtbaren Scheibengröße: 1300 mm x 1300 mm (oder mindestens 1020 mm x 1020 mm vorausgesetzt, dass der Hintergrund, auf dem die Scheibe befestigt ist, dieselbe Farbe wie die Scheibe hat).

Die Wertungsringe 1 – 9 werden in den Wertungszonen in diagonalen Linien rechtwinklig zueinander gedruckt.

Die 10er Ringzone ist mit keiner Zahl versehen.



300 m Gewehrscheibe

6.3.4.2 50 m Gewehrscheibe

10. Ring	10,4 mm	($\pm 0,1$ mm)	5. Ring	90,4 mm	($\pm 0,5$ mm)
9. Ring	26,4 mm	($\pm 0,1$ mm)	4. Ring	106,4 mm	($\pm 0,5$ mm)
8. Ring	42,4 mm	($\pm 0,1$ mm)	3. Ring	122,4 mm	($\pm 0,5$ mm)
7. Ring	58,4 mm	($\pm 0,1$ mm)	2. Ring	138,4 mm	($\pm 0,5$ mm)
6. Ring	74,4 mm	($\pm 0,1$ mm)	1. Ring	154,4 mm	($\pm 0,5$ mm)

Innenzehner = 5 mm ($\pm 0,1$ mm).

Schwarzer Spiegel von einem Teil des Ringes 3 bis 10 = 112,4 mm ($\pm 0,5$ mm).

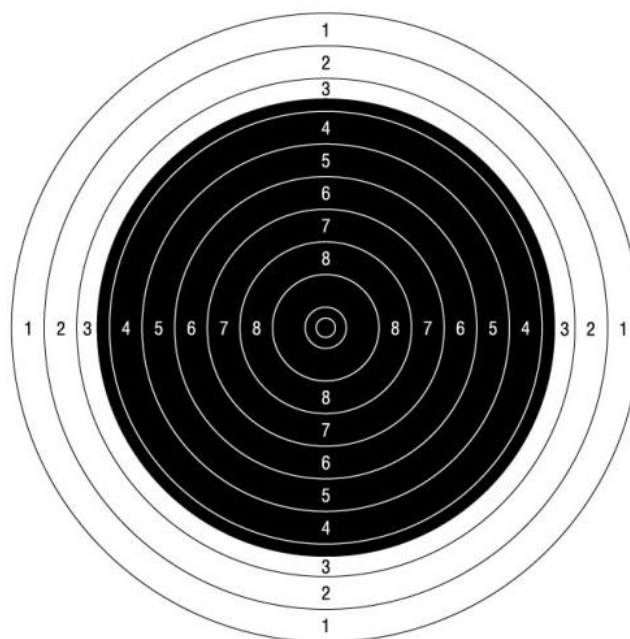
Ringstärke: 0,2 mm bis 0,3 mm.

Minimum der sichtbaren Scheibengröße: 250 mm x 250 mm.

Die Wertungsringe 1 - 8 sind in den Wertungszonen in vertikalen und horizontalen Linien im rechten Winkel zueinander gedruckt

Die 9er und 10er Ringzonen sind mit keiner Zahl versehen.

Einsteckspiegel (200 mm x 200 mm) können verwendet werden.



50 m Gewehrscheibe

6.3.4.3 10 m Luftgewehrscheibe

10. Ring	0,5 mm	($\pm 0,1$ mm)	5. Ring	25,5 mm	($\pm 0,1$ mm)
9. Ring	5,5 mm	($\pm 0,1$ mm)	4. Ring	30,5 mm	($\pm 0,1$ mm)
8. Ring	10,5 mm	($\pm 0,1$ mm)	3. Ring	35,5 mm	($\pm 0,1$ mm)
7. Ring	15,5 mm	($\pm 0,1$ mm)	2. Ring	40,5 mm	($\pm 0,1$ mm)
6. Ring	20,5 mm	($\pm 0,1$ mm)	1. Ring	45,5 mm	($\pm 0,1$ mm)

Innenzehner: Der Ring 10 (Punkt) muss ganz weggeschossen sein, was ggf. durch die Verwendung einer Luftpistolen- AUSSENLEHRE entschieden wird.

Schwarzer Spiegel von Ring 4 bis 9 = 30,5 mm ($\pm 0,1$ mm).

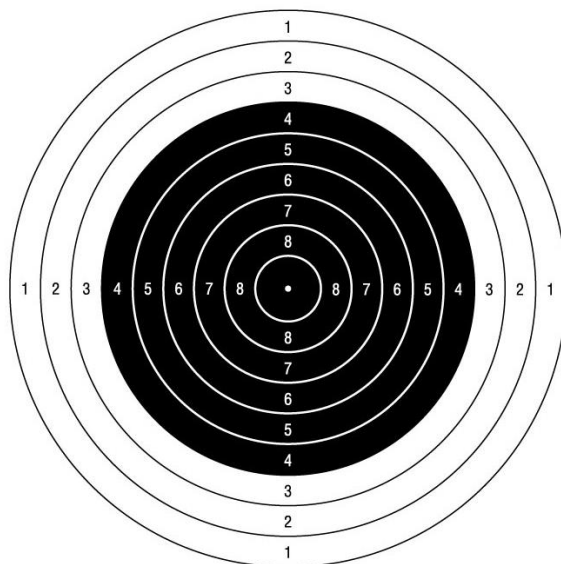
Der 10er Ring ist ein weißer Punkt = 0,5 mm ($\pm 0,1$ mm).

Ringstärke: 0,1 mm bis 0,2 mm.

Minimum der sichtbaren Scheibengröße: 80 mm x 80 mm.

Die Wertungsringe 1 - 8 sind in den Wertungszonen in vertikalen und horizontalen Linien im rechten Winkel zueinander gedruckt. Die 9er Ringzone ist nicht mit einer Nummer markiert. Der 10er ist ein weißer Punkt.

Hintergrundkartons 170 mm x 170 mm und in ähnlicher Farbe wie das Scheibenmaterial sollten zur Verfügung gestellt werden, um die Scheibe besser sichtbar zu machen.



10 m Luftgewehrscheibe

6.3.4.4 25 m Schnellfeuerpistolenscheibe

(für 25 m Schnellfeuerpistolenscheibenbewerbe und die Schnellfeuerdurchgänge von 25 m Zentralfeuerpistolenscheiben- und 25 m Pistolenscheibenbewerben):

10. Ring	100 mm	($\pm 0,4$ mm)	7. Ring	340 mm	($\pm 1,0$ mm)
9. Ring	180 mm	($\pm 0,6$ mm)	6. Ring	420 mm	($\pm 2,0$ mm)
8. Ring	260 mm	($\pm 1,0$ mm)	5. Ring	500 mm	($\pm 2,0$ mm)

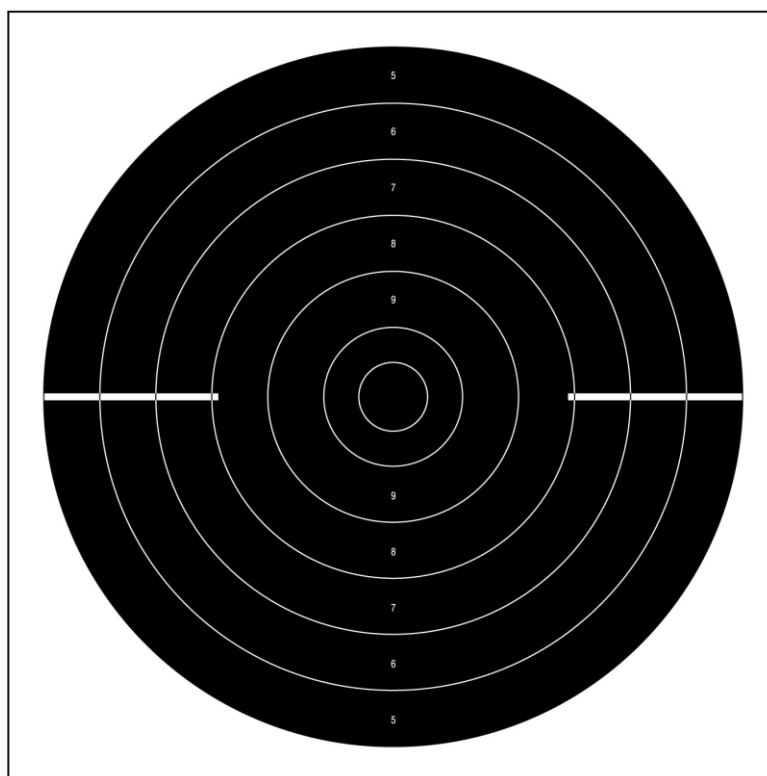
Innenzehner: 50 mm ($\pm 0,2$ mm).

Schwarzer Spiegel Ring 5 bis 10 = 500 mm ($\pm 2,0$ mm).

Ringstärke: 0,5 mm bis 1,0 mm.

Minimum der sichtbaren Scheibengröße: Breite: 550 mm Höhe: 520 - 550 mm.

Die Wertungsringe 5 - 9 werden in den Wertungszonen nur in vertikalen Linien gedruckt. Die 10er Zone ist mit keiner Nummer markiert. Die Zonennummern müssen ca. 5 mm hoch und 0,5 mm dick sein. Weiße horizontale Ziellinien ersetzen die Ringwerte auf der linken und rechten Seite des Scheibenzentrums. Jede der Linien ist 125 mm lang und 5 mm breit.



25 m Schnellfeuerpistolenscheibe

6.3.4.5 25 m Präzision und 50 m Pistolenscheibe

(Für die Wettbewerbe 50 m Pistole und 25 m Standardpistole sowie die Präzisionsdurchgänge von 25 m Zentralfeuerpistolen- und 25 m Pistolenbewerben)

10. Ring	50 mm	($\pm 0,2$ mm)	5. Ring	300 mm	($\pm 1,0$ mm)
9. Ring	100 mm	($\pm 0,4$ mm)	4. Ring	350 mm	($\pm 1,0$ mm)
8. Ring	150 mm	($\pm 0,5$ mm)	3. Ring	400 mm	($\pm 2,0$ mm)
7. Ring	200 mm	($\pm 1,0$ mm)	2. Ring	450 mm	($\pm 2,0$ mm)
6. Ring	250 mm	($\pm 1,0$ mm)	1. Ring	500 mm	($\pm 2,0$ mm)

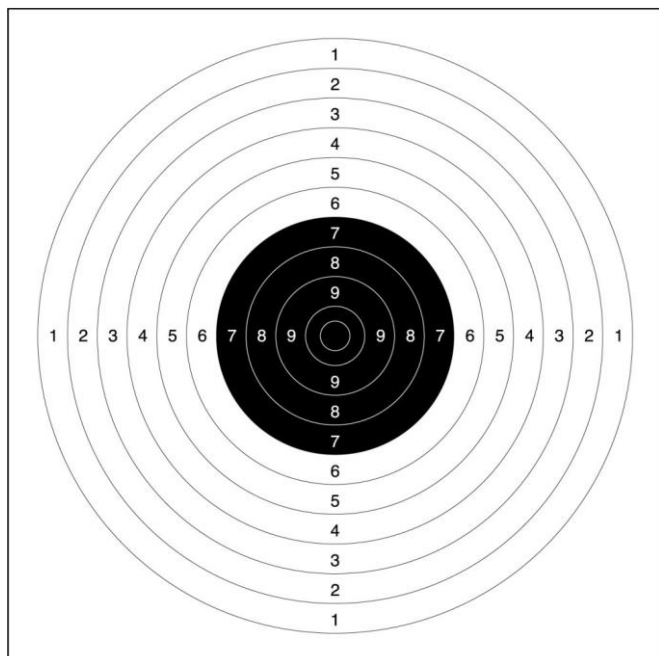
Innenzehner: 25 mm ($\pm 0,2$ mm).

Schwarzer Spiegel von Ring 7 bis 10 = 200 mm ($\pm 1,0$ mm).

Ringstärke: 0,2 mm bis 0,5 mm.

Minimum der sichtbaren Scheibengröße: Breite: 550 mm Höhe: 520 - 550 mm.

Die Wertungsringe 1 - 9 werden in den Wertungszonen in senkrechten und waagerechten Linien im rechten Winkel zueinander gedruckt. Die 10er Zone ist mit keiner Nummer markiert. Zonennummern müssen ungefähr 10 mm hoch und 1 mm dick sein und müssen mit normalen Beobachtungsfernrohren in der entsprechenden Entfernung leicht abgelesen werden können.



25 m Präzision und 50 m Pistolenscheibe

6.3.4.6 10 m Luftpistolenscheibe

10. Ring	11,5 mm	($\pm 0,1$ mm)	5. Ring	91,5 mm	($\pm 0,5$ mm)
9. Ring	27,5 mm	($\pm 0,1$ mm)	4. Ring	107,5 mm	($\pm 0,5$ mm)
8. Ring	43,5 mm	($\pm 0,2$ mm)	3. Ring	123,5 mm	($\pm 0,5$ mm)
7. Ring	59,5 mm	($\pm 0,5$ mm)	2. Ring	139,5 mm	($\pm 0,5$ mm)
6. Ring	75,5 mm	($\pm 0,5$ mm)	1. Ring	155,5 mm	($\pm 0,5$ mm)

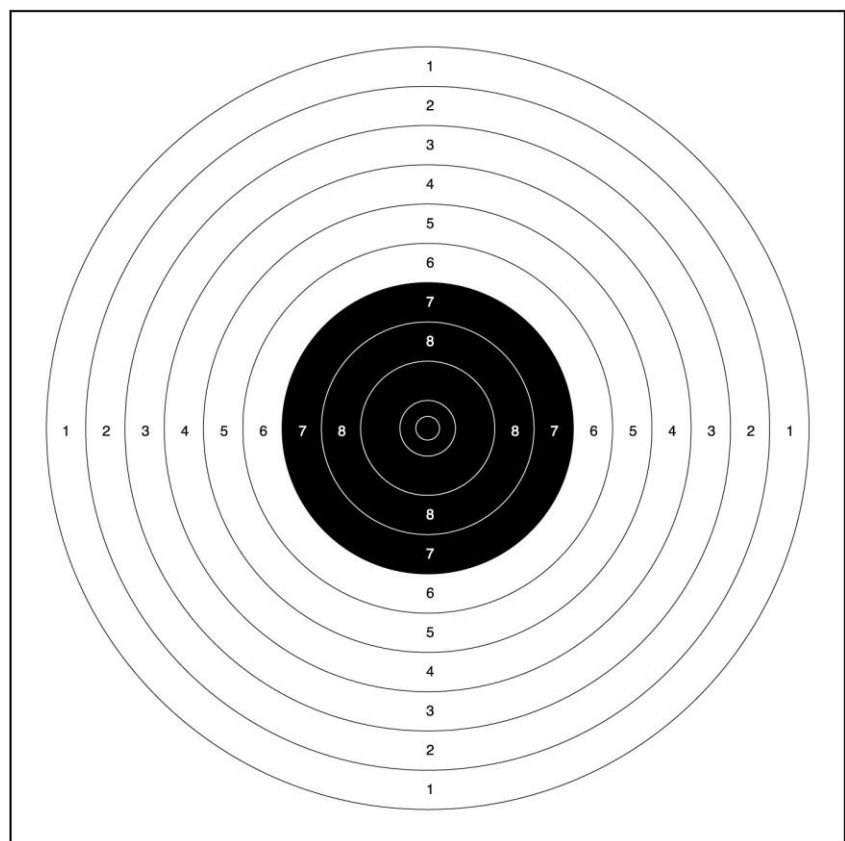
Innenzehner: 5,0 mm ($\pm 0,1$ mm).

Schwarzer Spiegel von Ring 7 bis 10 = 59,5 mm ($\pm 0,5$ mm).

Ringstärke: 0,1 mm bis 0,2 mm.

Minimum der sichtbaren Scheibengröße: 170 mm x 170 mm.

Die Wertungsringe 1 bis 8 sind in den Wertungszonen in senkrechten und waagerechten Linien im rechten Winkel zueinander gedruckt. Die 10er und die 9er Zonen sind mit keiner Nummer markiert. Die Zonennummern dürfen nicht mehr als 2 mm hoch sein.



10 m Luftpistolenscheibe

6.3.4.7 50 m Laufende Scheibe

Die 50 m Laufende Scheibe ist eine einzelne Karte mit zwei Wertungszonen mit jeweils den Ringen 1 bis 10 auf beiden Seiten und einer einzelnen Scheibenmarkierung in der Mitte.

10. Ring	60 mm	($\pm 0,2$ mm)	5. Ring	230 mm	($\pm 1,0$ mm)
9. Ring	94 mm	($\pm 0,4$ mm)	4. Ring	264 mm	($\pm 1,0$ mm)
8. Ring	128 mm	($\pm 0,6$ mm)	3. Ring	298 mm	($\pm 1,0$ mm)
7. Ring	162 mm	($\pm 0,8$ mm)	2. Ring	332 mm	($\pm 1,0$ mm)
6. Ring	196 mm	($\pm 1,0$ mm)	1. Ring	366 mm	($\pm 1,0$ mm)

Innenzehner: 30 mm ($\pm 0,2$ mm).

Ringstärke: 0,5 mm bis 1,0 mm.

Der Mittelpunkt des 10er Ringes muss, in horizontaler Linie gemessen, 453 mm ($\pm 1,0$ mm) von der Mitte der Scheibenmarkierung entfernt sein.

Die Wertungsringe 1 bis 9 müssen klar in die entsprechenden Wertungszonen in rechtwinkelig zueinanderstehenden diagonalen Reihen gedruckt sein.

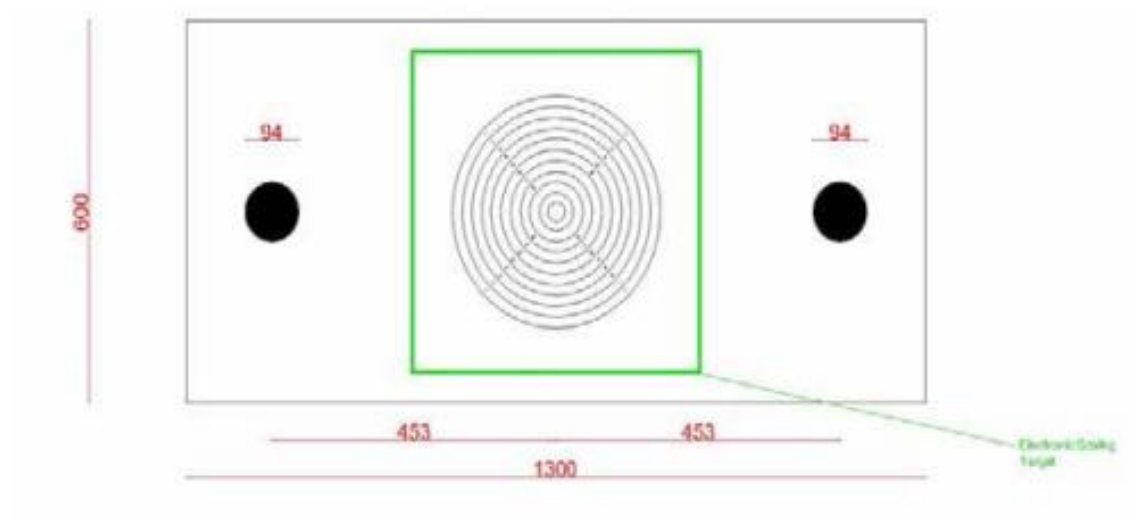
Die Zielmarken ist schwarz mit einem Außendurchmesser von 94 mm und muss weiße Ringe der Größe 10 (60 mm) und einen weißen zentralen Punkt (15 mm) enthalten.

Es können **Reparaturzentren** genutzt werden. Die **Reparaturzentren** müssen korrekt auf der gesamten Scheibe platziert sein.

Für ESTs darf eine einzelne 50-m-Laufende Scheibe mit zwei Zielmarken, eine links und eine rechts vom Wertungsringbereich, verwendet werden.



50m Running Target Paper Target



50m Running Target Electronic Target

6.3.4.8 10 m Laufende Scheibe

Die 10 m Laufende Scheibe ist ein einzelner Scheibenkarton, der auf der rechten und linken Seite je eine Wertungszone mit den Ringen 1 bis 10 und in der Mitte eine Zielmarke enthält.

10. Ring	5,5 mm	($\pm 0,1$ mm)	5. Ring	30,5 mm	($\pm 0,1$ mm)
9. Ring	10,5 mm	($\pm 0,1$ mm)	4. Ring	35,5 mm	($\pm 0,1$ mm)
8. Ring	15,5 mm	($\pm 0,1$ mm)	3. Ring	40,5 mm	($\pm 0,1$ mm)
7. Ring	20,5 mm	($\pm 0,1$ mm)	2. Ring	45,5 mm	($\pm 0,1$ mm)
6. Ring	25,5 mm	($\pm 0,1$ mm)	1. Ring	50,5 mm	($\pm 0,1$ mm)

Der Innenzehner ist ein weißer Punkt: 0,5 mm ($\pm 0,1$ mm), mit Schusslochprüfer gewertet, wie bei den Ringen 3 – 10.

Schwarzer Spiegel von Ring 5 bis 10 = 30,5 mm ($\pm 0,1$ mm).

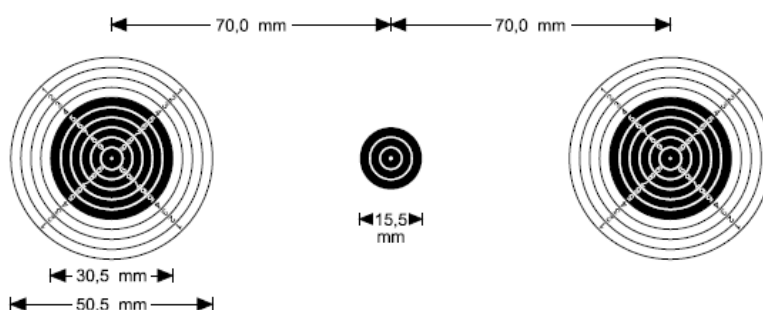
Ringstärke: 0,1 mm bis 0,2 mm.

Empfohlene Scheibengröße: 260 mm x 150 mm (mindestens 260 mm x 140 mm).

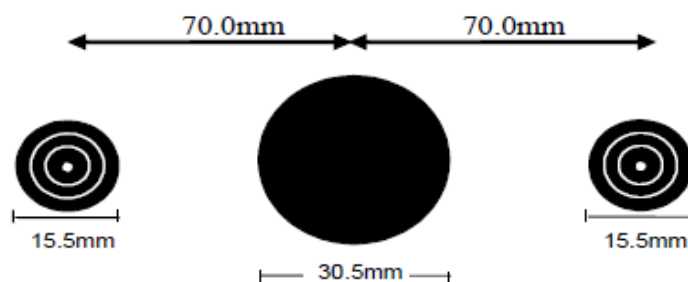
Der Mittelpunkt des 10er Ringes muss, horizontal gemessen, 70 mm ($\pm 0,2$ mm) vom Zentrum der Zielmarke entfernt sein.

Die Wertungsringe 1 bis 9 müssen in die entsprechenden Wertungszonen in rechtwinklig zueinanderstehenden diagonalen Reihen gedruckt sein.

Die schwarze Zielmarke mit einem Außendurchmesser von 15.5 mm muss weiße Ringe in der Größe der Zehn (5,5 mm) und Neun (10,5 mm) und einen weißen Punkt im Zentrum (0,5 mm) enthalten.



10m Laufende Scheibe – Papierscheibe



Der Durchmesser der Schussöffnung ist 30,5 mm.

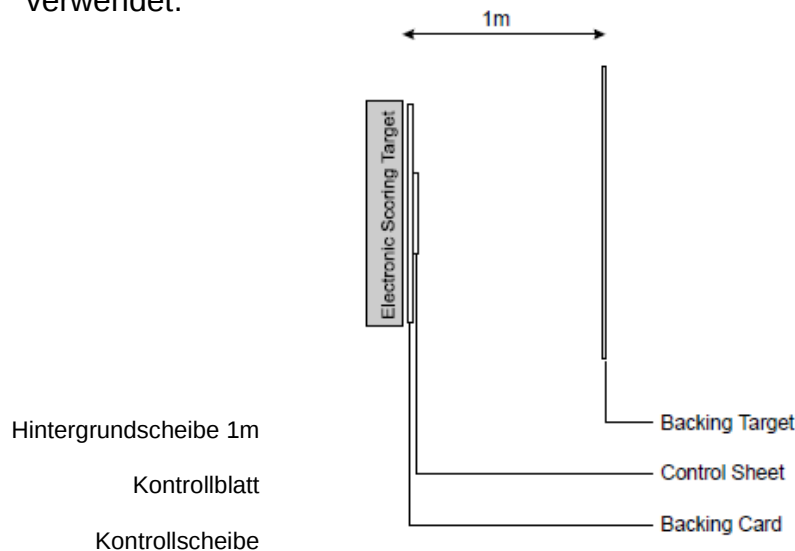
10m Laufende Scheibe – Elektronische Scheibe

6.3.5 Scheiben-Kontrollsysteme

Für Gewehr- und Pistolenbewerbe müssen Scheibenmarkierungen und Kontrollsysteme verwendet werden, um die Durchführung von Wettbewerben zu erleichtern.

6.3.5.1 Elektronische Scheiben (EST) Kontrollsysteme

Hintergrundscheiben, Kontrollscheiben und Kontrollblätter werden als ein Kontrollmedium bei Elektronischen Scheiben, EST (siehe Diagramm) verwendet.



6.3.5.2. Hintergrundscheiben für 50 m und 300 m EST

Um einen Kreuzschuss zu lokalisieren, müssen Hintergrundscheiben, wenn möglich 0,5 m – 1 m hinter den Scheiben platziert werden. Die genaue Entfernung zwischen den Scheiben und den Hintergrundscheiben muss gemessen und notiert werden und so weit wie möglich für alle Scheiben gleich sein.

6.3.5.3 Hintergrundscheiben für 25 m ESTs

a) Hintergrundscheiben müssen bei allen 25 m Pistolenbewerben verwendet werden, um bei der Identifizierung von Schüssen zu helfen, die die Scheiben verfehlt haben könnten.

b) Hintergrundscheiben müssen mindestens die gesamte Breite und Höhe der 25 m Rahmen (5 Scheiben) abdecken. Sie sollten einen einheitlichen Abstand von einem (1) Meter hinter der Wettbewerbsscheibe haben. Sie müssen kontinuierlich verlaufen oder ohne irgendwelche Abstände zwischen benachbarten Rahmen haben, um irgendwelche Schüsse zwischen den Wettbewerbsscheiben zu registrieren.

c) Hintergrundscheiben für 25 m EST bestehen aus nicht reflektierendem Papier in einer neutralen Farbe, ähnlich der Farbe der Scheibe und

d) bei 25 m Bewerben müssen in jedem Durchgang für jeden Athleten neue Hintergrundscheiben zur Verfügung stehen.

6.3.5.4. Kontrollblätter für 25 m EST

Die Bereiche hinter den EST's müssen mit Kontrollblättern abgedeckt sein. Neue Kontrollblätter müssen für jeden Athleten in jedem Durchgang vorbereitet werden.

Wenn sich die Stelle eines beliebigen Schusslochs außerhalb des Kontrollblatts befindet, muss die geometrische Beziehung zwischen den Schusslöchern auf dem Kontrollblatt und der Kontrollscheibe notiert werden, bevor das Kontrollblatt entfernt wird.

6.3.5.5 Kontrollscheibe und Kontrollblätter für 50 m und 300 m EST's

Eine Kontrollscheibe muss an der Rückseite von allen 50 m und 300 m EST-Anlagen angebracht werden. Kleinere austauschbare Kontrollblätter sollten an die Kontrollscheiben angebracht werden. Die Kontrollblätter oder Kontrollscheiben müssen nach jedem Durchgang erneuert und eingesammelt werden.

Wenn sich die Stelle eines beliebigen Schusslochs außerhalb des Kontrollblatts befindet, muss die geometrische Beziehung zwischen den Schusslöchern auf dem Kontrollblatt und der Kontrollscheibe notiert werden, bevor das Kontrollblatt entfernt wird.

6.3.6 Flinten für Flintenwettbewerbe

Durchmesser	110 mm (± 1 mm).
Höhe	25 mm bis 26 mm
Gewicht	105 g (± 5 g).

Die Farbe der Flinten kann ganz schwarz, ganz weiß, ganz gelb bzw. ganz orange sein.

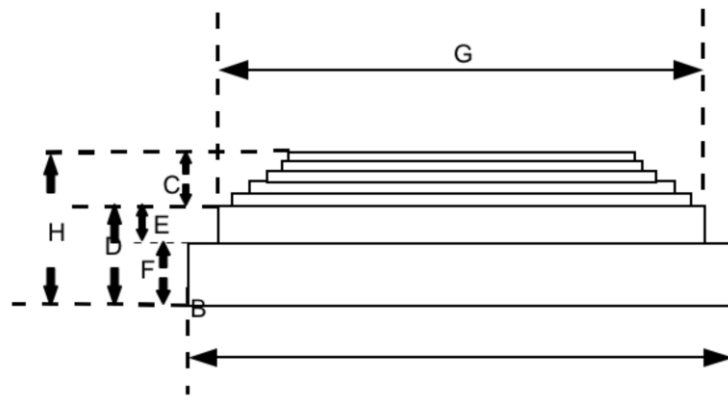
Die Scheibenfarbe muss klar gegen den Hintergrund des Schießstandes unter allen normalen Lichtverhältnissen sichtbar sein. Dieselbe Scheibenfarbe muss im Training verwendet werden.

Die Farbe der Flinten muss im Programm jeder ISSF-Meisterschaft in den Flinten Wettbewerben angegeben werden.

Flinten, die bei allen von der ISSF überwachten Meisterschaften verwendet werden, müssen von der ISSF genehmigt werden und umweltfreundliche

Scheiben sein, die den entsprechenden internationalen Standards entsprechen (weitere Informationen erhalten sie im ISSF-Hauptquartier).

6.3.6.1 Allgemeine Festlegungen für Flinten



A-Gewicht	105 g $\pm$ 5 g	E-Rotationsringhöhe	7 mm $\pm$ 1 mm
B-Basis Ø	110 mm $\pm$ 1 mm	F-Basishöhe	11 mm $\pm$ 1 mm
C-Domhöhe	8 mm $\pm$ 1 mm	G-Rotationsring	95 mm – 98 mm
D-Basis und Ringhöhe	18 mm $\pm$ 1 mm	H-Gesamthöhe	25 mm – 26 mm

G" - Die tatsächliche Form des Flintendoms soll so konstruiert sein, dass sie das beste aerodynamische Design und Flugstabilität bietet.

"Zerbrechlichkeit" - Flinten müssen in der Lage sein, der Kraft der Wurfmaschine zu widerstehen, und in eine Entfernung von 80 bis 90 m geworfen zu werden und leicht zerbrechlich zu sein, wenn sie mit normalen ISSF Skeet und Trap Patronen innerhalb normaler Schussentfernungen getroffen werden. Zur Prüfung der Zerbrechlichkeit von Flinten muss ein von der ISSF zugelassenes Flintentestgerät verwendet werden. Standards für die Verwendung solcher Geräte wurden von den Flinten- und Technischen Komitees der ISSF festgelegt.

6.3.6.2 "Flash" Scheiben

a) Bei Flintenfinals müssen "Flash" -Scheiben verwendet werden, die farbiges, ungiftiges Pulver enthalten, das einen Kontrast mit dem Hintergrundbereich bildet.

b) Bei Flintenqualifikationsrunden und Stechen vor dem Finale dürfen "Flash" Scheiben mit einem ISSF-zugelassenen ungiftigen, farbigen Pulver verwendet werden.

c) Wenn versehentlich eine Scheibe geworfen wird, die die gleiche Außenfarbe wie die im Wettbewerb verwendete, aber das falsche Farbpulver aufweist, müssen die Ergebnisse aller Schüsse auf diese Scheibe aufgezeichnet werden.

d) In allen Fällen, in denen "Flash" -Scheiben verwendet werden, müssen die "Flash" -Scheiben der Regel 6.3.6.1 entsprechen.

6.4 STÄNDE UND ANDERE EINRICHTUNGEN

6.4.1 Allgemeine Anforderungen

- 6.4.1.1** Anforderungen an die Mindestbereichsgrößen für ISSF-Meisterschaften sind in Regel 3.6.1 angegeben. Während diese Anforderungen das Minimum darstellen, ist die praktische Anforderung für Flinten-Weltmeisterschaften und große Weltcups, dass fünf (5) Schießstände empfohlen werden. Für große Gewehr- / Pistolen-Weltcups werden 80 10 m und 80 50 m Stände empfohlen.
- 6.4.1.2** Für Weltmeisterschaften und Olympischen Spielen ist ein separater Finalstand für Gewehr/Pistole erforderlich. Die ISSF empfiehlt, dass ein separater Finalstand auch bei den Weltcups zur Verfügung steht.
- 6.4.1.3** Kontinentale Verbände müssen die Mindestanforderungen für Kontinentalmeisterschaften festlegen.
- 6.4.1.4** Trap- und Skeet-Stände können miteinander kombiniert werden. Trap-Stände müssen für Doppeltrap konvertierbar sein, sofern keine separaten Doppeltrap-Stände bereitgestellt werden. Wenn möglich, sollen Trap und Skeet Finalstände auf dem gleichen Schießstand liegen.
- 6.4.1.5** Der von Athleten, Funktionären und Zuschauern genutzte Bereich auf Gewehr- und Pistolenständen muss überdacht sein und Schutz vor Sonne, Wind und Regen bieten. Dieser Schutz darf keinen signifikanten Vorteil für einen Stand oder Teil des Standes bieten.
- 6.4.1.6** Die ISSF empfiehlt, alle neuen Stände für behinderte Personen zugänglich zu machen. Bestehende Stände sollten so angepasst werden, dass sie für behinderte Personen zugänglich sind.
- 6.4.1.7** Es wird empfohlen, die für Weltmeisterschaften und Olympische Spiele genutzten Stände, mindestens ein (1) Jahr im Voraus fertiggestellt sein sollten.
- 6.4.1.8** Elektronische Scheiben (EST) von Marken und Modellen, die von der ISSF zugelassen sind, müssen bei Olympischen Spielen, ISSF-Weltmeisterschaften und ISSF-Weltcups für die Gewehr- und Pistolenausscheidungen, Qualifikationen und Finale verwendet werden. Elektronische Scheiben müssen Monitore oder Videoboards umfassen, die einzelne Schüsse und Ergebnisse für Zuschauer anzeigen, sowie Bildschirme, die die vorläufigen Ergebnisse während der Wettbewerbe zeigen.
- 6.4.1.9** Technische Delegierte sind verantwortlich für die Überprüfung der Stände und anderer Einrichtungen, um sicherzustellen, dass sie den ISSF-Regeln entsprechen und für die Durchführung der Meisterschaft vorbereitet sind. Technische Delegierte sollten die Checkliste für technische Delegierte verwenden, um die Organisation, Bereiche und Einrichtungen zu prüfen (verfügbar im ISSF-Hauptquartier).

- 6.4.1.10** Ein technischer Delegierter kann kleine Abweichungen von den Spezifikationen in den ISSF-Regeln billigen, die nicht im Widerspruch zu den Absichten und dem Geist der ISSF-Regeln stehen, mit der Ausnahme, dass keine Abweichungen bei Schießdistanzen oder Scheibenspezifikationen zulässig sind.

6.4.2 Allgemeines und Verwaltungseinrichtungen

Die folgenden Einrichtungen müssen auf oder in der Nähe der Schießstände zur Verfügung gestellt werden:

- a. Ruhebereiche für Athleten
- b. Umkleideräume für Athleten in der Nähe der Final- und Qualifikationsstände
- c. Besprechungsräume zur Nutzung von ISSF-Funktionären und Jurys
- d. Räumlichkeiten für die Büros und Verwaltung des Organisationskomitees
- e. Ein Raum mit ausreichendem Stauraum für RTS (Ergebnisse, Timing und Wertung) Tätigkeiten
- f. Kontrollräume auf jedem Schießstand für RTS (Ergebnisse, Timing und Wertung) und Computer für die Ergebnisübermittlung
- g. Trockenschieß- oder Aufwämbereiche für alle Gewehr-, Pistolen- und Flintenstände
- h. Alle 10 m-Stände müssen über eine Druckluftversorgung verfügen, die für Athleten und Trainer zugänglich ist. Druckluftbehälter müssen fest an einer Wand oder einer anderen Konstruktion befestigt sein, damit sie nicht umgekippt werden können
- i. Eine Hauptanslagtafel für die Veröffentlichung offizieller Ergebnisse und Bekanntmachungen und eine kleinere Standanslagtafel für jeden Stand für die Veröffentlichung von Wettkampfzeiten und vorläufigen Ergebnissen; eine Anzeigetafel sollte auch im Ruhebereich der Athleten platziert werden
- j. Eine Waffenkammer für sichere Waffenlagerung
- k. Ein Prüfbereich für die Waffenkontrolle mit Umkleideräumen
- l. Ein Büchsenmacher mit geeigneten Werkbänken und Schraubstöcken
- m. Kostenlose Einrichtungen für Feuerwaffen und Ausrüstungshersteller zur Wartung ihrer Produkte
- n. Ein Bereich für kommerzielle Displays sollte verfügbar sein. Für solche Anzeigen kann eine Gebühr erhoben werden
- o. Ein Restaurant oder Einrichtungen für Verpflegung und Erfrischungen
- p. Angemessene Toilettenanlagen

- q. Drahtloses Internet- und E-Mail-Kommunikationsdienste; separate Internetdienste müssen für Tätigkeiten (Ergebnisdienste, ISSF TV, Verwaltung) und für die Öffentlichkeit bereitgestellt werden
- r. Ein Bereich für Siegerehrungen oder ein tragbares Siegerehrungspodium und eine Kulisse, die auf dem Finalstand aufgestellt werden können
- s. Einrichtungen für Vertreter von Medien, Radio und Fernsehen
- t. Einrichtungen für Anti-Doping-Tests mit Toiletten
- u. Geeignete medizinische Einrichtungen
- v. Parkmöglichkeiten.

6.4.3 Allgemeine Standards für 10 m, 25 m, 50 m und 300 m Gewehr und Pistolen-Stände

- 6.4.3.1. Neue 25 m, 50 m und 300 m Außenstände sollten so konstruiert sein, dass die Sonne während des Wettbewerbstages so weit wie möglich hinter dem Athleten liegt. Das Stanndesign muss sicherstellen, dass keine Schatten auf den Scheiben entstehen.
- 6.4.3.2 Stände müssen eine Scheibenlinie und eine Feuerlinie haben. Die Feuerlinie muss parallel zur Scheibenlinie sein.
- 6.4.3.3 Das Design und die Konstruktion der Stände kann folgende Merkmale aufweisen:
 - a) Der Stand kann, falls erforderlich, von Schutzwänden umgeben sein;
 - b) Schutz gegen den Austritt von unbeabsichtigten oder nicht getroffenen Schüssen aus dem Stand kann durch querlaufende Ablenksysteme zwischen der Feuerlinie und der Scheibenlinie gewährleistet werden;
 - c) 10 m-Stände müssen Innenstände sein.
 - d) Die 50 m und 25 m Stände sollten, wann immer dies möglich ist, Außenstände sein. Ausnahmsweise können sie in Innenräumen oder geschlossenen Ständen liegen, wenn dies aufgrund gesetzlicher oder klimatischer Bedingungen erforderlich ist.
 - e) 300 m-Schießstände sollten mindestens 285 m unter freiem Himmel sein;
 - f) 50 m-Schießstände sollten mindestens 35 m unter freiem Himmel sein;
 - g) 25 m-Schießstände sollten mindestens 12,5 m unter freiem Himmel sein; und
 - h) 25 m und 50 m Finalstände können Innen- oder Außenstände sein.

6.4.3.4 Hinter den Schießständen muss genügend Platz vorhanden sein, damit die Standfunktionäre und die Jury ihre Aufgaben erfüllen können. Es muss auch ein Platz für Zuschauer vorhanden sein. Dieser Bereich muss durch eine geeignete Barriere, die mindestens 7,0 m hinter der Feuerlinie liegt, vom Bereich für Athleten und Funktionäre getrennt werden.

6.4.3.5 Jeder Stand muss mit einer großen Uhr (eine Countdown-Uhr wird empfohlen) an jedem Ende des Standes ausgestattet sein, sodass die Zeit von Athleten und Funktionären klar gesehen werden kann. Der Vorbereitungsbereich für das Finale muss ebenfalls eine Uhr haben. Schießstanduhren müssen mit Ergebnisrechnern synchronisiert werden, so dass alle Zeitmessgeräte die gleiche Zeit anzeigen. Gewehr und Pistole Finalstände müssen einen Countdown-Timer haben, der die verbleibende Zeit für jeden Schuss anzeigt. Flintenstände müssen einen Countdown-Timer haben, um die Vorbereitungszeit zu kontrollieren

6.4.3.6 Scheibenrahmen oder -mechanismen müssen mit Zahlen (beginnend von links) entsprechend ihrer Standnummer markiert werden. Die Zahlen müssen groß genug sein, um von Personen mit normalem Sehvermögen unter normalen Bedingungen leicht gesehen zu werden. Die Zahlen sollten abwechselnde und gegensätzliche Farben haben.

Auf 25 m Scheiben muss jede Gruppe von fünf (5) Scheiben beschriftet sein, beginnend mit der A-Gruppe auf der linken Seite. 25 m Scheiben müssen auch einzeln nummeriert werden, indem die Zahlen 11-20 für die Scheiben in den Gruppen A und B, die Zahlen 21-30 für die Gruppen C und D usw. verwendet werden.

6.4.4 Windfahnen für 50 m Stände und 300 m Gewehrstände

6.4.4.1 Rechteckige Windfahnen, die die Luftbewegungen auf dem Schießstand anzeigen, sollten aus einem Baumwoll- oder Polyester material mit einem Gewicht von ca. 150 g/m² bestehen. Die Höhe der Windfahne muss mit dem zentralen Bereich der Flugbahnen der Kugeln übereinstimmen, ohne die Flugbahn der Kugel oder die Sicht der Athleten auf die Scheiben zu beeinträchtigen. Die Farbe der Windfahnen muss mit dem Hintergrund differieren. Zweifarbig oder gestreifte Windfahnen sind erlaubt und empfohlen.

6.4.4.2 Abmessungen und Positionen der Windfahne

Stände	Entfernungen	Größe der Fahne
50 m Stände	10 m und 30 m	50 mm x 400 mm
300 m Stände	50 m	50 mm x 400 mm
	100 m und 200 m	200 mm x 750 mm

6.4.4.3 Auf 50 m Ständen sind Windfahnen in festen Abständen von der Feuerlinie auf einer imaginären Linie zu platzieren, die jeden Schießstand und die

entsprechende Scheibe von den benachbarten Ständen und Scheiben trennt. Bei jeder Sicherheitsblende müssen die Fahnen auf der Seite der Athleten angebracht werden.

6.4.4.4 Wenn ein 50 m Stand auch als 10 m geschlossener Stand benutzt wird, müssen die 10 m Windfahnen weit genug nach vorne platziert werden, so dass sie einen genauen Hinweis auf den Wind geben.

6.4.4.5 Auf 300 m Ständen sind Windfahnen in den oben genannten Abständen von der Feuerlinie auf imaginären Linien zu platzieren, die jeden vierten (4.) Schießstand und seine entsprechende Scheibe vom nächsten Stand und Scheibe trennen. Bei jeder Sicherheitsblende müssen die Fahnen auf der Seite der Athleten angebracht werden.

6.4.4.6 Athleten müssen die Windfahnen überprüfen, bevor die Vorbereitungs- und Probezeit beginnt, um sicherzustellen, dass sie ihre Scheiben nicht verdecken. Nur Standfunktionäre oder Jurymitglieder dürfen Windfahnen neu positionieren.

6.4.4.7 Private Windfahnen und die Neupositionierung von Windfahnen durch Athleten sind verboten.

6.4.5 Schießdistanzen

6.4.5.1 Schießdistanzen müssen von der Feuerlinie bis zur Vorderseite der Scheibe gemessen werden.

6.4.5.2 Schießdistanzen müssen so genau wie möglich sein, vorbehaltlich der folgenden zulässigen Abweichungen.

10 m Stand	± 0,05 m
25 m Stand	± 0,10 m
50 m Stand	± 0,20 m
300 m Stand	± 1,00 m
10 m Stände Laufende Scheibe	± 0,05 m
50 m Stände Laufende Scheibe	± 0,20 m

6.4.5.3 In kombinierten 50 m Gewehr-, Pistole- und Laufende Scheibe Ständen kann die zulässige Abweichung für die Laufende Scheibe auf +2,50 m erhöht werden. Die Schneisen Breite muss entsprechend angepasst werden.

6.4.5.4 Die Feuerlinie muss deutlich gekennzeichnet sein. Der Schießdistanz muss von der Scheibenlinie bis zum Rand der Feuerlinie gemessen werden, die dem Athleten am nächsten liegt. Der Fuß des Athleten oder der Ellenbogen des Athleten in der Liegend Stellung darf nicht auf oder vor der Feuerlinie platziert werden

6.4.6 Lage der Scheibenzentren

Die Positionen der Scheibenzentren müssen bis zur Mitte des Zehn (10) -Rings gemessen werden.

6.4.6.1 Höhe der Scheibenzentren

Scheibenzentren müssen innerhalb der folgenden Höhen liegen, wenn sie vom Niveau des Schießstandbodens aus gemessen werden:

Stand	Standhöhe	Erlaubte Abweichung
300 m	3,00 m	$\pm 4,00$ m
50 m	0,75 m	$\pm 0,50$ m
25 m	1,40 m	+0,10 m / -0,20
10 m	1,40 m	$\pm 0,05$ m
50 m Laufende Scheibe	1,40 m	$\pm 0,20$ m
10 m Laufende Scheibe	1,40 m	$\pm 0,05$ m

Alle Scheibenzentren innerhalb einer Gruppe von Scheiben oder Schießstandes müssen dieselbe Höhe haben (± 1 cm)

6.4.6.2 Horizontalabweichungen für Scheibenzentren auf 300 m, 50 m und 10 m Gewehr- und Pistolenständen

Scheibenzentren in 300 m, 50 m und 10 m müssen auf die Mitte des entsprechenden Schießstandes ausgerichtet sein. Horizontale Abweichungen von einer Senkrechten (90 Grad) zur Mitte des Schießstandes sind:

Stand	Maximale Abweichung von der Mitte in jede Richtung
300 m	6,00 m
50 m	0,75 m
10 m	0,25 m

6.4.6.3 Horizontalabweichungen für Schießstände auf 50 m und 10 m laufende Scheiben und 25 m Pistolenstände

Die Mitte der Schießstände muss wie folgt festgelegt werden:

- Für Schnellfeuerstände, gemäß dem Zentrum der Fünfergruppe (5);
- Für Laufende Scheiben, entsprechend der Mitte der Schneisenbreite; und
- Der Mittelpunkt des Schießstandes muss auf die Mitte der entsprechenden Scheibe oder der Schneisenbreite ausgerichtet sein. Maximale horizontale Abweichungen von einer Mittellinie, die senkrecht (90 Grad) zur Mitte der Scheibe oder der Schneisenbreite gezogen wird, sind:

Stand	Maximale Abweichung in jeder Richtung
25 m	0,75 m
50 m Laufende Scheibe	2,00 m
10 m Laufende Scheibe	0,40 m

6.4.7 **Allgemeine Schießstandnormen für Gewehr- und Pistolenstände**

Der Schießstand muss stabil, starr und so konstruiert sein, dass er nicht vibriert oder sich bewegt. Von der Feuerlinie bis ca. 1,20 m nach hinten muss der Schießstand in alle Richtungen eben sein. Der Rest des Schießstandes muss entweder eben sein oder kann mit einigen Zentimetern Gefälle nach hinten abfallen.

6.4.7.1 Wenn von Tischen aus geschossen wird, müssen die Tische ca. 2,20 m lang und 0,8 m bis 1,00 m breit, starr, stabil und entfernbar sein. Schießpritschen dürfen maximal 10 cm nach hinten abfallen

6.4.7.2 Schießstandausrüstung. Schießstände müssen ausgestattet sein mit:

a) Eine Bank oder ein Tisch, 0,70 m - 1,00 m hoch; Gewehrathleten dürfen keinen Gegenstand oder Material auf dem Tisch platzieren, um seine Höhe zu ändern.

b) Eine Matte zum Schießen in Liegend und Kniend Stellung. Athleten dürfen die zur Verfügung gestellten Schießmatten nicht verändern. Der vordere Teil der Matte muss aus einem komprimierbaren Material von nicht mehr als 50 mm Dicke und ungefähr 50 cm x 80 cm groß sein und nicht weniger als 10 mm komprimierbar werden, wenn mit dem Dickenmessgerät für Gewehrbekleidung gemessen wird.

Der Rest der Matte muss eine maximale Dicke von 50 mm und eine Mindeststärke von 2 mm aufweisen. Die minimale Gesamtgröße muss 80 cm x 200 cm betragen. Eine Alternative von zwei Matten ist erlaubt, eine dicke und eine dünne, aber zusammen dürfen sie die angegebenen Maße nicht überschreiten. Die Verwendung von privaten Matten ist verboten.

c) Ein Stuhl oder Hocker für den Athleten am Qualifikationsstand; im Finale dürfen für Athleten keine Stühle oder Hocker auf oder in der Nähe der Schießstände platziert werden;

d) Bei neuen Ständen ist ein Windnetz vor der Feuerlinie nicht zu empfehlen, wenn nötig, um sicherzustellen, dass die Windbedingungen am gesamten Schießstand so gleich wie möglich sind, können Windnetze verwendet werden; und

e) Wenn Trennwände an der 300 m Feuerlinie installiert werden müssen, sollte diese aus transparentem Material auf einem hellen Rahmen bestehen.

Trennwände sollten sich mindestens 50 cm vor die Feuerlinie erstrecken und etwa 2,00 m hoch sein.

6.4.8 Schießstandnormen für 300 m-Stände

Die Größe des Schießstandes darf nicht weniger als 1,60 m Breite x 2,50 m Länge betragen. Die Breite des Schießstandes kann nur reduziert werden, wenn irgendwelche Trennwände so konstruiert sind, dass ein Athlet in der Liegend Stellung sein linkes Bein in einen benachbarten Schießstand legen kann, ohne diesen Athleten zu stören.

6.4.9 Schießstandnormen für 50 m-Stände

- a) Der Schießstand muss mindestens 1,25 m breit und 2,50 m lang sein
- b) Wird der Schießstand auch als 300 m Schießstand verwendet, muss der Schießstand mindestens 1,60 m breit sein

6.4.10 Stand- und Schießstandnormen für 10 m-Stände

- a) Der Schießstand muss mindestens 1,00 m breit sein;
- b) Die nächstgelegene Kante der Bank oder des Tisches muss 10 cm vor der 10 m Feuerlinie liegen; und
- c) Wenn der Schießstand auch für 50 m Schießen verwendet wird, muss der Schießstand mindestens 1,25 m breit sein.

6.4.11 Schießstandnormen für 25 m-Pistolenstände

- 6.4.11.1 Dächer und Wände von 25 m Ständen müssen dem Athleten ausreichenden Schutz vor Wind, Regen, Sonne und ausgeworfenen Patronenhülsen bieten.
- 6.4.11.2 Der Schießstand muss in einer Höhe von mindestens 2,20 Meter über dem Niveau des Schießstandes überdacht oder bedeckt sein.
- 6.4.11.3 25 m Stände müssen in Abschnitte unterteilt werden, die aus zwei (2) Gruppen von fünf (5) Scheiben bestehen. Zwei (2) von fünf (5) Scheiben sind eine Sektion.
- 6.4.11.4 In 25 m Bewerben müssen die Stände mit je einem Athleten in jeder Gruppe von fünf (5) Scheiben für den Schnellfeuerpistolenwettbewerb und mit vier (4) [Scheiben 1-2-4-5], drei (3) [Scheiben 1-3-5] oder ausnahmsweise fünf (5) Athleten (alle Scheiben) in einer Gruppe von fünf (5) Scheiben für die 25-m-Pistole, die 25-m-Zentralfeuerpistole und die 25-m-Standardpistole verteilt werden.
- 6.4.11.5 25 m Stände können entweder offen oder durch geschützte Gehwege unterteilt sein. In offenen Bereichen bewegen sich die Scheibenoffiziellen vom

Feuerlinienbereich zu den Scheiben. Geschützte Gehwege müssen, wenn sie verwendet werden, dem Einsatzpersonal erlauben, sich sicher von und zu der Feuerlinie zu bewegen. Wenn geschützte Gehwege verwendet werden, muss ein sicheres Sicherheitskontrollsystem verfügbar sein.

6.4.11.6 Alle Sektionen sollen zentral betrieben werden können und unabhängig betrieben werden können.

6.4.11.7 Schießstand- oder Schießplatzdimensionen müssen sein:

Bewerb	Breite	Tiefe
25 m Schnellfeuerpistole	1,50 m	1,50 m
25 m Pistole 25 m Zentralfeuerpistole 25 m Standardpistole	1,00 m	1,50 m

6.4.11.8 Die Schießstände müssen durch kleine durchsichtige Wände getrennt sein, die Athleten vor ausgeworfenen Patronenhülsen Athlet und die Sichtbarkeit von Athleten durch Funktionäre ermöglichen. Die Trennwände müssen neben den Pistolenpositionen platziert oder aufgehängt werden und groß genug sein, um zu verhindern, dass ausgeworfene Patronenhülsen andere Athleten treffen. Die Trennwände dürfen die Sicht der Funktionäre und Zuschauer auf die Athleten nicht verdecken.

6.4.11.9 45-Grad-Bezugslinien sollten auf Schießstandwänden oder Sektionsabschnitten links oder rechts von den Schießständen angebracht werden.

6.4.11.10 Jeder Schießstand muss mit folgender Ausrüstung ausgestattet sein:

a) Eine transportable oder verstellbare Bank oder ein Tisch, ungefähr 0,50 m × 0,60 m groß und 0,70 m bis 1,00 m hoch;

b) In Qualifikationswettbewerben dürfen Athleten Gegenstände oder Ständer auf einen Tisch stellen, um den Tisch auf eine maximale Höhe von 1,00 m zu erhöhen;

c) In Finalwettbewerben dürfen Pistolenathleten eine verstellbare Stütze (8.6.3) auf den Tisch stellen, vorausgesetzt, dass die gesamte Tischhöhe mit Stütze nicht mehr als 1,0 m beträgt; und

d) Ein Stuhl oder Hocker für den Athleten in Qualifikationsständen. Es dürfen keine Stühle oder Hocker für Athleten auf oder in der Nähe der Finalschießstände platziert werden.

6.4.11.11 **Testschießstand.** Ein speziell gekennzeichneteter und überwachter Testschießstand ohne Scheiben muss für Athleten zum Testen von Waffen zur Verfügung gestellt werden

6.4.12 **Sichtstellungszeiten für 25 m-Pistolenbewerbe sind:**

- a) 25 m Schnellfeuerpistole: 8, 6 und 4 Sekunden;
- b) 25 m Standardpistole: 150, 20 und 10 Sekunden; und
- c) 25 m Pistole und 25 m Zentralfeuerpistole Schnellfeuerdurchgänge:
Bei jedem Schuss für drei (3) Sekunden hergedreht, abwechselnd mit einer Scheibeneckstellung von sieben (7) Sekunden ($\pm 0,1$ Sekunden) weggedreht.

6.4.13 **Standards für 25 m elektronische Zielsysteme**

Wenn elektronische Scheiben verwendet werden, muss das Zeitmessgerät so eingestellt werden, dass bei jeder festgestellten Wertungszeit insgesamt 0,3 Sekunden hinzugefügt werden. Dies beinhaltet die festgelegte Schießzeit + 0,1 Sekunde (Toleranz) plus eine Nachlaufzeit von +0,2 Sekunden. Die Nachlaufzeit stellt sicher, dass Schüsse, die auf Papierwundescheiben gültig gewesen wären, nach dem gleichen Standard auf elektronischen Scheiben gewertet werden. Die grünen Lichter bleiben für die benötigte Zeit +0,1 Sekunden an und die elektronische Scheibe muss nach der Zeit für weitere 0,2 Sekunden lang gültige Schüsse aufnehmen und werten.

6.4.14 **Innenstände Lichtanforderungen (Lux)**

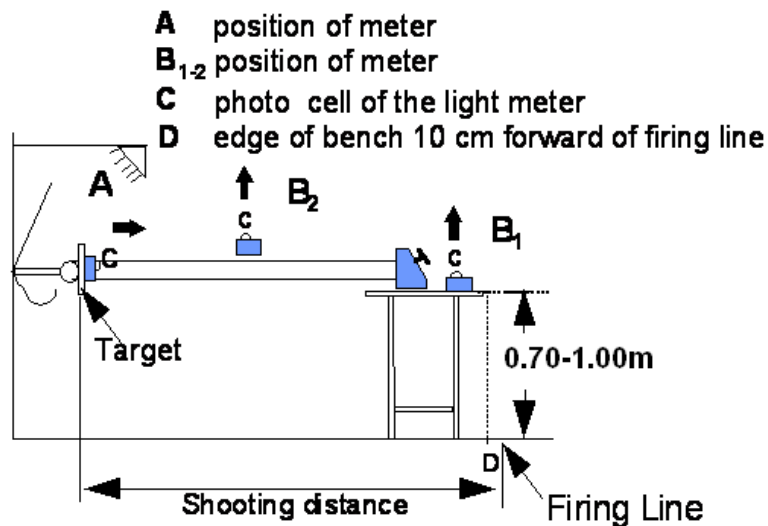
Art des Innenstandes	Empfohlene Mindestbeleuchtung	Scheibenbeleuchtung	
		Minimum	Empfohlen
10 m	500	1500	> 1800
10 m Laufende Scheibe	500	1500	> 1000
25 m	500	1500	> 2500
50 m	500	1500	> 3000

Finalstände müssen mindestens eine Grundbeleuchtung von 500 Lux und mindestens 1000 Lux auf der Feuerlinie haben. Für neue Stände wird eine Beleuchtung von ca. 1500 Lux an der Feuerlinie empfohlen.

- 6.4.14.1 Alle Innenstände müssen künstlich beleuchtet werden, um die notwendige Lichtmenge ohne Blendung oder störenden Schatten auf den Scheiben oder Schießständen zu liefern. Der Hintergrundbereich hinter den Scheiben darf nicht reflektierend, hell und soll sogar von neutraler Farbe sein.
- 6.4.14.2 Die Messung der Scheibenbeleuchtung an Scheiben mit externer Beleuchtung muss mit dem Messgerät durchgeführt werden, das auf der Scheibenebene gehalten wird und auf den Schützenstand (A) zeigt. Das Messen der Scheibenbeleuchtung auf Scheiben mit interner Beleuchtung muss durch Messen von reflektiertem Licht von der Scheibenfläche erfolgen.
- 6.4.14.3 Lichtmessungen können auch in Lumen durchgeführt werden, insbesondere bei LED-Beleuchtung.

- 6.4.14.4 Die Messung der allgemeinen Schießstandbeleuchtung muss mit dem Messgerät durchgeführt werden, das am Schießstand (B1) und in der Mitte zwischen Schießstand und Scheibenlinie (B2) gehalten wird, wobei das Gerät auf die Deckenbeleuchtung gerichtet ist.

Lichtmessung im Innenbereich



6.4.15 Normen für Stände Laufende Scheibe

Seite in Arbeit

6.5 Lehren und Geräte

- Jedes Organisationskomitee muss während einer ISSF-Meisterschaft einen kompletten Satz von Lehren und Geräten für die Ausrüstungskontrolle zur Verfügung stellen.
- Eine detaillierte Liste der Ausrüstungskontrollinstrumente, die zur Durchführung von Ausrüstungskontrolltests benötigt werden und die Anforderungen und Spezifikationen für diese Instrumente sind beim ISSF-Hauptquartier erhältlich.
- Der Technische Delegierte der ISSF oder der Vorsitzende der Ausrüstungskontrolljury muss alle Messgeräte und Instrumente vor dem Wettkampf prüfen und genehmigen.

d) Kalibriertestgeräte zur Verwendung bei der Überprüfung von Ausrüstungskontrollinstrumenten sind im ISSF-Hauptquartier erhältlich und müssen vor jedem Testtag kalibriert werden und wenn eine Disqualifikation während der Nachkontrolle nach dem Wettbewerb in Betracht gezogen wird, (Kalibrierungsberichte sind im ISSF-Hauptquartier erhältlich); und

e) Die Messgeräte zur Prüfung der Dicke, Steifheit und Flexibilität der Schießbekleidung müssen nach dieser Regel (siehe Regel 6.5.1) konstruiert und vom Technischen Komitee des ISSF zugelassen sein.

6.5.1 Dickenmessgerät

Die Vorrichtung zur Messung der Dicke von Kleidung und Schuhen muss einen Zehntelmillimeter (0,1 mm) messen können. Die Messungen müssen mit einem Gewicht von 5,0 kg durchgeführt werden. Die Vorrichtung muss zwei (2) kreisförmige flache Oberflächen haben, die einander zugewandt sind und jeweils einen Durchmesser von 30 mm haben.

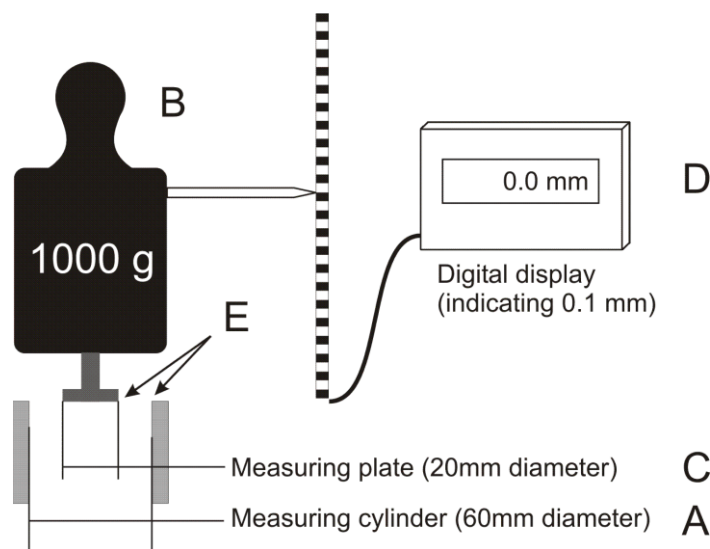


6.5.2 Steifigkeitsmessgerät

Die Vorrichtung zur Messung der Steifigkeit der Kleidung muss einen Zehntelmillimeter (0,1 mm) messen können und folgende Abmessungen haben:

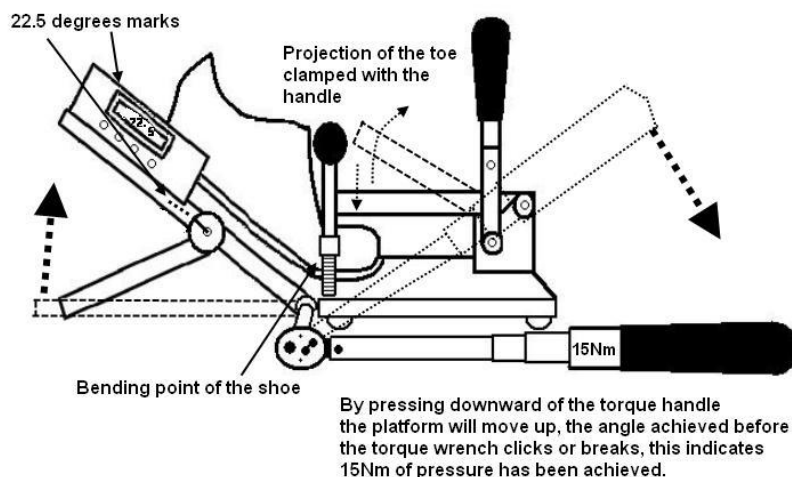
A	Messzylinder	=	60 mm Durchmesser
B	Messgewicht	=	1000 g (einschließlich Griff und Messplatte C)
C	Messplatte	=	20 mm Durchmesser
D	Digitalanzeige		die 0,1 mm anzeigen kann
E	Die Abrundung der Kanten auf der Messplatte (C) und Messzylinder (A) darf nicht mehr als 0,5 sein mm Radius als Maximum		

- Die Steifigkeitsmessungen müssen mit dem flachgelegten Gewebe / Material ohne Dehnung an den Messzylindern "A;" und
- Das Messgewicht "B" drückt die Messplatte "C" auf das Gewebe / Material des Messzylinders "A".



6.5.3 Schuhsohlen-Flexibilitätsmessgerät

Die Vorrichtung, die verwendet wird, um die Schuhsohlenflexibilität zu messen, muss in der Lage sein, die Schuhsohlenflexibilität unter einem präzisen Wert des Aufwärtsdruckes (NM) genau zu messen.



6.6 MEISTERSCHAFTSVERWALTUNG

6.6.1 Meisterschaftsprogramm und Zeitplan

Die Durchführung von ISSF-Meisterschaften erfolgt in Übereinstimmung mit dieser Regel, mit der Ausnahme, dass die Durchführung von Schießmeisterschaften für Olympische Spiele und Kontinentale Spiele in Übereinstimmung mit der Satzung und den Bestimmungen des IOC oder der entsprechenden kontinentalen NOC-Organisation erfolgt.

6.6.1.1 Offizielles Meisterschaftsprogramm Das Büro des ISSF-Generalsekretärs wird ein standardisiertes Meisterschaftsprogramm zur Verfügung stellen und die Vorbereitung eines offiziellen Meisterschaftsprogramms mit jedem

Organisationskomitee koordinieren, das zum Zeitpunkt des jährlichen ISSF-Workshops für Organisatoren im November des Jahres vor der Meisterschaft fertiggestellt sein wird. Das offizielle Meisterschaftsprogramm mit Einladungen, Terminen, dem offiziellen Symbol oder Logo und den Anmeldeformularen wird auf der ISSF-Website veröffentlicht. Das Organisationskomitee muss das offizielle Programm veröffentlichen und es so bald wie möglich an alle ISSF-Mitgliedsverbände senden.

6.6.1.2 Offizieller Zeitplan Das Büro des ISSF-Generalsekretärs, des Organisationskomitees und der für die Meisterschaft ernannte Technischen Delegierte, muss einen detaillierten offiziellen Zeitplan für jede Meisterschaft vorbereiten. Der Meisterschaftszeitplan sollte einen offiziellen Ankunftstag, mindestens einen Tag Offizielles Training, die notwendigen Wettbewerbstage und einen offiziellen Abreisetag beinhalten. Die Zeitpläne für die Weltmeisterschaft, einschließlich der offiziellen Trainingstage und der Eröffnungs- und Schlusszeremonien, sollten 16 Tage nicht überschreiten. Vor dem offiziellen Trainingstag können nach Ermessen des Organisationskomitees weitere inoffizielle Trainings angeboten werden. Offizielle Zeitpläne müssen Daten und Zeiten für Offizielles Training, Pre-Event-Training, Eliminierungsdurchgänge, Qualifikationsdurchgänge, Finalmeldezeiten, Finale und Siegerehrungen enthalten. Terminänderungen, die vom Technischen Delegierten genehmigt wurden, müssen so bald wie möglich nach dem letzten Einreichungsschluss erfolgen und an alle teilnehmenden Delegationen verteilt werden

6.6.1.3 Meldungen und Limits Nationale Verbände dürfen maximal drei Athleten pro Nation pro Bewerb einsetzen, die an ISSF-Meisterschafts-Wettbewerbe um Preise (im Wettbewerb) teilnehmen. Darüber hinaus kann das Organisationskomitee bei Welt Cup´s maximal zwei zusätzliche Athletenmeldungen pro Nation pro Bewerb akzeptieren, die nur um Ranglistenpunkte (RPO), den olympischen MQS-Status (nur MQS) kämpfen oder außerhalb des Wettbewerbes teilnehmen können (OOC - Out-of-Competition).

6.6.1.4 Maximale Meldungen Das Organisationskomitee und der Technische Delegierte müssen für jeden Bewerb im Programm die maximale Teilnehmerzahl (Standkapazität) festlegen. Endgültige Meldungen, die die maximale Teilnehmerzahl für einen Bewerb überschreiten, werden auf eine Warteliste gesetzt und nur dann akzeptiert, wenn vor Ablauf der Nachmeldefrist noch Plätze frei wären.

6.6.2 Technische Besprechung

Eine technische Besprechung, das vom Wettbewerbsdirektor und dem / den Technischen Delegierten durchgeführt wird, muss am Vortag des ersten Wettkampftages stattfinden, um die Teamleiter über die Wettbewerbsdetails und eventuelle Änderungen des Zeitplans zu informieren.

6.6.3 Training

6.6.3.1 Offizielles Training Das offizielle Training muss am offiziellen Ankunftstag stattfinden.

6.6.3.2 Vorbereitungstraining (PET). Ein Pre-Event Training muss für jeden einzelnen Bewerb des Programms am Vortag des Ausscheidungs- oder Qualifikationswettbewerbs für diese Bewerbe angeboten werden. Bei Einzelwettbewerben für Gewehr, Pistole und Laufende Scheibe muss es möglichst einen Tag vor der Veranstaltung für jedem Athleten gestattet sein, mindestens 40 Minuten pro Durchgang (30 Minuten pro Durchgang für die Schnellfeuerpistole, 15 Minuten pro Athleten für die Laufende Scheibe) auf seinem zugewiesenen Wettbewerbsscheibe zu trainieren. Dies gilt zusätzlich zu den offiziellen Trainingstagen im Programm (für Flinte siehe Regel 9.6.2.1). Wenn Mixed-Team-Bewerbe auf vergleichbare Einzelbewerben folgen, kann für diese Bewerbe ein Pre-Event-Training mit offenen Scheibenzuteilungen geplant werden, sofern im Zeitplan Zeit zur Verfügung steht.

6.6.3.3 Inoffizielles Training. Zusätzlich zum offiziellen Training und dem geplanten Pre-Event-Training sollten Athleten zusätzliche inoffizielle Trainingsmöglichkeiten erhalten, sofern die Schießstände verfügbar sind.

6.6.3.4 Elektronische Trainings-/Tracking-Geräte

Elektronische Trainings-/Tracking-Geräte dürfen während des Pre-Event-Trainings oder Wettbewerbes (Ausscheidung, Qualifikation, Finale) nicht verwendet werden, können aber während des offiziellen und inoffiziellen Trainings erlaubt werden.

6.6.4 Meldungen und Meldungsbestätigungen

Die nationalen Verbände müssen 30 Tage vor dem offiziellen Anmeldeschluss beim ISSF-Online-Registrierungsdienst ihre Meldungen einreichen (Regel 3.8.3.2).

a) Verspätete Anmeldungen können bis drei Tage vor dem offiziellen Anmeldeschluss eingereicht werden, wenn eine zusätzliche Strafe bezahlt wird und Anmeldeplätze frei sind (Regel 3.8.3.3);

b) Die Buchungsbestätigungen und die Zahlung der anfallenden Anmeldegebühren an das Organisationskomitee müssen zusammen mit dem Teilnahmebestätigungsformular von den Mannschaftsführern bei Ankunft ausgefüllt werden (Regel 3.8.4.1); und

c) Nennungsänderungen können nur gemäß Regel 3.8.3.4 vorgenommen werden. Die Nennungsänderung muss bis spätestens 12:00 Uhr am Tag vor dem Pre-Event Training für einen bestimmten Bewerb abgeschlossen sein.

6.6.5

Startlisten

a) Startlisten mit Schießstand- und Durchgangszuteilungen müssen bis spätestens 16:00 Uhr am Vortag des Pre-Event-Trainings für Gewehr-Pistolen-Bewerbe und am Tag des Pre-Event-Trainings für Flintenbewerbe veröffentlicht und verteilt werden. Für Mixed Team siehe auch Regel 6.18.1.4

b) **Nachhaltigkeitsalternative:** Wenn der Veranstalter ein umfassendes E-Mail-Verteilungssystem oder ein allgemein zugängliches drahtloses Internetsystem am gesamten Veranstaltungsort und eine öffentliche Informationsstation zur Verfügung stellt, kann der Veranstalter mit Zustimmung des Technischen Delegierten ein papierloses System verwenden, wo gedruckte Startlisten nicht verteilt werden; und

c) **Ersatz** Ein Athlet kann nur in einem Mannschaftswettbewerb in Ausnahmefällen spätestens eine (1) Stunde vor der geplanten Startzeit für diesen Wettbewerb durch einen bereits registrierten Athleten ersetzt werden. Diese Regelung gilt auch für Wettbewerbe, die aus mehreren Teilen bestehen oder über mehrere Tage durchgeführt werden.

6.6.6

Grundsätze für die Standvergabe

a) Die zufällige Zuteilung von Sportlern zu Schießständen und Durchgängen muss unter der Aufsicht des Technischen Delegierten mit einem dafür entwickelten Computerprogramm. Wenn es mehr als einen Durchgang gibt, sollten die 30 bestplatzierten Athleten im Durchgang 2 eingeteilt werden.

b) Die Zuteilung der Athleten zu den Schießständen im Finale erfolgt gemäß Regel 6.17.1.2 ebenfalls nach dem Zufallsprinzip.

c) Wann immer Auslosungen zur Bestimmung von Schießstandpositionen verwendet werden, muss der Technische Delegierte die zu berücksichtigenden Standbedingungen genehmigen. Der Technische Delegierte kann die Kadereinteilung von Nur-MQS-, RPO- und OOC-Athleten in bestimmten Abschnitten eines Schießstandes genehmigen.

d) Einzelne Athleten und Mannschaften (Nationen) sollten in der Lage sein, unter möglichst gleichen Bedingungen zu schießen;

e) Athleten aus derselben Nation sollten keine benachbarten Schießstände erhalten;

f) Athleten aus derselben Nation sollten so gleichmäßig wie möglich auf die Durchgänge aufgeteilt werden;

g) Wenn es mehr Athleten als Scheiben in Luftgewehr- oder Luftpistolen-Bewerben gibt, müssen die Scheiben durch Auslosung auf zwei (2) oder mehr Durchgänge verteilt werden;

h) Wenn bei Mannschaftswettbewerben mehr als ein Durchgang verwendet wird, müssen die Mannschaftsmitglieder gleichmäßig auf die Durchgänge verteilt werden;

i) Wenn ein Gewehr Wettbewerb mehr als einen Tag dauert, müssen alle Athleten jeden Tag eine gleiche Anzahl von Schüssen in der gleichen Position oder Positionen schießen; und

j) Wenn ein Pistolenwettbewerb in zwei (2) Durchgängen oder Tagen unterteilt ist, müssen alle Athleten den ersten Durchgang beenden, bevor der zweite Durchgang oder der zweite Tag beginnen kann. Alle Athleten müssen an jedem Tag eines zweitägigen Wettbewerbes eine gleiche Anzahl von Serien schießen.

6.6.6.1 Ausscheidungsbewerbe für 50 m und 300 m Außenstände

Wenn die Anzahl der Athleten die nutzbare Kapazität des Standes überschreitet, muss eine Ausscheidung durchgeführt werden. Der Technische Delegierte kann auf diese Anforderung verzichten, wenn dies aufgrund von Terminbeschränkungen erforderlich ist.

a) Jede Eliminierung muss über das gesamte Schießprogramm erfolgen. Die im Ausscheidungswettbewerb erzielten Ergebnisse werden für die Ergebnisse aller Team-Wettbewerbe der Athleten verwendet, die bei diesem Wettbewerb gemeldet wurden.

b) Die 30 bestplatzierten Athleten werden beim zweiten Ausscheidungswettbewerb des Tages eingeteilt. Alle verbleibenden Athleten werden nach dem Zufallsprinzip eingeteilt.

c) Ausscheidungsdurchgänge sollten am Tag vor der geplanten Qualifikation geplant werden.

d) Qualifizierte Athleten müssen aus einer proportionalen Anzahl der bestplatzierten Athleten jedes Ausscheidungsdurchganges bestehen, wobei die Anzahl der Starts auf den Startlisten zu berücksichtigen ist. Die Anzahl der qualifizierten Athleten, muss bei der Technischen Besprechung bekannt gegeben werden.

e) **Formel:** Die nutzbare Anzahl an Schießständen wird geteilt durch die Gesamtzahl der Athleten auf den Startlisten, multipliziert mit der Anzahl der Athleten auf der Startliste für jeden Durchgang, um die Anzahl der Athleten zu erhalten, die von der Ausscheidung bis zur Qualifikation weiterkommen, z.B. 60 Schießstände und 101 Athleten:

1. Durchgang: 54 Athleten = 32,08 ® 32 Athleten kommen weiter;

2. Durchgang: 47 Athleten = 27,92 ® 28 Athleten kommen weiter;

f) Wenn Ausscheidungen für Mannschaftsbewerbe erforderlich sind, müssen Teammitglieder / -Nationen gleichmäßig auf die Ausscheidungsdurchgänge aufgeteilt werden. Mannschaftsergebnisse werden von diesen Durchgängen genommen.

f) Wenn nicht genügend Scheiben zur Verfügung stehen, um zwei Teammitglieder jeder Mannschaft dem ersten Durchgang und das verbleibende Mitglied jeder Mannschaft dem zweiten Durchgang zuzuweisen, dann müssen drei Durchgänge mit je einem Mitglied jeder Mannschaft auf jedem Durchgang aufgeteilt werden;

h) Ein Athlet, der sich nicht qualifiziert, darf nicht weiter am Bewerb teilnehmen; und

i) Wenn es eine Punktegleichheit um den letzten Platz in der Ausscheidung gibt, wird die Reihenfolge des Rangs gemäß den Regeln für die Ringgleichheit bestimmt.

j) Wenn in Juniorenweltcup´s keine Ausscheidung vorgesehen ist und mehrere Durchgänge geplant sind, muss es den Mannschaftsführern gestattet sein, ihre Athleten zu bestimmen, die im ersten und in den folgenden Durchgängen eingeteilt werden.

6.6.6.2 Zeitplan und Zuteilung – 25 m Schnellfeuerpistole Männer

a) Der zweite 30-Schussdurchgang darf erst beginnen, wenn alle Athleten den ersten 30-Schussdurchgang absolviert haben. Wenn es weniger Athleten gibt als notwendig sind, um alle Durchgänge vollständig zu füllen, sollte die Zuteilung der Schießstände so erfolgen, dass Lücken in den letzten Durchgängen der ersten und zweiten Rotten bestehen bleiben.

b) Für den 2. Durchgang wird die Zuteilung des Schießstandes in der Rangfolge nach den im ersten 30 Schussdurchgang erreichten Ergebnis angeordnet, wobei die am niedrigsten gereihten Athleten im ersten Durchgang schießen. Startpositionen innerhalb jedes Durchganges werden durch eine zufällige Ziehung entschieden.

6.6.6.3 Zeitplan und Zuteilung – 25 m Pistole Frauen

Der Bewerb kann an einem oder zwei Tagen stattfinden. Wenn möglich, sollte der Bewerb an zwei Tagen stattfinden, wobei der Schnellfeuertdurchgang und das Finale am zweiten Tag stattfinden. Wenn das Ereignis über zwei Tage geplant ist, sollte das PET vor dem ersten Tag für den Präzisionsdurchgang sein. Es sollte am ersten Wettkampftag, nach dem Präzisionsdurchgang, ein zweites PET für den Schnellfeuertdurchgang geben.

6.6.6.4 Flinte Zuteilung- und Auslosungsregeln finden sich in Regel 9.11.2.3

- 6.6.6.5 **Laufende Scheibe** Zuteilung- und Auslosungsregeln finden sich in Regel 10.7.3.1

6.7 WETTBEWERBSKLEIDUNG UND AUSRÜSTUNG

- 6.7.1 Die ISSF legt spezielle Standards für eine Wettbewerbsbekleidung und -ausrüstung fest, die Athleten bei ISSF-Meisterschaften und bei Ausrüstungskontrolltests zur Überprüfung dieser Standards verwenden können, um die Prinzipien eines gleichberechtigten und ethischen Wettbewerbs zu wahren, bei denen kein Athlet einen unfairen Vorteil gegenüber anderen Athleten erlangen kann.

- 6.7.2 Athleten sind dafür verantwortlich sicherzustellen, dass alle von ihnen bei ISSF-Meisterschaften verwendeten Ausrüstungsgegenstände und Kleidungsstücke den ISSF-Regeln entsprechen.

- 6.7.3 Die gesamte Ausrüstung der Athleten unterliegt der Kontrolle durch die Ausrüstungskontrolljury und eine vom Organisationskomitee eingerichtete Ausrüstungskontrollabteilung sowie durch die jeweiligen Wettkampfjurs.

6.7.4 Normen für Kleidung und Ausrüstung

- 6.7.4.1 Regeln für die spezielle Ausrüstung, die von Athleten in einer bestimmten Disziplin verwendet wird, finden sich in den Regeln für diese Disziplin.

- 6.7.4.2 Die Verwendung von speziellen Geräten, Mitteln oder Kleidung, einschließlich der Verwendung von Kinesio, medizinischen oder ähnlichen Taping, die die Bewegung der Beine, des Körpers oder der Arme des Athleten behindern oder übermäßig reduzieren, ist für Gewehr, Pistole und Laufende Scheibe Athleten verboten, um sicherzustellen, dass die Leistungsfähigkeiten der Athleten nicht künstlich verbessert werden.

- 6.7.4.3 Radios, iPods oder ähnliche Arten von Tonerzeugungs- oder Kommunikationssystemen sind am FOP während des Wettbewerbes und des Trainings verboten, es sei denn, sie werden von Wettbewerbsfunktionären verwendet.

- 6.7.4.4 Mobiltelefone oder andere tragbare Kommunikationsgeräte (z. B. Tablets usw.), elektronische Geräte oder am Handgelenk getragene Geräte (z. B. Smartwatches) dürfen von Athleten an der Feuerlinie nicht benutzt werden.

6.7.5 ISSF-Kleiderordnung

Es liegt in der Verantwortung von Athleten, Trainern und Funktionären bei einer öffentlichen Sportveranstaltung in geeigneter Bekleidung zu erscheinen. Die von Athleten und Funktionären getragene Bekleidung muss dem ISSF-Dress-Code entsprechen. Siehe 6.20 für den vollständigen ISSF-Dress-Code.

6.7.6 Ausrüstungskontrolle

6.7.6.1 Das Organisationskomitee muss ein Ausrüstungskontrollteam einrichten, die die Ausrüstungskontrolle unter der Aufsicht der Ausrüstungskontrolljury durchführt. Der Ausrüstungskontrolldienst muss für alle Athleten verfügbar sein, damit sie ihre Ausrüstung vor den Wettbewerben überprüfen lassen können. Um die Einhaltung der ISSF-Regeln zu gewährleisten, müssen die Ausrüstungskontrolljury und das Ausrüstungskontrollteam zufällige Tests nach dem Wettkampf durchführen (6.7.9).

6.7.6.2 Ausrüstungskontrollverfahren

a) Das Organisationskomitee muss die Mannschaftsfunktionäre und Athleten darüber informieren, wo und wann sie ihre Ausrüstung vor oder während der Wettbewerbe kontrollieren lassen können.

b) Die Ausrüstungskontrolle muss offen sein, um freiwillige Kontrollen der Athletenausrüstung zu ermöglichen, beginnend, mit dem offiziellen Trainingstag bis zum letzten Tag der Wettbewerbe Gewehr, Pistole, Laufende Scheibe

c) Vor jedem Testtag und wenn bei Tests nach dem Wettkampf eine Disqualifikation in Betracht gezogen wird, muss die ISSF-Kalibriertestgeräte verwendet werden, um die Testgeräte zu überprüfen.

d) Die Athleten werden ermutigt, ihre Ausrüstungsgegenstände zur Ausrüstungskontrolle zur Überprüfung zu bringen, wenn sie nicht sicher sind, ob sie eine Nachkontrolle bestehen.

e) Das Ausrüstungskontrollteam muss sicherstellen, dass alle Schießjacken und Schießhosen mit einer Plombe gekennzeichnet sind, die eine eindeutige Seriennummer trägt, die auf den Athleten registriert ist. Die Plombe muss so konstruiert sein, dass sie nicht entfernt werden kann, ohne die Plombe zu beschädigen. Plomben, die zuvor für einmalige Bekleidungskontrollen (2013 und früher) ausgestellt wurden, erfüllen diese Anforderung. Jacken und Hosen ohne Plombe müssen auf die Einhaltung der ISSF-Regeln überprüft werden und mit Plomben versehen sein, die für den Athleten registriert sind. Die Ausrüstungskontroll- und Gewehrjurs werden die Jacke und die Hosenplomben verwenden, um stichprobenweise die Einhaltung der Regel 7.5.1.2 zu überprüfen.

f) Das Ausrüstungskontrollteam muss ein Verzeichnis der von ihnen kontrollierten Waffen, Schießjacken und Hosen mit dem Namen des Athleten, der Marke (Hersteller), der Seriennummer und das Kaliber jeder überprüften Waffe auf einer Ausrüstungskontrollkarte führen.

g) Es liegt in der Verantwortung des Athleten, dass alle Luft- oder CO₂-Zylinder innerhalb des vom Hersteller angegebenen Gültigkeitsdatums liegt [maximal

zehn (10) Jahre]; dies kann von der Ausrüstungskontrolle überprüft werden, und es können Empfehlungen gegeben werden.

h) Eine Kopie der Ausrüstungskontrollkarte wird dem Athleten ausgehändigt, der diese Karte jederzeit bei seiner Ausrüstung bereithalten muss. Wenn ein Athlet seine Ausrüstungskontrollkarte verliert, wird für den Ersatz eine Gebühr in Höhe von EUR 10,00 erhoben.

i) Wird ein Gewehrkleidungsstück für einen zweiten oder einen weiteren Test während der gleichen Meisterschaft erneut vorgelegt, wird eine Nachprüfgebühr von EUR 20,00 erhoben. Kein Kleidungsstück darf mehr als dreimal der Ausrüstungskontrolle vorgelegt werden. Wenn ein Gegenstand beim dritten Mal nicht bestanden hat, darf er nicht im Wettbewerb verwendet werden und falls doch führt dies zur Disqualifikation.

6.7.7 Startnummern und Gegenstände die von Athleten getragen werden

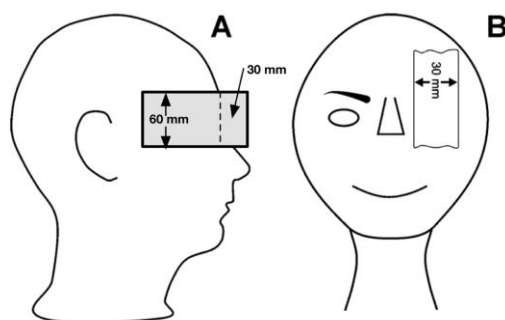
6.7.7.1 Alle Athleten müssen während des gesamten Wettbewerbes eine BIB-Nummer (Startnummer) auf der Rückseite der Oberbekleidung oberhalb der Gürtellinie tragen. Die Startnummern müssen die dem Athleten für diese Meisterschaft zugewiesene Nummer, den Familiennamen, die Initiale und die Nation anzeigen (nur IOC-Abkürzung). Wenn eine Flagge der Nation verwendet wird, muss sie links von der IOC-Abkürzung platziert werden. Die Höhe der Buchstaben in Namen sollte so groß wie möglich sein, jedoch dürfen keine Buchstaben oder Zahlen weniger als 20 mm betragen (für Flinte siehe 9.13.2, 9.13.3).

6.7.7.2 Alle Athleten müssen während der Teilnahme am Pre-Event-Training und in allen Durchgängen der Wettbewerbe stets Startnummern auf dem Rücken und oberhalb der Gürtellinie tragen. Wenn die Startnummer verfügbar ist und nicht getragen wird, darf der Athlet nicht teilnehmen. Neue Startnummern werden zum Meldezeitpunkt vor dem Finale vergeben.

6.7.7.3 Alle Athleten müssen ISSF-Teilnahmeberechtigung, ISSF-Kommerzielle Rechte und ISSF-Sponsoring- / Werberichtlinien einhalten. Diese Regeln verwalten Fragen wie Embleme, Sponsoring, Werbung und kommerzielle Markierungen auf der Kleidung zusammen mit Kontrollen und Sanktionen.

6.7.8 Blenden

6.7.8.1 **Seitenblenden** (auf einer oder beiden Seiten), die am Hut, an der Kappe, an der Schießbrille oder an einem Stirnband angebracht sind und nicht tiefer als 60 mm sind, sind nur für Flinten-Athleten zugelassen (Regel 9.13.4) (A). Die Vorderkante einer Seitenblende darf bei Betrachtung von der Seite nicht mehr als 30 mm vor dem Mittelpunkt der Stirn hinausragen. Seitenblenden dürfen nur aus Kunststoff bestehen.



6.7.8.2 **Eine vordere Blende** zum Abdecken des nichtzielenden Auges, der nicht breiter als 30 mm ist, ist für alle Athleten zugelassen (B).

6.7.9 Kontrollen nach dem Wettkampf

6.7.9.1 Nachkontrollen müssen nach Ausscheidungs- und Qualifikationswettbewerben und während der Meldezeit vor dem Finale gemäß den in den "ISSF-Ausrüstungskontrollrichtlinien" festgelegten Verfahren durchgeführt werden. Die Ausrüstungskontrolljury ist verantwortlich für die Überwachung der Durchführung aller Kontrollen nach dem Wettkampf.

Jurys des gleichen Geschlechts wie die Athleten müssen für Kleidung und Tapingkontrollen zur Verfügung stehen. Das Nichtbestehen der folgenden spezifischen Kontrollen nach dem Wettbewerb muss zur **Disqualifikation** (DSQ) führen:

a) Gewehr: Schießkleidung, Unterwäsche, Taping und Gewehrspezifikationen (Abzugsgewicht, wenn zutreffend);

b) Pistole: Schuhe, Taping, Abzugsgewicht, Pistolenabmessungen und Griffe (8.12), Überprüfung der Munitionsgeschwindigkeit und gegeben falls das Wiegen von Geschossen;

c) Flinte: Siehe Flintenregeln; und

d) Laufende Scheibe: Gewehrgewicht, Fernrohrleistung (10m), Abzugsgewicht (50 m, 10.4.3.6 a) und Markierungsbänder.

e) Alle Disziplinen: Versäumnis, sich zu einer Nachkontrolle nach dem Wettbewerb zu melden, nachdem eine schriftliche Aufforderung zur Meldung erteilt wurde.

6.7.9.2 Wenn ein Athlet eine Prüfung nach dem Wettbewerb nicht besteht, muss der Vorsitzende der Ausrüstungskontrolljury oder ein anderes Ausrüstungskontroll- oder Wettkampfjurymitglied bestätigen, dass der Test korrekt durchgeführt wurde und dass der Athlet disqualifiziert wird. Das Bestätigungsverfahren muss die Verwendung von ISSF-Kalibriertestgeräten umfassen, um zu bestätigen, dass die Prüfinstrumente genau messen.

6.7.9.3 Berufungen gegen eine Disqualifikation bei der Nachkontrolle können bei der Berufungsjury eingereicht werden. Die Berufungsjury muss entscheiden, ob der Test korrekt durchgeführt wurde, darf den Test jedoch nicht wiederholen. Die Berufungsjury kann die Disqualifikation bei der Nachkontrolle nur dann rückgängig machen, wenn sie feststellt, dass der Test fehlerhaft durchgeführt wurde.

6.7.9.4 Gezielte Tests (Auswahl von Athleten auf einer nicht zufälligen Basis) können durchgeführt werden, wenn eine Jury glaubhafte Beweise dafür hat, dass ein Athlet seine Waffe, Kleidung oder Ausrüstung verändert oder versucht hat, sie zu verändern.

6.8 WETTBEWERBSJURY PFLICHTEN UND FUNKTIONEN

Jurys sind verantwortlich für die Beratung, Unterstützung und Überwachung der vom Organisationskomitee ernannten Wettbewerbsfunktionäre.

a) Wettkampffjury (Gewehr, Pistole, Flinte, Laufende Scheibe) beaufsichtigen die Durchführung von Bewerben in ihren jeweiligen Disziplinen;

b) RTS (Ergebnisse, Timing und Wertung) Jurys überwachen Wertung und Ergebniserfassung; und

c) Ausrüstungskontrolljurys überwachen das Testen von Schießbekleidung und Ausrüstung der Athleten.

6.8.1 Die vom Organisationskomitee ernannten Standaufsichten, RTS-Funktionäre und Richter sind für die tatsächliche Durchführung der Wettbewerbe verantwortlich, während die Jurys beratend und überwachend tätig sind. Die Standaufsichten und Jurys tragen gegenseitig die Verantwortung für die Durchführung der Trainings und Wettbewerbe gemäß den ISSF-Regeln und müssen sicherstellen, dass diese Regeln während der Wettbewerbe auf faire und unparteiische Weise durchgesetzt werden

6.8.2 Alle Jurymitglieder müssen im Dienst die offizielle ISSF-Jury-Weste (rote Farbe) tragen. Jurywesten könne im ISSF-Hauptquartier gekauft werden. Es wird empfohlen, dass alle Standaufsichten, die im Dienst sind, eine unverwechselbare Weste oder andere Mittel zur Identifikation (vorzugsweise in grüner Farbe) tragen. Es wird empfohlen, dass alle Scheibenaufsichten oder anderes Personal, die vor die Feuerlinie gehen müssen, um ihre Aufgabe zu erfüllen, eine Weste mit einer fluoreszierenden Farbe oder Warnschutzarmbändern tragen.

6.8.3 Vor dem Beginn des Wettbewerbs müssen die Wettkampffjurys die Schießstände überprüfen und die organisatorischen Vorbereitungen und Organisation des Bedienpersonals usw. überprüfen, um sicherzustellen, dass sie den ISSF-Regeln entsprechen. Die Juryprüfungen sollten in Abstimmung mit früheren Kontrollen des Technischen Delegierten durchgeführt werden.

- 6.8.4 Die Jurymitglieder müssen die Schusspositionen und die Ausrüstung der Athleten ständig beobachten.
- 6.8.5 Die Jurymitglieder haben das Recht, jederzeit die Waffen, Ausrüstung, Positionen usw. der Athleten während des Trainings und der Wettbewerbe zu überprüfen.
- 6.8.6 Während des Trainings und der Wettbewerbe sind die Jurymitglieder dafür verantwortlich, die Kleidung und Ausrüstung der Athleten auf Einhaltung des ISSF-Sponsoring / Reklameregeln (4.4.4.7, 6.7.7.3) zu überprüfen.
- 6.8.7 Während der Wettbewerbe sollten sich die Jurymitglieder nicht an einen Athleten wenden, während er einen Schuss abfeuert (oder Serien von Schüssen bei Schnellfeuerbewerben), es sei denn, ein Sicherheitsproblem erfordert sofortiges Handeln.
- 6.8.8 Eine Mehrheit der Jury muss während der Wettkämpfe immer am Schießstand anwesend sein, damit bei Bedarf, sich die Jury sofort treffen und Entscheidungen vornehmen kann.
- 6.8.9 Jurymitglieder haben das Recht, während der Wettbewerbe individuelle Entscheidungen zu treffen, sollten sich aber bei Zweifeln mit anderen Jurymitgliedern und Standaufsichten beraten. Wenn ein Mannschaftsfunktionär oder Athlet mit der Entscheidung eines einzelnen Jurymitgliedes nicht einverstanden ist, kann eine Entscheidung der Mehrheit der Jury durch einen schriftlichen Protest beantragt werden.
- 6.8.10 Jurymitglieder müssen völlig unparteiisch Entscheidungen treffen, unabhängig von der Nationalität, Rasse, Religion, ethnische oder kulturelle Identität der beteiligten Athleten.
- 6.8.11 Juries müssen sich mit allen Protesten auseinandersetzen, die der Jury entsprechend der ISSF-Regeln vorgelegt werden. Nach Rücksprache mit der Standaufsicht und anderen direkt Betroffenen, muss die Jury über jeden Protest entscheiden.
- 6.8.12 Eine Jury muss den Beginn eines Finales verschieben, wenn an einem Protest Athleten beteiligt sind, die sich nach Protestentscheidung für das Finale qualifizieren könnten. Die RTS-Jury kann eine endgültige Startliste veröffentlichen, wenn an einem Protest keine Athleten beteiligt sind, die sich für das Finale qualifizieren könnten. Offizielle Endergebnisse können erst veröffentlicht werden, wenn über alle Proteste und Einsprüche entschieden wurde.
- 6.8.13 Eine Jury muss alle Fälle entscheiden, die nicht in den ISSF-Regeln vorgesehen sind. Solche Entscheidungen müssen im Geist und in der Absicht der ISSF-Regeln getroffen werden. Solche Entscheidungen müssen in einem Bericht des

Jury-Vorsitzenden enthalten sein, der dem Technischen Delegierten nach jeder Meisterschaft vorgelegt wird.

6.8.14 Athleten und Mannschaftsfunktionäre dürfen keiner Jury angehören. Jurymitglieder dürfen zu keiner Zeit während des Wettbewerbs Athleten über den Rahmen der ISSF-Regeln hinaus beraten, coachen oder assistieren.

6.8.15 Der Vorsitzende der Jury ist dafür verantwortlich, die Zeitpläne und Aktivitäten der Jury so zu organisieren, dass jederzeit genügend Mitglieder der Jury anwesend sind, einschließlich aller offiziellen und PRE Event Trainings.

6.8.16 Der Vorsitzende der Jury muss einen Bericht über die Entscheidungen und Maßnahmen der Jury erstellen, die dem Generalsekretär des ISSF so bald wie möglich nach der Meisterschaft durch den Technischen Delegierten übermittelt werden.

6.9 Organisationskomitees – Wettkampffunktionäre

6.9.1 Chief Range Officer (CRO - Wettkampfleiter) Aufgaben und Funktionen

Für jeden Schießstand muss ein Chief Range Officer (CRO) ernannt werden. Der CRO ist verantwortlich für alle Range Officer (RO - Standaufsichten) und das Standpersonal und ist verantwortlich für die korrekte Durchführung der Schießbewerbe. Der CRO ist für die Erteilung aller Standkommandos und die Sicherstellung der Zusammenarbeit des Standpersonals mit der Jury verantwortlich. Der CRO ist für die schnelle Behebung etwaiger Geräteausfälle und die Bereitstellung der erforderlichen Experten und Materialien für den Betrieb der Anlage verantwortlich. Es wird dringend empfohlen, einen stellvertretenden CRO zu ernennen, der als Ersatz für den CRO fungiert, insbesondere bei der Pflege der Standidokumentation und der Standvorfallberichte (Formular IR) zu Ereignissen und Unregelmäßigkeiten, die während des Wettbewerbs auftreten.

6.9.2 Pflichten und Funktionen des Range Officers (RO- Standaufsichten)

Eine Standaufsicht (RO) muss für jeden Schießstandabschnitt oder für jeweils zehn (10) Schießstände ernannt werden. Standaufsichten müssen:

- a) dem CRO gegenüber verantwortlich sein, für die Durchführung des Wettbewerbs in dem ihnen anvertrauten Scheibenbereich;
- b) Namen und Startnummern der Athleten überprüfen, um sicherzustellen, dass sie mit der Startliste übereinstimmen;
- c) sicherstellen, dass Waffen, Ausrüstung und Zubehör der Athleten geprüft und genehmigt wurden;

- d) die Schießposition und Ausrüstung der Athleten überprüfen und die Jury auf mögliche Verstöße hinweisen;
- e) sicherstellen, dass die Kommandos des CRO befolgt werden;
- f) notwendiger Maßnahmen in Bezug auf eine Fehlfunktion, einen Protest, eine Störung oder andere während des Wettbewerbs auftretende Probleme ergreifen;
- g) mündliche Proteste entgegennehmen und sofort an ein Jurymitglied melden;
- h) verantwortlich für das Notieren aller Unregelmäßigkeiten, Störungen, Strafen, Fehlfunktionen, Kreuzschüsse, erlaubte Zeitgutschriften, zugelassene wiederholte Schüsse usw. auf den Vorfallsbericht (IR) und auf dem Scheiben- oder Druckerstreifen;
- i) jeglicher Gespräche mit Athleten oder sonstige Kommentare zum Ergebnis unterlassen

6.9.3 Chief RTS (Ergebnisse, Timing und Scoring) Officer (CRTSO - Klassifikation) Pflichten und Funktionen

Der CRTSO muss für jede Meisterschaft ernannt werden. Er ist verantwortlich für alle RTSO- und Anmelde- und Ergebnismitarbeiter. Das CRTSO ist bei den Meisterschaften verantwortlich für die korrekte Durchführung aller Wertungs- und Ergebnisoperationen.

6.9.4 Pflichten und Funktionen von RTS-Funktionären (RTSO)

Ein RTSO sollte für jeden Bereich, der für Qualifikations-Wettbewerbe verwendet wird, ernannt werden. Die RTSOs sind verantwortlich für die Zusammenarbeit mit der RTS-Jury, der Wettbewerbsjury, den RO´s und den offiziellen Ergebnisanbietern, um die Durchführung von Wertungs- und Ergebnisoperationen auf ihren Schießständen zu erleichtern

6.10 EST (elektronische Scheiben) -Wettbewerbstätigkeiten

6.10.1 EST-Technische Delegierte

- a) Der EST technische Funktionär ist verantwortlich für den Betrieb und die Wartung die elektronische Scheibenauswertungsanlage;
- b) Die EST technischen Funktionär können Standaufsichten und Jurymitglieder beraten, sie dürfen jedoch keine Entscheidungen bezüglich der Anwendung der ISSF-Regeln treffen; und
- c) Die EST technischen Funktionäre werden vom offiziellen Ergebnisanbieter oder vom Organisator bestimmt und müssen Personen mit besonderer

Ausbildung in EST-Operationen und elektronischen Wettbewerbsmanagementsystemen (Computer-Software) sein.

6.10.2 Scheibenaufsichten

a) Scheibenaufsichten werden vom Organisationskomitee ernannt, um den Betrieb und die Wartung von EST zu unterstützen:

b) Vor jedem Durchgang in jedem Bewerb müssen die Scheibenaufsichten sicherstellen, dass sich keine Schusslöcher auf der weißen Oberfläche der Scheiben befinden und dass alle Schussmarkierungen auf dem Rahmen klar angezeigt sind;

c) Während der Wettbewerbe werden die Scheibenaufsichten die Hintergrundscheiben und die Kontrollscheiben abkleben und die Kontrollblätter wechseln; und

d) **Hintergrundscheiben, Kontrollscheiben und Kontrollblatt** dürfen erst nach Abschluss aller Wertungen abgeklebt oder gewechselt werden.

6.10.3 Aufgaben des Jurymitglieds - Elektronische Wertungsscheiben

6.10.3.1 Mitglieder der RTS-Jury müssen auf den Ständen anwesend sein, um Wertungs- und Ergebnisoperationen zu überwachen und bei der Lösung von Fragen oder Protesten in Bezug auf die Wertung zu helfen. Mitglieder der Wettkampfjury müssen in Fällen helfen, in denen Aktionen oder Entscheidungen zu treffen sind und nur zwei oder weniger RTS-Jurymitglieder zur Verfügung stehen.

6.10.3.2 Vor jedem Durchgang eines Wettbewerbes muss ein Jurymitglied die elektronischen Wertungsscheiben überprüfen, um zu bestätigen, dass

a) es keine Schusslöcher auf der weißen Oberfläche der Scheibe gibt;

b) irgendwelche Schussmarkierungen auf dem Rahmen deutlich markiert sind;

c) die Kontrollblätter erneuert werden; und

d) die Kontrollscheiben und Hintergrundscheiben keine Schüsse außerhalb des zentralen Bereichs haben, der vom Kontrollblatt abgedeckt wird

6.10.4 Schießen auf elektronische Wertungsscheiben

a) Athleten müssen sich während des Trainings mit den Bedientasten vertraut machen, die die Scheibendarstellung auf dem Bildschirm (ZOOM) verändern und von einer Probescheibe (PROBE) zu einer Wertungsscheibe (WETTKAMPF) wechseln;

- b) In 10 m, 25 m und 50 m Einstellungsbewerben wird der Wechsel von Probe- zu Wettkampfmodus unter Kontrolle des Standpersonals durchgeführt. Wenn ein Athlet Zweifel hat, muss er eine Standaufsicht um Hilfe bitten;
- c) In 3-Stellungsbewerben liegt es in der Verantwortung des Athleten, nach Abschluss der Kniend oder Liegend Stellung von Wettkampf zu Probe und zurück zu Wettkampf zu wechseln. Athleten können unbegrenzte Probeschüsse abgeben, bevor sie in der Liegend- und Stehendstellung Schüsse abgeben. Für diese Probeschüsse ist keine zusätzliche Zeit vorgesehen. Wenn ein Athlet nach dem Ändern der Stellung versehentlich nicht von Wettkampf in die Probe wechselt, müssen alle Schüsse, die in der vorherigen Stellung als zusätzliche Schüsse registriert wurden, annulliert werden und die Scheibe muss auf Probe zurückgesetzt werden.
- d) Es ist nicht gestattet, den Bildschirm des Athleten oder Teile davon zu verdecken. Der gesamte Bildschirm muss für die Jury und das Standpersonal sichtbar sein.
- e) Athleten und Standaufsichten dürfen die Druckerbedienfelder und /oder Druckerstreifen vor dem Ende des Durchganges oder Wettbewerbes nicht berühren, es sei denn, dies wurde von der Jury genehmigt.
- f) Athleten sollten, bevor sie den Stand verlassen, den Druckerstreifen (neben der Gesamtpunktzahl) unterzeichnen, um ihre Wertung anzuerkennen.
- g) Wenn ein Athlet den Druckerstreifen nicht unterzeichnen will, sollte ein Jurymitglied oder ein Standoffizieller diesen Druckerstreifen initialisieren, damit er an das RTS-Büro gesendet werden kann.

6.10.5 Wertungsbeschwerden während der Probeschüsse

Beschwert sich ein Athlet während der Probeschüsse über die korrekte Aufzeichnung oder Auswertung des Schusses/der Schüsse, kann die Jury vorschlagen, ihn an einen anderen Schießstand zu verlegen.

- a) Der Athlet erhält eine angemessene zusätzliche Zeit;
- b) Die Jury wird so schnell wie möglich den / die Probeschuss(e) am ursprünglichen Schießstand durch Anwendung des Verfahrens für die EST-Prüfung untersuchen; und
- c) Wenn diese Nachuntersuchung bestätigt, dass die Scheibe am ursprünglichen Schießstand korrekte Ergebnisse geliefert hat, wird der Athlet mit dem Abzug von zwei (2) Ringen vom niedrigsten Wert seiner ersten Wettkampfserie bestraft.

6.10.6 Ausfall des Papier- oder Gummibands

Wenn die Jury bestätigt, dass das Problem, das zu einer Athletenbeschwerde führt, darauf zurückzuführen ist, dass das Papier oder das Gummiband nicht richtig vorgeschoben hat:

- a) Der Athlet wird in auf einen Ersatzstand verlegt;
- b) Er darf innerhalb der für den Bewerb verbleibenden Zeit unbegrenzte Probeschüsse abgeben, zuzüglich etwaiger zusätzliche Zeit;
- c) Er wiederholt die Anzahl der von der Jury bestimmten Wettbewerbsschüsse sowie die Anzahl der Schüsse, die notwendig sind, um das Ereignis zu beenden;
- d) Nach dem Durchgang entscheidet die RTS-Jury, welche Schüsse von jeder Scheibe zu zählen sind, und
- e) Dem Athleten werden die Treffer aller Schüsse gutgeschrieben, die auf dem Monitor der ersten Scheibe korrekt angezeigt wurden, sowie die Treffer aller auf die zweite Scheibe geschossenen Wettbewerbsschüsse, die notwendig waren, um das Wettbewerbsprogramm zu vervollständigen.

6.10.7 Protest in Bezug auf einen Schusswert

Wird ein Schuss registriert und angezeigt, der Athlet aber gegen den angegebenen Wert gemäß Regel 6.16.5.2 protestiert:

- a) Nach dem Durchgang müssen die detaillierten Druckergebnisse (LOG-Print) von dem Techniker oder den Standaufsichten für alle Schießstände, auf denen Beschwerden oder Proteste stattgefunden haben, und für die unmittelbar benachbarten Stände erstellt werden, bevor die Scheibensysteme für den nächsten Durchgang zurückgesetzt werden;
- b) Nach dem Abschluss des Durchganges wird das Verfahren für die EST-Prüfung angewendet;
- c) Jeder nicht angezeigte oder falsch angezeigte Schuss muss von der RTS-Jury gewertet werden; und
- d) Wenn die RTS-Jury feststellt, dass ein protestierter Schuss korrekt gewertet wurde, wird eine Strafe von minus zwei Ringen verhängt (6.16.5.2.c).

6.10.8 VERFAHREN ZUR ÜBERPRÜFUNG VON ELEKTRONISCHEN SCHEIBEN NACH EINEM WERTUNGSPROTEST ODER BESCHWERDE

- 6.10.8.1 Wenn es einen Wertungsprotest, eine Beschwerde oder keine Anzeige eines Schusses, usw. gibt, muss ein Jurymitglied folgenden Gegenstände einsammeln (die Standnummer und die Ausrichtung der Kontrollscheibe,

Kontrollblatt oder Hintergrundscheibe, sowie Durchgang usw. Serie und Zeitpunkt der Sammlung sind jeweils vermerken:

a) Das Kontrollblatt (25 m / 50 m). Wenn sich ein Schussloch außerhalb des Bereichs des Kontrollblatts befindet, muss die geometrische Beziehung zwischen den Schusslöchern auf dem Kontrollblatt und der Kontrollscheibe festgelegt werden, bevor das Kontrollblatt entfernt wird

b) Die Kontrollscheibe (25 m / 50 m / 300 m);

c) Die Hintergrundscheibe (25 m);

d) Der schwarze Papierstreifen (10 m);

e) Das schwarze Gummiband (50 m);

f) Der Standbericht/Vorfallbericht;

g) Der LOG-Druck; und

h) Der Datensatz vom elektronischen Wertungsrechners (falls erforderlich).

6.10.8.2 Ein Jurymitglied muss die Vorderseite des EST und den Rahmen untersuchen und die Position von Schüssen außerhalb der schwarzen Scheibenmarkierung notieren.

6.10.8.3 Es darf kein CLEAR LOG erstellt werden, bevor die RTS-Jury die Erlaubnis gegeben hat.

6.10.8.4 Die Anzahl der Schusslöcher muss gezählt und ihre Position berücksichtigt werden.

6.10.8.5 Jurymitglieder müssen diese Punkte prüfen und dann unabhängige Bewertungen vornehmen, bevor eine formelle Juryentscheidung getroffen wird.

6.10.8.6 Ein Jurymitglied muss jeden manuellen Eingriff in die Ergebnisse des Kontrollcomputers überwachen (z. B. die Aufzeichnung von Strafen, korrigierte Ergebnisse nach Fehlfunktionen usw.).

6.10.9 EST-Fehler

Diese Regeln gelten für 10 m, 50 m und 300 m EST. Für Verfahren, die 25 m EST-Fehler betreffen, siehe Regel 8.10. Für Verfahren, die die Ausführung von Laufende Scheibe-EST-Fehlern betreffen, siehe Regel 10.11

6.10.9.1 Wenn ALLE Scheiben auf einem Stand ausfallen

a) Der Zeitpunkt des Versagens und die abgelaufene Schießzeit müssen vom Chief Range Officer und die Jury protokolliert werden;

b) Alle absolvierten Wettkampfschüsse jedes einzelnen Athleten müssen gezählt und aufgezeichnet werden. Im Falle eines Stromausfalles des Schießstandes kann es erforderlich sein, zu warten, bis die Stromversorgung wiederhergestellt ist, um die Anzahl der Schüsse festzustellen, die von der

Scheibe registriert werden, aber nicht notwendigerweise auf dem Schützenmonitor, aufgezeichnet wurden; und

c) Nachdem der Fehler behoben wurde und der volle Schießstand in Betrieb ist, werden zusätzliche fünf (5) Minuten zur verbleibenden Wettbewerbszeit hinzugefügt. Die Zeit für die Wiederbeginn ist mindestens fünf (5) Minuten vorher über das Lautsprechersystem bekannt zu geben. Den Athleten muss die Möglichkeit gegeben werden, ihre Stellung innerhalb von fünf (5) Minuten vor Beginn des Wettbewerbes wieder einzunehmen. Unbegrenzte Probeschüsse müssen während der verbleibenden Schießzeit erlaubt sein, aber nur bevor mit den Wettkampfschüssen fortgesetzt wird.

6.10.9.2 Wenn eine Einzelscheibe ausfällt

a) Wenn der EST nicht innerhalb von fünf (5) Minuten repariert werden kann, muss der Athlet auf einen Reservestand gebracht werden;

b) Wenn er zum Schießen bereit ist, werden weitere fünf (5) Minuten zur verbleibenden Wettbewerbszeit hinzugefügt; und

c) Ihm werden unbegrenzte Probeschüsse erlaubt, bevor er mit den restlichen Wettbewerbsschüssen startet.

6.10.9.3 Wenn ein Schuss sich nicht auf dem Monitor registrieren oder anzeigen lässt

Der Athlet muss sofort die nächste Standaufsicht von dem Ausfall informieren. Die Standaufsicht muss den Zeitpunkt der Beschwerde schriftlich vermerken. Ein oder mehrere Jurymitglieder müssen sich zum Schützenstand begeben. Der Athlet muss angewiesen werden, einen weiteren MATCH-Schuss auf seine Scheibe zu schießen:

Wenn der Wert und die Position dieses Schusses registriert und auf dem Monitor angezeigt wird:

a) Der Athlet muss angewiesen werden, den Wettkampf fortzusetzen;

b) Der Wert, Ort und Zeitpunkt des Extraschusses ist aufzuzeichnen, seine Schussnummer (inklusive des fehlenden Schusses) und dessen Wert und seine Schusslage, und die Nummer des Schießstandes muss der Jury schriftlich mitgeteilt und im Standprotokoll und dem Standbericht/Vorfallsbericht eingetragen werden

c) Nach dem Ende dieses Durchganges wird das Verfahren für die EST-Prüfung angewendet. Anhand dieser Informationen und der Zeit des zusätzlichen Schusses und seiner Lage wird die RTS-Jury bestimmen, ob alle Schüsse, einschließlich des zusätzlichen Extraschusses, im Computerprotokoll aufgezeichnet sind;

d) Wenn alle Schüsse korrekt aufgezeichnet wurden, wird der fragliche Schuss (Schuss, der nicht registriert oder angezeigt wurde) in die Wertung des Athleten genommen, ebenso wie der unmittelbar danach geschossene Schuss, (als "extra" Schuss), aber der letzte Schuss (außerhalb des Wettbewerbs) wird annulliert.

e) Wenn der fragliche Schuss durch Anwendung des Verfahrens für die EST-Prüfung nicht lokalisiert wurde oder als Fehler bestätigt wurde (Hinweis: Dies bedeutet, dass ein fraglicher 10-m-Schuss nicht auf dem Streifen oder der Scheibe gefunden werden konnte; ein 25-m-Schuss konnte nicht auf der Hintergrundscheibe, dem Kontrollblatt oder der Kontrollscheibe gefunden werden oder es gab Hinweise darauf, dass ein fraglicher 50 m oder 300 m Schuss ein Fehlschuss war), dann muss der fragliche Schuss als Fehlschuss gewertet und der letzte geschossene Schuss (extra zum Wettbewerb) muss annulliert werden; oder

f) Wenn der fragliche Schuss gefunden wurde oder sich im Speicher des Computers befand, muss die RTS-Jury den Punktestand des fraglichen Schusses bestimmen und zählen; oder

g) Wenn ein fraglicher 50 m oder 300 m Schuss nicht gefunden wird, muss die Jury entscheiden, ob sie den fehlenden Schuss als Fehlschuss zählt und den letzten Schuss annulliert oder, falls es keinen glaubwürdigen Beweis gibt, dass der fragliche Schuss ein Fehlschuss war, kann die Jury zu dem Schluss kommen, dass eine Scheibensystemanomalie aufgetreten ist, und den zusätzlichen Schuss anstelle des fehlenden Schusses und des letzten Schusses zählen.

6.10.9.4 ODER: Wenn der gemäß Anordnung geschossene zusätzliche Schuss, nicht registriert oder angezeigt wird und der EST nicht innerhalb von fünf (5) Minuten repariert werden kann:

a) Der Athlet muss auf einen Reservestand gebracht werden;

b) Wenn er zum Schießen bereit ist, werden zur verbleibenden Wettbewerbszeit weitere fünf (5) Minuten hinzugefügt, und er erhält unbegrenzte Probeschüsse;

c) In 10 m und 50 m Gewehr- und Pistolenbewerben wiederholt der Athlet die zwei (2) MATCH Schüsse, die nicht auf der vorherigen Scheibe registriert oder angezeigt wurden.

6.10.9.5 ODER: In 10 m Laufende Scheibe Bewerben wird dem Athleten erlaubt, in zwei (2) Minuten seine Position wieder einzunehmen und dann zwei (2) zusätzliche Probeschüsse abzugeben (Regel 10.7.4.2). Dann wiederholt er die zwei (2) Wettkampfschüsse, die nicht auf der vorherigen Scheibe registriert oder angezeigt wurden, und schießt die verbleibenden Schüsse der Serie ab. Der Athlet wird mit dem Ergebnis aller Schüsse, die auf dem Monitor der ersten

Scheibe angezeigt wurden, plus dem Ergebnis aller ordnungsgemäß abgegebenen Wettkampfschüsse, die auf der zweiten Scheibe angezeigt wurden, gutgeschrieben. Wenn die zwei (2) zusätzlichen Schüsse später in der Computeraufzeichnung des vorherigen Ziels gefunden wurden, werden sie annulliert.

6.11 WETTBEWERBSVERFAHREN (SIEHE AUCH 6.17, WETTBEWERBVERFAHREN FÜR FINALE)

6.11.1 Regeln für 10 m und 50 m Gewehr und Pistolenwettbewerbe

6.11.1.1 Vorbereitungs- und Probezeit

Die Athleten müssen mindestens 25 Minuten vor der veröffentlichten START-Zeit des Wettbewerbes an die Feuerlinie gerufen werden, haben dann 10 Minuten Zeit zum Aufbau ihrer Ausrüstung und haben anschließend vor Beginn des Wettkampfschießens 15 Minuten Vorbereitungs- und Probezeit, um ihre letzten Vorbereitungen zu treffen und unbegrenzte Anzahl von Probeschüssen durchzuführen.

a) Die Vorbereitungs- und Probezeit muss so festgelegt werden, dass sie ungefähr 30 Sekunden vor der offiziellen Startzeit für das Wettkampfschießen endet.

b) Probescheiben müssen mindestens 10 Minuten vor Beginn der Vorbereitungs- und Probezeit sichtbar sein.

c) Athleten dürfen ihre Waffen und Ausrüstung nicht auf ihren Schießständen platzieren, bis der Wettkampfleiter (CRO) die Athleten zum Stand gerufen hat.

d) Wenn es mehr als einen Durchgang gibt, muss in jedem Durchgang die gleiche Zeit gewährt werden, um die Ausrüstung an den Schießstand zu bringen.

e) Nachdem der CRO die Athleten zu den Ständen gerufen hat, dürfen sie vor der Vorbereitungs- und Probezeit mit ihren Waffen hantieren, sowie Trockenschüsse (Sicherheitsfahnen können für Trockenschüsse entfernt werden) oder Halte- und Zielübungen an der Feuerlinie durchführen. In Finalis dürfen Athleten die Sicherheitsfahnen nicht entfernen oder Trockenschüsse abgeben, bis die Vorbereitung- und Probezeit beginnt;

f) Die Wettkampfkontrollen durch die Jury und die Standaufsichten müssen 10 Minuten vor Beginn der Vorbereitungs- und Probezeit abgeschlossen sein.

g) Die Vorbereitungs- und Probezeit beginnt mit dem Kommando **"VORBEREITUNG UND PROBEZEIT ... START;"** Vor dem Kommando **"START"** darf kein Schuss abgegeben werden.

h) Ein Athlet, der einen Schuss oder Schüsse **vor dem "START"** Kommando in der Vorbereitungs- und Probezeit schießt, kann disqualifiziert werden, wenn die Sicherheit betroffen ist. Wenn die Sicherheit nicht betroffen ist (6.2.3.5), muss der erste Wettkampfschuss als Fehlschuss (0) gewertet werden.

i) Nach Ablauf von 14 Minuten und 30 Sekunden der Vorbereitungs- und Probezeit muss der CRO **"30 Sekunden"** ansagen.

j) Am Ende der Vorbereitungs- und Probezeit muss der CRO das Kommando **"ENDE DER VORBEREITUNGS- UND PROBEZEIT ... STOP"** geben. Es muss eine kurze Pause von ca. 30 Sekunden eingelegt werden, damit die Scheibenaufsicht die Scheiben für den Wettkampfmodus zurücksetzt; und

k) Wenn ein Athlet einen Schuss nach dem Kommando **„ENDE DER VORBEREITUNGS- UND PROBEZEIT ... STOP "** und vor dem **"WETTKAMPF ... START"** -Kommando schießt, darf der Schuss nicht als Wettkampfschuss gewertet werden und muss eine Strafe mit Abzug von zwei (2) Ringen auf den ersten Wettkampfschuss verhängt werden.

l) Funktionsstörungen werden gemäß ISSF-Regel 6.13 geregelt. Für eine Funktionsstörung der Ausrüstung wird keine zusätzliche Zeit gewährt, aber die Jury kann bei der Rückkehr zur Feuerlinie, wenn die Fehlfunktion behoben wurde, zusätzliche Probeschüsse zulassen, aber alle Schüsse müssen innerhalb der ursprünglich zulässigen Zeit geschossen werden.

6.11.1.2 START des Wettkampfes

a) Wenn alle Scheiben für den Wettkampf zurückgesetzt wurden, gibt der CRO (Schießleiter) das Kommando **"WETTKAMPF ... START"**. Der Wettkampf gilt als gestartet, wenn der CRO das Kommando **"START"** gegeben hat.

b) Jeder Schuss, der nach dem Start des Wettkampfes geschossen wird, muss als Wettkampfschuss aufgezeichnet werden. Trockenschießen ist jedoch erlaubt.

c) Nach Beginn des Wettkampfes sind keine weiteren Probeschüsse erlaubt, außer bei Stellungswechsel in 50 m und 300 m Gewehr 3-Stellungswettbewerben (siehe Regel 7.7.3) oder wenn die Jury dies gemäß diesen Regeln zulässt.

d) Alle weiteren gegen diese Regel geschossenen Probeschüsse müssen im Wettkampf als Fehlschuss(-schüsse) gewertet werden.

e) Der CRO muss die Athleten sowohl zehn (10) Minuten als auch fünf (5) Minuten vor dem Ende der Wettkampfzeit per Lautsprecher über die verbleibende Zeit informieren.

f) Ein Schuss oder Schüsse, die nicht während der Wettkampfzeit geschossen werden, müssen als Fehler auf der letzten Wettkampfscheibe gewertet werden, es sei denn, der CRO oder ein Jurymitglied hat eine zusätzliche Zeit genehmigt; und

g) Wenn die Jury während des Wettkampfes auf 10 m EST´ s einen Athleten anweist, seine Position seitlich innerhalb seines Schießstandes um 30 cm oder mehr zu verschieben, können dem Athleten zusätzliche Probeschüsse und 2 Minuten zusätzliche Zeit angeboten werden, bevor er den Wettkampf wieder aufnimmt.

6.11.1.3 "STOP" – Kommando

Der Wettkampf muss mit dem Kommando **"STOP"** beendet werden.

a) Wenn ein oder mehrere Schuss/Schüsse nach dem Kommando **"STOP"** geschossen werden, müssen diese Schüsse als Fehlschuss gewertet werden und

b) Wenn die Schüsse nicht identifiziert werden können, müssen die besten Treffer der Scheibe vom Ergebnis abgezogen und als Fehlschüsse gewertet werden.

6.11.2 Spezielle Regeln für 10 m Luftwaffenwettbewerbe

6.11.2.1 Wenn ein Athlet die Treibladung vor der Vorbereitungs- und Probezeit auslöst, muss er eine **WARNUNG (gelbe Karte)** für den ersten Verstoß erhalten und einen **PUNKTEABZUG (grüne Karte)** von zwei (2) Ringen vom niedrigsten Wert der ersten Wettkampfserie für die zweite und alle weiteren Verstöße.

6.11.2.2 Jedes Auslösen der Treibladung nach dem Start des Wettkampfes, ohne die Scheibe zu treffen, wird als Fehlschuss gewertet. Trockenschießen ohne Auslösen der Treibladung ist erlaubt, außer während der Finals.

6.11.2.3. Möchte ein Athlet einen Gas - oder Luftzylinder wechseln oder füllen, muss er den Schießstand verlassen, nachdem er die Erlaubnis von der Standaufsicht erhalten hat. Für das Wechseln oder Füllen eines Gas- oder Luftzylinders ist während eines Wettkampfes keine Zeitgutschrift vorgesehen.

6.11.2.4 Die Waffe darf nur mit einer (1) Geschoss geladen werden. Wenn eine Waffe versehentlich mit mehr als einem (1) Geschoss geladen wird:

a) Wenn sich der Athlet der Situation bewusst ist, muss er seine nicht schießende Hand heben und einer Standaufsicht anzeigen, dass er ein Problem hat. Eine Standaufsicht muss dann das Entladen der Waffe überwachen und es wird keine Strafe ausgesprochen. Dafür wird keine Zeitgutschrift gewährt; oder

b) Wenn sich der Athlet der Situation nicht bewusst ist und zwei Geschosse gleichzeitig schießt, muss er dies einer Standaufsicht melden. Wenn es zwei (2) Treffer auf der Scheibe gibt, wird der Wert des höherwertigen Schusses gezählt und der zweite Schuss wird annulliert. Wenn es nur einen (1) Treffer auf der Scheibe gibt, wird dieser gezählt.

6.11.3 Unterbrechungen in 10 m Wettbewerben, 50 m Gewehr- und Pistolenwettbewerben und 300 m Gewehr Wettbewerben

6.11.3.1 Wenn ein Athlet ohne eigenes Verschulden **mehr als drei (3) Minuten** nicht schießen kann und diese Unterbrechung nicht durch eine Fehlfunktion seiner Waffe oder Munition verursacht wurde, kann er eine zusätzliche Zeit verlangen, die der verlorenen Zeit entspricht oder die verbleibende Zeit zum Zeitpunkt der Unterbrechung, plus eine (1) Minute, wenn dies innerhalb der letzten fünf (5) Minuten des Wettbewerbs passierte.

6.11.3.2 Wenn ein Athlet ohne eigenes Verschulden **mehr als fünf (5) Minuten** unterbrechen muss und diese Unterbrechung nicht durch eine Fehlfunktion seiner Waffe oder Munition verursacht wurde, **oder wenn der Athlet an einen anderen Schießstand verlegt wird**, kann er zu Beginn seiner verbleibenden Schießzeit unbegrenzte Probeschüsse zusammen mit einer beliebigen Zeitverlängerung plus zusätzliche fünf (5) Minuten haben.

a) Standaufsichten oder Jurymitglieder müssen sicherstellen, dass eine vollständige Erklärung in einem Standbericht/Vorfallsbericht festgehalten wird; und

b) Jede Zeitgutschrift, die von der Jury oder der Standaufsicht erlaubt wird, muss dokumentiert werden, wobei der Grund in einem Standbericht/Vorfallsbericht angegeben wird.

6.11.4 Erscheint ein Athlet verspätet

Wenn ein Athlet zu spät zu einem Wettkampf kommt, kann er zwar teilnehmen, erhält aber keine zusätzliche Zeit. Wenn ein Athlet nach der Vorbereitungs- und Probezeit eintrifft, wird keine zusätzliche Probezeit gewährt, Probeschüsse sind jedoch erlaubt. Wenn nachgewiesen werden kann, dass die verspätete Ankunft eines Athleten auf Umstände zurückzuführen ist, die außerhalb seiner Kontrolle liegen, muss die Jury zusätzliche Zeit gewähren, einschließlich Zeit für Vorbereitung und Probe, sofern dies den Start des Finales nicht verzögert oder das gesamte Schießprogramm unterbricht. In diesem Fall entscheidet die Jury, wann und an welchem Schießstand der verspätete Athlet starten darf.

6.11.5 Regelwidrige Schüsse - Zu viele Schüsse in einem Bewerb oder einer Stellung

Wenn ein Athlet in einem 10 m-, 50 m- oder 300 m Wettbewerb mehr Schüsse in einem Bewerb oder einer Stellung abgibt, als im Programm vorgesehen sind,

müssen die zusätzlichen Schüsse auf dem / den letzten Wettkampfscheibe (n) annulliert werden. Wenn die Schüsse nicht identifiziert werden können, müssen die Schüsse mit dem höchsten Wert auf der letzten Wettkampfscheibe annulliert werden. Der Athlet muss auch mit einem Abzug von zwei (2) Ringen für jeden überzählig geschossenen Schuss bestraft werden, der von den Schüssen mit dem niedrigsten Wert in der ersten Serie abgezogen wird.

6.11.6 Kreuzschüsse

- 6.11.6.1 Kreuzschüsse von Wettkampfschüssen müssen als Fehlschüsse gewertet werden.
- 6.11.6.2 Wenn ein Athlet einen Probeschuss auf die Probescheibe eines anderen Athleten schießt, wird keine Strafe verhängt.
- 6.11.6.3 Wenn ein Athlet einen Probeschuss auf die Wettkampfscheibe eines anderen Athleten schießt, muss er mit dem Abzug von zwei (2) Ringen von seinem eigenen Ergebnis der ersten Serie bestraft werden.
- 6.11.6.4 Wenn ein Athlet einen bestätigten Kreuzschuss erhält und es nicht möglich ist zu bestimmen, welcher Schuss ihm gehört, muss ihm der Wert des höchsten unbestimmten Schusses gutgeschrieben werden.
- 6.11.6.5 Wenn es mehr Treffer auf der Wettkampfscheibe eines Athleten gibt, als im Programm vorgesehen sind, und wenn es nicht möglich ist, zu bestätigen, dass ein oder mehrere andere Athleten die Schüsse abgegeben haben, müssen die Treffer mit den höchsten Werten annulliert werden.
- 6.11.6.6 Wenn ein Athlet einen Schuss auf seine Scheibe ablehnen möchte, muss er dies sofort einer Standaufsicht melden.
- 6.11.6.7 Wenn die Standaufsicht bestätigt, dass der Athlet den oder die strittigen Schüsse nicht abgegeben hat, muss er den erforderlichen Vermerk in einem Standbericht/Vorfallsbericht und im Standregister machen und der Schuss muss annulliert werden.
- 6.11.6.8 Kann die Standaufsicht nicht zweifelsfrei bestätigen, dass der Athlet die umstrittenen Schüsse nicht abgegeben hat, müssen die Schüsse dem Athleten gutgeschrieben und aufgezeichnet werden.
- 6.11.6.9 Als Begründung für die Annullierung eines Schusses gelten folgende Gründe:
 - a) Wenn eine Standaufsicht durch seine Beobachtung des Athleten und der Scheibe bestätigt, dass der Athlet den Schuss nicht geschossen hat;
 - b) Wenn ein fehlender Schuss von einem anderen Athleten oder einer Standaufsicht ungefähr zur gleichen Zeit und innerhalb der benachbarten zwei oder drei Schießstände gemeldet wird; und

c) Bei der Verwendung von 300 m EST mit Schusssensoren sollten Kreuzschüsse nicht auf der Scheibe des Empfängers registriert werden, sondern es wird eine Anzeige im Kontrollzentrale empfangen. Der Athlet, dessen Scheibe nicht den erwarteten Schuss erhält, erhält einen Fehlschuss (Null) und einen Hinweis darauf, dass er einen Kreuzschuss abgegeben hat.

6.11.7 Störungen

Wenn ein Athlet behauptet, dass er beim Abgeben eines Schusses gestört wurde, muss er seine Waffe nach unten gerichtet halten und sofort die Standaufsicht oder das Jurymitglied informieren. Er darf andere Athleten nicht stören. Wenn die Reklamation als gerechtfertigt angesehen wird, müssen die Schüsse annulliert werden und der Athlet darf die Schüsse oder Serien wiederholen. Wenn die Reklamation nicht gerechtfertigt ist, müssen die Schüsse dem Athleten gutgeschrieben werden und er darf weiterschließen. Es wird keine Strafe verhängt.

6.11.8 Besondere Wettbewerbsbestimmungen

a) Für alle Wettbewerbe können während der Vorbereitungs- und Probezeiten Ankündigungen und / oder visuelle Anzeigen verwendet werden, um die Zuschauer über den Bewerb zu informieren. Während der Vorbereitungs- und Probezeit, sowie den Wettkampfzeiten für Ausscheidungs- und Qualifikationswettbewerbe kann Musik gespielt werden. Musik muss während des Finales gespielt werden (6.17.1.11).

b) Es ist nicht gestattet, eine Substanz auf den Boden des Schießstandes aufzubringen, um sich einen unfairen Vorteil zu verschaffen oder den Schießstand ohne Erlaubnis zu reinigen.

c) Es ist nicht gestattet, ein nicht entfernbares Klebeband oder Linien mit einem dauerhaften Permanentmarker auf den Boden anzubringen.

d) Niemand darf eine Standeinrichtung oder Ausrüstung ändern oder modifizieren.

e) Das Rauchen ist in allen von Athleten und Offiziellen benutzten Bereichen, sowie in den Zuschauerbereichen der Schießstände verboten.

f) Die Verwendung von Mobiltelefonen, Walkie-Talkies, Pagern oder ähnlichen Kommunikations- oder elektronischen Geräten durch Athleten, Trainer und Mannschaftsoffizielle auf dem Schießstand ist verboten. Alle Mobiltelefone usw. müssen ausgeschaltet oder auf lautlos gestellt werden.

g) Das Fotografieren mit Blitz ist bis zum Abschluss der Wettbewerbe verboten; und

h) Es müssen Hinweise angebracht werden, um die Zuschauer darüber zu informieren, dass Mobiltelefone im Silent-Modus betrieben werden müssen, dass Rauchen nicht erlaubt ist und dass Blitzlichtaufnahmen bis zum Abschluss der Wettbewerbe verboten sind.

6.11.9 **WETTBEWERBSVERFAHREN – QUALIFIKATIONS- und AUSSCHIEDUNGSDURCHGÄNGE**

6.11.9.1 **10 m LUFTGEWEHR UND 10 m LUFTPISTOLE MÄNNER UND FRAUEN**

Art des Wettbewerbes	Einzelwettbewerb
Name des Wettbewerbes	10 m Luftgewehr Männer 10 m Luftgewehr Junioren 10 m Luftgewehr Frauen 10 m Luftgewehr Juniorinnen 10 m Luftpistole Männer 10 m Luftpistole Junioren 10 m Luftpistole Frauen 10 m Luftpistole Juniorinnen
Anzahl der Durchgänge	Einer oder mehrere, abhängig von der Anzahl der Anmeldungen.
Schießstand	Ein geschlossener 10 m Stand muss für alle Durchgänge verwendet werden.
Scheiben	EST für alle Durchgänge.
Wertung	Luftgewehr: Zehntelwertung Luftpistole: volle Ringwertung (Ganzzahl) Qualifikationsergebnisse werden nicht ins Finale mitgenommen
Qualifikationsablauf	Die Athleten werden fünfundzwanzig (25) Minuten vor der geplanten Startzeit jedes Durchganges an den Stand gerufen. Alle Athletenkontrollen durch die Standaufsichten müssen vor Beginn der Vorbereitungs- und Probezeit abgeschlossen sein.
Vorbereitungs- und Probezeit	Fünfzehn (15) Minuten, um eine unbegrenzte Anzahl von Probeschüssen abzugeben.
Schießablauf	Sechzig (60) Wettkampfschüsse müssen in 1 Stunde und 15 Minuten abgegeben werden. (75 Minuten)
Anzahl der Durchgänge	Idealerweise sollten alle Anmeldungen in einem Durchgang zusammengefasst werden. Wenn jedoch die Anzahl der Anmeldungen die Anzahl der auf dem Schießstand verfügbaren Scheiben übersteigt, müssen die Athleten durch Auslosung auf zwei oder mehr Durchgänge aufgeteilt werden (siehe 6.6.6.h)

Nachfolgende Durchgänge	Wenn es mehr als einen Qualifikationsdurchgang gibt, muss zwischen den Durchgängen eine Pause von fünfzehn (15) Minuten eingehalten werden, bevor die Athleten an die Stände gerufen werden. Auch sollten die Athleten ihre Ausrüstung wegräumen können und die RTS-Jury die Scheiben überprüfen und falls notwendig erneuern.
Anzahl der Qualifizierten	Die besten acht (8) Athleten aller Durchgänge erreichen das Finale. Gleiche Ergebnisse werden durch die ISSF-Ringgleichheit-Regel 6.15 entschieden.

6.11.9.2 50 m GEWEHR 3 STELLUNG MÄNNER UND FRAUEN

Art des Wettbewerbes	Einzelwettbewerb
Name des Wettbewerbes	50 m Gewehr 3 Stellung Männer 50 m Gewehr 3 Stellung Junioren 50 m Gewehr 3 Stellung Frauen 50 m Gewehr 3 Stellung Juniorinnen
Anzahl der Durchgänge	Einer oder mehrere, abhängig von der Anzahl der Anmeldungen.
Schießstand	Ein 50 m Außenschießstand muss für alle Durchgänge verwendet werden.
Scheiben	EST für alle Durchgänge.
Wertung	volle Ringwertung (Ganzzahl)
Qualifikationsablauf	Die Athleten werden fünfundzwanzig (25) Minuten vor der geplanten Startzeit jedes Durchganges an den Stand gerufen. Alle Athletenkontrollen durch die Standaufsichten müssen vor Beginn der Vorbereitungs- und Probezeit abgeschlossen sein.
Vorbereitungs- und Probezeit	Fünfzehn (15) Minuten, um eine unbegrenzte Anzahl von Probeschüssen abzugeben.
Schießablauf	Zwanzig (20) Wettkampfschüsse in jeder Stellung, in der Abfolge knieend, liegend, stehend, in einer Gesamtzeit von 1 Stunde und 30 Minuten. (90 Minuten)
Anzahl der Durchgänge	Wenn die Anzahl der Athleten die nutzbare Kapazität der Schießanlage übersteigt, müssen Ausscheidungsdurchgänge durchgeführt werden. Wenn es auf dem 50-m-Anlage genügend Schießstände gibt, um die Gesamtzahl der Teilnehmer aufzunehmen, sind Ausscheidungsdurchgänge nicht erforderlich
Ausscheidungsablauf	Ausscheidungsdurchgänge sollten am Tag vor dem Qualifikationsdurchgang geplant werden. Die Zuordnung der

Nachfolgende Durchgänge	Athleten zu den Scheiben erfolgt gemäß den veröffentlichten Startlisten für jede Durchgang. Die Startlisten für die Ausscheidungsdurchgänge werden wie folgt erstellt: Durchgang 1 – nach dem Zufallsprinzip bis zur maximal verfügbaren Anzahl an Schießständen. Durchgang 2 – Die 30 besten Athleten der Weltrangliste, die am Wettbewerb teilnehmen, nach dem Zufallsprinzip + Zufallsprinzip bis zur maximal verfügbaren Anzahl an Schießständen. Durchgang 3 – Zufällig bis zum Maximum der verfügbaren Schießstände. Wenn es mehr als einen Qualifikationsdurchgang gibt, muss eine Pause von dreißig (30) Minuten eingelegt werden, bevor die Athleten der folgenden Durchgänge an die Feuerlinie gerufen werden, damit die Athleten ihre Ausrüstung wegräumen können und die RTS-Jury die Scheiben überprüfen kann. Die Athleten werden wie bei Durchgang 1 an die Stände gerufen.
Anzahl der qualifizierten Athleten	Die Qualifikation muss aus einer proportionalen Anzahl der bestplatzierten Athleten jedes Ausscheidungsdurchganges unter Berücksichtigung der Gesamtzahl der Anmeldungen bestehen. Die Anzahl der Athleten jedes Durchganges, die sich qualifizieren, sollte so schnell wie möglich bekannt gegeben werden. Die maximale Anzahl an Athleten, die von der Ausscheidung zur Qualifikation aufsteigen, hängt von der Anzahl der am Austragungsort verfügbaren Schießstände ab. Die Mindestanzahl beträgt zwölf (12). Die Zahlen werden mithilfe der folgenden Formel berechnet: Die nutzbare Anzahl der Schießstände wird durch die Gesamtzahl der Athleten auf den Startlisten multipliziert und mit der Anzahl der Athleten auf der Startliste für jeden Durchgang geteilt. z.B. 60 Schießstände und 101 Athleten: 1. Staffel: 54 Athleten $60 \div 101 \times 54 = 32,08$ (32) Athleten 2. Staffel: 47 Athleten $60 \div 101 \times 47 = 27,92$ (28) Athleten

	Die gleiche Formel wird verwendet, wenn 2 oder 3 Durchgänge vorhanden sind.
--	---

6.11.9.3 50 m GEWEHR LIEGEND MÄNNER UND FRAUEN

Art des Wettbewerbes	Einzelwettbewerb
Ablauf der Wettbewerbe	Die Wettbewerbe bestehen aus einem Durchgang, es sei denn, die Standkapazität reicht für die Anzahl der Teilnehmer nicht aus.
Reihung	Es gibt kein Finale. Über die Medaillen wird anhand der Reihung nach dem Qualifikationsdurchgang entschieden.
Name des Wettbewerbes	50 m Gewehr liegend Männer 50 m Gewehr liegend Junioren 50 m Gewehr liegend Frauen 50 m Gewehr liegend Juniorinnen
Anzahl der Durchgänge	Einer oder mehrere, abhängig von der Anzahl der Anmeldungen.
Schießstand	Ein 50 m Außenschießstand muss für alle Durchgänge verwendet werden.
Scheiben	EST für alle Durchgänge.
Wertung	Zehntelwertung für alle Durchgänge
Vorbereitungs- und Probezeit	Die Athleten werden fünfundzwanzig (25) Minuten vor der geplanten Startzeit jedes Durchganges an den Stand gerufen. Alle Athletenkontrollen durch die Standaufsichten müssen vor Beginn der Vorbereitungs- und Probezeit abgeschlossen sein.
Schießablauf	Fünfzehn (15) Minuten, um eine unbegrenzte Anzahl von Probeschüssen abzugeben. Sechzig (60) Wettkampfschüsse werden in 50 Minuten geschossen.
Anzahl der Durchgänge	Wenn die Anzahl der Athleten die nutzbare Kapazität der Schießanlage übersteigt, sind zwei oder mehr Ausscheidungsdurchgänge erforderlich.
Ausscheidungsablauf	Die Zuordnung der Athleten zu den Scheiben erfolgt gemäß den veröffentlichten Startlisten für jede Durchgang. Die Startlisten für die Ausscheidungsdurchgänge werden wie folgt erstellt: Durchgang 1 – nach dem Zufallsprinzip bis zur maximal verfügbaren Anzahl an Schießständen.

Nachfolgende Durchgänge	Durchgang 2 - nach dem Zufallsprinzip bis zur maximal verfügbaren Anzahl an Schießständen Durchgang 3 – nach dem Zufallsprinzip bis zur maximal verfügbaren Anzahl an Schießständen Wenn es mehr als einen Qualifikationsdurchgang gibt, muss eine Pause von dreißig (30) Minuten eingelegt werden, bevor die Athleten der folgenden Durchgänge an die Feuerlinie gerufen werden, damit die Athleten ihre Ausrüstung wegräumen können und die RTS-Jury die Scheiben überprüfen kann. Die Athleten werden wie bei Durchgang 1 an die Stände gerufen.
Anzahl der qualifizierten Athleten	Die Qualifikation muss aus einer proportionalen Anzahl der bestplatzierten Athleten jedes Ausscheidungsdurchganges unter Berücksichtigung der Gesamtzahl der Anmeldungen bestehen. Die Anzahl der Athleten jedes Durchganges, die sich qualifizieren, sollte so schnell wie möglich bekannt gegeben werden. Die maximale Anzahl an Athleten, die von der Ausscheidung zur Qualifikation aufsteigen, hängt von der Anzahl der am Austragungsort verfügbaren Schießstände ab. Die Mindestanzahl beträgt zwölf (12). Die Zahlen werden nach der gleichen Formel wie beim 50 m 3 Stellungswettbewerb berechnet.

6.11.9.4 **300 m GEWEHR LIEGEND MÄNNER UND FRAUEN**

Der Wettbewerb wird auf die gleiche Weise wie für das 50-m-Liegendgewehr durchgeführt, jedoch mit folgenden Unterschieden:

Schießstand	Ein 300 m Außenschießstand muss für alle Durchgänge verwendet werden.
Wertung	volle Ringwertung (Ganzzahl)
EST-Wertung	Sechzig (60) Wettkampfschüsse werden in 50 Minuten geschossen.
Betrieb mit Grube oder Scheibenträger (Papierscheiben)	Sechzig (60) Wettkampfschüsse werden in 1 Stunde und 15 Minuten geschossen.

6.11.9.5 300 m STANDARDGEWEHR MÄNNER UND FRAUEN

Der Wettbewerb wird auf die gleiche Weise wie für das 50-m-Gewehr 3 Stellung durchgeführt, jedoch mit folgenden Unterschieden:

EST-Wertung	Zwanzig (20) Wettkampfschüsse in jeder Stellung in einer Gesamtzeit von 1 Stunde und 45 Minuten.
Betrieb mit Grube oder Scheibenträger (Papierscheiben)	Zwanzig (20) Wettkampfschüsse in jeder Stellung in 2 Stunde und 15 Minuten.

6.11.9.6 25 m SCHNELLFEUERPISTOLE MÄNNER

Art des Wettbewerbes	Einzelwettbewerb
Name des Wettbewerbes	25 m Schnellfeuerpistole Männer 25 m Schnellfeuerpistole Junioren
Anzahl der Durchgänge	2 Durchgänge
Anzahl der Etappen	Einer oder mehrere, abhängig von der Anzahl der Anmeldungen.
Schießstand	Ein 25 m Außenstand muss für alle Durchgänge verwendet werden.
Scheiben	EST für alle Durchgänge.
Wertung	volle Ringwertung (Ganzzahl)
Qualifikationsablauf	Die Athleten werden dreizehn (13) Minuten vor der geplanten Startzeit jedes Durchganges an den Stand gerufen. Alle Athletenkontrollen durch die Standaufsichten müssen vor Beginn der Vorbereitungs- und Probezeit abgeschlossen sein.
Vorbereitungs- und Probezeit	Drei (3) Minuten Vorbereitungszeit für beide Abschnitte, gefolgt von einer Probeserie in 8 Sekunden in jedem Durchgang.
Schießablauf	Dreißig (30) Wettkampfschüsse in jedem Abschnitt.
Anzahl der Durchgänge	Jeder Abschnitt besteht aus 2 Serien mit fünf Schüssen in 8 sec, 2 Serien mit fünf Schüssen in 6 sek und 2 Serien mit fünf Schüssen in 4 sek. (In jeder Serie wird nur ein Schuss auf jede Scheibe geschossen)
Nachfolgende Durchgänge	Für jeden Abschnitt müssen alle Athleten den ersten Durchgang absolvieren, bevor sie den zweiten Durchgang beginnen dürfen.

Anzahl der Qualifizierten	Wenn es mehr als einen Qualifikationsdurchgang gibt, muss zwischen den Durchgängen eine Pause von fünfzehn (15) Minuten eingehalten werden, bevor die Athleten an die Stände gerufen werden. Auch sollten die Athleten ihre Ausrüstung wegräumen können und die RTS-Jury die Scheiben überprüfen und falls notwendig erneuern.
Gleichstand	Die besten sechs (6) aus der Qualifikation erreichen das Finale. Gleiche Ergebnisse von Athleten werden durch die ISSF-Ringgleichheit-Regel 6.15.1 entschieden.

6.11.9.7 25 m PISTOLE FRAUEN / 25 m ZENTRALFEUERPISTOLE MÄNNER

Art des Wettbewerbes	Einzelwettbewerb
Name des Wettbewerbes	25 m Pistole Frauen 25 m Pistole Juniorinnen 25 m Pistole Junioren 25 m Zentralfeuerpistole Männer
Anzahl der Durchgänge	2 Durchgänge (Präzision Durchgang/Schnellfeuer Durchgang)
Anzahl der Etappen	Einer oder mehrere, abhängig von der Anzahl der Anmeldungen.
Schießstand	Ein 25 m Außenstand muss für alle Durchgänge verwendet werden.
Scheiben	EST für alle Durchgänge.
Wertung	volle Ringwertung (Ganzzahl)
Qualifikationsablauf	Die Athleten werden dreizehn (13) Minuten vor der geplanten Startzeit jedes Durchganges an den Stand gerufen. Alle Athletenkontrollen durch die Standaufsichten müssen vor Beginn der Vorbereitungs- und Probezeit abgeschlossen sein.
Vorbereitungs- und Probezeit	Drei (3) Minuten Vorbereitungszeit in beiden Präzisions- und Schnellfeuertdurchgänge. Eine Probserie von 5 Schüssen in jedem Durchgang.
Schießablauf	Dreißig (30) Schüsse im Präzisionsdurchgang und dreißig (30) Schüsse im Schnellfeuertdurchgang. Für jeden Abschnitt müssen alle Athleten den ersten Durchgang absolvieren, bevor sie den zweiten Durchgang beginnen dürfen.
Nachfolgende Durchgänge	Wenn es mehr als einen Qualifikationsdurchgang gibt, muss zwischen den Durchgängen eine Pause von fünfzehn (15) Minuten eingehalten werden, bevor die Athleten an die Stände gerufen werden. Auch sollten die Athleten ihre Ausrüstung

	wegräumen können und die RTS-Jury die Scheiben überprüfen und falls notwendig erneuern.
Anzahl der Qualifizierten	Die besten acht (8) aus der Qualifikation erreichen das Finale. (25 m Pistole Frauen und 25 m Pistole Juniorinnen)
Gleichstand	Gleiche Ergebnisse von Athleten werden durch die ISSF-Ringgleichheit-Regel 6.15.1 entschieden.

6.11.9.8 50 m PISTOLE MÄNNER UND JUNIOREN

Art des Wettbewerbes	Einzelwettbewerb
Ablauf der Wettbewerbe	Die Wettbewerbe bestehen aus einem Durchgang, es sei denn, die Standkapazität reicht für die Anzahl der Teilnehmer nicht aus.
Reihung	Es gibt kein Finale. Über die Medaillen wird anhand der Reihung nach dem Qualifikationsdurchgang entschieden.
Name des Wettbewerbes	50 m Pistole Männer 50 m Pistole Junioren
Anzahl der Durchgänge	Einer oder mehrere, abhängig von der Anzahl der Anmeldungen.
Schießstand	Ein 50 m Außenschießstand muss für alle Durchgänge verwendet werden.
Scheiben	EST für alle Durchgänge.
Wertung	volle Ringwertung (Ganzzahl) mit Innenringzehner
Qualifikations-/Ausscheidungsablauf	Die Athleten werden fünfundzwanzig (25) Minuten vor der geplanten Startzeit jedes Durchganges an den Stand gerufen. Alle Athletenkontrollen durch die Standaufsichten müssen vor Beginn der Vorbereitungs- und Probezeit abgeschlossen sein.
Vorbereitungs- und Probezeit	Fünfzehn (15) Minuten, um eine unbegrenzte Anzahl von Probeschüssen abzugeben.
Schießablauf	Sechzig (60) Wettkampfschüsse werden in 1 Stunde und 30 Minuten geschossen.
Anzahl der Durchgänge	Wenn die Anzahl der Athleten die nutzbare Kapazität der Schießanlage übersteigt, sind zwei oder mehr Ausscheidungsdurchgänge erforderlich.
Ausscheidungsablauf	Die Zuordnung der Athleten zu den Scheiben erfolgt gemäß den veröffentlichten Startlisten für jede Durchgang.
Startlisten	Die Startlisten für die Ausscheidungsdurchgänge werden in Übereinstimmung der ISSF-Regel 6.6.6.1 erstellt.

Nachfolgende Durchgänge	Wenn es mehr als einen Ausscheidungsdurchgang gibt, muss eine Pause von dreißig (30) Minuten eingelegt werden, bevor die Athleten der folgenden Durchgänge an die Feuerlinie gerufen werden, damit die Athleten ihre Ausrüstung wegräumen können und die RTS-Jury die Scheiben überprüfen kann.
Anzahl der qualifizierten Athleten	Die Qualifikation muss aus einer proportionalen Anzahl der bestplatzierten Athleten jedes Ausscheidungsdurchganges unter Berücksichtigung der Gesamtzahl der Anmeldungen bestehen. Die Anzahl der Athleten jedes Durchganges, die sich qualifizieren, sollte so schnell wie möglich bekannt gegeben werden. Die maximale Anzahl an Athleten, die von der Ausscheidung zur Qualifikation aufsteigen, hängt von der Anzahl der am Austragungsort verfügbaren Schießstände ab.
Gleichstand	Gleiche Ergebnisse von Athleten werden durch die ISSF-Ringgleichheit-Regel 6.15.1 entschieden.

6.11.9.9 25 m STANDARDPISTOLE MÄNNER UND JUNIOREN

Art des Wettbewerbes	Einzelwettbewerb
Name des Wettbewerbes	25 m Standardpistole Männer 25 m Standardpistole Junioren
Anzahl der Durchgänge	3 Durchgänge
Anzahl der Etappen	Einer oder mehrere, abhängig von der Anzahl der Anmeldungen.
Schießstand	Ein 25 m Außenschießstand muss für alle Durchgänge verwendet werden.
Scheiben	EST für alle Durchgänge.
Wertung	volle Ringwertung (Ganzzahl)
Qualifikationsablauf	Die Athleten werden dreizehn (13) Minuten vor der geplanten Startzeit jedes Durchganges an den Stand gerufen. Alle Athletenkontrollen durch die Standaufsichten müssen vor Beginn der Vorbereitungs- und Probezeit abgeschlossen sein.
Vorbereitungs- und Probezeit	Drei (3) Minuten Vorbereitung 1 Probserie von 5 Schüssen in 150 sek..
Schießablauf	20 (20) Schüsse in jedem Durchgang (60 Schuss insgesamt) Der erste Durchgang besteht aus 4 Serien zu je 5 Schuss in 150 sek. Der zweite Durchgang besteht aus 4 Serien zu je 5 Schuss in 20 sek.

Nachfolgende Durchgänge	Der dritte Durchgang besteht aus 4 Serien zu je 5 Schuss in 10 sek.
	Wenn es mehr als einen Qualifikationsdurchgang gibt, muss eine Pause von dreißig (30) Minuten eingelegt werden, bevor die Athleten der folgenden Durchgänge an die Feuerlinie gerufen werden, damit die Athleten ihre Ausrüstung wegräumen können und die RTS-Jury die Scheiben überprüfen kann.
Gleichstand	Gleiche Ergebnisse von Athleten werden durch die ISSF-Ringgleichheit-Regel 6.15.1 entschieden.

6.11.9.10 Flinte Trap und Skeet Qualifikationsregeln sind im Abschnitt 9.8 und 9.10 ersichtlich

In Arbeit

6.11.10 Mannschaftswettbewerbe

6.11.10.1 Allgemeines

6.11.10.2 Mannschaft:

Drei Athleten derselben Nation und desselben Geschlechts.

6.11.10.3 Alle Mannschaftswettbewerbe bestehen nur aus dem Qualifikationsteil.

Es gibt kein Finale.

6.11.10.4 Für alle Durchgänge müssen elektronische Scheiben verwendet werden.

6.11.10.5 Das Ergebnis der Mannschaft ist das kombinierte Ergebnis der drei Mannschaftsathleten aus dem Ausscheidungs-/Qualifikationsdurchgang der Einzelwettbewerbe.

6.11.10.6 Alle Athleten müssen am Wettkampf teilnehmen. RPO-Athleten können nicht Teil der Mannschaft sein.

6.11.10.7 Wenn der Wettbewerb einen Ausscheidungsdurchgang hat, stammt die Mannschaftswertung aus dem Ausscheidungsdurchgang des Wettbewerbs.

6.11.10.8 Ergebnisgleichheit für den Aufstieg in den nächsten Durchgang wird gemäß den allgemeinen Technischen Regeln des ISSF entschieden.

6.11.10.9 Die Allgemeinen Technischen Regeln des ISSF gelten für Angelegenheiten, die in diesen Regeln nicht erwähnt sind.

6.11.10.10 Die Jury entscheidet über unregelmäßige oder umstrittene Angelegenheiten gemäß den Allgemeinen Technischen Regeln für jeden Wettbewerb.

6.11.10.11 Alle Strafen werden gemäß den ISSF-Regeln verhängt.

6.12 VERHALTENSREGELN FÜR SPORTLER UND OFFIZIELLE

6.12.1 Während der ISSF-Meisterschaften ist keine Art von Demonstration oder politischer, religiöser oder rassistischer Propaganda erlaubt.

6.12.2 Jede Mannschaft muss einen Mannschaftsführer haben, der für die Aufrechterhaltung der Disziplin innerhalb der Mannschaft verantwortlich ist. Ein Athlet kann als Mannschaftsführer ernannt werden. Der Mannschaftsführer muss im Interesse der Sicherheit, der effizienten Durchführung des Wettkampfes und der guten Sportlichkeit jederzeit mit den Wettkampfverantwortlichen zusammenarbeiten.

6.12.3 Der Mannschaftsführer ist verantwortlich für:

- a) Ausfüllen der notwendigen Anmeldungen mit genauen Informationen und Vorlage bei zuständigen Funktionären innerhalb der festgelegten Fristen.
- b) Mit dem Programm vertraut zu sein.
- c) Die Mannschaftsmitglieder müssen sich an den vorgesehenen Schießständen und zu den richtigen Zeiten mit genehmigter Ausrüstung melden.
- d) Überprüfung der Ergebnisse und Einreichung von Protesten, falls erforderlich.
- e) Beobachtung von vorläufigen und offiziellen Bekanntmachungen, Ergebnissen und Ankündigungen.
- f) Entgegennahme offizieller Informationen und Information der Mannschaftsmitglieder; und
- g) Vertretung der Mannschaft bei allen offiziellen Aktivitäten

6.12.4 Der Athlet ist verantwortlich für:

- a) Er meldet sich zum richtigen Zeitpunkt an seinem Schießstand und ist schussbereit mit seiner Ausrüstung, die diesen Regeln entspricht.
- b) Er nimmt seine Schussposition an seinem vorgesehenen Schießstand ein, so dass er benachbarte Athleten nicht stört; und
- c) Sich so zu verhalten, dass er die Leistungen anderer Athleten nicht stört oder beeinträchtigt. Wenn nach Ansicht der Jury das Verhalten oder die Handlungen eines Athleten andere Athleten stören, kann dem Athleten je nach den

Umständen eine Verwarnung, eine Strafe oder eine Disqualifikation auferlegt werden.

6.12.5 Coaching während eines beliebigen Wettbewerbes

6.12.5.1 In allen Fällen ist nonverbales Coaching erlaubt, das geschriebene Wort ist nonverbal. In 50 m 3-Stellung-Finalen ist das mündliche Coaching nur während der Wechselzeiten erlaubt. An der Feuerlinie darf ein Athlet nur mit Jurymitgliedern oder Standaufsichten sprechen. Coaching während des Trainings ist erlaubt, darf aber andere Athleten nicht stören.

6.12.5.2 Wenn ein Athlet während einer Ausscheidung oder Qualifikation mit seinem Trainer oder Mannschaftsfunktionär sprechen möchte, muss der Athlet seine Waffe entladen und diese bei geöffnetem Verschluss und mit eingelegter Sicherheitsfahne an der Feuerlinie in einen sicheren Zustand zurücklassen. Ein Athlet darf die Feuerlinie nur nach Benachrichtigung einer Standaufsicht verlassen, ohne andere Sportler zu stören.

6.12.5.3 Wenn ein Trainer oder Mannschaftsfunktionär mit einem Mannschaftsmitglied an der Feuerlinie sprechen möchte, darf der Mannschaftsfunktionär den Athleten nicht direkt kontaktieren oder sprechen, während er sich an der Feuerlinie befindet. Der Mannschaftsfunktionär muss die Erlaubnis einer Standaufsicht oder eines Jurymitglieds einholen, der den Athleten von der Feuerlinie ruft.

6.12.5.4 Wenn ein Mannschaftsfunktionär oder Athlet die Trainerregeln verletzt, muss beim ersten Mal eine Verwarnung ausgesprochen werden. In wiederholten Fällen müssen zwei (2) Ringe vom Ergebnis des Athleten abgezogen werden und der Mannschaftsfunktionär muss die Umgebung der Feuerlinie verlassen.

6.12.6 Strafen bei Regelverstößen

6.12.6.1 Entscheidungen über offenen und versteckten Regelverstößen

Die Jury muss Regelverstöße nach diesen Standards entscheiden:

a) Im Falle eines offenen Regelverstoßes muss zuerst eine Verwarnung (Gelbe Karte) gegeben werden, damit der Athlet die Möglichkeit hat, den Fehler zu beheben. Wann immer möglich, sollte die Verwarnung während des Trainings oder der Vorbereitungs- und Probezeit erfolgen. Wenn der Athlet den Fehler nicht gemäß den Anweisungen der Jury korrigiert, müssen zwei (2) Ringe von seinem Ergebnis abgezogen werden. Wenn der Athlet den Fehler nach Erhalt eines Abzugs (Grüne Karte) immer noch nicht korrigiert, muss die Disqualifikation (Rote Karte) (DSQ) verhängt werden. oder

b) Im Falle eines versteckten Regelverstoßes, muss bei absichtlicher Verschleierung des Fehlers eine Disqualifikation (Rote Karte) (DSQ) verhängt werden; oder

c) Wenn ein Athlet bei der Aufforderung zur Erklärung eines Vorfalls bewusst und wissentlich falsche Angaben macht, müssen zwei (2) Ringe abgezogen werden oder in schwerwiegenden Fällen kann eine Disqualifikation verhängt werden.

6.12.6.2 Im Falle eines Zuwiderhandelns der ISSF-Regeln oder der Anweisungen der Standaufsicht oder der Jury, können dem Athleten von einem Jurymitglied oder der Jury folgende Strafen auferlegt werden.

a) **Verwarnung (Gelbe Karte).** Eine Verwarnung muss in Worten so ausgedrückt werden, dass kein Zweifel daran besteht, dass es sich um eine Verwarnung handelt und es muss die gelbe Karte gezeigt werden. Es ist jedoch nicht notwendig, anderen Strafen einer Verwarnung voranzustellen. Die Verwarnungen müssen in einem Standbericht/Vorfallsbericht eingetragen und im Standregister vermerkt werden. Eine Verwarnung kann von einem einzelnen Jurymitglied gegeben werden. Eine ausgesprochene Verwarnung ist bei jedem weiteren Verstoß fortzusetzen.

b) **Abzug (Grüne Karte).** Ein einzelnes Jurymitglied kann einen Ringabzug von der Wertung vornehmen, indem er eine **Grüne Karte** mit dem Wort „**Abzug**“ vorzeigt. In den meisten Fällen erfolgt ein Abzug von zwei (2) Ringen, Ausnahmen sind jedoch in der entsprechenden Regel aufgeführt, z. B. für verspätete Schüsse oder Trockenschüsse im Finale. Abzüge müssen auf einem Standbericht/Vorfallsbericht notiert werden, auf dem Druckerstreifen und im Standregister vermerkt und unverzüglich der RTS-Jury gemeldet werden. Abzügen muss nicht unbedingt eine Verwarnung vorangehen.

c) **Disqualifikation (Rote Karte) (DSQ).** Ein Athlet muss disqualifiziert werden (DSQ), wenn er eine Kontrolle nach dem Wettbewerb (6.7.9.1) nicht bestanden hat oder gegen Flinten Regel 9.4.1.1 oder 9.4.3.2 d verstoßen hat. Eine Disqualifikation aus anderen Gründen kann nur durch Beschluss einer Mehrheit der Jury erfolgen. Die Disqualifikation eines Athleten wird von der Jury durch das Zeigen einer **Roten Karte** mit dem Wort "**Disqualifikation**" ausgedrückt. Wenn ein Athlet während irgendeiner Phase eines Wettbewerbes disqualifiziert wird (Ausscheidung, Qualifikation oder Finale), müssen die Ergebnisse für diesen Athleten für alle Durchgänge dieses Wettbewerbes gelöscht werden und der Athlet muss am Ende der Ergebnisliste mit einer Anmerkung versehen werden, warum der Athlet disqualifiziert wurde.

d) **Unsportliches Verhalten (DQB).** Wird ein Athlet wegen einer schwerwiegenden Verletzung der Sicherheit oder wegen körperlicher Misshandlung eines Wettkampffunktionärs oder eines anderen Athleten (Regel 6.12.6.4) disqualifiziert, wie von einer Mehrheit der Jury entschieden, werden alle Ergebnisse für diesen Athleten für alle Bewerbe in der Meisterschaft gelöscht und die Anmerkungen müssen mit DQB gekennzeichnet werden

e) **Anti-Doping-Verstoß (AD-DSQ)**. Wenn ein Athlet wegen eines Anti-Doping-Verstoßes disqualifiziert wird, müssen alle Ergebnisse für diesen Athleten für alle Wettbewerbe in dieser Meisterschaft gelöscht werden und in der Anmerkung muss AD-DSQ angegeben sein.

f) Strafen sollten sowohl mit einer verbalen Erklärung als auch mit dem Zeigen von gelben, grünen oder roten Karten ausgedrückt werden. Die Größe der Strafkarten sollte ca. 70 mm x 100 mm betragen.

g) Eine Mannschaft, dessen Mitglied disqualifiziert wurde, darf nicht gewertet werden und muss in der Ergebnisliste mit der Anmerkung "DSQ" gekennzeichnet werden.

h) Wenn eine Strafe oder Disqualifikation vorliegt, muss ein Jurymitglied Anmerkungen zu den Ergebnislisten abgeben oder genehmigen, um die Strafe oder Disqualifikation zu erklären.

6.12.6.3 Schwerwiegende Sicherheitsverletzungen

a) Wenn die Jury feststellt, dass ein Athlet eine Waffe in gefährlicher Weise handhabt oder eine Sicherheitsregel in gefährlicher Art und Weise verletzt hat, muss der Athlet disqualifiziert werden (DSQ) 6.2.2

6.12.6.4 Körperlicher Missbrauch eines Offiziellen oder Athleten

Ein Athlet oder Mannschaftsfunktionär, der mit einem Jurymitglied, einem Schiedsrichter, einer Standaufsicht, einem anderen Wettkampffunktionär oder einem anderen Athleten in physischem Kontakt tritt, indem er ihn angreift, schiebt, schubst, schlägt oder ähnliches, kann von der weiteren Teilnahme an einer Meisterschaft ausgeschlossen werden. Ein solcher physische Missbrauch muss dem Vorsitzenden der Jury gemeldet werden, der für die Aufsicht über diesen Bereich verantwortlich ist. Ein oder mehrere Zeugen oder körperliche Beweise müssen den mutmaßlichen Missbrauch bestätigen. Die Jury muss dann entscheiden, ob der Athlet oder der Mannschaftsoffizielle von dieser Meisterschaft ausgeschlossen werden kann. Gegen eine Ausschlussentscheidung kann Berufung bei der Berufungsjury eingelegt werden (6.16.6). Wenn die Jury oder das Berufungsjury zu dem Schluss kommt, dass der Missbrauch derart schwerwiegend ist, dass weitere Sanktionen gerechtfertigt sind, können sie zusätzlich zum Ausschluss des Athleten oder des Mannschaftsoffiziellen aus der laufenden Meisterschaft auch den Fall für weitere Überlegungen an die Ethikkommission des ISSF verweisen (3.12.3.5, Anhang "CE").

6.13 FUNKTIONSTÖRUNGEN

6.13.1 Eine Funktionsstörung tritt auf, wenn eine Waffe beim Ziehen des Abzuges kein Projektil abfeuert.

6.13.2 Funktionsstörungen können entweder ZULÄSSIG oder NICHT ZULÄSSIG sein.

6.13.2.1 Zulässige Funktionsstörungen sind:

- a) Eine Patrone zündet nicht.
- b) Eine Kugel oder ein Geschoss bleibt im Lauf stecken; oder
- c) Die Waffe schießt nicht oder funktioniert nicht richtig und der Auslösemechanismus wurde freigegeben.

6.13.2.2 Nicht erlaubte Funktionsstörungen sind:

- a) Der Athlet hat den Verschluss seiner Waffe geöffnet.
- b) Die Sicherung wurde aktiviert.
- c) Der Athlet hat seine Waffe nicht richtig geladen.
- d) Der Athlet hat den Abzug nicht betätigt; oder
- e) Die Funktionsstörung beruht auf einer Ursache, die der Athlet vernünftigerweise hätte beheben können.
- f) Bei Verwendung eines elektronischen Abzugs fällt die Batterie aus.

6.13.3 Wenn ein Athlet eine Waffen- oder eine Munitionsfunktionsstörung hat, kann er diesen reparieren und weiterschießen oder, wenn die Funktionsstörung eine ZULÄSSIGE Funktionsstörung war, kann er mit einer anderen Waffe des gleichen Typs und Kalibers, die diesen Regeln entspricht, weiterschießen. Die Ersatzwaffe wird einer gezielten Prüfung unterzogen.

6.13.4 Für die Reparatur oder den Austausch einer Waffe nach einer Funktionsstörung in 10 m, 50 m und 300 m Gewehr- oder Pistolenausscheidung- oder Qualifikationsrundendarf keine Zeitgutschrift gegeben werden, aber die Jury kann einem Athleten nach der Reparatur oder dem Austausch einer funktionsgestörten Waffe zusätzliche Probeschüsse erlauben, wenn es eine ZULÄSSIGE Funktionsstörung war.

6.13.5 Spezifische Regeln für Funktionsstörung bei 25 m Pistolenbewerben finden sich in Regel 8.9.3.

6.13.6 Spezifische Regeln für Funktionsstörungen im Finale finden sich in den Regeln 6.17.1.6, 6.17.4.m und 6.17.5.l.

6.13.7 Standaufsichten oder Jurymitglieder müssen sicherstellen, dass Funktionsstörungen im Standbericht/Vorfallsbericht oder in Berechnungsformular für Funktionsstörungen und im Standregister dokumentiert werden.

6.14 WERTUNGS- UND ERGEBNISVERFAHREN

- 6.14.1 Das RTS-Büro muss die vorläufigen Ergebnisse so schnell wie möglich nach jedem Durchgang, jeder Etappe und jedem Abschluss eines Wettbewerbes auf der Standanzeige veröffentlichen.
- 6.14.2 Offizielle Endergebnisse müssen nach Ablauf der Protestzeit in der Hauptanzeige veröffentlicht werden.
- 6.14.3 Ergebnisverteilung: Der Veranstalter muss die Verteilung der vorläufigen und offiziellen Endergebnisse an alle Wettkampffunktionäre, teilnehmenden Mannschaften und Medien vornehmen. Dies kann durch die Verteilung von Papier- oder elektronischen Ergebnislisten (siehe 6.6.5 b, Nachhaltigkeitsprinzip) erfolgen.
- 6.14.4 Nach jeder ISSF-Meisterschaft wird das ISSF-Hauptquartier ein elektronisches (Online-) offizielles Ergebnisheft erstellen. Das offizielle Ergebnisheft für jede Meisterschaft muss enthalten:
- a) ein Inhaltsverzeichnis;
 - b) eine Ergebniszertifizierungsseite, die vom Technischen Delegierten und allen Jury-Vorsitzenden zu unterzeichnen ist;
 - c) eine Liste der Wettbewerbsfunktionäre;
 - d) eine Liste der Nennungen nach Nation und nach Wettbewerb;
 - e) der Wettbewerbsplan;
 - f) eine namentliche Liste der Medaillengewinner;
 - g) einen Medaillenspiegel nach Nation;
 - h) eine Liste von neuen und eingestellten Rekorden; und
 - i) alle Endergebnisse in der Standardreihenfolge der ISSF-Wettbewerbe wie folgt:
 - 1) Männer 10 m, 50 m und 300 m Gewehrbewerbe;
 - 2) Männer 10 m, 25 m und 50 m Pistolenbewerbe;
 - 3) Männer Trap, Skeet und Double Trap Bewerbe;
 - 4) Männer 10 m und 50 m Laufende Scheibe Bewerbe;
 - 5) Männer Mannschaftswettbewerbe
 - 6) Frauen 10 m, 50 m und 300 m Gewehrbewerbe;
 - 7) Frauen 10 m und 25 m Pistolenbewerbe;
 - 8) Frauen Trap, Skeet und Double Trap Bewerbe;
 - 9) Frauen 10 m Laufende Scheibe Bewerbe.
 - 10) Frauen Mannschaftswettbewerbe
 - 11) Mixed Team 10 m, 25 m, 50 m, 300 m, Trap und Skeet
- 6.14.4.1 Diese Listen müssen die vollständigen Namen enthalten, wie sie in den ISSF-ID-Nummern verwendet werden: Familienname (in Großbuchstaben), vollständiger Vorname (nur großgeschriebener Anfangsbuchstabe), Bib-(Start)Nummern und die Nation (offizielle IOC-Abkürzung) jedes Athleten.

- 6.14.4.2 Die folgenden Abkürzungen werden gegeben falls in den Ergebnislisten verwendet:

DNF	Wettkampf nicht beendet
DNS	nicht gestartet
DSQ	Disqualifiziert
DQB	Disqualifikation für unsportliches Verhalten
WR	Neuer Weltrekord
QWR	Neuer Qualifikationsweltrekord
EWR	Weltrekord eingestellt
EQWR	Qualifikationsweltrekord eingestellt
WRJ	Neuer Weltrekord Junior
QWRJ	Neuer Qualifikationsweltrekord Junior
EWRJ	Weltrekord Junior eingestellt
EQWRJ	Qualifikationsweltrekord Junior eingestellt
OR	Neuer Olympischer Rekord
EOR	Olympischer Rekord eingestellt
QOR	Neuer Qualifikation Olympischer Rekord
EQOR	Qualifikation Olympischer Rekord eingestellt
MQS	Mindestqualifikationsergebnis
RPO	Nur Ranglistenpunkte
OOO	Außer Konkurrenz

- 6.14.5 Die offiziellen Endergebnisse müssen von einem Mitglied der RTS-Jury überprüft und unterzeichnet werden, um ihre Richtigkeit zu bestätigen.
- 6.14.6 Alle Unregelmäßigkeiten, Strafen, Fehlschüsse, Funktionsstörungen, erlaubte Zeitgutschriften, wiederholte Schüsse / Serien oder die Annullierung von Schüssen usw. müssen deutlich gekennzeichnet und in einem Standbericht/Vorfallsbericht und dem Standregister, Druckerstreifen von einer Standaufsicht und / oder Jurymitglied protokolliert werden. Kopien der ausgefüllten Standberichte/Vorfallsberichte (Formular IR) müssen sofort an das Auswerte- und Ergebnisbüro weitergeleitet werden. Am Ende jedes Wettbewerbs muss die RTS-Jury die Ergebnisse prüfen, um zu bestätigen, dass alle Funktionsstörungenberechnungen und etwaige Strafen korrekt in der Ergebnisliste erfasst sind.
- 6.14.7 Abzüge von Gewehr- und Pistolenergebnissen müssen immer in der Serie vorgenommen werden, in der der Verstoß aufgetreten ist. Wenn es um allgemeine Abzüge handelt, müssen sie von den niedrigsten Wettkampfschüssen in der ersten Serie des Durchganges, in der der Abzug gilt, vorgenommen werden.
- 6.14.8 Die RTS-Jury muss die zehn (10) besten Einzel- und die drei (3) besten Mannschaftsergebnisse prüfen, bevor sie die endgültige Ergebnisliste genehmigt. Wenn EST verwendet wird, muss diese Überprüfung durch den

Vergleich der im Hauptcomputer aufgezeichneten Ergebnissen mit den Ergebnissen vom Druckerstreifen oder einer unabhängigen Speicherquelle (Regel 6.3.2.7) sowie allen manuellen Wertungseingriffen, die durch Vorfallsberichte (IR) oder Funktionsstörungsformulare dokumentiert sind, erfolgen.

6.14.9 Weltrekorde

Weltrekorde werden bei allen ISSF-Meisterschaften gemäß den Allgemeinen Bestimmungen, Art. 3.10 (siehe auch 6.1.2 b) in allen ISSF-Wettbewerben aufgestellt, bei denen Goldmedaillen vergeben werden.

- 6.14.9.1 Olympische Rekorde (OR) dürfen nur bei Olympischen Spielen aufgestellt werden.
- 6.14.9.2 Weltrekorde der Junioren (WRJ) für anerkannte nicht-olympische Wettbewerbe werden anhand der Gesamtergebnisse dieser Wettbewerbe ermittelt.
- 6.14.9.3 Qualifikationsweltrekorde (QWR) und Qualifikationsweltrekorde der Junioren (QWRJ) werden unter Verwendung der Gesamtergebnisse in Qualifikationswettbewerben allen olympischen Wettbewerben erstellt.
- 6.14.9.5 Wenn ein Weltrekord in einer ISSF-Meisterschaft aufgestellt wird, muss der Bericht „Verfahren zur Verifizierung von Weltrekorden“ (Regel 3.12.3.6, Anhang R) ausgefüllt und vom Technischen Delegierten an das ISSF-Hauptquartier weitergeleitet werden

6.15 Ringgleichheiten

6.15.1 Einzelwertung - Ringgleichheiten in 10 m, 25 m, 50 m und 300 m Wettbewerben

Alle Ringgleichheiten werden für 10 m, 25 m, 50 m und 300 m durch Anwendung folgenden Regeln gebrochen:

- a) Die höchste Anzahl von Innenzehnern;
- b) Die höchste Ringzahl der letzten zehn (10) Schussserien, rückwärts um 10-Schussserien in voller Ringwertung (nicht Innenzehner oder Dezimalzahlen) bis der Gleichstand gebrochen ist;
- c) Bleibt der Gleichstand bestehen, werden die Ergebnisse auf einer Schuss-für-Schuss-Basis mit Innenzehnern verglichen (d.h. ein Innenzehner überragt einen Zehner, der nicht ein Innenzehner ist), beginnend mit dem letzten Schuss und dann der vorletzte Schuss, etc.;
- d) Bleibt der Gleichstand weiterhin bestehen und EST verwendet, werden die Ergebnisse auf einer Schuss-um-Schuss-Basis unter Verwendung von

Zehntelwertung verglichen, beginnend mit dem letzten Schuss, dann der nächsten bis zum letzten Schuss, usw.;

e) Bleibt der Gleichstand weiterhin bestehen, müssen die Athleten die gleiche Rangfolge haben und in lateinischer alphabetischer Reihenfolge unter Verwendung des Familiennamens des Athleten aufgeführt werden;

f) Wenn eine Zehntelwertung für 10 m-Luftgewehr- oder 50 m-Gewehr-Liegend Ausscheidungs- oder Qualifikationsbewerbe verwendet wird, werden die Gleichstände durch die höchste Ringzahl der letzten 10er-Serie usw. (Zehntelwerte) und dann durch Vergleich der Zehntelwerte auf einer Schuss-für-Schuss-Basis, beginnend mit dem letzten Schuss, dann die nächste bis zum letzten Schuss usw. verglichen.

6.15.2 Ringgleichheiten bei Flintenbewerben (siehe Flintenregel 9.15)

6.15.3 Ringgleichheiten bei Laufende Scheibe Bewerben (siehe Laufende Scheibe Regel 10.12)

6.15.4 Ringgleichheiten bei Olympischen Wettbewerben mit Finale

Wenn es in der Qualifikation einen Gleichstand hinsichtlich der Teilnahme am Gewehr- oder Pistolenfinale gibt, wird der Gleichstand gemäß Regel 6.15.1 gebrochen. Wenn in der Qualifikation ein Gleichstand besteht, um sich für das Flinten-Finale zu qualifizieren, wird der Gleichstand gemäß Regel 9.15.1 gebrochen.

6.15.5 Ringgleichheiten in Mannschaftsbewerben

Ringgleichheiten bei Mannschaftsbewerben, einschließlich der Gleichstände im Qualifikationsdurchgang von Mixed-Team-Bewerben, müssen durch Addition der Ergebnisse aller Mannschaftsmitglieder und durch Einhaltung derselben Prozeduren wie für das Brechen von Ringgleichheiten bei der Einzelwertung entschieden.

6.16 Proteste und Beschwerden

6.16.1 Alle Proteste und Beschwerden werden in Übereinstimmung mit den ISSF-Regeln entschieden.

6.16.2 Mündliche Proteste

6.16.2.1 Jeder Athlet oder Mannschaftsfunktionär hat das Recht, gegen eine Bedingung des Wettkampfes, der Entscheidung oder Handlung eines Wettkampffunktionärs sofort und mündlich bei einem Schiedsrichter, einer Standaufsicht oder einem Jurymitglied in folgenden Angelegenheiten zu protestieren:

- a) Ein Athlet oder Mannschaftsfunktionär ist der Ansicht, dass bei der Durchführung des Wettbewerbes die ISSF-Regeln oder das Wettbewerbsprogramm nicht befolgt wurden.
- b) Ein Athlet oder Mannschaftsfunktionär ist mit einer Entscheidung oder Handlung von einem Wettkampffunktionär, Schiedsrichter, Standaufsicht oder Jurymitglied nicht einverstanden
- c) Ein Athlet wurde durch andere Athleten, Wettkampffunktionär, Zuschauer, Medienvertreter oder andere Personen oder Ursachen behindert oder gestört.
- d) Ein Athlet hatte eine längere Schießunterbrechung, die durch das Versagen der Schießstandtechnik, die Aufklärung von Unregelmäßigkeiten oder andere Ursachen zurückzuführen war; und
- e) Ein Athlet hatte Unregelmäßigkeiten hinsichtlich der Schießzeiten, einschließlich der zu kurzen Schießzeiten.

6.16.2.2 Schiedsrichter, Standaufsichten und Jurymitglieder müssen mündliche Proteste unverzüglich prüfen. Sie können sofort Maßnahmen ergreifen, um die Situation zu korrigieren, oder den Protest zur Entscheidung der gesamten Jury weiterleiten. In solchen Fällen kann ein Schiedsrichter, Standaufsicht oder Jurymitglied das Schießen bei Bedarf vorübergehend unterbrechen.

6.16.3 Schriftliche Proteste

Jeder Athlet oder Mannschaftsfunktionär, der mit der Aktion oder Entscheidung, die bei einem mündlichen Protest getroffen wurde, nicht einverstanden ist, kann schriftlich bei der Jury protestieren. Jeder Athlet oder Mannschaftsfunktionär hat auch das Recht, einen schriftlichen Protest, ohne vorherigen mündlichen Protest, einzureichen. Alle schriftlichen Proteste müssen innerhalb von 20 Minuten (10 Minuten für Flinte) nach der betreffenden Angelegenheit bei einem Mitglied der zuständigen Jury eingereicht werden und die Protestgebühr wird fällig. Schriftliche Proteste und Berufungen müssen auf dem ISSF-Protestformular eingereicht werden (siehe Protestformular unter 6.19).

6.16.4 Wenn ein schriftlicher Protest oder eine schriftliche Berufung einem Jurymitglied vorgelegt wird, wird eine Protestgebühr wie folgt fällig:

- a) Protest: 50,00 EUR;
- b) Berufung einer Protestentscheidung: 100,00 EUR;
- c) Die Protestgebühr wird fällig, wenn einem Jurymitglied ein ausgefülltes Protestformular übergeben wird und ist diese so schnell wie möglich an das Jurymitglied oder Organisationskomitee zu zahlen; und

d) Protestgebühren müssen zurückerstattet werden, wenn dem Protest oder der Berufung stattgegeben wird, oder werden vom Organisationskomitee einbehalten, wenn der Protest oder die Berufung abgelehnt wird.

6.16.5 Wertungsproteste

Entscheidungen der RTS-Jury über den Wert oder die Anzahl der Schüsse auf der Scheibe sind endgültig und können nicht angefochten werden

6.16.5.1 Einspruchsfrist für Wertungsproteste

Alle Wertungs- oder Ergebnisproteste müssen innerhalb von 10 Minuten nach der Veröffentlichung der vorläufigen Ergebnisse auf der Standanzeigetafel eingereicht werden. (Regel 6.4.2.i)

Die Zeit, wenn die Protestzeit endet, muss auf der Standergebnistafel angezeigt werden, wenn die vorläufigen Ergebnisse veröffentlicht werden. Der Ort, an dem ein Wertungsprotest eingereicht werden muss, muss im offiziellen Programm veröffentlicht werden.

6.16.5.2 EST-Wertungsproteste

Wenn ein Athlet gegen den Wert eines angezeigten Schusses auf einem EST protestiert, wird der Protest nur dann akzeptiert, wenn er vor Abgabe des nächsten Schusses oder der nächsten Serie (25 m Wettbewerbe) oder innerhalb von drei (3) Minuten nach dem letzten Schuss erfolgt. Diese Anforderung gilt jedoch nicht für den Fall, dass das Papier- oder Gummiband beim Vorschub versagt oder andere Scheibenfehler auftreten.

a) Wird über den Wert eines Schusses protestiert, wird der Athlet aufgefordert, am Ende des Wettkampfes einen weiteren Schuss abzugeben, so dass dieser zusätzliche Schuss gezählt werden kann, wenn dem Protest stattgegeben wird und der korrekte Wert des umstrittenen Schusses nicht ermittelt werden kann;

b) Wenn die RTS-Jury feststellt, dass ein protestierter Schuss innerhalb von zwei (2) Dezimalstellen des Wertes eines angezeigten Schusses liegt, darf dem Protest nicht stattgegeben werden;

c) Wenn dem Protest bezüglich eines Schusswerts, der nicht Null (0) ist oder nicht registriert wurde, nicht stattgegeben wird, werden zwei (2) Ringe vom Ergebnis des umstrittenen Schusses abgezogen und die Protestgebühr muss bezahlt werden;

d) Der Mannschaftsfunktionär oder Athlet hat das Recht, die Lösung des strittigen Schusses zu erfahren und

e) Schüsse auf 50 m EST mit einem angezeigten Wert von 9,5 oder höher können nicht in Ausscheidungs- oder Qualifikationsdurchgängen protestiert werden; und

f) Wertungsproteste bezüglich des Werts oder der Anzahl von Schüssen sind in Finalen nicht zulässig (Regel 6.17.1.7)

6.16.6 Berufungen

Bei Meinungsverschiedenheiten mit einer Jury-Entscheidung kann gegen die Angelegenheit Berufung bei der Berufungsjury eingelegt werden, mit der Ausnahme, dass Entscheidungen einer Final-Protestjury (6.17.1.10 d) und der Entscheidung der RTS - Jury über den Wert oder die Anzahl der Schüsse (6.16.5) endgültig sind und können nicht angefochten werden. Solche Berufungen müssen spätestens 30 Minuten nach der Bekanntgabe der Juryentscheidung vom Mannschaftsführer oder einem Vertreter schriftlich eingereicht werden. Die Entscheidung der Berufungsjury ist endgültig.

6.16.7 Kopien aller Entscheidungen in Bezug auf schriftliche Proteste und Berufungen müssen vom Technischen Delegierten dem ISSF-Generalsekretär zusammen mit seinem Abschlussbericht zur Überprüfung durch die zuständige Sektions- und die Technischen Komitees weitergeleitet werden.

6.17 FINALE BEI OLYMPISCHEN GEWEHR- UND PISTOLENBEWERBEN

6.17.1 Allgemeiner Ablauf für Finalwettbewerbe. Diese Verfahren gelten für das Finale aller 10 m, 25 m und 50 m Einzelwettbewerbe mit Gewehr und Pistole.

Auf bestimmte Wettbewerbe anwendbare Verfahren werden wie folgt dargestellt:

Regel 6.17.2 – 10 m Luftgewehr und 10 m Luftpistole, Männer und Frauen

Regel 6.17.3 – 50 m Gewehr, 3 Stellungen, Männer und Frauen

Regel 6.17.4 – 25 m Schnellfeuerpistole, Männer

Regel 6.17.5 – 25 m Pistole, Frauen

Regel 6.18 – 10 m Gewehr- und Pistolen Mixed Team Wettbewerbe

Für Flinten-Wettbewerbe gelten gesonderte Verfahren, wie in Abschnitt 6.19 dargestellt.

6.17.1.1 **Qualifikation für das Finale** Alle Athleten, die an einem Wettbewerb teilnehmen, starten den Qualifikationsdurchgang (Regel 3.3.5. und 3.3.6.5), um die Finalisten für diese Wettbewerb zu bestimmen. Die acht (8) höchstplatzierten Athleten der Qualifikation erreichen das Finale, außer bei den 25 m Schnellfeuerpistole Männer, hier kommen die sechs (6) höchstplatzierten Athleten weiter.

6.17.1.2 **Startpositionen** Die Startpositionen im Finale werden nach einer zufälligen Auslosung vergeben, die automatisch vom Computer ausgeführt wird, wenn die

Finalstartliste erstellt wird. 10 m und 50 m Schießstände müssen mit R1-A-B-C-D-E-F-G-H-R2 gekennzeichnet werden. Scheiben für 25 m Pistolenfinale Frauen müssen mit A-B-R1-D-E / F-G-R2-I-J gekennzeichnet sein. Die Reservescheiben sind mit R1 und R2 bezeichnet.

- 6.17.1.3 **Melde- und Startzeiten** Als Startzeit für ein Finale gilt, wenn der CRO die Kommandos für den ersten Wettkampfschuss / die erste Wettkampfserie gibt. Athleten müssen sich mindestens 30 Minuten vor der Startzeit im Final Stand-Vorbereitungsbereich melden. Eine zwei (2) Ringe- / Trefferstrafe wird vom Ergebnis des ersten Wettkampfschusses / der ersten Wettkampfserie abgezogen, wenn sich der Athlet nicht rechtzeitig meldet. Die Athleten müssen sich mit ihrer Ausrüstung einschließlich ausreichender Munition, um das Finale zu absolvieren, sowie in Wettkampfkleidung und einer Nationalmannschaftsuniform, die für die Siegerehrung angemessen ist, melden. Die Jury muss bestätigen, dass alle Finalisten anwesend sind und dass ihre Namen und Nationen korrekt im Ergebnissystem und auf den Anzeigetafeln erfasst sind. Die Jurys müssen die Ausrüstungskontrolle während dieser Meldezeit so schnell wie möglich nach der Meldung des Athleten durchführen.

Während des Finales sollten Sicherheitsmaßnahmen getroffen werden, um die Sicherheit der gesamten Ausrüstung und des Eigentums der Athleten zu gewährleisten, die im Vorbereitungsbereich zurückgelassen wurden.

- 6.17.1.4 **Spätes Erscheinen.** Jeder Finalist, der sich nicht innerhalb von 10 Minuten nach der Meldezeit im Vorbereitungsbereich meldet, darf nicht starten und wird als erster ausgeschiedener Athlet aufgezeichnet und als DNS angezeigt. Wenn sich ein Finalist nicht meldet, beginnt die erste Ausscheidung mit dem siebten Platz oder dem fünften Platz für ein 25 m Schnellfeuerpistole Männer Finale.

- 6.17.1.5 **Wertung** Qualifikationsergebnisse berechtigen einen Athleten zu einem Platz in einem Finale, diese werden aber nicht mitgenommen. Die Ergebnisse im Finale beginnen gemäß diesen Regeln bei null (0). Ein Abzug oder eine Strafe muss auf das Ergebnis des Wettkampfschusses / der Wettkampfserie, in der der Verstoß stattgefunden hat, angewendet werden. Es wird kein Wert unter null (0) aufgezeichnet (z. B. 3-1 Punkt Abzug = 2, 0-1 Punkt Abzug = 0).

- 6.17.1.6 **Funktionsstörungen, 10 m und 50 m Finale.** Wenn ein Finalist während eines Einzelschusses eine ZULÄSSIGE Funktionsstörung (Regel 6.13.2) hat, darf maximal eine (1) min. Zeit gegeben werden, um die Funktionsstörung zu beheben oder die Waffe zu ersetzen, woraufhin der Athlet angewiesen wird, den Schuss zu wiederholen. Wenn ein Finalist eine ZULÄSSIGE Funktionsstörung in einer 5-Schuss-Serie hat und die Funktionsstörung innerhalb einer (1) Minute repariert oder die Waffe ersetzt werden kann, werden alle in dieser Serie abgegebenen Schüsse gezählt, und der Athlet darf die Serie innerhalb der verbleibenden Zeit, in der die Funktionsstörung festgestellt wurde, vervollständigen, zuzüglich einer Zeitgutschrift, die der zur Behebung der Funktionsstörung erforderlichen Zeit entspricht, jedoch nicht länger als eine (1)

Minute. Finalisten dürfen im Finale nur eine ZULÄSSIGE Funktionsstörung haben.

6.17.1.7 **Wertungsproteste.** Wertungsproteste bezüglich des Werts oder der Anzahl von Schüssen sind im Finale nicht zulässig.

6.17.1.8 **EST-Beschwerden während des Finales**

a) Wenn sich ein Finalist darüber beschwert, dass seine Scheibe während der Probeschüsse keinen Schuss registriert hat, muss der Athlet angewiesen werden, einen weiteren Schuss auf diese Scheibe zu schießen. Wenn dieser Schuss registriert wird, wird das Finale fortgesetzt. Wenn dieser Schuss nicht registriert wird oder wenn es eine Beschwerde bezüglich des Versagens eines Papier- / Gummistreifens beim Vorrücken gibt, muss der CRO für alle Finalisten **"STOP ... ENTLADEN"** anordnen und der Athlet mit der fehlerhaften Scheibe muss zu einem Reservestand verlegt werden. Sobald dieser Athlet auf einem Ersatzstand positioniert ist, gibt der CRO allen Finalisten zwei (2) Minuten Vorbereitungszeit und startet dann die Vorbereitungs- und Probezeit für das Finale neu.

b) Bei einer Beschwerde über eine unerwartete Null (0) (Fehlschuss) während eines Wettkampfschusses / einer Wettkampfserie muss die Jury (verantwortliches Standjurymitglied, zweites Wettkampfjurymitglied und ein RTS) feststellen, ob der fehlende Schuss tatsächlich ein Fehlschuss war (0) oder ob die Scheibe eine Fehlfunktion hatte (die Jury kann den CRO anweisen, das Schießen zu unterbrechen, damit sie die Scheibe untersuchen können). Wenn die Jury keine glaubwürdigen Beweise dafür findet, dass der Schuss die Scheibe verfehlt hat, muss sie den Athleten anweisen, einen weiteren Wettkampfschuss (10 m / 50 m), 25 m Pistolenserie Frauen (1 Schuss) oder eine 25 m Schnellfeuerserie Männer zu schießen. Wenn der zusätzliche Wettkampfschuss registriert wird, wird der Wert dieses Schusses anstelle der unerwarteten Null (fehlender Schuss) gezählt und das Finale wird fortgesetzt. In einem 25 m Schnellfeuerpistolenfinale darf das Ergebnis der Wiederholungsserie anstelle der Treffersumme der ursprünglichen Serie zählen.

c) Wenn der auf eine Scheibe geschossene Schuss aus unerklärlichen Gründen nicht registriert wird, muss der Athlet zu einem Reservestand verlegt werden (25 m RFP zu einer anderen Scheibengruppe). In 10 m oder 50 m Finalen muss der Athlet, der zu einem Reservestand verlegt wurde, zwei (2) Minuten Vorbereitungs- und Probezeit eingeräumt werden. Der verlegte Athlet muss auf Kommando die fehlende Wettkampfserie, Serienvervollständigung oder Wiederholungsserie (25 m RFP) schießen, bevor der Wettkampf für alle Athleten fortgesetzt wird.

d) Während einer eventuellen Verzögerung des Wettkampfes dürfen andere Finalisten Zielübungen und Trockenanschläge ausführen. Wenn die Gesamtverzögerung zur Lösung des unerklärten Fehlerproblems länger als fünf

(5) Minuten beträgt, müssen alle Athleten in 10 m und 50 m Finalen zwei (2) Minuten Probezeit erhalten, bevor der Wettkampf wiederaufgenommen wird.

6.17.1.9 **Ausrüstung für Finale.** Die Finalstände müssen mit elektronischen Anzeigetafeln ausgestattet sein, auf denen die Ranglistenergebnisse für Wettkampffunktionäre, Athleten, Trainer und Zuschauer angezeigt werden, sowie eine für die Finalisten sichtbar Countdown-Uhr und ein Lautsprechersystem. Wenn eine Countdown-Uhr nicht für alle Finalisten sichtbar ist, müssen alle geregelten Zeiten auf Monitoren sichtbar für alle Finalisten angezeigt werden. Für verantwortliche Jurymitglieder, Standaufsichten, Trainer und ausgeschiedene Athleten, die sich von der Feuerlinie zurückziehen, sind Stühle bereitzustellen. Es muss ein Tisch oder eine Bank bereitgestellt werden, auf der die Athleten ihre Ausrüstung abstellen können, bevor sie den Finalbereich betreten oder wenn sie sich von der Feuerlinie zurückziehen

6.17.1.10 **Funktionäre im Finale.** Die Durchführung und Überwachung des Finales müssen von folgendem Personal durchgeführt werden:

a) CRO: Ein erfahrener Wettkampfleiter mit einer ISSF A oder B Lizenz muss das Finale leiten.

b) Wettkampfjury: Die Wettkampfjury muss die Durchführung des Finales beaufsichtigen. Der Juryvorsitzende muss sich selbst oder ein Jurymitglied als das zuständige Jurymitglied ernennen.

c) RTS-Jury: Ein Mitglied der Auswertjury muss anwesend sein, um den Ergebnisprozess des Finales zu überwachen.

d) Protestjury für das Finale: Ein Mitglied der Berufungsjury, das verantwortlich Jurymitglied und ein weiteres Mitglied der Wettkampfjury, die vom Technischen Delegierten und Juryvorsitzenden bestimmt werden, fungieren als die Finalprotestjury und müssen über eventuelle Proteste im Finale entscheiden. Es sind keine Berufungen gegen Entscheidungen der Protestjury im Finale zulässig.

e) Standaufsichten (RO). Ein oder zwei erfahrene Standaufsichten unterstützen den CRO, indem sie die Sicherheit der Waffen überprüfen, Finalisten und ihre Trainer zu und vom FOP (Schießstand) begleiten und etwaige Funktionsstörungen während des Finales behandeln.

f) Technischer Verantwortlicher: Der offizielle Ergebnisanbieter ernennt den/die technischen Verantwortlichen mit der Vorbereitung und Durchführung der ESTs und der grafischen Anzeige der Ergebnisse sowie mit der Beratung der Juries bei technischen Problemen.

g) Ansager: Ein von der ISSF oder dem Organisationskomitee bestimmter Funktionär muss mit dem CRO zusammenarbeiten und für die Vorstellung der

Finalisten, die Bekanntgabe der Ergebnisse und die Bereitstellung von Informationen für die Zuschauer verantwortlich sein; und

h) Tontechniker: Während des Finales muss ein qualifizierter technischer Funktionär zur Verfügung stehen, der die Sound- und Musiksystem bedient.

6.17.1.11 **Finalinszenierung und Musik.** Bei der Durchführung der Finale müssen Farbe, Beleuchtung, Musik, Ankündigungen, Kommentare, Inszenierung und CRO-Kommandos in einer Gesamtproduktion zum Einsatz kommen, die die Athleten und ihre Wettkampfleistungen auf die attraktivste und aufregendste Weise für das Zuschauer- und Fernsehpublikum darstellt.

6.17.1.12 **Präsentation der Finalisten** Nach der Probezeit oder der Probeserie dürfen die Gewehrfinalisten in ihrer Stellung verbleiben, müssen aber ihre Gewehre aus ihren Schultern nehmen und ihre Köpfe zu den Zuschauern und der TV-Kamera drehen. Alle Pistolenfinalisten müssen ihre Waffen ablegen und sich dem Publikum zuwenden. Der Ansager stellt die Finalisten vor, indem er den Namen, die Nation und kurze Informationen über jeden Finalisten gibt. Der Ansager muss auch den CRO und das verantwortliche Jurymitglied vorstellen.

6.17.1.13 **Proteste im Finale**

a) Jeglicher Protest im Finale muss mündlich und unverzüglich erfolgen. Proteste werden dadurch erhoben, dass der Athlet oder sein Trainer die Hand hochhält;

b) Für einen Protest im Finale wird keine Protestgebühr erhoben.

c) Über jeden Protest muss unverzüglich von der Finalprotestjury entschieden werden (3.12.3.7, 6.16.6 und 6.17.1.10.d.). Eine Entscheidung der Finalprotestjury ist endgültig und kann nicht angefochten werden; und

d) Wenn einem Protest in einem Finale nicht stattgegeben wird, muss eine Strafe von zwei Ringen oder zwei Treffern vom Ergebnis des letzten Schusses oder der letzten Serie abgezogen werden.

6.17.1.14 **Finalregeln und Verfahren**

a) Die Allgemeinen Technischen Regeln der ISSF oder die Technischen Regeln für jeden Wettbewerb gelten in allen Fällen, die nicht von Regel 6.17 abgedeckt sind.

b) **Meldung und Aufbau der Ausrüstung:** Nach der Meldung im Vorbereitungsbereich müssen die Finalisten oder ihre Trainer mindestens 20:00 min vor der Finalstartzeit die Möglichkeit haben, die Waffen und Ausrüstung auf die Schießstände abzulegen. (15:00 min. vorher für 25 m Pistolenfinale). Waffenkoffer und Ausrüstungsbehälter dürfen nicht auf dem FOP (Schießstand) zurückgelassen werden. Zielübungen sind zu dieser Zeit nicht gestattet.

Athleten und Trainer müssen dann zum Vorbereitungsbereich zurückkehren, bis sie für ihre Aufwärmphase und Präsentation zur Feuerlinie gerufen werden. Die Trainer nehmen ihre zugewiesenen Plätze auf dem FOP (Schießstand) ein.

c) **Aufruf zum Stand:** Ein RO weist die Athleten an, sich zwölf (12) Minuten vor der veröffentlichten START-Zeit in der Nähe des Finalbereichs aufzustellen. Wenn Finalisten vom Vorbereitungsbereich zur Feuerlinie gerufen werden, müssen sie voll bekleidet mit geschlossenen Hosen und Jacken bis zur Feuerlinie gehen.

Der CRO weist an: „**SCHÜTZEN AN DIE STÄNDE (FEUERLINIE)**“

d) **Sicherheitsfahne:** Nachdem die Finalisten zur Feuerlinie gerufen wurden, dürfen sie mit ihren Waffen hantieren, in Schusspositionen gehen und Halte - oder Zielübungen durchführen. Sie dürfen jedoch die Sicherheitsfahnen nicht entfernen oder Trockenschüsse machen, bevor das Kommando **"VORBEREITUNG UND PROBEZEIT ... START"** oder **"VORBEREITUNG BEGINNT JETZT "** (25 m Pistole) gegeben wird.

e) **Trockenschießen:** Im Finale sind Trockenschüsse nur während der Vorbereitungs- und Probezeit, der Wechsel- und Probezeit oder einer Vorbereitungszeit zulässig, außer, dass Trockenschießen ist, während dem 25 m Schnellfeuerpistolenfinale gemäß 6.17.4 erlaubt. Trockenschießen muss zu jeder anderen Zeit mit einem (1) Ringabzug in 10 m und 50 m Finale und einem (1) Trefferabzug in 25 m Pistolenfinale bestraft werden.

f) **Frühes Laden:** Kein Finalist darf ein Gewehr oder eine Pistole laden, bis der CRO das Kommando **"LADEN"** oder **"START"** gibt. Dies bedeutet, dass für die Vorbereitungs- und Probezeit, bei der es kein Kommando **"LADEN"** gibt, **"START"** auch eine Berechtigung zum Laden ist. Unter Laden versteht man, dass eine Patrone oder ein Pellet oder Magazin mit Patronen in Kontakt mit der Waffe gebracht wird (siehe 6.2.3.4).

g) **Halte- und Zielübungen:** Im Finale sind Halte - und Zielübungen vom Zeitpunkt an, zu dem die Finalisten zur Feuerlinie gerufen werden (Kommando **"SCHÜTZEN AN DEN STÄNDE"**), bis zum Erteilen des Kommandos **"STOP ... ENTLADEN"** am Ende des Finales erlaubt, mit der Ausnahme, dass Halte- und Zielübungen nicht während der Präsentationen durchgeführt werden.

h) **Schießen vor dem Kommando START oder LADEN:** Wenn ein Finalist in einem 10 m, 25 m oder 50 m Finale einen Schuss vor dem Kommando **"VORBEREITUNG UND PROBEZEIT ... START"** oder vor dem Kommando **"FÜR DIE PROBESERIE ... LADEN"** lädt und schießt, muss er disqualifiziert werden.

i) **Schießen nach dem Kommando STOPP:** Wenn ein Finalist nach dem Kommando **"VORBEREITUNG UND PROBEZEIT ... STOPP"** oder dem

Kommando **"WECHSEL- UND PROBEZEIT ... STOPP"** und vor dem „**START**“ Kommando für die nächste Wettkampfserie einen Schuss abgibt, darf der Schuss nicht als Wettkampfschuss gewertet werden und ein Abzug von zwei (2) Ringen muss auf den ersten Wettkampfschuss verhängt werden.

j) **25 m Pistole – zu frühes schießen:** Wenn ein Finalist in einem 25 m Schnellfeuerpistole Männerfinale einen Schuss abgibt, bevor das grüne Licht für eine Serie aufleuchtet, muss die gesamte Serie als Null (0) Treffer gewertet werden. Wenn ein Finalist in einem 25 m Pistole Frauenfinale einen Schuss abgibt, bevor das grüne Licht für einen Schuss aufleuchtet, wird dieser Schuss als Fehlschuss gewertet und eine ein (1) Treffer wird von der Wertung der Serie abgezogen.

k) **Zusätzliche Schüsse abgeben:** Wenn ein Finalist in einer Serien- oder Einzelschusszeit einen zusätzlichen Schuss abgibt, muss dieser zusätzliche Schuss annulliert werden und zwei (2) Ringe / Treffer müssen vom letzten korrekten Schuss/ der letzten korrekten Serie abgezogen werden.

l) **Versehentliches schießen:** Wenn ein Finalist, der nicht an einem SHOOT-OFF (Stechen) oder einer Funktionsstörung beteiligt ist, einen Schuss abgibt, muss dieser Schuss annulliert werden. Für diesen unbeabsichtigten Fehler gibt es keine Strafe.

m) **Sicherheitsfahnen** müssen bis zum Beginn der Vorbereitungs- und Probezeit in den Waffen der Finalisten stecken bleiben. Während der Präsentation oder wenn ein Athlet ausscheidet oder das Finale endet, müssen Sicherheitsfahnen eingeführt bleiben. Athleten, die während eines Finales ausscheiden, müssen ihre Waffen mit eingeführter Sicherheitsfahne auf den Schießstand, die Bank oder die Ausrüstungstasche (3-Stellungsfinale) mit offenem Verschluss und der Mündung nach unten zeigend, ablegen. Eine Standaufsicht muss alle Waffen überprüfen, um sicherzustellen, dass Sicherheitsfahnen eingeführt sind. Medaillengewinner dürfen sofort nach dem Finale mit ihren Waffen posieren, aber es dürfen jedoch keine Waffen aus den Schießständen entfernt werden, bis die Sicherheitsfahnen eingeführt sind und dies von einer Standaufsicht kontrolliert wurde. Wenn ein Athlet es versehentlich versäumt, eine Sicherheitsfahne einzuführen, ist eine Standaufsicht berechtigt, den Fehler zu korrigieren und eine Sicherheitsfahne einzuführen.

n) **Coaching:** Nonverbales Coaching ist während aller Finale erlaubt. Verbales Coaching ist nur während der Umstellungszeiten des 3-Stellung-Gewehrfinales erlaubt.

o) **Falsche Kommandos.** Wenn ein Final CRO in einem Einzel- oder Mixed-Team-Finale ein falsches Kommando gibt, z. B., wenn er einen Durchgang nicht richtig startet oder **STOPP** ruft, bevor alle Athleten abgeschossen oder das

Schießen abgeschlossen haben, muss das folgende Verfahren durchgeführt werden:

Wenn ein Final CRO in einem Einzel- oder Mixed-Team-Finale während einer einzelnen Serie ein falsches Kommando gibt, müssen bereits abgegebene Schüsse gezählt werden.

Der CRO muss die Zeituhr auf das ursprüngliche Zeitlimit zurücksetzen und neue Kommandos erteilen, um den Athleten, die nicht gestartet sind oder nicht in der Lage waren, den Schuss zu beenden, die Möglichkeit zu geben, ihre verbleibenden Schüsse abzugeben.

Wenn ein Final CRO in einem Einzel- oder Mixed-Team-Finale, während einer Mehrschuss-Einzel- oder Mixed-Team-Serie ein falsches Kommando gibt, müssen bereits abgegebene Schüsse gezählt werden.

Das verantwortliche Jurymitglied muss ermitteln, wie viel Zeit zum Zeitpunkt des Kommandos „**STOPP**“ noch übrig war, dann 60 Sekunden zu dieser Zeit hinzufügen und den CRO anweisen, die Serie neu zu starten und die Serie zu beenden, damit die Athleten, die noch Schüsse übrig haben, schießen können.

Wenn ein Athlet dieses Verfahren falsch versteht und versehentlich zu viele Schüsse abgibt, müssen alle zusätzlichen Schüsse annulliert werden und ziehen keine Strafen nach sich.

p) **Präsentation der Medaillengewinner.** Nachdem der CRO erklärt: „**DIE ERGEBNISSE SIND ENDGÜLTIG**“ muss das verantwortliche Jurymitglied die drei Medaillengewinner auf dem FOP versammeln und der Ansager muss die Medaillengewinner würdigen, indem er Folgendes bekannt gibt:

„**DER GEWINNER DER BRONZEMEDAILLE, DER (NATION) REPRÄSENTIERT, IST (NAME)**“

„**DER GEWINNER DER SILBERMEDAILLE, DER (NATION) REPRÄSENTIERT, IST (NAME)**“

„**UND DER GOLDMEDAILLENGEWINNER, DER (NATION) REPRÄSENTIERT, IST (NAME)**“

q) **Funktionsstörungen.** Während des gesamten Finales ist für jeden Athleten nur eine (1) Funktionsstörung zulässig. Den Athleten kann eine (1) Minute Zeit gegeben werden, um eine defekte Schusswaffe zu reparieren oder auszutauschen, damit das Finale ohne unnötige Verzögerung fortgesetzt werden kann.

r) **Musik.** Während des Finales muss Musik gespielt werden, die vom Technischen Delegierten genehmigt werden muss. Die begeisterte

Unterstützung des Publikums wird in allen Finalphasen gefördert und empfohlen.

s) **Strafen.** Eventuelle Strafen werden gemäß den ISSF-Regeln verhängt.

t) **Ungeregelte Vorfälle.** Die Allgemeinen Technischen Regeln der ISSF gelten für Angelegenheiten, die in den obigen Absätzen nicht erwähnt sind. Ungeregelte oder umstrittene Vorfälle werden von der Jury gemäß den Allgemeinen Technischen Regeln für jeden Wettbewerb entschieden

u) **Nationale Identifikation (Kleiderordnung).** Die Athleten müssen Schießkleidung tragen, die der ISSF-Kleiderordnung entspricht (Regel 6.22). Gewehrathleten müssen ihre nationale Identifikation wie folgt auf ihren Schießjacken anbringen: Die Nationalflagge des Landes oder die vom IOC festgelegte dreibuchstabige Kennung auf der dem Publikum zugewandten Tasche oder auf der unteren Rückseite der Jacke.

6.17.2 FINALE – 10 m LG UND 10 m LP, MÄNNER UND FRAUEN

HINWEIS: Die Zeitangaben in dieser Regel dienen als Richtlinien. Für detaillierte Zeitpläne für die Durchführung von Finals, schau dir die "Kommandos und Ansagen für Finals" - Dokumente an, die im ISSF-Hauptquartier verfügbar sind.

a) Finalmodus	Das Finale besteht aus zwei (2) Serien von je fünf (5) Wettkampfschüssen, die jeweils in einer Zeit von 250 Sekunden pro Serie (5 + 5 Schuss) geschossen werden. Darauf folgen vierzehn (14) einzelne Wettkampfschüsse, die jeweils auf Kommando in einer Zeit von 50 Sekunden geschossen werden. Die Ausscheidung der Finalisten aufgrund der niedrigsten Wertung beginnt nach dem zwölften Schuss und wird nach jeweils zwei weiteren Schüssen fortgesetzt, bis die Gold- und Silbermedaillen entschieden sind. Es gibt insgesamt 24 Finalschüsse.
b) Wertung	Die Wertung im Finale erfolgt mit Zehntelringen (Dezimalzahl). Das kumulierte Gesamtergebnis im Finale bestimmt den endgültigen Rang, wobei die Ringgleichheit nach einem SHOOT-OFF Ergebnis gebrochen wird. Abzüge für Verstöße, die vor dem ersten MATCH-Schuss begangen wurden, werden auf das Ergebnis des ersten MATCH-Schusses angerechnet. Abzüge für andere Strafen werden auf das Ergebnis des Schusses angerechnet, bei dem der Verstoß stattgefunden hat.
c) Ausrüstung- aufbauzeit 20:00 min vorher	Den Finalisten oder ihren Trainern muss die Möglichkeit gegeben werden, Waffen und Ausrüstung spätestens 20 Minuten vor der Startzeit an ihren Schießständen abzulegen.
d) Aufwärmphase 13:00 min vorher	Der CRO ruft die Athleten dreizehn (13) Minuten vor der Startzeit mit dem Kommando " SCHÜTZEN AN DIE STÄNDE " zur Feuerlinie. Nach zwei (2) min. startet der CRO eine kombinierte Vorbereitungs-

	und Probezeit mit dem Kommando: "FÜNF MINUTEN VORBEREITUNGS- UND PROBEZEIT ... START." Während dieser Zeit können die Finalisten eine unbegrenzte Anzahl von Probeschüssen abgeben. 30 sec. vor dem Ende der Vorbereitungs- und Probezeit, gibt der CRO das Kommando "30 Sekunden." Nach fünf (5) Minuten gibt der CRO das Kommando: "STOPP ... ENTLADEN." Während der Probeschüsse werden keine Ergebnisansagen gemacht.
e) Vorstellung der Finalisten 5:30 min. vorher	Nach dem Kommando "STOPP ... ENTLADEN" müssen die Gewehrfinalisten ihre Gewehre entladen und die Sicherheitsfahnen einlegen. Die Gewehrfinalisten bleiben zwar während der Präsentation in ihrer Position, müssen jedoch ihre Gewehre aus ihren Schultern nehmen und es wird erwartet, dass sie ihren Kopf und ihr Gesicht zu den Zuschauern und die Fernsehkameras für die Präsentation richten. Die Gewehre aller Finalisten bleiben so lange aus den Schultern, bis die Präsentation aller Finalisten beendet ist. Nach dem Kommando "STOPP ... ENTLADEN" müssen die Pistolenfinalisten ihre Pistolen entladen, die Sicherheitsfahnen einlegen, diese dann auf die Ladebank (Tisch) ablegen und sich für die Präsentation zu den Zuschauern umdrehen. Die Standaufsicht muss überprüfen, ob die Verschlüsse geöffnet und die Sicherheitsfahnen eingeführt sind. Nachdem die Waffen der Finalisten überprüft wurden, stellt der Ansager die Finalisten, den CRO und das verantwortliche Jurymitglied nach Regel 6.17.1.12 vor.
f) Finale Vorbereitungszeit	Unmittelbar nach der Präsentation gibt der CRO das Kommando "NEHMEN SIE IHRE POSITION EIN" Die Scheiben und Anzeigen müssen für die Wettkampfschüsse freigegeben sein. Nach 60 Sek. gibt der CRO das Kommando für die erste Wettkampfserie
g) 1st Wettkampfphase 2 X 5 Schüsse Zeitlimit: 250 sec. für jede Serie	Der CRO gibt das Kommando "FÜR DIE ERSTE WETTKAMPFSERIE ... LADEN." Nach 5 Sek. gibt der CRO das Kommando "START". Die Finalisten haben 250 sec. Zeit, um fünf (5) Schüsse abzufeuern. Nach 250 sec. oder nachdem alle Finalisten die fünf Schüsse abgegeben haben, gibt der CRO das Kommando "STOPP". Unmittelbar nach dem Kommando "STOPP", bekommt der Ansager 15-20 sec. Zeit, um bemerkenswerte Ergebnisse und den aktuellen Rang der Athleten bekannt zu geben. Einzelschussergebnisse werden nicht angesagt.

Wettkampfstart um 0:00 min.	Unmittelbar nachdem der Ansager fertig ist, gibt der CRO das Kommando "FÜR DIE NÄCHSTE WETTKAMPFSERIE, LADEN" Nach 5 Sek. gibt der CRO das Kommando "START". Nach 250 sec. oder nachdem alle Finalisten die fünf Schüsse abgefeuert, haben, gibt der CRO das Kommando "STOPP". Der Ansager wird erneut die Athleten und ihre Ergebnisse kommentieren und erklären, dass nun die Einzelschüsse beginnen und dass nach jedem zweiten Schuss der Finalist mit dem niedrigsten Rang ausscheidet.
h) 2nd Wettkampfphase Einzelschüsse 14 x 1 Schuss Zeitlimit: 50 sec. für jeden Schuss	Unmittelbar nachdem die Ansage beendet ist, gibt der CRO das Kommando " FÜR DEN NÄCHSTEN WETTKAMPFSCHUSS, LADEN " Nach 5 Sek., gibt der CRO das Kommando "START". Die Finalisten haben für jeden Schuss 50 sec Zeit. Nach 50 sec. oder wenn alle Athleten den Einzelschuss abgegeben haben, gibt der CRO das Kommando "STOPP" und der Ansager gibt Kommentare zu den Finalisten und ihren Ergebnissen ab. Unmittelbar nachdem die Ansage beendet ist, gibt der CRO das Kommando "FÜR DEN NÄCHSTEN WETTKAMPFSCHUSS, LADEN" Nach 5 Sek., gibt der CRO das Kommando "START". Dieser Vorgang wird fortgesetzt, bis insgesamt 24 Schüsse, (zwei 5 Schussserien und 14 Einzelschüsse) geschossen wurden. Am Ende des 24. Schusses gibt der CRO das Kommando "STOPP ... ENTLADEN." Die Standaufsicht muss überprüfen, ob die Verschlüsse geöffnet und die Sicherheitsfahnen eingeführt sind.
i) Ausscheidung	Nachdem alle Finalisten zwölf (12) Schüsse geschossen haben, scheidet der Athlet mit dem niedrigsten Rang aus (8.Platz). Die Finalisten mit dem niedrigsten Rang werden wie folgt ausgeschieden: Nach 14 Schüssen – Platz 7 Nach 16 Schüssen – Platz 6 Nach 18 Schüssen – Platz 5 Nach 20 Schüssen – Platz 4 Nach 22 Schüssen - 3. Platz (der Bronzemedallengewinner ist ermittelt) Nach 24 Schüssen – 2. und 1. Platz (die Silber- und Goldmedallengewinner sind ermittelt)
j) Ringgleichheit	Wenn es eine Ringgleichheit um den niedrigsten gereichten Athleten gibt, werden die Athleten zusätzliche Stechschüsse (SHOOT-OFF) abgeben, bis die Ringgleichheit gebrochen ist. Für die Stechschüsse, verkündet der CRO sofort die Familiennamen der ringgleichen Athleten und gibt ihnen das Kommando für die Stechschüsse, welche im normalen Schießmodus abzugeben sind.

	Der Ansager gibt keine Kommentare, bis die Ringgleichheit gebrochen ist.
k) Finalende	Nachdem die zwei (2) verbleibenden Finalisten ihre 24 Schüsse geschossen haben und wenn es keine Ringgleichheit und keine Proteste gibt, gibt der CRO das Kommando „STOPP... ENTLADEN“ und erklärt "DIE ERGEBNISSE SIND ENDGÜLTIG" Die Jury muss die drei Medaillengewinner am Schießstand sammeln und der Ansager bestätigt sofort die Gold-, Silber- und Bronze-Medaillengewinner gemäß Regel 6.17.1.14 p.

6.17.3 Finale – 50 m Gewehr 3 Stellung Männer und Frauen

a) Finalmodus	Das Finale besteht aus 15 Wettkampfschüssen in jeder Position, kniend, liegend und stehend, die in dieser Reihenfolge geschossen werden. Das Finale beginnt mit 3 x 5 Schuss kniend mit einem Zeitlimit von 200 Sekunden pro Serie. Nach einer sieben (7) min. Umstellungs- und Probezeit, schießen die Finalisten 3 x 5 Schuss liegend mit einem Zeitlimit von 150 Sekunden pro Serie. Nach neun (9) min. Umstellungs- und Probezeit schießen die Finalisten 2 x 5 Schuss stehend in 250 Sekunden pro Serie. Die beiden rangniedrigsten Finalisten scheiden nach 10 (2 x 5) Schuss aus. Das Finale geht mit fünf (5) einzelnen Schüssen im Stehen weiter, jeweils in 50 Sekunden, danach scheidet der Athlet mit dem jeweils niedrigsten Rang nach jedem Schuss aus, bis zwei Athleten mit dem letzten Schuss über den Goldmedaillengewinner entscheiden. Es gibt im Finale insgesamt 45 Schüsse.
Standausrüstung	Den Athleten wird eine Box zur Verfügung gestellt, in der sie die gesamte für den Wechsel zwischen den drei Positionen erforderliche Ausrüstung, einschließlich zusätzlicher Munition, unterbringen können. Diese Boxen müssen an der Rückseite jedes Schießstandes aufgestellt werden. Bevor die Athleten nach dem Auswechseln ihrer Ausrüstung zur Feuerlinie zurückkehren, müssen sie alle unbenutzten Ausrüstungsgegenstände in ihre Box legen, um den Athletenstand freizuhalten. Wenn ein Athlet versehentlich seine Ausrüstung am Athletenstand liegen lässt und die nächste Position einnimmt, kann eine Standaufsicht helfen, indem er die Ausrüstung vor Beginn des Wettkampfschießens diskret in die Kiste legt. Jedem Athleten werden Schießmatten zur Verfügung gestellt, die er nach Bedarf nutzen kann. Diese müssen an der Rückseite jedes Athletenstandes platziert werden, wenn der Athlet die Standposition einnimmt. Eine Standaufsicht kann beim Aufräumen oder Einsammeln der unbenutzten Matten behilflich sein.
b) Wertung	Die Wertung erfolgt mit Zehntelringwertung (dezimal). Das kumulierte Gesamtergebnis im Finale bestimmt den endgültigen Rang, wobei die Ringgleichheit nach einem SHOOT-OFF Ergebnis gebrochen wird.

	Abzüge für Verstöße, die vor dem ersten MATCH-Schuss begangen wurden, werden auf das Ergebnis des ersten MATCH-Schusses angerechnet. Abzüge für andere Strafen werden auf das Ergebnis des Schusses angerechnet, bei dem der Verstoß stattgefunden hat.
c) Ausrüstungs- aufbauzeit 20:00 min vorher	Den Finalisten oder ihren Trainern muss die Möglichkeit gegeben werden, Waffen und Ausrüstung spätestens 20 Minuten vor der Startzeit an ihren Schießständen abzulegen. Sämtliches Gewehrzubehör und die gesamte Ausrüstung, die für jeden Positionswechsel benötigt wird, müssen in einem einzigen Behälter aufbewahrt werden, der während der Finales am Athletenstand verbleibt.
d) Vorbereitung und Probe Kniend Position Starts 13:00 min. vorher	Der CRO ruft die Finalisten dreizehn (13) Minuten vor der Startzeit mit dem Kommando "SCHÜTZEN AN DIE STÄNDE" zur Feuerlinie. Nachdem sie an die Feuerlinie gerufen wurden, dürfen die Finalisten mit ihren Gewehren hantieren, dürfen in die Knieend-Position gehen und Halte- oder Zielübungen machen, aber sie dürfen die Sicherheitsfahnen nicht entfernen oder Trockenschüsse machen. Nach zwei (2) min. startet der CRO eine kombinierte Vorbereitungs- und Probezeit mit dem Kommando "FÜNF MINUTEN VORBEREITUNGS- UND PROBEZEIT ... START." Nach diesem Kommando dürfen die Finalisten die Sicherheitsfahnen entfernen und Trockenschüsse sowie eine unbegrenzte Anzahl von Probeschüssen machen. 30 sec. vor dem Ende der Vorbereitungs- und Probezeit, gibt der CRO das Kommando "30 SEKUNDEN" Nach fünf (5) min. gibt der CRO das Kommando "STOPP ... ENTLADEN." Während der Probeschüsse werden keine Ergebnisansagen gemacht. Nach dem Kommando „STOPP ... ENTLADEN“ müssen die Finalisten ihre Gewehre entladen und die Sicherheitsfahnen für die Präsentation der Finalisten einführen. Die Standaufsicht muss überprüfen, ob Gewehrverschlüsse geöffnet und die Sicherheitsfahnen eingeführt sind. Die Athleten dürfen während der 3. Stellung Finalisten Präsentation in ihrer Position bleiben, müssen jedoch ihre Gewehre aus ihren Schultern nehmen und ihren Kopf und ihr Gesicht zu den Zuschauern und die Fernsehkameras für die Präsentation richten.
e) Präsentation der Finalisten 5:30 min. vorher	Nachdem die Gewehre der Finalisten überprüft wurden, stellt der Ansager die Finalisten, den CRO und die verantwortlichen Jurymitglieder gemäß Regel 6.17.1.12 vor. Die Gewehre aller Finalisten müssen unten und nicht in der Schulter bleiben, bis die Präsentation aller Finalisten sowie die Vorstellung des CRO und des verantwortlichen Jurymitglieds abgeschlossen ist.

f) Kniend Position Wettkampf 3 X 5-Schussserie Zeitlimit: 200 sec. für jede Serie Wettkampfstart mit 0:00 min.	Unmittelbar nach der Präsentation gibt der CRO das Kommando „NEHMEN SIE IHRE POSITION EIN“ Pause von 60 Sekunden und dann das Kommando "FÜR DIE ERSTE WETTKAMPFSERIE ... LADEN." Nach fünf (5) Sekunden gibt der CRO das Kommando "START". Die Finalisten haben 200 sec. Zeit, um fünf (5) Schüsse in der Knieendposition zu schießen. Nach 200 sec. oder nachdem alle Finalisten fünf (5) Schuss geschossen haben, gibt der CRO das Kommando "STOPP". Unmittelbar nach dem Kommando "STOPP", bekommt der Ansager 15-20 sec. Zeit, um bemerkenswerte Ergebnisse und den aktuellen Rang der Athleten bekannt zu geben. Unmittelbar nach der Ansage, gibt der CRO das Kommando "FÜR DIE NÄCHSTE WETTKAMPFSERIE, LADEN" Nach fünf (5) Sekunden gibt der CRO das Kommando "START". Nach 200 sec. oder nachdem allen Finalisten fünf (5) Schuss geschossen haben, gibt der CRO das Kommando "STOPP". Unmittelbar nach dem Kommando "STOPP", hat der Ansager 15-20 sec Zeit für zusätzliche Kommentare zum Zwischenstand. Unmittelbar nachdem der Ansager fertig ist, gibt der CRO das Kommando " FÜR DIE NÄCHSTE WETTKAMPFSERIE, LADEN" Nach fünf (5) Sekunden gibt der CRO das Kommando "START". Nach 200 sec. oder nachdem alle Finalisten fünf (5) Schuss geschossen haben, gibt der CRO das Kommando "STOPP ... ENTLADEN." Eine Standaufsicht muss überprüfen, ob die Waffenverschlüsse geöffnet und die Sicherheitsfahnen eingeführt sind. Athleten, die die dritte Serie abgeschlossen haben, müssen in der knienden Position bleiben, dürfen aber das Gewehr von der Schulter nehmen und nicht mit dem Zerlegen oder Einstellen ihrer Gewehre beginnen, bis das Wechselkommando gegeben wird.
g) Umstellung und Probezeit Liegend Position 7:00 Minuten	Unmittelbar nach dem Kommando "STOPP ... ENTLADEN", gibt der CRO für eine kombinierte Umstellungs- und Probezeit das Kommando "SIEBEN MINUTEN UMSTELLUNG- UND PROBEZEIT ... START." Nach diesem Kommando dürfen die Finalisten mit ihren Gewehren hantieren, um sich auf die Liegend Position vorzubereiten, die Sicherheitsfahnen entfernen, Trockenschüsse und eine unbegrenzte Anzahl von Probeschüssen abgeben.

	Nachdem die Umstellung begonnen hat, wird der Ansager Bemerkungen über die Platzierungen und Ergebnisse der Finalisten nach der Knieend-Position machen. 30 sec. vor dem Ende der Umstellung- und Probezeit gibt der CRO das Kommando "30 SEKUNDEN." Nach sieben (7) Minuten gibt der CRO das Kommando "STOPP". Diesem Kommando folgt eine 30 sec-Pause, damit der technische Funktionär die Scheiben für den Wettkampf umstellt.
h) Liegend Position Wettkampf 3 X 5 Schussserien Zeitlimit: 150 sec. für jede Serie	Nach 30 Sek. gibt der CRO das Kommando "FÜR DIE NÄCHSTE WETTKAMPFSERIE ... LADEN." Nach fünf (5) Sekunden gibt der CRO das Kommando "START". Die Finalisten haben für jede 5-Schuss-Liegendwettkampfsreihe 150 Sek. Zeit. Die gleichen Kommandos und die Reihenfolge der Ansagen werden gegeben, bis die Finalisten die 3 x 5 Schuss in der Liegend Position abgegeben haben. Nach der dritten Serie gibt der CRO das Kommando "STOPP ... ENTLADEN". Eine Standaufsicht muss überprüfen, ob die Waffenverschlüsse geöffnet sind und Sicherheitsfahnen eingeführt sind. Athleten, die die dritte Serie abgeschlossen haben, müssen in der Liegend Position bleiben, dürfen aber das Gewehr von der Schulter nehmen und nicht mit dem Zerlegen oder Einstellen ihres Gewehrs beginnen, bis das Wechselkommando gegeben wird.
i) Umstellung und Probe Stehend Position 9:00 Minuten	Unmittelbar nach dem Kommando "STOPP ... UNLOAD" gibt der CRO für eine kombinierte Umstellungs- und Probezeit das Kommando "NEUN MINUTEN UMSTELLUNGS- UND PROBEZEIT ... START." Nach diesem Kommando dürfen die Finalisten mit ihren Gewehren hantieren, um sich auf die Stehend Position vorbereiten, die Sicherheitsfahnen entfernen, Trockenschüsse und eine unbegrenzte Anzahl von Probeschüssen abgeben. Nachdem die Umstellung begonnen hat, wird der Ansager Bemerkungen über die Platzierungen und Ergebnisse der Finalisten nach der Kniend-Position und der Liegend-Position machen. 30 sec. vor dem Ende der Umstellung- und Probezeit gibt der CRO das Kommando "30 SEKUNDEN." Nach neun (9) Minuten, gibt der CRO das Kommando "STOPP". Diesem Kommando folgt eine 30 sec-Pause, damit der technische Funktionär die Scheiben für den Wettkampf umstellt.

j) Stehend Position Wettkampf 2 X 5-Schussserie 5 X 1 Schüsse Zeitlimit: 250 Sek. für jede 5 Schussserie, 50 Sek. für jeden Einzelschuss	Nach 30 Sek. gibt der CRO das Kommando "FÜR DIE NÄCHSTE WETTKAMPFSERIE ... LADEN." Nach fünf (5) Sekunden gibt der CRO das Kommando "START". Die Finalisten haben für jede 5-Schuss-Stehendwettkampfsreihe 250 Sek. Zeit. Die gleichen Kommandos und die Reihenfolge der Ansagen werden gegeben, bis die Finalisten die 2 x 5 Schuss in der Stehend Position abgegeben haben. Nachdem der CRO das Kommando "STOPP" für die zweite Serie gegeben hat, scheiden die 8. und 7. platzierten Finalisten aus. Der Ansager benennt die Athleten, die ausscheiden und kommentiert die Ergebnisse. Unmittelbar nachdem die Ansage beendet ist, gibt der CRO das Kommando "FÜR DEN NÄCHSTEN WETTKAMPFSCHUSS LADEN" Nach fünf (5) Sekunden gibt der CRO das Kommando "START". Die Finalisten haben 50 Sek. Zeit, um einen Einzelschuss zu schießen. Die Countdown-Informationen für die Schusszeit müssen den Athleten weiterhin zur Verfügung stehen. Nach 50 Sek. oder nachdem allen Finalisten einen Schuss abgegeben haben, gibt der CRO das Kommando "STOPP". Der Ansager benennt den Athleten, der ausscheiden wird und kommentiert das Ergebnis. Der CRO und der Ansager werden diese Kommandos und die Reihenfolge der Ansagen fortführen, bis der letzte Schuss über die Gold- und Silber-Medaillengewinner entscheidet.
k) Ausscheidung	Die beiden Finalisten mit dem niedrigsten Rang scheiden nach der zweiten Stehend-Serie (40 Schüsse gesamt, 8. und 7. Platz) aus. Ein (1) zusätzlicher Athlet mit dem niedrigsten Rang scheidet nach jedem der fünf folgenden Einzelschüsse aus. Nach 41 Schüssen – Platz 6 Nach 42 Schüssen – Platz 5 Nach 43 Schüssen – Platz 4 Nach 44 Schüssen – 3. Platz (der Bronzemedaille Gewinner ist ermittelt) Nach 45 Schüssen – 2. und 1. Platz (die Silber und Gold Medaillengewinner sind ermittelt)
l) Ringgleichheit	Wenn eine Ringgleichheit für den niedrigsten Rang besteht, werden die Athleten zusätzliche Stechschüsse machen, bis die Ringgleichheit gebrochen ist. Für die Stechschüsse, verkündet der CRO sofort die Familiennamen der ringgleichen Athleten und gibt das Kommando für die Stechschüsse, welche im normalen Schießmodus abzugeben sind. Der Ansager gibt keine Kommentare, bis die Ringgleichheit gebrochen ist.

	Wenn die Athleten auf dem 7. und 8. Platz ringgleich sind, wird die Ringgleichheit nach der höchsten Ringergebnis der letzten 5-Schuss-Serie und dann der nächsten bis zur letzten 5-Schuss-Serie usw. gebrochen.
m) Finalende	Nachdem die zwei (2) verbleibenden Finalisten ihren letzten Schuss geschossen haben und wenn keine Ringgleichheit besteht und es keine Proteste gibt, gibt der CRO das Kommando „STOPP ... ENTLADEN“ und erklärt „DIE ERGEBNISSE SIND ENDGÜLTIG.“ Das verantwortliche Jurymitglied muss die drei Medaillengewinner am Schießstand sammeln und der Ansager bestätigt sofort die Gold-, Silber- und Bronze-Medaillen-Gewinner gemäß Regel 6.17.1.14 p.
n) Umstellung	Die Athleten dürfen ihre Umstellung auf die nächste Position nicht beginnen, bis der CRO das Kommando "START" für die Umstellungs- und Probezeit gegeben hat. Eine Verwarnung wird für den ersten Verstoß gegeben. Eine Zwei-Punkte-Strafe vom ersten Schuss der nächsten Serie wird für den zweiten Verstoß angewendet.
o) Coaching	Trainer können Finalisten unterstützen, indem sie die Ausrüstung vor dem Finale zur Feuerlinie bringen oder nach dem Finale die Ausrüstung entfernen. Trainer dürfen Athleten während der Umstellungen nicht unterstützen. Nonverbales Coaching ist erlaubt; verbales Coaching ist nur während der Umrüstzeiten zulässig, wenn der Athlet zum Coach zurückgeht (der Coach darf nicht zum Athleten gehen).

6.17.4 Finale – 25 m Schnellfeuerpistole Männer

a) Finalmodus	Das 25 m Schnellfeuerpistolen Männerfinale besteht aus acht 5 – Schussserien in 4 Sekunden mit Treffer- oder Fehlerwertung und die Ausscheidung der Finalisten mit der niedrigsten Wertung, beginnend nach der vierten Serie und bis zur achten Serie gehend, bis die Gold- und Silbermedaillen entschieden sind.
b) Scheiben	Drei (3) Gruppen von fünf (5) 25 m EST (Elektron. Ständen) müssen verwendet werden. Zwei Finalisten werden zu jeder Gruppe zugeordnet. Ein 1,50 m x 1,50 m Stand (Athletenstand) wird für jede Gruppe verwendet. Die Athleten nehmen ihre Positionen auf der linken und rechten Seite des Schießstandes so ein, dass mindestens ein (1) Fuß die Linie berührt, mit der die linke oder rechte Seite des Schießstandes nach Regel 6.4.11.7 definiert ist.
c) Wertung	Die Wertung im Finale erfolgt als Treffer oder Fehler, jeder Treffer zählt einen (1) Punkt, jeder Fehler zählt Null (0) Punkte. Jeder Schuss, der auf der 25-Meter-Schnellfeuerpistolenscheibe 9,7 oder mehr Ringe erzielt, gilt als Treffer. Die kumulative Gesamtpunktzahl (Gesamtzahl der Treffer) im Finale bestimmt die endgültige Reihung, wobei die Ringgleichheiten nach den Stechschussergebnissen gebrochen werden.

Abzüge	Abzüge für Verstöße, die vor dem ersten MATCH-Schuss begangen wurden, werden auf das Ergebnis der ersten MATCH-Serie angerechnet. Abzüge für andere Strafen werden auf das Ergebnis der Serie angerechnet, in der der Verstoß stattgefunden hat.
d) Meldezeit 30:00 und 20:00 min vorher	Die Athleten müssen sich 30 min. vor der Startzeit mit ihrer Ausrüstung und Wettkampfkleidung melden. Nachdem sich der Athlet gemeldet hat, muss die Jury die Ausrüstungskontrolle so schnell wie möglich abschließen. Den Athleten oder ihren Trainern muss die Möglichkeit gegeben werden, ihre Ausrüstung, einschließlich ausreichend Munition, um das Finale zu absolvieren, spätestens 20 Minuten vor der Startzeit an ihren Schießständen abzustellen. Zur Ausrüstung des Athleten kann eine Reservepistole gehören, die als Ersatz für eine nicht funktionierende Pistole verwendet werden kann. (Eine Sicherheitsfahne muss eingeführt sein).
e) Ruf zum Stand, Vorbereitungsphase und Probeschüsse 10:00 min. vorher	Der CRO ruft zehn (10) Minuten vor der Startzeit die "SCHÜTZEN AN DIE STÄNDE ". Nach einem (1) min. startet der CRO die zwei (2) min. Vorbereitungszeit mit dem Kommando "VORBEREITUNG BEGINNT JETZT." Nach zwei (2) Minuten, gibt der CRO das Kommando "ENDE DER VORBEREITUNG." Die Probeserie besteht aus fünf (5) Schuss in vier (4) Sekunden. Unmittelbar nach der Vorbereitungszeit, gibt der CRO das Kommando "FÜR DIE PROBESERIE LADEN." 30 Sek. nach dem Kommando "LADEN", nennt der CRO den Namen des ersten (linken) Athleten aus jeder Gruppe durch die Angabe "(Familiennamen des Athleten Nr. 1, Familiennamen des Athleten Nr. 3, Familiennamen des Athleten Nr. 5)." Nachdem die Athletennamen genannt wurden, können sie die Magazine in ihren Pistolen geben und sich zum Schießen bereitmachen. 15 Sek. nach dem Aufruf der Namen der Finalisten 1, 3 und 5, gibt der CRO das Kommando "ACHTUNG" und es werden die roten Lichter eingeschaltet. Die Athleten müssen ihre Pistolen in die READY Position (Regel 8.7.2) bringen. Die grünen Lichter leuchten nach sieben (7) Sekunden auf. Nach der vier (4) Sekunden-Serie, leuchten die roten Lichter für 10-14 Sek. auf. (Während die Scheiben für die nächste Serie vorbereitet werden). Während dieses Zeitraums von 10 bis 14 Sek. können die Athleten auf ihre Monitore schauen. Nachdem der technische Funktionär signalisiert hat, dass die Scheiben bereit sind, nennt der CRO den "(Familiennamen des Athleten Nr. 2, den Familiennamen des Athleten Nr. 4, den Familiennamen des Athleten Nr. 6)." Nachdem die Athletennamen bekannt gegeben wurden, können sie die Magazine in ihre Pistolen geben und sich zum Schießen bereitmachen. Fünfzehn (15) sec. später kommt das Kommando "ACHTUNG" und das zeitliche Verfahren für diese Serie wird fortgesetzt.

	Nach der vier (4) Sekunden Serie, leuchten die roten Lichter für 10-14 Sek. auf. Während dieses Zeitraums von 10 bis 14 Sek. können die Athleten auf ihre Monitore schauen. Für die Probeserie werden keine Trefferansagen gemacht. Nachdem alle Finalisten ihre Probeserie geschossen haben, müssen sie ihre ungeladenen Pistolen mit eingeführten Sicherheitsfahnen auf der Ablage (Ladebank) ablegen und sich für die Präsentation den Zuschauern zuwenden. Die Standaufsicht muss überprüfen, dass die Pistolenverschlüsse geöffnet sind und sich keine Patronen in den Patronenlagern oder Magazinen befinden.
f) Vorstellung der Finalisten 4:45 min. vorher	Nachdem die Waffen der Finalisten überprüft wurden, stellt der Ansager die Athleten, den CRO und den verantwortlichen Jurymitglied nach Regel 6.17.1.12 vor.
g) Genauer Ablauf der Kommandos und des Schießens Wettkampfstarts mit 0:00 min.	Jede finale Wettkampfserie besteht aus fünf (5) Schuss in vier (4) Sekunden. Für jede Serie schießen alle noch im Wettbewerb befindlichen Finalisten einzeln und nacheinander. Die Schussreihenfolge ist bei allen Serien von links nach rechts. Unmittelbar nach der Präsentation gibt der CRO das Kommando "NEHMEN SIE IHRE POSITION EIN." 15 Sek. nach der Präsentation gibt der CRO das Kommando "LADEN". Nach dem Kommando "LADEN" haben die Athleten eine (1) min Zeit, um zwei (2) Magazine zu laden (Regel 8.7.6.2 d gilt nicht für das Finale). Vor Beginn der ersten MATCH-Serie wird nur ein (1) "LADEN"-Kommando gegeben. Während des gesamten Finales, können die Athlet je nach Bedarf weiterhin ihre Magazine laden. Nach dem Kommando "LADEN", können die Athlet Zielübungen, den Arm heben oder Trockenschüsse machen, außer, wenn die anderen Athleten in der 5er-Scheibengruppe schießen. Während dieser Zeit darf der Athlet auf der rechten Seite der 5er-Scheibengruppe seine Pistole zur Vorbereitung in die Hand nehmen, jedoch keine Zielübungen, den Arm heben oder Trockenschüsse durchführen. Nachdem der Athlet auf der linken Seite geschossen hat, muss er seine Pistole ablegen und vom Stand zurücktreten oder sich nicht bewegen, während der Athlet auf der rechten Seite seine Serie schießt. Eine (1) min. nach dem Kommando "LADEN", ruft der CRO den Namen des ersten Athleten unter Angabe "(Familienname des Athlet Nr. 1)" auf. Nachdem der Name des Athleten aufgerufen wurde, kann er das Magazin in seine Pistole stecken und sich auf das Schießen vorbereiten.

	15 Sek. nach Aufruf des Namens des ersten Athleten, gibt der CRO das Kommando "ACHTUNG" und schaltet die roten Lichter ein. Der erste Athlet muss seine Pistole in die READY Position bringen. Die grünen Lichter leuchten nach einer Verzögerung von sieben (7) Sekunden auf. Nach der vier (4) Sekunden-Serie, leuchten die roten Lichter für 10-14 Sek. auf. (Zeit zum Scheibenwechsel). Während dieses Zeitraums von 10 bis 14 Sek. zeigt der CRO die Treffer für diese Serie an (z.B. "VIER TREFFER"). Unmittelbar nachdem das Ergebnis des ersten Athleten verkündet wurde und der technische Funktionär signalisiert, dass die Scheiben bereit sind, sagt der CRO "(Familienname des Athlet Nr. 2)" an. 15 Sek. später wird das Kommando "ACHTUNG" gegeben und das zeitliche Verfahren für diese Serie wird fortgesetzt. Nach dieser Serie verkündet der CRO das Ergebnis. Die anderen Athleten schießen der Reihe nach weiter, bis alle Athleten, die noch im Wettbewerb sind, die Serie geschossen haben. Es gibt eine 15-20 Sek. Pause nachdem alle Athlet eine (1) Serie abgeschossen haben. Während dieser Pause kommentiert der Ansager den aktuellen Rang der Athlet, die besten Ergebnisse, die ausgeschieden Athlet sind, etc. Für die zweite Serie sagt der CRO "(Familienname des Athlet Nr.1)" an und führt diesen Vorgang so lange weiter, bis alle Finalisten vier (4) Serie geschossen haben.
h) Ausscheidung	Nachdem alle Finalisten die vierte Serie abgeschossen haben, scheidet der Athlet mit dem niedrigsten Rang aus (6. Platz). Ein weiterer Athlet scheidet nach jeder Serie, die folgt aus. Nach 5 Serien – Platz 5 Nach 6 Serien – Platz 4 Nach 7 Serien – Platz 3 (der Bronzemedallengewinner ist ermittelt) Nach 8 Serien – 2. und 1. Platz (der Silber und Gold Medallengewinner sind ermittelt)
i) Ringgleichheit	Wenn es eine Ringgleichheit von Athleten mit dem niedrigsten Rang gibt, schießen die Athlet eine zusätzliche vier (4) sek. Stechserien, bis die Ringgleichheit gebrochen ist. Für alle Stechserien beginnt der Athlet auf der linken Seite. Für die Stechserie ruft der CRO den Namen des ersten Athleten auf "(Familienname des Athlet Nr. 1)" und der normale Ablauf wird angewendet. Der Ansager macht keine Kommentare, bis die Ringgleichheit gebrochen ist.
j) Finale Abschluss	Nachdem zwei (2) verbleibenden Finalisten die achte Serie abgeschossen haben und wenn es keine Ringgleichheit und keine Proteste gibt, gibt der CRO das Kommando „STOPP... ENTLADEN“ und erklärt, "DIE ERGEBNISSE SIND ENDGÜLTIG."

	Die Jury muss die drei Medaillengewinner am Schießstand sammeln und der Ansager bestätigt sofort die Gold-, Silber- und Bronze-Medaillen-Gewinner gemäß Regel 6.17.1.14 p. Bevor ein Finalist oder sein Trainer die Pistole von der Feuerlinie entfernt, muss die Standaufsicht überprüfen, ob die Pistolenverschlüsse offen sind, eine Sicherheitsfahne eingeführt, das Magazin entfernt und die Magazine entladen sind. Die Pistolen müssen verpackt werden, bevor sie von der Feuerlinie genommen werden.
k) Späte Schüsse	Wenn ein Athlet einen verspäteten Schuss abgibt oder nicht rechtzeitig auf alle fünf (5) Scheiben schießt, wird für jeden späten Schuss oder nicht abgegebenen Schuss ein (1) Treffer von der Wertung dieser Serie abgezogen. Der Schuss / die Schüsse wird / werden mit dem Vermerk "OT" gekennzeichnet.
l) READY Position (8.7.2, 8.7.3)	Wenn die Jury feststellt, dass ein Athlet seinen Arm zu früh hebt, oder nicht ausreichend senkt, muss der Athlet mit einem Abzug von zwei (2) Treffern in dieser Serie (Grüne Karte) bestraft werden. In einem Finale wird keine Verwarnung gegeben. Im Falle einer Wiederholung, muss der Athlet disqualifiziert (Rote Karte) werden. Um einen Verstoß gegen die „READY Position“ zu entscheiden, müssen mindestens zwei Mitglieder der Wettkampfjury ein Zeichen geben (z.B. Hochheben einer Flagge), um anzuzeigen, dass ein Athlet seinen Arm zu schnell gehoben hat, bevor eine Strafe oder eine Disqualifikation verhängt wird.
m) Funktions- störungen (8.9.)	Funktionsstörungen während der Probeserie können nicht reklamiert oder wiederholt werden. Während der Wettkampfserie kann nur eine Funktionsstörung (ZULÄSSIG oder NICHTZULÄSSIG) geltend gemacht werden: Wenn während einer Wettkampfserie eine Funktionsstörung auftritt, muss ein RO (Standaufsicht) feststellen, ob diese Funktionsstörung ZULÄSSIG oder NICHT ZULÄSSIG ist. Wenn die Funktionsstörung ZULÄSSIG ist, muss der Athlet die Serie sofort wiederholen, während die anderen Finalisten warten, und er erhält das Ergebnis der Wiederholungsserie. Der Athlet hat 15 Sekunden Zeit, um für die Wiederholungsserie bereit zu sein. Für jede weitere Funktionsstörung ist keine Wiederholung mehr zugelassen und die angezeigten Treffer werden gezählt. Wenn die Funktionsstörung NICHT ZULÄSSIG ist, muss eine Strafe von zwei (2) Treffer vom Ergebnis dieser Serie abgezogen werden.

6.17.5 Finale – 25 m Pistole Frauen

a) Finalmodus	Das 25-Meter-Pistolen-Frauen-Finale besteht aus zehn (10) 5-Schuss-Schnellfeuer-Serien mit Treffer- oder Fehlschuss-Wertung und den Ausscheidungen der Finalisten mit den niedrigsten Ergebnissen, die nach der vierten Serie beginnen und bis zur zehnten
--------------------------	---

	Serie, wenn die Gold- und Silbermedaillen entschieden sind.
b) Scheiben	Es werden zwei (2) Gruppen von fünf (5) 25 m EST (elektronische Scheiben) verwendet. Die Scheiben sind mit A-B-R1-D-E-F-G-R2-I-J beschriftet. Im Finale werden acht (8) Finalisten nach einem Zufallsprinzip den Positionen A-B-D-E-F-G-I-J zugewiesen.
c) Wertung	Das Finale beginnt bei null (0). Die Wertung ist Treffer oder Fehler; jeder Schuss in der Trefferzone wird mit einem Treffer gewertet. Jedes Schussergebnis, das auf der 25 m Schnellfeuerpistolenscheibe 10,2 oder mehr ergibt, zählt als Treffer. Während des Finales werden die Ergebnisse kumuliert, wobei die endgültige Platzierung jedes Athleten durch die Gesamtzahl der Treffer bestimmt wird. Wenn zwei oder mehr Athleten um einen zu entscheidenden Platz ringgleich sind, schießen sie weitere Serien, bis diese Ringgleichheit gebrochen ist. Abzüge für Verstöße, die vor dem ersten MATCH-Schuss begangen wurden, werden auf das Ergebnis der ersten MATCH-Serie angerechnet. Abzüge für andere Strafen werden auf das Ergebnis der Serie angerechnet, in der der Verstoß stattgefunden hat
d) Vorbereitungszeit 30:00 und 20:00 min. vorher	Die Athleten müssen sich 30 min. vor der Startzeit mit ihrer Ausrüstung und Wettkampfkleidung melden. Nachdem sich der Athlet gemeldet hat, muss die Jury die Ausrüstungskontrolle so schnell wie möglich abschließen. Den Athleten oder ihren Trainern muss die Möglichkeit gegeben werden, ihre Ausrüstung, einschließlich ausreichend Munition, um das Finale zu absolvieren, spätestens 20 Minuten vor der Startzeit an ihren Schießständen abzustellen. Zur Ausrüstung des Athleten kann eine Reservepistole gehören, die als Ersatz für eine nicht funktionierende Pistole verwendet werden kann. (Eine Sicherheitsfahne muss eingeführt sein).
e) Ruf zum Stand, Vorbereitungs- phase und Probeschüsse 12:00 min. vorher	Der CRO gibt zwölf (12) min vor der Startzeit das Kommando "SCHÜTZEN AN DIE STÄNDE". Nach einer (1) Minute, startet der CRO die zwei (2) min. Vorbereitungszeit mit dem Kommando "VORBEREITUNG BEGINNT JETZT". Nach zwei (2) min gibt der CRO das Kommando "ENDE DER VORBEREITUNG". Die Probeserie besteht aus fünf (5) Schuss im normalen Schnellfeuermodus (Regel 8.7.6.4). Unmittelbar nach der Vorbereitungsphase, gibt der CRO das Kommando "FÜR DIE PROBESERIE, LADEN". Nach diesem Kommando können die Athleten ihre geladenen Magazine in die Pistole stecken und sich auf das Schießen vorbereiten. 60 Sek. nach dem Kommando "LADEN", gibt der CRO das Kommando "ACHTUNG" und schaltet die roten Lichter ein. Die Athleten bringen ihre Pistolen in die READY Position (Regel 8.7.2). Nach sieben (7) Sekunden leuchten das erste Mal für drei (3) Sek.

	die grünen Lichter auf und die Serie beginnt. Nach der Serie gibt der CRO das Kommando "STOPP ... ENTLADEN". Es gibt keine Ergebnisansagen während der Probeserie. Nach dem Kommando "STOPP ... ENTLADEN" müssen die Finalisten ihre Waffen entladen, die Sicherheitsfahnen einführen, ihre Waffen ablegen oder sie auf die Ladebank (Tisch) legen und sich zu den Zuschauern für die Präsentation umdrehen. Die Standaufsicht muss überprüfen, ob die Waffenverschlüsse geöffnet sind und die Sicherheitsfahnen eingeführt sind.
f) Vorstellung der Finalisten 6:15 min. vorher	Nachdem die Waffen der Finalisten überprüft wurden, stellt der Ansager die Athleten, den CRO und das verantwortliche Jurymitglied gemäß Regel 6.17.1.12 vor.
g) Ausführliches Verfahren für Kommandos und Schießen Wettkampfstart bei 0:00 min.	Unmittelbar nach der Präsentation gibt der CRO das Kommando "NEHMEN SIE IHRE POSITION EIN" 15 Sek. später beginnt die erste Wettkampfserie und der CRO gibt das Kommando "LADEN". Die Finalisten haben eine (1) min Zeit um zwei (2) Magazine (Regel 8.7.6.2 d, gilt nicht für das Finale) zu laden. Nur ein (1) "Laden"- Kommando wird vor Beginn der ersten MATCH-Serie gegeben. Während der gesamten Finales, können die Athleten je nach Bedarf weiterhin ihre Magazine laden. Eine (1) min nach dem Kommando "LADEN", gibt der CRO das Kommando "ERSTE SERIE FERTIG" Nach diesem Kommando ist es den Athleten erlaubt die Magazine in ihre Pistolen zu laden und sich auf das Schießen vorzubereiten. 15 Sek. nach dem Kommando "FERTIG", gibt der CRO das Kommando "ACHTUNG" und schaltet die roten Lichter ein. Athlet müssen ihre Pistolen in die READY Position (Regel 8.7.2) bringen. Nach sieben (7) Sekunden leuchten das erste Mal für drei (3) Sek. die grünen Lichter auf und die Schnellfeuerserie beginnt. Nachdem die Serie abgeschossen ist, gibt der CRO das Kommando "STOPP". Nach dem Kommando "STOPP" gibt der Ansager Kommentare zu den Reihungen und Ergebnissen der Finalisten ab. 15sek. nachdem die Ansage beendet ist, gibt der CRO das Kommando "NÄCHSTE SERIE ... FERTIG" Nach 15 Sek. gibt der CRO das Kommando "ACHTUNG". Dieser Ablauf wird so lange fortgesetzt bis alle Finalisten vier (4) Serie geschossen haben. Nach der vierten Serie und wenn es keine Ringgleichheit um den achten Platz gibt, gibt der CRO das Kommando "STOPP"
h) Ausscheidung	Nachdem die Finalisten die vier (4) -Serien abgeschossen haben, scheidet der Athlet mit dem niedrigsten Ergebnis aus (8. Platz) Ein weiterer Athlet scheidet nach jeder Serie, die folgt aus.

	Nach 5 Serien – Platz 7 Nach 6 Serien – Platz 6 Nach 7 Serien – Platz 5 Nach 8 Serien – Platz 4 Nach 9 Serien – Platz 3 (der Bronzemedailengewinner ist ermittelt) Nach 10 Serien – 2. und 1. Platz (die Silber und Gold Medailengewinner sind ermittelt)
i) Ringgleichheit	Wenn zwei (2) oder mehr Athleten die gleiche Punktzahl (Gesamttreffer) haben, um einen Platz zu entscheiden, müssen ringgleiche Athleten zusätzliche 5-Schuss-Schnellfeuerserien schießen, bis die Ringgleichheit gebrochen ist. Wenn es eine Ringgleichheit gibt, gibt der CRO sofort die Familiennamen der ringgleichen Athleten bekannt und weist sie an, die Stechserie mit dem normalen Schießverfahren zu schießen. Der Ansager gibt keine Kommentare ab, bis die Ringgleichheit gebrochen ist.
j) Finale Abschluss	Nach der zehnten Serie und wenn es keine Ringgleichheit zwischen dem 1. und dem 2. Platz gibt, gibt der CRO das Kommando “STOPP... ENTLADEN” und “DIE ERGEBNISSE SIND ENDGÜLTIG”. Die Jury muss die drei Medailengewinner am Schießstand sammeln und der Ansager bestätigt sofort die Gold-, Silber- und Bronze-Medaillen-Gewinner gemäß Regel 6.17.1.14 p.
k) READY Position (8.7.2)	Wenn die Wettkampfjury feststellt, dass ein Athlet seinen Arm zu früh hebt, oder nicht ausreichend senkt, muss der Athlet mit einem Abzug von zwei (2) Treffern in dieser Serie (Grüne Karte) bestraft werden. In einem Finale wird keine Verwarnung gegeben. Im Falle einer Wiederholung, muss der Athlet disqualifiziert (Rote Karte) werden. Um eine Übertretung der „READY Position“ zu entscheiden, müssen mindestens zwei Mitglieder der Wettkampfjury ein Zeichen geben (z.B. Hochheben einer Flagge), um anzuzeigen, dass ein Athlet seinen Arm zu schnell hob, bevor eine Strafe oder eine Disqualifikation verhängt wird.
l) Funktions- störungen (8.9.1)	Funktionsstörungen während der Probeserie können nicht reklamiert oder wiederholt werden. Während des Finales kann nur eine Funktionsstörung (ZULÄSSIG oder NICHT ZULÄSSIG) geltend gemacht werden: Wenn während einer Wettkampfserie eine Funktionsstörung auftritt, muss ein RO (Standaufsicht) feststellen, ob diese Funktionsstörung ZULÄSSIG oder NICHT ZULÄSSIG ist. Wenn die Funktionsstörung ZULÄSSIG ist, muss der Athlet die Serie sofort komplettieren, während die anderen Finalisten warten. Der Athlet hat 15 Sekunden Zeit, um für die Komplettierungsserie bereit zu sein. Für jede weitere Funktionsstörung ist keine Komplettierung mehr zugelassen und die angezeigten Treffer werden gezählt. Wenn die Funktionsstörung NICHT ZULÄSSIG ist, muss eine Strafe von zwei (2) Treffer vom Ergebnis dieser Serie abgezogen werden.

6.18 LG und LP Mixed Team Bewerbe

6.18.1 10 m Luftgewehr und 10 m Luftpistole Bewerbe

6.18.1.1 Diese Regeln enthält spezielle technische Regeln für 10 m LG und 10 m LP Mixed Team Bewerbe

6.18.1.2 Mannschaftszusammensetzungen:

2 Athleten von derselben Nation (1 Mann und 1 Frau)

6.18.1.3 Nationale Identifikation/ Kleiderordnung:

a) Die Athleten jeder Nation müssen ihre nationale Identifikation wie folgt auf ihrer Schießkleidung tragen:

b) **Gewehr:** Der vom IOC festgelegte Name des Landes in Form von 3 Buchstaben auf der dem Publikum zugewandten Seite der Jackentasche. Befindet sich das NOC bereits auf der Schießjacke, sollte eine Nationalflagge an der dem Publikum zugewandten Tasche angebracht oder befestigt werden.

c) **Pistole:** Der vom IOC festgelegte Name des Landes muss mit 3 Buchstaben auf dem Ärmel des T-Shirts / der Sportjacke auf der dem Publikum zugewandten Seite angebracht werden.

6.18.1.4 Mannschaftszulassungen:

Die Nationen dürfen gemäß den Teilnahmebedingungen der ISSF mit maximal zwei Teams an einer Meisterschaft teilnehmen. Die Teammitglieder können durch andere Athleten, die für diese Meisterschaft registriert sind, spätestens bis 12:00 Uhr zwei Tage vor dem Tag des Mixed Team-Wettbewerb, ausgetauscht werden. Bei einem Team, das die Anmeldung der Teammitglieder nicht innerhalb dieser Frist bestätigt, werden die Teammitglieder nach dem Zufallsprinzip aus den Teilnahmeberechtigten ausgewählt und können danach nicht mehr geändert werden.

b) Das Startgeld für jede Mannschaft beträgt EUR 170,00 (Regel 8.4.2 Gen. Regs)).

6.18.1.5 Wettbewerbsformat:

10 m Mixed Team Bewerbe werden in zwei Etappen durchgeführt

a) Qualifikation (2 Teile)

b) Finale (Bestehend aus Phase 1, in der über die Bronzemedaille entschieden wird, und Phase 2, in der über die Gold-/Silbermedaille entschieden wird)

6.18.1.6 **Mixed Team Wertungen:**

Ergebnisse und Reihungen basieren auf dem Gesamtergebnis der beiden Mannschaftsmitglieder.

6.18.1.7 **Betreuung:**

a) Während der Qualifikation ist nonverbale Betreuung erlaubt.

b) Während des Finales ist jeder Mannschaft ein (1) Trainer gestattet, der so sitzen muss, dass er/sie Zugang zu seinen Athleten hat und mit ihnen kommunizieren kann. Der Trainer kann eine Auszeit beantragen, indem er unmittelbar nach Abschluss einer Runde, während die Durchsagen erfolgen, eine Hand hebt. Dies kann nur einmal während eines Finales beantragt werden. Der Trainer darf sich seinem / ihren Athleten an der Feuerlinie für maximal eine (1) Minute, beginnend vom Erreichen des Athleten durch den Trainer, nähern und mit ihnen sprechen.

c) Die Zeit wird vom verantwortlichen Jurymitglied kontrolliert, der nach Ablauf der einen Minute „**ZEIT**“ sagen muss, und der Trainer muss unverzüglich zu seinem Platz zurückkehren. Wenn eine Mannschaft eine Auszeit beantragt, kann sich der Trainer der anderen Mannschaft gleichzeitig an seinen/ihren Athleten wenden und mit ihnen sprechen. Dies hat keinen Einfluss auf die Möglichkeit der anderen Mannschaft, eine eigene Auszeit zu beantragen.

6.18.1.8 **Funktionsstörungen bei Waffen:**

a) Funktionsstörungen in der Qualifikation werden gemäß Regel 6.13 entschieden.

b) Funktionsstörungen in den Medaillenwettkämpfen werden gemäß Regel 6.17.1.6 entschieden. Nur eine zulässige Funktionsstörung ist für jede Mannschaft während des Medaillenwettkampfes erlaubt.

6.18.1.9 **EST-Beschwerden und Ergebnisproteste:**

a) EST-Beschwerden während der Qualifikation werden gemäß Regel 6.16.5.2 entschieden.

b) EST-Beschwerden während der Finale werden gemäß 6.17.1.8 entschieden.

6.18.1.10 **Proteste:**

a) Proteste während der Qualifikation werden gemäß Regel 6.16 entschieden.

b) Proteste während der Finale werden von einer Finalprotestjury gemäß 6.17.1.10 d und 6.17.1.13 entschieden.

6.18.1.11 **Siegerehrungen:**

Siegerehrungen für Mixed Team Wettbewerbe werden nach Regel 6.17.6 durchgeführt.

6.18.2 **Qualifikation:**

6.18.2.1 **Ort:**

Mixed Team Qualifikationen werden am Qualifikationsstand in ein oder zwei Durchgängen geschossen.

6.18.2.2 **Standzuteilung:**

a) Die Stände der Mannschaften werden durch eine zufällige Computerauslosung gemäß Regel 6.6.6 bestimmt.

b) Mannschaften aus derselben Nation dürfen nicht nebeneinanderstehen.

c) Mannschaftsmitglieder schießen nebeneinander, die Athletin links.

6.18.2.3 **Aufruf zum Stand:**

a) Für jeden Qualifikationsdurchgang ruft der CRO die Athleten zwanzig (20) Minuten vor der geplanten Startzeit zum Stand.

b) Den Athleten werden zehn (10) Minuten Zeit eingeräumt, um ihre Ausrüstung an ihren zugewiesenen Ständen aufzubauen.

c) Die Athleten dürfen ihr Gewehr / ihre Pistole nicht auspacken oder die Ausrüstung an den Schießständen ablegen, bis der CRO sie an die Stände ruft.

d) Nachdem die Athleten an die Stände gerufen wurden, dürfen sie vor Beginn der Vorbereitungs- und Probezeit mit ihrem Gewehr / ihrer Pistole hantieren, die Sicherheitsfahnen entfernen, Trockenschießen und Halte- und Zielübungen durchführen.

e) Im Finale dürfen die Athleten weder die Sicherheitsfahne entfernen noch Trockenschießen, bis die Vorbereitungs- und Probezeit beginnt.

6.18.2.4 **Vorbereitungs- und Probezeit:**

Vor dem Wettkampfstart muss den Athleten eine Vorbereitung- und Probezeit von zehn (10) Minuten mit unbegrenzter Anzahl von Probeschüssen erlaubt werden.

a) Das Ende der Vorbereitungs- und Probezeit muss zeitlich ungefähr dreißig (30) Sekunden vor dem offiziellen Wettkampfstart liegen.

b) Die Kontrollen vor dem Wettkampf durch die Standaufsichten (RO) müssen innerhalb von zehn (10) Minuten vor Beginn der Vorbereitungs- und Probezeit abgeschlossen sein.

c) Die Vorbereitungs- und Probezeit beginnt mit dem Kommando „**VORBEREITUNGS- UND PROBEZEIT ... START**“. Kein Schuss darf vor dem Kommando „**START**“ abgegeben werden.

d) Wenn ein Athlet in der Vorbereitungs- und Probezeit einen Schuss vor dem Kommando „**START**“ abgibt, muss der erste Wettkampfschuss als Fehlschuss gewertet werden (0). Wenn es um die Sicherheit geht, kann der Athlet disqualifiziert werden.

e) Nach Ablauf von neun Minuten und dreißig Sekunden der Vorbereitungs- und Probezeit gibt der CRO das Kommando "**30 SEKUNDEN**".

f) Am Ende der Vorbereitungs- und Probezeit muss der CRO das Kommando „**ENDE DER VORBEREITUNGS- UND PROBEZEIT... STOPP**“ geben. Es muss eine kurze Pause von ungefähr dreißig (30) Sekunden geben, damit der Scheibenfunktionär die Scheiben für den Wettkampf einrichten kann.

g) Wenn ein Athlet nach dem Kommando „**ENDE DER VORBEREITUNGS- UND PROBEZEIT... STOPP**“ und vor dem Kommando „**WETTKAMPF... START**“ einen Schuss abgibt, darf der Schuss nicht als Wettkampfschuss gewertet werden.

6.18.2.5 **Anzahl der Wettkampfschüsse und Zeitlimit:**

a) In der Qualifikation schießt jedes Mannschaftsmitglied dreißig (30) Wettkampfschüsse (insgesamt 60 Schüsse pro Mannschaft), wobei das Zeitlimit dreißig (30) Minuten beträgt. Jeder Athlet schießt unabhängig von seinem Partner.

6.18.2.6 **Wertung:**

Eine Zehntelringwertung (Punkt 6.3.3.1) wird in der Qualifikation für den 10 m Luftgewehr Mixed Team Wettbewerb verwendet. Ganze Ringe werden in der Qualifikation für die 10 m Luftpistolen Mixed Team Wettbewerb verwendet.

6.18.2.7 **Mannschaftsreihung:**

a) Die Ergebnisse der Mannschaftsmitglieder werden addiert und die Mannschaftsergebnisse werden gereiht.

b) Ringgleichheiten werden durch Anwendung von Regel 6.15.5 (Summe der Ergebnisse der beiden Mannschaftsmitglieder) gebrochen.

c) Die vier (4) bestplatzierten Mannschaften erreichen das Finale.

d) Die Mannschaften auf den Plätzen 3 und 4 treten im Finale Teil 1 gegeneinander an.

e) Die Mannschaften auf den Plätzen 1 und 2 treten im Finale Teil 2 gegeneinander an

6.18.3 **Finale:**

Das Finale besteht aus Phase 1, in der über die Bronzemedaille entschieden wird, gefolgt von der Phase 2, in der über die Gold-/Silbermedaillen entschieden wird. Das Verfahren zur Durchführung beider Finalphasen ist das gleiche, wobei der CRO in jedem Ereignis die entsprechende Formulierung verwendet.

6.18.3.1 **Ort:**

10 m Gewehr- und Pistolen Mixed Team Finale müssen, wenn möglich, auf einem Finalschießstand geschossen werden. Auf dem FOP müssen Ergebnismonitore verfügbar sein, die für beide Mitglieder jeder Mannschaftsichtbar sind.

6.18.3.2 **Ablauf:**

a) Es werden neue Startnummern vergeben, die während des Finales getragen werden. Sie werden zur Meldezeit ausgegeben.

b) Athleten in Finalphase 1 oder ihren Trainern muss die Möglichkeit gegeben werden, ihre Ausrüstung mindestens fünfzehn (15) Minuten vor der geplanten Startzeit an den dafür vorgesehenen Schießständen abzustellen. Anschließend müssen sie den Schießstand verlassen und darauf warten, dass sie zum Stand gerufen werden.

c) Es dürfen keine Taschen oder Transportboxen auf dem Schießstand zurückgelassen werden.

6.18.3.3 **Funktionäre im Finale:**

Die Durchführung und Überwachung der Mixed-Team-Finals erfolgt in Übereinstimmung mit Regel 6.17.1.10.

6.18.3.4 **Vorbereitungs- und Startzeiten:**

a) Die Startzeit für das Finale ist, wenn der CRO mit dem Kommando für den ersten Wettkampfschuss für Finalphase 1 beginnt.

b) Alle acht Athleten, die sich für das Finale qualifizieren, müssen sich mit der gesamten erforderlichen Ausrüstung mindestens dreißig (30) Minuten vor der Startzeit der Finalphase 1 im Vorbereitungsbereich für das Finale einfinden. Eine Strafe von zwei Punkten (2) wird vom Ergebnis der ersten Wettkampfserie

abgezogen, wenn ein oder zwei Mannschaftsmitglieder sich nicht rechtzeitig melden. Jede Mannschaft darf von einem Trainer begleitet werden.

c) Wenn sich ein Athlet oder eine Mannschaft später als zwanzig (20) Minuten vor der Startzeit meldet, darf die Mannschaft nicht starten und wird in der Finalphase 1 auf Platz 4 bzw. in Finalphase 2 auf Platz 2 gereiht.

d) Wenn die Siegerehrung nach dem Finale stattfindet, müssen alle Athleten in einer für eine Siegerehrung geeigneten Nationalmannschaftsuniform erscheinen. Die Jurys müssen während des Vorbereitungszeitraums und so schnell wie möglich nach der Meldung jedes Athleten Ausrüstungskontrollen durchführen.

e) Athleten in Finalphase 1 oder ihren Trainern muss die Möglichkeit gegeben werden, ihre Ausrüstung mindestens fünfzehn (15) Minuten vor der geplanten Startzeit an den vorgesehenen Schießständen abzustellen. Anschließend müssen sie den Schießstand verlassen und darauf warten, dass sie zum Stand gerufen werden.

f) Die Mannschaften für beide Teile des Finales müssen in der Reihenfolge der Schießstände zusammengestellt werden, damit sie zehn (10) Minuten vor der Startzeit der Phase 1 zu den Ständen aufgerufen werden können.

6.18.3.5 Zuteilung zu den Schießständen:

a) Für die Finalphase 1 sollte die nach der Qualifikation drittplatzierte Mannschaft die Positionen auf den Schießständen B und C einnehmen, während die Mannschaft auf dem vierten Platz die Schießstände F und G einnimmt.

b) Für die Finalphase 2 sollte die Mannschaft, die nach der Qualifikation auf dem ersten Platz steht, die Positionen auf den Schießständen B und C einnehmen, während das Team, das auf dem zweiten Platz liegt, die Schießständen F und G einnimmt.

c) Die Mannschaftsmitglieder können ihre Positionen für die Medaillenwettkämpfe ändern. Wenn eine Änderung gewünscht wird, muss der Mannschaftstrainer der RTS-Jury vor Ablauf der Protestzeit, wenn die Ergebnisse der vorläufigen Qualifikation veröffentlicht werden, mitteilen, welches Mannschaftsmitglied links und welches Mannschaftsmitglied rechts schießt.

6.18.3.6 Wertung

a) Alle Schüsse im Finale (sowohl Gewehr als auch Pistole) werden mit Zehntelwertung gewertet.

- b) Die Mannschaft mit der höchsten Gesamtringzahl in jeder Runde, verglichen mit den anderen Mannschaften im Finale, gewinnt zwei (2) Punkte.
- c) Bei Ringgleichheit erhält jede Mannschaft einen (1) Punkt.
- d) Die erste Mannschaft, die sechzehn (16) Punkte oder mehr erreicht, gewinnt den entsprechenden Finalteil.
- e) Im Falle eines Unentschiedens, bei dem beide Mannschaften mindestens sechzehn (16) Punkte erzielt haben, wird das Finale mit einem (1) zusätzlichen Schuss von beiden Mitgliedern jeder Mannschaft fortgesetzt, um über das Unentschieden zu entscheiden.
- f) Wenn die Punkte immer noch unentschieden sind, geben die Mannschaften auf Kommando weitere Schüsse ab, bis der Unentschieden gelöst ist

6.18.3.7 **EST-Beschwerden während des Finales**

- a) Wenn sich während der Probezeit ein Mannschaftsmitglied oder ein Trainer beschwert oder ein Standfunktionär feststellt, dass ein Papierstreifen nicht vorrückt, muss der CRO den Athleten anweisen, mit dem Schießen aufzuhören, und den technischen Funktionär anordnen, das Problem zu beheben. Anschließend muss die Probezeit neu gestartet werden.
- b) Wenn sich ein Mannschaftsmitglied darüber beschwert, dass sein Monitor fehlerhaft anzeigt oder dass es zu einem unerwarteten Null- oder unerklärlichen Fehlschuss kommt, müssen die folgenden Schritte unternommen werden:
- c) Das verantwortliche Jurymitglied muss den Athleten, dessen Scheibe eine Fehlfunktion aufweist, anweisen, einen weiteren Schuss abzugeben. Wenn der zusätzliche Schuss registriert wird, wird der Wert des zusätzlichen Schusses gezählt und der fehlende Schuss ignoriert. Wenn der zusätzliche Schuss nicht registriert wird, muss die Jury den Wettkampf abbrechen und den Athleten auf einen Reservestand verlegen.
- d) Wenn ein Athlet zu einem Reservestand verlegt wird und er zur Wiederaufnahme bereit ist, erhalten alle Athleten zwei (2) Minuten unbegrenzte Probeschüsse. Der Athlet, der verschoben wurde, schießt dann innerhalb von fünfzig (50) Sekunden seinen/ihren Wettkampfschuss und der Wettkampf wird fortgesetzt.

6.18.3.8 **Aufruf zum Stand**

Die Mannschaften beider Finalteile treten einzeln zum FOP ein. Wenn jede Mannschaft das FOP betritt, stellt der Ansager diese den Zuschauern vor. Die Athleten müssen vor ihren vorgesehenen Schießständen mit Blick auf das Publikum stehen und in dieser Position bleiben, bis alle vorgestellt wurden, einschließlich des verantwortlichen Jurymitglieds und des Chief Range Officer.

Die Mannschaften für die Final Phase 2 kehren in den Vorbereitungsbereich zurück.

6.18.3.9 **Vorbereitung- und Probezeit:**

Nach einer (1) Minute gibt der CRO das Kommando:

"FÜNF MINUTEN VORBEREITUNGS- UND PROBEZEIT ... START". Nach vier (4) Minuten und dreißig (30) Sekunden kommandiert der CRO: **"30 SEKUNDEN"**. Nach fünf (5) Minuten gibt der CRO das Kommando **"STOPP ... ENTLADEN"**.

6.18.4. **Finalablauf:**

a) Eine (1) Minute nach Ende der Vorbereitungs- und Probezeit kommandiert der CRO:

b) **„ZUM ERSTEN WETTKAMPFSSCHUSS LADEN ... fünf (5) Sekunden ... START"**.

c) Jedes Mannschaftsmitglied schießt einen einzelnen Schuss in maximal fünfzig (50) Sekunden.

d) Jeder Athlet darf zuerst schießen.

e) Der CRO kann **„STOPP“** rufen, nachdem alle Athleten abgeschossen haben.

f) Unmittelbar nach dem Kommando **„STOPP“** wird die Mannschaft mit der höchsten Gesamtringzahl jeder Runde zusammen mit der Anzahl der vergebenen Punkte bekannt gegeben.

g) Der Ansager gibt 15–20 Sekunden lang Kommentare zur aktuellen Reihung der Mannschaften und den bemerkenswerten Ergebnissen ab. Einzelschussergebnisse werden nicht bekannt gegeben.

h) Die Schussfolge wird wiederholt, bis der relevante Finalteil entschieden ist.

6.18.4.1 **Abschluss der Final Phase 1**

a) Sobald über die Bronzemedaille entschieden ist, kommandiert der CRO **„STOPP...ENTLADEN“**, wenn es keine Proteste oder Unentschieden gibt, erklärt er **„ERGEBNISSE SIND ENDGÜLTIG“**. Der Ansager gibt das Team bekannt, das die Bronzemedaille gewonnen hat.

b) Eine Standaufsicht muss überprüfen, ob die Gewehr-/Pistolensysteme geöffnet sind und die Sicherheitsfahnen eingeführt sind.

6.18.4.2 **Wechsel zwischen Final Phase 1 und Phase 2**

- a) Die Athleten in Phase 1 müssen den Schützenstand (FOP) verlassen, um ihre Gewehre/Pistolen an einem sicheren Ort im Meldebereich abzulegen, können aber zurückkehren, um sich auf ihren zugewiesenen Plätzen die Finalphase 2 anzusehen.
- b) Mindestens fünf (5) Minuten nach der Entscheidung über die Bronzemedaille und nachdem die Scheiben von der RTS-Jury überprüft wurden und der CRO diese für „**STAND SICHER**“ erklärt hat, muss den Athleten der Finalphase 2 und/oder ihren Trainern die Möglichkeit gegeben werden, ihre Ausrüstung auf ihren Schießständen abzulegen.
- c) Sie müssen dann den Bereich verlassen, um auf den Aufruf zum Stand zu warten.

6.18.4.3 **Abschluss der Final Phase 2**

- a) Sobald über die Gold-/Silbermedaillen entschieden ist, gibt der CRO das Kommando „**STOPP...ENTLADEN**“ und verkündet „**ERGEBNISSE SIND ENDGÜLTIG**“ und der Ansager gibt die Mannschaften bekannt, die die Gold- und Silbermedaillen gewonnen haben.
- b) Eine Standaufsicht muss überprüfen, ob die Gewehr-/Pistolensysteme geöffnet sind und die Sicherheitsfahnen eingeführt sind.
- c) Zu den Gold- und Silbermedaillengewinnern müssen sich mit den Bronzemedaillengewinner auf dem Schützenstand vereinen, und die Jury stellt sie wie im Einzelfinale für offizielle Fotos und Ankündigungen auf. Die Athleten dürfen ihre Gewehre/Pistolen für die Fotos halten, daher müssen die Bronzemedaillengewinner sie aus dem Meldebereich holen und unverzüglich wieder zurückkehren.

6.18.4.4 **Inszenierung der Finale und Musik**

- a) Während der Qualifikationsphase muss Musik gespielt werden.
- b) Während der Medaillenwettkämpfe muss Musik gespielt werden.
- c) Der Technische Delegierte sollte das Musikprogramm genehmigen. Die begeisterte Unterstützung des Publikums ist erwünscht und wird während der Medaillenwettkämpfe empfohlen.

6.18.4.5 **Unregelmäßige oder strittige Angelegenheiten**

Die Allgemeine Technische Regel 6.17 der ISSF gilt für Angelegenheiten, die in den oben genannten Regeln nicht erwähnt sind. Unregelmäßige oder strittige Angelegenheiten werden von der Jury gemäß den Allgemeinen Technischen Regeln für jeden Wettbewerb entschieden.

Finale für Flinten Wettbewerbe

6.19

FINALE DER OLYMPISCHEN FLINTENWETTBERBE

6.21

Formulare

Formulare für die Durchführung von ISSF-Meisterschaften finden Sie auf den folgenden Seiten:

- a) Protestformular (Formular P)
- b) Berufungsformular (Formular AP)
- c) Standbericht/Vorfallsbericht (Form IR)
- d) Wertungs- und Ergebnismeldung für das Klassifikationsbüro (Formular CN)
- e) 25 m Schnellfeuerpistole Männer Funktionsstörungs-Ergebnis Berechnung (Form RFPM)
- f) 25 m Standardpistolen Männer Funktionsstörungs-Ergebnis Berechnung (Form STDP)
- g) Bekleidung- / Werbekodex-Codeverstoß Verwarnung (Form DC)

 ISSF	Protestformular	P
Protestinformation (auszufüllen durch einen Sportler oder Offiziellen)		
Veranstaltung:		
Protest gegen Jury:		
Datum und Uhrzeit der Handlung oder Entscheidung, gegen die protestiert wird		
Handlung oder Entscheidung gegen die protestiert wird (schriftliche Ausfertigung)		
Grund des Protestes (auch die ISSF-Regeln anführen, welche betroffen sind)		
Protest eingereicht von: <i>Die von Ihnen zur Verfügung gestellten personenbezogenen Daten werden ausschließlich zur Bearbeitung Ihrer Berufung verwendet. Mit dem Einreichen der Berufung bestätigen Sie, dass Sie die ISSF-Datenschutzverordnung, wie sie im Abschnitt „Regeln“ auf www.issf-sports.org veröffentlicht ist, gelesen und verstanden haben.</i> Name – Unterschrift		
Protestempfang (auszufüllen bei Erhalt des offiziellen Protestes)		
Protest erhalten: Datum:		Zeit:
Gebühr bezahlt:		Erhalten von:
Namen in Druckbuchstaben und Unterschrift bei Erhalt des offiziellen Protestes		

Entscheidung der Jury (auszufüllen vom Vorsitzenden der Jury)		
Die Jury traf sich am	um	um den Protest zu prüfen
Datum	Uhrzeit	
Dem/der Protest wurde	stattgegeben ☐	abgelehnt ☐
Grund der Juryentscheidung:		
Vorsitzender der Jury:		
		Name und Unterschrift
Mitteilung an den Protestierenden		
Datum:		
Uhrzeit:		
Gebühr einbehalten / retourniert		



Berufung einer Jury Entscheidung an die Berufungsjury

AP

Auszufüllen durch einen Mannschaftsführer oder Offiziellen

Wenn es weiterhin Uneinigkeit mit der Entscheidung der Jury gibt, kann die Angelegenheit der Berufungsjury vorgelegt werden. Eine Kopie des vorherigen Protestformulars (P) muss beigelegt sein.

Grund der Berufung:

Berufung eingereicht von:

Die von Ihnen zur Verfügung gestellten personenbezogenen Daten werden ausschließlich zur Bearbeitung Ihrer Berufung verwendet. Mit dem Einreichen der Berufung bestätigen Sie, dass Sie die ISSF-Datenschutzverordnung, wie sie im Abschnitt „Regeln“ auf www.issf-sports.org veröffentlicht ist, gelesen und verstanden haben.

Name- Nation - Unterschrift

Angaben zur Berufung (auszufüllen bei offiziellem Erhalt der Berufung)

Berufung erhalten:

Datum:

Zeit:

Gebühr bezahlt:

Erhalten von:

Namen in Druckbuchstaben und Unterschrift bei Erhalt des offiziellen Protestes:

Entscheidung der Berufungsjury (auszufüllen vom Vorsitzenden der Jury)

Die Berufungsjury traf sich am _____ um _____ um den Protest zu prüfen

Datum

Uhrzeit

Dem/der Protest wurde _____ stattgegeben ☐ _____ abgelehnt ☐

Grund der Berufungsjuryentscheidung

Vorsitzender der Jury:

Name und Unterschrift

Mitteilung an den Protestierenden

Datum:

Uhrzeit:

Gebühr einbehalten / retourniert

Name und Unterschrift

Die Entscheidung der Berufungsjury ist endgültig

	Klassifikationsbüro Ergebnismeldung Formular		CN
Veranstaltung		Datum:	
Durchgang:		Ausscheidung/Qualifikation:	
Vorläufig geschriebenes Ergebnis von: (Name)		Zeit:	
Protestzeit endet um:		Zeit:	
Keine Proteste (Name)		Ergebnis bestätigt	
oder			
Protest eingereicht (siehe beiliegendes Protestformular)		Zeit, wann der Protest erhalten wurde	
Ergebnis noch nicht bestätigt			
Unterschrift des Offiziellen der Auswertung		Zeit:	
Unterschrift eines Mitgliedes der Auswertungsjury		Zeit:	
Unterschrift des Ranglistenersellers		Zeit:	

Beachte: Bei Fertigstellung durch die Auswertung muss sofort eine Kopie dieses Formulars an das Standkontrollzentrum (EST) übersendet werden.

		25 m Schnellfeuerpistole Männer Berechnung vom Funktionsstörungspunktestand			Formular RFPM	
Abschnitt & Durchgang	/	Serie	1st / 2nd	Zeit der Funktionsstörung		
		Durchgangszeit	8s / 6s / 4s			
Standnummer		Name des Athleten				
Startnummer		Nation			Datum	
Bei ZULÄSSIGEN Funktionsstörungen "AM", bei NICHTZULÄSSIGEN "NAM 0", bei UNFIRED SHOTS "0" einfügen - nur bei Fehlschüssen oder für Schüsse, die in beiden Serien nicht auf jede einzelne Scheibe geschossen werden.						
Schuss	Linker Monitor	Monitor	Mittlerer Monitor	Monitor	Rechter Monitor	Gesamt
Serie						
Wettkampf						
Funktionsstörung Wiederholung						
Endergebnis						
Die Endringzahl entspricht der Summe der niedrigsten Ringzahl in jeder Spalte.						
Bei einem zweiten Teil einer Serie mit zehn Schüssen muss die Gesamtzahl der vorherigen (ersten) fünf Schüssen aufgezeichnet werden. Wenn nicht, lassen Sie das Feld leer.			Bisherige fünf Schuss-ergebnisse:		Richtige Ringzahl für zehn Schüsse:	
Unterschrift der Standaufsicht			Name der Standaufsicht (in Druckbuchstaben)			
Unterschrift des Standjurymitgliedes			Name des Standjurymitgliedes (in Druckbuchstaben)			
Unterschrift des Offiziellen der Auswertung			Unterschrift eines Mitgliedes der Auswertungsjury			
Bestätigung der manuellen Intervention des Computerergebnisses am Ranglistencomputer			Unterschrift des Technischen Offiziellen			
Unterschrift eines Mitgliedes der Auswertungsjury			Korrekturreferenznummer			

Beachte: Bei Fertigstellung durch die Standaufsicht und der Jury muss sofort eine Kopie dieses Formulare an das Standkontrollzentrum (EST) übersendet werden.

		25 m Standardpistole Männer Berechnung vom Funktionsstörungspunktestand			Formular STDP		
Durchgang		Serie	1st / 2nd / 3rd / 4th		Zeit der Funktionsstörung		
		Durchgangszeit	150 / 20/ 10				
Standnummer		Name des Athleten					
Startnummer		Nation			Datum		
Bei ZULÄSSIGEN Funktionsstörungen "AM", bei NICHTZULÄSSIGEN "NAM 0", bei UNFIRED SHOTS "0" einfügen - nur für Fehlschüsse oder für Schüsse, die in beiden Serien nicht (nach Schussnummer) auf die Scheiben geschossen wurden							
Schuss		1	2	3	4	5	Gesamt
Serie							
Wettkampf							
Funktionsstörung Wiederholung							
Endergebnis							
Die Endringzahl entspricht der Summe der niedrigsten Ringzahl in jeder Spalte.							
Bei einem zweiten Teil einer Serie mit zehn Schüssen muss die Gesamtzahl der vorherigen (ersten) fünf Schüssen aufgezeichnet werden. Wenn nicht, lassen Sie das Feld leer.				Bisherige fünf Schuss- ergebnisse:		Richtige Ringzahl für zehn Schüsse:	
Unterschrift der Standaufsicht				Name der Standaufsicht (in Druckbuchstaben)			
Unterschrift des Standjurymitgliedes				Name des Standjurymitgliedes (in Druckbuchstaben)			
Unterschrift des Offiziellen der Auswertung				Unterschrift eines Mitgliedes der Auswertungsjury			
Bestätigung der manuellen Intervention des Computerergebnisses am Ranglistencomputer				Unterschrift des Technischen Offiziellen			
Unterschrift eines Mitgliedes der Auswertungsjury				Korrekturreferenznummer			

Beachte: Bei Fertigstellung durch die Standaufsicht und der Jury muss sofort eine Kopie dieses Formulare an das Standkontrollzentrum (EST) übersendet werden.

6.22

DER ISSF DRESS CODE

ISSF General Technische Regel 6.7.5 besagt:

"Es liegt in der Verantwortung von Athleten, Trainern und Offiziellen, auf den Schießständen angemessen gekleidet zu erscheinen, so wie es einer öffentlichen Sportveranstaltung entspricht. Die von Athleten und Offiziellen getragene Kleidung, muss den ISSF-Dress-Code erfüllen. "

Diese Regel ist die Grundlage des ISSF-Dress-Codes.

6.22.1

ALLGEMEINES

Alle Sportarten beschäftigen sich mit dem Image, die sie der Jugend, der Öffentlichkeit und den Medien präsentieren. Insbesondere olympische Sportarten werden danach beurteilt, wie sich ihre Athleten, Trainer und Offiziellen in professioneller Vorstellung präsentieren, sodass ihre besten Eigenschaften gezeigt werden. Die Fähigkeit als Schießsport zu wachsen, neue Teilnehmer und Fans zu gewinnen und seinen Status als olympische Sportart zu sichern, hängt davon ab, wie sich die Athleten und Funktionäre kleiden. Dieser ISSF-Dress-Code enthält Vorschriften und Richtlinien für die Umsetzung der Regel 6.7.5.

6.22.2

KLEIDERORDNUNG FÜR ATHLETEN

6.22.2.1

Bei allen Kleidungsstücken, die von Athleten im Training, in der Ausscheidung, in der Qualifikationen und in Finalis getragen werden, muss es sich um Kleidung handeln, die von Athleten bei internationalen Spitzensportwettbewerben getragen werden. Athletenbekleidung muss ein positives Bild von Schießsportlern als olympischen Sportlern vermitteln.

6.22.2.2

Wenn Sportler mit Gewehren, Pistolen, Schrotflinten und Laufscheiben an Wettkämpfen teilnehmen, sollten sie Sportkleidung tragen, die die Farben und Embleme der Nationalmannschaft, des NOC oder der Nationalverbände aufweist oder zeigt. Zu den angemessenen Kleidungsstücken für den Wettkampf gehören Trainingsanzüge, Trainingsanzüge oder Aufwärmuniformen usw., die von den nationalen Verbänden oder NOKs herausgegeben werden.

6.22.2.3

Mitglieder einer Mannschaft, die an einem Mannschaftswettbewerb teilnehmen, sollten die gleiche Uniform tragen, die die Nation widerspiegelt, die sie vertreten.

6.22.2.4

Während Siegerehrungen oder anderen Zeremonien müssen die Athleten ihre offizielle nationale Uniform oder nationalen Trainingsanzügen tragen. Bei Mannschaften müssen alle Mitglieder der Mannschaft entsprechende nationale Uniformen tragen. Wenn sich ein Athlet für eine Siegerehrung ohne Nationalmannschaftuniform meldet, kann ein Jurymitglied die Zeremonie verzögern und vom Athleten verlangen, dass er sich vor Beginn der Zeremonie eine angemessene Kleidung anzieht.

- 6.22.2.5 Die Kleidung von Gewehrschützen muss den, wie in Regel 7.5. beschriebenen, Bestimmungen für Gewehrbekleidung entsprechen. Wenn sie keine speziellen Schießhosen oder Schießschuhe tragen, muss während der Wettkämpfe getragene Kleidung dem ISSF-Dress-Code entsprechen.
- 6.22.2.6 Während aller Pistolentrainings und -wettbewerben müssen Frauen Kleider Röcke, geteilte Röcke, Shorts oder Hosen und Blusen oder Tops tragen (die Vorder- und Rückseite des Körpers bedecken und über jeder Schulter liegen). Männer werden aufgefordert lange Hosen oder kurze Hosen und lange oder kurzärmelige Hemden zu tragen. Den Athleten ist es nicht erlaubt irgendeine Form einer leistungssteigernden Kleidung zu tragen. Sämtliche Athletenkleidung muss dem ISSF-Dress-Code entsprechen (Regel 6.7.5 und 6.22).
- 6.22.2.7 Schrotflinten - Athleten müssen die Bedingungen in Regel 9.13.1 erfüllen.
- 6.22.2.8 Wenn während Wettkämpfen Shorts getragen werden, darf die Unterkante des Hosenbeines nicht mehr als 15 cm über der Mitte der Kniescheibe liegen. Röcke und Kleider müssen diesem Maß entsprechen.

6.22.3 VERBOTENE ARTIKEL

- 6.22.3.1 Verbotene Kleidungsstücke für Wettkämpfe und Siegerehrungen sind blaue Jeans, außerdem Jeans oder ähnliche Hosen in nicht sportlichen Farben, Tarnkleidung, ärmellose T-Shirts, zu kurze Shorts (siehe 6.22.2.8), ausgefranste, abgeschnittene Shorts, Hosen mit Flickern oder Löchern, sowie Hemden oder Hosen mit nicht sportlichen oder unangemessenen Mitteilungen (siehe Regel 6.12.1, keine Propaganda ist erlaubt). Sportliche Farben sollten nationale einheitliche Farben sein. Wenn keine Nationalfarben getragen werden, sind Camouflage, Karo, Khaki, Olive oder Braun ungeeignete Farben, die vermieden werden müssen.
- 6.22.3.2 Athleten dürfen keine Sandalen jeglichen Modells tragen oder ihre Schuhe (mit oder ohne Socken) ausziehen.
- 6.22.3.3 Das Wechseln der Kleidung muss in ausgewiesenen Bereichen und nicht auf dem Schießstand erfolgen. Das Wechseln an den Schießständen oder im Schießstandbereich ist nicht erlaubt.
- 6.22.3.4 Alle Kleidungsstücke müssen die ISSF-Berechtigungs-, Handelsrecht-, dem Sponsoring- und den Werbevorschriften bezüglich der Darstellung von Hersteller- und Sponsorenmarken entsprechen. Während der Olympischen Spiele ist die Einhaltung der IOC-Regel 50 erforderlich.
- Während der Olympischen Spiele ist die Einhaltung der IOC-Regel 50 vorgeschrieben.

6.22.4 KLEIDUNGSVORSCHRIFTEN FÜR TRAINER UND OFFIZIELLE

- 6.22.4.1 Der ISSF-Dress-Code gilt für ISSF-Jurymitglieder und nationale technische Funktionäre, einschließlich Standaufsichten und Schrotflinten Schiedsrichter. Der ISSF Dress-Code gilt auch für Trainer, wenn sie während des Trainings, der Wettbewerbe oder dem Finale auf dem Schießstand tätig sind.
- 6.22.4.2 Sofern der Veranstalter keine spezielle offizielle Kleidung zur Verfügung stellt, sollten die Jurymitglieder dunkle Hosen oder Röcke, mit hellen Hemden mit Kragen und lange oder kurze Ärmel tragen. Wenn aufgrund des Klimas ein warmer Pullover oder Jacke notwendig ist, sollte dieser vorzugsweise eine dunkle Farbe haben. In warmen Klimazonen sind leichte Hosen empfohlen. Dunkle normale Schuhe oder Sportschuhe werden empfohlen.
- 6.22.4.3 Während des Dienstesatzes müssen die Jurymitglieder die zugelassene rote ISSF-Juryjacke tragen, die im ISSF-Hauptquartier erhältlich sind.
- 6.22.4.4 Während des Dienstesatzes müssen die Schrotflinten Schiedsrichter die offiziellen blaue Schiedsrichterwesten tragen, die im ISSF-Hauptquartier zur erhältlich sind.
- 6.22.4.5 Wettkampffunktionäre und Trainer dürfen keine verbotenen Kleidungsstücke tragen, welche im Absatz 6.22.3 beschrieben sind.

6.22.5 KLEIDERORDNUNG FÜR FOTOGRAFEN UND KOMMENTATOREN

- 6.22.5.1 Akkreditierte Fotografen, Kommentatoren und TV-Kameraleute mit Zugang zum FOP (Schießstand) müssen die ISSF-Kleiderordnung respektieren, da sie in der Öffentlichkeit arbeiten.
- 6.22.5.2 Fotografen und TV-Kameraleute sollten keine ärmellosen Hemden, abgeschnittene Hosen, Gymnastik- oder Laufshorts tragen. Wenn sie Shorts tragen, müssen sie Socken und Schuhe tragen.
- 6.22.5.3 Fotografen, die am FOP arbeiten, müssen die offizielle Latzhose/Weste für POOL- oder NON-POOL-Fotografen tragen, die von der ISSF ausgegeben wird. Fotografenwesten tragen das ISSF-Logo und dürfen ein Sponsorenlogo tragen, das nicht größer als das ISSF-Logo ist. Fotografenwesten sind nummeriert, damit Fotokoordinatoren oder der Technische Delegierte des ISSF-Fotografen identifizieren können.
- 6.22.5.4 TV-Kameraleute, die auf dem Schießstand arbeiten, müssen die offiziellen TV-TV Kameramann Überzug / Weste tragen. Diese Westen müssen das ISSF-Logo tragen und leicht erkennbare Nummern auf der Vorder- und Rückseite der Trägerweste haben, damit TV-Kameraleute identifiziert werden können.
- 6.22.5.5 Fotografen und Fernsehkameraleuten ist es nicht gestattet, bei der Arbeit auf dem Schießstand andere Westen oder Jacken mit Werbung zu tragen.

6.22.6 VERFAHREN ZU DURCHSETZUNG DES DRESS CODE

6.22.6.1 Die ISSF-Jurys für Ausrüstungskontrolle, Gewehre, Pistolen und Schrotflinten sind für die Durchsetzung der ISSF-Bekleidungsvorschriften und des ISSF-Dress Code verantwortlich.

6.22.6.2 Bei ISSF-Meisterschaften werden die ISSF-Jurys schriftliche Verwarnungen, aussprechen und dazu auffordern, Kleidungsverstöße bei Erstverstößen zu korrigieren. Athleten, die schriftliche Verwarnungen erhalten und Kleidungsverstöße nicht beheben (Kleidung wechseln), werden disqualifiziert.

Normalerweise sprechen die Jurys diese Verwarnungen während der Ausrüstungskontrolle oder im Training aus. Die Jurys können einem Athleten erlauben, vor dem Wechsel ein Pre-Event Training (Flinte oder 25 m Pistole) zu beenden, wenn nicht genügend Zeit zum Wechseln zur Verfügung steht. Kein Athlet darf an einem Qualifikations- oder einem Finalwettkampf oder an einer Siegerehrung teilnehmen, solange er diese unangemessene oder verbotene Kleidung trägt.

6.22.6.3 Vor und während der Wettbewerbe müssen die Jurys das ISSF-Verwarnformular für Verstöße gegen die Kleider- und Werbekodexe (Formular DC) verwenden, um über Verstöße gegen die Kleider- und Werbekodexe zu informieren und Korrekturmaßnahmen einzufordern.

 ISSF	Bekleidung/Werbung Verstoß gegen den Kodex Verwarnung		DC
Vorfallsbericht Nummer: (Eine Dokumentation muss im Standregister aufliegen)			
Datum des Verstoßes:		Uhrzeit des Verstoßes:	
Name des Schützen:			
Startnummer:		Nation:	
Beschreibung vom Bekleidung/Werbung - Verstoß gegen den Kodex			
Erforderliche Korrekturmaßnahmen			
Unterschrift des Jurymitgliedes	Name in Druckbuchstaben		Zeit:

Wichtig: Schützen die eine Bekleidung/Werbung - Verstoß gegen den Kodex - Verwarnung erhalten haben, können disqualifiziert werden, wenn sie den Verstoß nicht korrigieren.

6.21 INDEX

10m Luftpistole - Scheiben	6.3.4.6 c
10m Bewerbe – Spezielle Regeln für Luftwaffenbewerbe	6.11.2
10m Innenstände Luftdruckwaffen	6.4.3.3.c
10m Laufende Scheibe – Elektronische Scheiben	6.4.16.2
10m Laufende Scheibe – Scheiben	6.3.4.8
10m Luftgewehr - Scheiben	6.3.4.3
10m Luftgewehr- und Pistolen Mixed Team Bewerbe	6.18
10m Stände – Lichtanforderungen	6.4.14
10m Stände.- Schießstandnormen	6.4.10
25 m Scheiben – Sichtstellungszeiten	6.4.12
25m Außenstände – unter freiem Himmel	6.4.3.3.g
25m Bewerbe – Präzisionsscheiben	6.3.4.5
25m Bewerbe - Schnellfeuerpistolenscheiben	6.3.4.4
25m Elektronische Scheiben – Zeitverlauf	6.4.13
25m Elektronische Scheiben (EST) – Kontrollblätter	6.3.5.4
25m Scheiben. – Scheibenbeschriftungen	6.4.3.6
25m Schnellfeuerpistolenwettbewerb – Scheibengruppen	6.4.11.3
25m Schnellfeuerpistolenwettbewerb – Schießstandzuteilung	6.6.6.2
25m Stände – Abschnitte (Gruppe)	6.4.11.3
25m Stände – Schießstand- und Schießplatzdimensionen	6.4.11.7
25m Stände – Schießstandausrüstung	6.4.11.10
25m Stände – Schießstandnormen	6.4.11
25m Stände – Zwischenblenden/Abtrennungen/Zwischenwände	6.4.11.8
25m und 50 m Innenstände	6.4.3.3 d
25m und 50 m Präzisionspistolenscheibe	6.3.4.5
300m Außenstände – unter freiem Himmel	6.4.3.3.e
300m Elektronische Scheiben – Kreuzschüsse	6.11.6.9.c
300m Gewehrscheiben	6.3.4.1
300m Stände – Schießstandnormen	6.4.8
50m Außenstände – unter freiem Himmel	6.4.3.3.f
50m Gewehrscheiben	6.3.4.2
50m Laufende Scheibe – Scheiben	6.3.4.7
50m Stände – Schießstandnormen	6.4.9
Abkürzungen in Ergebnislisten	6.14.4.2
Ablegen der Waffe	6.2.2.4
Abweichungen von Spezifikationen	6.4.1.10
Abzug (Ringe)	6.12.6.2.b
Abzug (Ringe) vom Ergebnis	6.14.7
Allgemeine Scheibenstandards	6.3

Allgemeine Schießstandnormen	6.4.7
Allgemeine Standards	6.4.3
Allgemeines und Verwaltungseinrichtungen	6.4.2
Annullierung eines Schusses	6.11.6.9
Annullierung eines Schusses – der Schuss wurde von einem anderen Athleten gemeldet	6.11.6.9b
Annullierung eines Schusses – der Athlet schießt nicht: bestätigt	6.11.6.9a/6.11.6.7
Anwendung der ISSF-Regeln	6.1.2
Augenschutz	6.2.6
Ausfall der Elektronischen Scheiben 10m und 50m	6.10.9
Ausfall einer einzelnen Anlage	6.10.9.2
Ausfall von allen Scheiben auf einem Stand	6.10.9.1
Ausfall/Fehlfunktion des Papier- oder Gummibandes	6.10.6
Auslösen der Treibgasladung nach Start des Wettkampfschießens	6.11.2.2
Ausrüstung und Bekleidung	6.7
Ausrüstung und Wettkampfbekleidung	6.7
Ausrüstungskontrolle – Ablauf der Kontrolle	6.7.6.1
Ausrüstungskontrolle – Beaufsichtigung, Überwachung durch die	6.8 c
Ausrüstungskontrolle – Gültigkeit „one time only“ EC	6.7.6.2 e
Ausrüstungskontrolle – Im Interesse der Sicherheit	6.2.1.6
Ausrüstungskontrolle – Information für Athleten und	6.7.6.2 a
Ausrüstungskontrolle – Instrumente – Dickenmessgerät	6.5.1
Ausrüstungskontrolle – Instrumente – Schuhsohlen-	6.5.3
Ausrüstungskontrolle – Instrumente – Steifigkeitsmessgerät	6.5.2
Ausrüstungskontrolle – Kennzeichnung von Ausrüstung und	6.7.6.2 e
Ausrüstungskontrolle – Lehren/Geräte	6.5.1
Ausrüstungskontrolle – Nachprüfgebühr	6.7.6.2 i
Ausrüstungskontrolle – Registrierung der Ausrüstung	6.7.6.2 f
Ausrüstungskontrolle – Unfairer Vorteil gegenüber einem anderen	6.7.1
Ausrüstungskontrolle – Verantwortung des Athleten	6.7.2
Ausrüstungskontrollverfahren	6.7.6.2
Ausscheidungsbewerbe	6.6.6.1
Bedrohung der Sicherheit am Schießstand	6.2.1.4
Bekleidungsvorschriften – entsprechende Kleidung	6.7.5/6.20
Berufungen	6.16.6
Berufungen – Nachkontrolle DSQ	6.7.9.3
Beschwerde während der Probeschüsse	6.10.5
Beschwerde während des Probeschießens – Finale (EST)	6.17.1.8 a
Beschwerde wegen Nichterfassung oder Anzeige eines Schusses (EST)	6.10.8 / 6.10.9.3
Betreuung/Coaching während eines Wettbewerbes	6.12.5

Bib (Start) Nummern	6.7.7
Blenden	6.7.8
Blitzlichtaufnahmen verboten	6.11.8 g
Camouflage - Tarnkleidung	6.20.3.1
Coaching – nonverbal	6.12.5.1
Definitionen und Abkürzungen	Vor Punkt 6.1
Demonstrationen	6.12.1
Dickenmessgerät	6.5.1
Disqualifikation	6.12.6.2 c
Disqualifikation – Körperlicher Missbrauch eines Offiziellen oder	6.12.6.4
Disqualifikation – Verstoß gegen die Sicherheitsvorschriften	6.12.6.3
Disqualifikation in einem Finale	6.12.6.2.c/6.17.1.13 h
Doppeltrap-Stand – Separater Doppeltrap-Stände	6.4.19.4
Doppeltrap-Stände – Benutzbar als Trap-Stand	6.4.1.4
Doppeltrap-Stände – Standards/Normen	6.4.19
Dress-Code	6.7.5 / 6.22
Dress-Code – verbotene Kleidungsstücke	6.22.3
Eignung der Athleten (Regel 4.1) - Werberichtlinie	6.7.7.3
Elektronische Geräte	6.7.4.4. / 6.11.8 f
Elektronische Scheiben - nicht registriert Schüsse – nicht gefunden	6.10.9.3.e
Elektronische Scheiben - Verfahren der Überprüfung	6.10.8
Elektronische Scheiben – geprüft vom Technischen Delegierten	6.3.2.8
Elektronische Scheiben – Jury – Elektronische Scheiben	6.10.3
Elektronische Scheiben – Jury – Überwachung der Auswertung	6.8.b/6.10.3.1
Elektronische Scheiben – nicht registrierte Schüsse	6.10.9.3
Elektronische Scheiben – Pflichten und Funktionen von RTS	6.9.4
Elektronische Scheiben – Technischer Delegierte	6.10.1
Elektronische Scheiben – Umschalten auf MATCH von der	6.10.4 b
Elektronische Scheiben – Verantwortung des Athleten	6.10.4
Elektronische Scheiben – Wertungsprotest	6.16.5.2
Elektronische Scheibenauswertung (EST)	6.3.2
Entscheidungen im Geiste und der Absicht der ISSF	6.8.13
Ergebnislisten – Abkürzungen	6.14.4.2
Ergebnislisten – Inhalt	6.14.4.1
Ergebnislisten – Produziert von ISSF	6.14.4
Ergebnislisten – Verteilung	6.14.3
Erlaubte Funktionsstörungen	6.13.2.1
Ersatzschütze – Mannschaft	6.6.5 c
Extra Schuss – Anweisung zur Abgabe eines gezielten Schusses	6.10.9.3

Extra Schuss – Annullierung des letzten Schusses (Extraschuss)	6.10.9.3 d
Extraschuss – Nicht registriert und angezeigt am Monitor	6.10.9.4
Extraschuss – Registriert und angezeigt am Monitor	6.10.9.3
Falsche Information	6.12.6.1 c
Fehlschüsse – 10m, 50m und 300m	6.11.5
Feuerlinie	6.4.3.2
Feuerlinie – Markierung und Abmessung	6.4.5.4
Finale - Meldung im Vorbereitungsraum	6.17.1.3
Finale – 25m Pistole Frauen - Schuss bevor grünes Licht	6.17.1.13 j
Finale – 25m Schnellfeuerpistole - Schuss bevor grünes Licht erscheint,	6.17.1.13 j
Finale – Anzahl der Finalisten 10m / 50m Wettbewerbe	6.17.1.1
Finale – Anzahl der Finalisten 25m Wettbewerbe	6.17.1.1
Finale – Athlet nicht in der Meldezeit: 2 Ringe ABZUG	6.17.1.3
Finale – Athleten- und Ausrüstungskontrolle vor Finale	6.17.1.3
Finale – Ausfall aller Finalanlagen	6.10.9.1
Finale – Ausfall aller Finalanlagen – 10m und 50m Bewerbe	6.10.9
Finale – Ausfall aller Finalanlagen – 25m Bewerbe	6.10.9
Finale – Ausfall einer einzelnen Scheibe – Probeschiessen	6.17.1.8 a
Finale – Ausfall einer einzelnen Scheibe – Wettkampf	6.17.1.8 b
Finale – Ausrüstung Pistolenstand	6.4.11.10
Finale – Bekanntgabe der Ergebnisse - 25m Pistole	6.17.5 g
Finale – Bekanntgabe der Ergebnisse - 25m Schnellfeuerpistole	6.17.4 g
Finale – Bekanntgabe der Ergebnisse - 10m Bewerbe	6.17.2 g / 6.17.2 h
Finale – Bekanntgabe der offiziellen Ergebnisse	6.17.1.14
Finale – Beschwerde während der Probeschüsse	6.17.1.8 a
Finale – Coaching	6.17.1.13 n
Finale – Dezimalwertung	6.3.3.3
Finale – Endgültiges Endergebnis	6.17.1.14
Finale – EST-Beschwerde	6.17.1.8
Finale – Extraschuss geschossen	6.17.1.13 k
Finale – Funktionäre	6.17.1.10
Finale – Funktionsstörung einer Waffe 10m und 50m Finals	6.17.1.6
Finale – Funktionsstörung einer Waffe 25m Pistole Frauen Finals	6.17.5 l
Finale – Funktionsstörung einer Waffe 25m Schnellfeuerpistole	6.17.4 m
Finale – Inszenierung und Musik	6.17.1.11
Finale – Kommandos für Probe 10m LG und LP	6.17.2 d
Finale – Kommandos für Probe 25m Pistole Frauen	6.17.5 e
Finale – Kommandos für Probe 25m Schnellfeuerpistole Männer	6.17.4 e
Finale – Kommandos für Probe 50m Gewehr Dreistellung Männer	6.17.3 d

Finale – Pistole Standnormen	6.4.11.10
Finale – Proteste im Finale – Entscheidungen	6.17.6
Finale – Proteste im Finale – Wertungsprotest	6.17.1.7
Finale – Qualifikation – volles Programm	6.17.1.1
Finale – Regeln und Durchführung	6.17.1.13
Finale – Schüsse vor START oder nach STOP – 10m / 50m	6.17.1.13 h / 6.17.1.13 i
Finale – Sicherheitsfahnen	6.17.1.13 m / 6.2.2.2 a
Finale – Sicherheitsfahnen	6.17.1.13 m / 6.2.2.2 a
Finale – Standausrüstung	6.17.1.9
Finale – Startpositionen	6.17.1.2
Finale – Startzeit	6.17.1.3
Finale – Trockenschüsse verboten	6.17.1.13 e
Finale – Überprüfung der Ausrüstung vor dem Finale	6.17.1.3
Finale – Verspätung	6.17.1.4
Finale – Verzögerung des Finales	6.8.12
Finale – Vorbereitungszeit 10m	6.17.2 d
Finale – Vorbereitungszeit 25m Bewerbe	6.17.4 e / 6.17.5 e
Finale – Vorstellung der Finalisten	6.17.1.12
Finale – Vorstellung der Medaillengewinner	6.17.1.14
Finale - Wertung	6.17.1.5
Finale – Wettbewerbsprogramm 10m Luftgewehr und 10m	6.17.2
Finale – Wettbewerbsprogramm 25m Pistole Frauen	6.17.5
Finale – Wettbewerbsprogramm 25m Schnellfeuerpistole Männer	6.17.4
Finale – Wettbewerbsprogramm 50m Gewehr Dreistellung Männer und Frauen	6.17.3
Finale – Wettbewerbsprogramm bei Gewehr- und	6.17
Finale – Wettbewerbsprogramm Flinten	9.17
Finale – Wettkampf 25m Pistole	6.17.5
Finale – Wettkampf 25m Schnellfeuerpistole	6.17.4
Finale – Wettkampfablauf	6.17.1
Finals – Ergebnisgleichheit 10m	6.17.2 j
Finals – Ergebnisgleichheit 25m Pistole Frauen	6.17.5 i
Finals – Ergebnisgleichheit 25m Schnellfeuerpistole Männer	6.17.4 l
Finals – Ergebnisgleichheit 50m Gewehr Dreistellung	6.17.3 l
Formulare	6.19
Formulare für die Qualifikationsrunde	6.6.6.1 d
Fortsetzen nach Kommando STOP	6.2.3.6
Frauenbewerbe/Männerbewerbe	6.1.2 h
Funktionsstörung – Waffenaustausch	6.13.3
Funktionsstörung – wenn erlaubt dann zusätzliche Probeschüsse	6.13.4

Funktionsstörungen	6.13
Gas- oder Luftzylinder – Füllen oder Wechseln	6.11.2.3
Gas- oder Luftzylinder – Gültigkeitsdatum	6.2.4.2 / 6.7.6.2 g
Gebühren – Proteste und Berufungen	6.16.4
Gehörschutz	6.2.5
Handhabung der Waffen	6.2.2
Handhabung der Waffen – Entfernung vom Stand	6.2.2.1
Handhabung der Waffen – nach STOPP	6.2.3.6
Hauptanschlagtafel	6.4.2 i
Hauptanschlagtafel	6.4.2.i
Hintergrundscheiben – 25m EST	6.3.5.3
Hintergrundscheiben - 50m / 300m	6.3.5.2
Hinweisschilder – Rauche, Mobiltelefone	6.11.8.h
Hinweistafeln für Zuschauer	6.11.8 h
Höhe von Scheibenzentren	6.4.6.1
Horizontale Abweichungen von Schützenständen	6.4.6.3
Horizontale Abweichungen von Scheibenzentren	6.4.6.2
Innenstände – Lichtbedarf (Lux)	6.4.14
Innenstände – Lichtmessung	6.4.14.2 / 6.4.14.3
Inoffizielles Training	6.6.3.3
Inspektion der Stände vom Technischen Delegierten	6.4.1.9
Internet	6.4.2.q
Jury – Anwesenheit	6.8.8/6.8.15
Jury – Aufgaben und Pflichten	6.8
Jury – Bestellung der Jurys	6.1.5.1
Jury – Entscheidung nach Testfehler bei einer Nachkontrolle	6.7.9.3
Jury – Entscheidungen	6.8.9
Jury – Entscheidungen der RTS-Jury - EST	6.10.3.1/6.16.5
Jury – Entscheidungen, die nicht in der ISSF geregelt sind	6.8.13
Jury – Mehrheitsanwesenheit am Stand	6.8.8
Jury – Prüfungen und Checks vor dem Wettkampf	6.8.3
Jury – Rechte bei Überprüfung von Ausrüstung, Waffen, Stellung	6.8.5 / 6.8.6
Jury – Verantwortung	6.8
Jury – Wettkampfjurys – Aufgaben und Funktionen	6.8
Jury –Zeitgutschriften von Jurys	6.11.3.2 b
Jurymitglieder – Athleten und Mannschaftsoffizielle	6.8.14
Jurymitglieder – Tragen der offiziellen roten ISSF-Juryweste	6.8.2
Kenntnis der Regeln	6.1.2 e
Kommando LADEN/START - ENTLADEN/STOPP	6.2.3.1
Kontrollblätter – 25m EST	6.3.5.4

Kontrollscheibe und Kontrollblätter 50m/300m EST	6.3.5.5
Kreuzschüsse	6.11.6
Kreuzschüsse – 300m Elektronische Scheiben	6.11.6.9.c
Kreuzschüsse – Annullieren eines Schusses	6.11.6.7 / 6.11.6.9
Kreuzschüsse – Athlet hat nicht geschossen, bestätigt durch die	6.11.6.7
Kreuzschüsse – Entscheidung bei bestätigtem Kreuzschuss	6.11.6.4
Kreuzschüsse – Entscheidung bei nicht bestätigten	6.11.6.5
Kreuzschüsse – nicht bestätigt von der Standaufsicht	6.11.6.8
Kreuzschüsse – Nichtanerkennung eines Kreuzschusses	6.11.6.6
Kreuzschüsse – Probeschuss auf eine WK-Scheibe eines anderen	6.11.6.3
Kreuzschüsse – Probeschuss auf Probescheibe eines anderen	6.11.6.2
Kreuzschüsse – Wertung	6.11.6.1
Laden - Definition	6.2.3.4
Laden – Mehr als ein Geschoss	6.11.2.4
Laden einer Waffe	6.2.3.2
Laden von Waffen – Verwendung eines Magazins – Gewehr und 10m/50m Pistolenbewerben	6.2.3.3
Laufende Scheibe – Breite des Schützenstandes	6.4.15.5
Laufende Scheibe – Laufzeiten	6.4.15.8
Laufende Scheibe – Position für das Trockenschießen	6.4.15.5
Laufende Scheibe – Schießstandnormen	6.4.15
Laufende Scheibe – Sichtbarkeit des Athleten	6.4.15.4
Laufende Scheibe – Standvergabe	6.6.6.5
Laufende Scheibe Stände 10m	6.4.16.2
Laufende Scheibe Stände 50m	6.4.16.1
Mannschaften – Ringgleichheit	6.15.5
Mannschaftsergebnisse in 50m und 300m	6.6.6.1.e/6.6.6.1.f
Mannschaftsführer – Verantwortlichkeiten	6.12.3
Medieneinrichtungen	6.4.2.s
Meisterschaftsprogramm und Zeitplan	6.6.1
Meisterschaftsverwaltung	6.6
Meldung am Schießstand	6.12.4.a
Meldungen	6.6.4
Meldungen maximale Anzahl	6.6.1.4
Meldungen und Limits	6.6.1.3
Messlehren und Messinstrumente	6.5
Mix Team Bewerbe – 10m Gewehr und Pistole	6.18
Mobiltelefone	6.11.8 f / 6.7.4.4
Mobiltelefone – Hinweise für die Zuschauer	6.11.8 h
Monitor – Sichtbarkeit	6.10.4 d

Musik bei Wettkämpfen	6.11.8 a
Nachkontrolle – gezielt	6.7.9.4
Nachkontrollen	6.7.9
Nicht abgegebene Schüsse	6.11.1.2.f
Nicht erlaubte Defekte	6.13.2.2
Nummerierung der Scheiben	6.4.3.6
Nummerierung der Scheibenrahmen und Athletenstand	6.4.3.6
Offener Regelverstoß	6.12.6.1 a
Offizielle, Athleten und Zuschauerbereich	6.4.1.5
Offizieller Zeitplan	6.6.1.2
Offizielles Meisterschaftsprogramm	6.6.1.1
Offizielles Training	6.6.3.1
Organisation von ISSF-Wettkämpfen und Meisterschaften	6.1.5
Organisationskomitee und Termine	6.1.5.2
Organisationskomitee/Wettkampffunktionäre	6.9
Pflichten der Athleten	6.12.4
Pflichten der Athleten – Ausrüstung	6.7.2
Pflichten der Standaufsichten LADEN/START- ENTLADEN/STOP	6.2.3.1
Physischer Missbrauch eines Offiziellen oder Athleten	6.12.6.4
Pre-Event-Training	6.6.3.2
Probeschüsse	6.11.1.1
Probeschüsse nach dem ersten Wettkampfschuss	6.11.1.2.c
Probeschüsse vor dem ersten Wettkampfschuss	6.11.1.1
Protest – Bezug auf Schusswert	6.10.7
Protest – von der Jury behandelt	6.8.11
Proteste – mündliche Proteste	6.16.2
Proteste – schriftliche Proteste	6.16.3
Proteste – Wertungsprotest – Wertungsjury	6.16.5
Proteste und Berufungen	6.16
Protestgebühren	6.16.4
Protestzeit	6.16.5.1 / 6.16.3
Rauchen	6.11.8 e
Rechtshänder/Linkshänder	6.1.2 g
Regeln für alle Gewehr und 10m und 50m Bewerbe	6.11.1
Regelverstöße – Karten	6.12.6.2 a/b/c/e
Regelverstöße – offen	6.12.6.1 a
Regelverstöße – Strafen	6.12.6.2
Regelverstöße – verdeckt	6.12.6.1 b
Regelwidrige Schüsse 10m, 50m und 300m	6.11.5
Rekorde	6.14.9

Reparatur oder Austausch einer Waffe	6.13.3
Reparatur oder Austausch einer Waffe – Keine Extrazeit, aber zusätzliche Probeschüsse	6.13.4
Ringabzug – Auslösung der Treibladung vor der Vorbereitungszeit	6.11.2.1
Ringabzug – Falsche Information	6.12.6.1 c
Ringabzug – Schuss (Schüsse) vor dem Kommando START	6.11.1.1 i
Ringabzug – zu viele Schüsse in einem Bewerb oder Stellung	6.11.5
Ringgleichheit – Allgemein	6.15
Ringgleichheit – Einzelwertung	6.15.1
Ringgleichheit – Mannschaftswettbewerb	6.15.5
Ringgleichheit – Rückzählregel	6.15.1 b
Ringgleichheit in Olympischen Bewerben mit Finals	6.15.4
Schatten auf der Scheibe	6.4.3.1
Scheiben – Lage der Scheibenzentren	6.4.6
Scheiben und Scheibenstandards	6.3
Scheibenaufsicht – Elektronische Scheiben	6.10.2
Scheibenaufsicht – Wechsel von Probe zu Wettkampf	6.11.1.1.k
Scheibenkontrollsysteme	6.3.5
Scheibenlinie	6.4.5.4
Scheibenlinie – Parallel zur Feuerlinie	6.4.3.2
Scheibensysteme EST	6.4.1.8
Schießbekleidung – Dickenmessgerät	6.5.1
Schießbekleidung - Steifigkeitsmessgerät	6.5.2
Schießbekleidung – Unterbekleidung und Tapes	6.7.4.2
Schießdistanzen	6.4.5.
Schießdistanzen – Abmessungen	6.4.5.1
Schießen nach dem Kommando ENTLADEN / STOPP	6.2.3.5
Schießen vor dem Kommando LADEN / START	6.2.3.5
Schießleiter – Aufgaben und Funktionen	6.9.1
Schießleiter RTS - Aufgaben und Funktionen	6.9.3
Schießmatten	6.4.7.2.b
Schießschuhe - Sohlenflexibilitätsmessgerät	6.5.3
Schießstände - Ausrüstung 25m Stände	6.4.11.10
Schießstände - Zuweisung	6.6.6
Schießstände – Ausrüstung – Allgemein	6.4.7.2
Schießstände – Ausrüstung ändern	6.11.8.c
Schießstände – Flüssigkeiten (Substanzen)	6.11.8 b
Schießstände – Schutz vor Sonne, Wind	6.4.1.5
Schießstandzuteilung – 10m Bewerbe	6.6.6.f/6.6.6.g
Schießstandzuteilung – 25m Schnellfeuerpistole	6.6.6.2

Schießstandzuteilung – Ausscheidungsbewerbe auf	6.6.6.1
Schießstandzuteilung – Flinte (Regel 9.11.4)	6.6.6.4
Schießstandzuteilung – gleiche Bedingungen	6.6.6.c
Schießstandzuteilung – Grundsätze	6.6.6.
Schießstandzuteilung – Laufende Scheibe (Regel 10.7.3.1)	6.6.6.5
Schießstandzuteilung – Mannschaften – mehr als ein Durchgang	6.6.6.g
Schießstandzuteilung – Standeinschränkungen	6.6.6.b
Schießstandzuteilung – Überwacht durch den technischen	6.6.6.a
Schießtische	6.4.7.1
Schriftliche Proteste	6.16.3
Schriftliche Proteste – Entscheidungen in ISSF-Zentrale	6.16.7
Schuhsohlen-Flexibilitätsmessgerät	6.5.3
Schüsse außerhalb der Kontrollblatte	6.3.5.5
Schüsse die nicht geschossen werden	6.11.1.2.f
Schüsse vor dem Kommando START	6.11.1.1i
Schüssen nach dem Kommando STOP	6.11.1.3
Schwerwiegende Sicherheitsverletzungen	6.12.6.3
Seitenblenden	6.7.8.1
Seitenblenden für Flinten (siehe auch Regel 9.13.4)	6.7.8.1
Sicherheit	6.2
Sicherheit – schwerwiegende Sicherheitsverletzungen	6.12.6.3
Sicherheit von Athleten, Standpersonal und Zuschauern	6.2.1.3 / 6.2.2.3
Sicherheit von Schießständen	6.2.1.2
Sicherheitsfahnen	6.2.2.2
Sicherheitsregeln – Allgemein	6.2.1
Siegerehrungen	6.17.7
Siegerehrungen – Auftreten der Athleten	6.20.2.4
Skeetstände – Ansicht/Grundriss Skeetstand	6.4.20.4
Skeetstände – Standards	6.4.20/6.4.17
Smartwatch	6.7.4.4
Sonne – Richtung der Stände	6.4.3.1
Sound produzierende Geräte	6.7.4.3
Sound reduzierende Systeme	6.2.5
Standaufsichten – Pflichten und Funktionen	6.9.2
Stände und andere Einrichtungen	6.4
Standkommandos	6.2.3
Standvergabe – Grundregeln	6.6.6
Standwechsel – Reservestand EST	6.10.9.2.a/6.10.9.4
Startlisten	6.6.5

STOP - Einstellen des Schießens durch ein Jurymitglied/Standaufsicht oder im Interesse der Sicherheit	6.2.1.5
STOP - Einstellen des Schießens für mehr als 3 Minuten	6.11.3.1
STOP - Einstellen des Schießens für mehr als 5 Minuten, oder Standwechsel	6.11.3.2
STOP - Kommando	6.11.1.3
Störungen	6.11.7
Störungen durch einen anderen Athleten	6.12.4 c
Technischer Delegierter - Bericht von Weltrekorden	6.14.9.5
Technischer Delegierter - Überprüfung der Elektronischen	6.3.2.8
Technischer Delegierter - Überwachung/ Grundregeln der	6.6.6 a
Technischer Delegierter –Flintenbewerbe - Standwahl	6.6.6.4
Technischer Mitarbeiter - Elektronische Scheiben	6.10.1
Technisches Meeting	6.6.2
Testschießstand	6.4.11.11
Timing Laufende Scheibe	6.4.15.8
Training – Allgemein	6.6.3
Trap- und Doppeltrap – Grabenquerschnitt	6.4.18.5
Trapstände – Normen	6.4.18
Trapstände – Wurfmaschinen	6.4.18.3
Trockenschießen – Definition	6.2.4.1
Trockenschüsse	6.2.4.1/6.11.1.1.f
Überprüfen der Sicherheit der Waffen	6.2.2.4
Überprüfung durch die Jury – Extraschuss, wenn nicht angezeigt	6.10.9.3
Überprüfung von Ausrüstung/Waffen/Stellung während des	6.8.5
Überprüfung von Elektronischen Scheiben durch den technischen Delegierten	6.3.2.8
Uhren am Stand	6.4.3.5
Umfang der technischen Regeln	6.1.3
Unfairer Vorteil gegenüber anderen	6.7.1 / 6.1.4
Unsportliches Verhalten	6.12.6.2 d
Unterbrechung	6.11.3
Unterschrift am Ergebnisausdruck – Elektronische Scheiben	6.10.4 g
Veränderung der Waffe oder Ausrüstung	6.7.9.4
Verantwortung des Athleten	6.12.4
Verantwortung des Athleten - Ausrüstung	6.7.2
Verantwortung eines Standfunktionärs LADEN/START –	6.2.3.1
Verbleibende Schießzeit-Ansage	6.11.1.2.e
Verhaltensregeln für Athleten und Funktionäre	6.12.1
Verspätung des Athleten	6.11.4

Verstoß – offen	6.12.6.1 a
Verstoß – verborgen	6.12.6.1 b
Verwarnung	6.12.6.2 a
Verzögerung des Finalstarts	6.8.12
Vorbereitungszeit - Probescheiben	6.11.1.1
Vorbereitungszeit – Trockenschüsse, Zielübungen	6.11.1.1 f
Vorläufige Ergebnisse	6.14.1
Waffenbehälter- W. Koffer – W. Taschen	6.2.2.8
Wechsel oder Füllen – Gas- oder Luftzylinder	6.11.2.3
Wechsel von Probe- auf Wettkampfschuss	6.10.4.a
Weltrekorde	6.14.9
Weltrekorde – Anerkennung	6.14.9.5
Weltrekorde – Finale	6.14.9.1
Weltrekorde – Junioren	6.14.9.3
Wertungs- und Ergebnisverfahren	6.14
Wertungsproteste	6.10.7 / 6.16.5
Wertungsproteste – Elektronische Scheiben	6.10.7
Wertungsproteste – Elektronische Scheiben: 2 Punkte ABZUG	6.16.5.2 c / 6.10.7 d
Wettbewerb – Offizielle	6.9
Wettbewerbsregel 10m/50m Gewehr und Pistolenbewerbe	6.11.1
Wettbewerbstabelle	vor 6.1
Wettkampfstart	6.11.1.2
Windfahnen - Wechsel vor der Vorbereitungszeit	6.4.4.6
Windfahnen 50m/300m	6.4.4
Windfahnen 50m/300m Überprüfung vor der Vorbereitungszeit	6.4.4.6
Flinten	6.3.6
Flintentestgerät	6.3.6.3
Zehntelwertung	6.3.3.1/6.3.3.2/6.3.3.3
Zeitgutschrift von der Jury gewährt – nach STOP und Einstellen des	6.11.3.2
Zeitgutschrift von der Jury gewährt – Erklärung am Durchgangsbericht	6.11.3.2.b
Zeitgutschrift von der Jury gewährt – Standwechsel	6.11.3.2
Ziel und Zweck der ISSF-Regeln	6.1.1
Zielübungen – 10m und 50m	6.11.1.1.f
Zu viele Schüsse in einem Wettbewerb oder Stellung	6.11.5
Zusätzliche Probeschüsse – Funktionsstörung	6.13.4
Zuschauerbereich	6.4.1.5 / 6.4.3.4

ANHANG – REGELN FÜR DIE PAPIERSCHEIBENWERTUNG

Einführung:

Beginnend mit den ISSF-Regeln 2017-2020 wurden ISSF-Regeln für die Papierscheibenwertung aus den Allgemeinen und Speziellen Technischen Regeln der ISSF gestrichen und in diesem Anhang A zu den ISSF Allgemeinen Technischen Regeln zusammengefasst. Die Schießwettbewerbe der Olympischen Spiele und alle ISSF-Weltmeisterschaften, Weltcups und Junioren-Weltcups müssen nun auf elektronischen Scheiben durchgeführt werden, aber die ISSF erkennt an, dass einige Kontinentalmeisterschaften und viele nationale, regionale und Vereinswettbewerbe weiterhin Papierscheiben verwenden. Diese Regeln für die Papierscheibenwertung gelten für die Ausrichtung von Wettbewerben, bei denen die Papierscheibenwertung verwendet wird. Gegebenenfalls müssen andere ISSF-Regeln verwendet werden, um alle anderen Wettkämpfe zu regeln.

1. Papierscheiben und Auswertungsmessgeräte

1.1 Offizielle ISSF-Scheiben

1.1.1 Die Abmessungen und Spezifikationen der Scheiben und der Wertungsringe für alle von der ISSF zugelassenen Scheiben müssen der Beschreibung in Regel 6.3.4 entsprechen.

1.1.2 Scheiben werden durch Wertungsringe in Wertungszonen unterteilt. Die Abmessungen aller Wertungsringe werden von den Außenkanten (Außendurchmesser) der Wertungsringe gemessen.

1.1.3 Bei ISSF-Meisterschaften sind nur Scheiben mit einem (1) schwarzen Zielbereich erlaubt, außer für Laufende Scheibe

1.1.4 Probescheiben müssen deutlich mit einem schwarzen diagonalen Streifen in der oberen rechten Ecke der Scheibe gekennzeichnet sein. Der Streifen muss unter normalen Lichtverhältnissen mit dem bloßen Auge in angemessener Entfernung gut sichtbar sein (außer für die 25 m Schnellfeuerpistolenscheibe und die 50 m Laufende Scheibe).

1.2 Anforderungen an die Scheibenprüfung (gilt nur für ISSF Meisterschaften)

1.2.1 Alle Papierscheiben (5 von jedem Typ), die bei ISSF-Meisterschaften verwendet werden, müssen mindestens sechs (6) Monate vor jeder Meisterschaft dem ISSF-Generalsekretär zum Testen, zur Überprüfung der Spezifikationen und zur Genehmigung vorgelegt werden.

1.2.2 Die Qualität und die Abmessungen aller Scheiben müssen vom Technischen Delegierten vor Beginn der Meisterschaft erneut überprüft werden. Es dürfen nur Scheiben verwendet werden, die mit den genehmigten Proben übereinstimmen.

1.3 Scheibenwertung

1.3.1 Scheiben müssen mit Wertungsmessgeräten, die der Regel 1.4 (unten) entsprechen, oder mit ISSF-zugelassenen elektronischen Wertungssystemen gewertet werden.

1.3.2 Gewehr- und Pistolenscheiben können in Vollringwerten oder wenn ein anerkanntes elektronisches Wertungssystem verwendet wird, in Zehntelringwerten gewertet werden. Zehntelringwertungen werden ermittelt, indem der Wertungsbereich für einen vollen Ring in zehn gleiche Wertungsringe unterteilt wird, die mit Dezimalwerten beginnend mit Null beginnen (d.h. 10,0, 9,0 usw.) und mit neun enden (d.h. 10,9, 9,9 usw.).

1.3.3 Scheibenpapier muss eine nicht reflektierende Farbe und Oberfläche haben, die den schwarzen Zielbereich (Mitte) unter normalen Lichtverhältnissen aus angemessener Entfernung deutlich sichtbar macht. Das Scheibenpapier und die Wertungsringe müssen bei allen Wetter- und Klimabedingungen maßhaltig sein. Das Scheibenpapier muss Schusslöcher ohne übermäßige Risse oder Verformungen erkennen lassen.

1.4 Messgeräte und ihre Verwendung

Werden Papierscheiben verwendet, müssen von der ISSF zugelassene elektronische Wertungssysteme oder Wertungsmessgeräte verwendet werden, um zweifelhafte Schüsse zu bewerten. Wertungsmessgeräte müssen folgende Anforderungen erfüllen:

1.4.1 25 m Zentralfeuerpistole

Messranddurchmesser	9,65 mm (+0,05/-0,00 mm)
Randstärke	ca. 0,50 mm
Spindeldurchmesser	Je nach verwendetem Kaliber
Spindellänge	10 mm bis 15 mm
Zu verwenden für	Zentralfeuerpistolenbewerbe

1.4.2 300 m Gewehr

Messranddurchmesser	8,00 mm (+0,05/-0,00 mm)
Randstärke	ca. 0,50 mm
Spindeldurchmesser	Je nach verwendetem Kaliber
Spindellänge	10 mm bis 15 mm
Zu verwenden für	300 m Gewehrbewerbe

1.4.3 Kleinkaliber Gewehr und Pistole 5,6 mm (.22“)

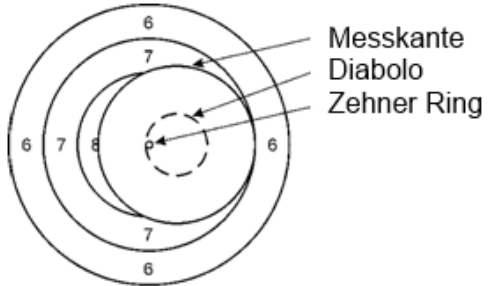
Messranddurchmesser	5,60 mm (+0,05/-0,00 mm)
Randstärke	ca. 0,50 mm
Spindeldurchmesser	5,00 mm (+0,05 mm)

Spindellänge	10 mm bis 15 mm
Zu verwenden für	Alle Bewerbe im Kaliber 5,6 mm

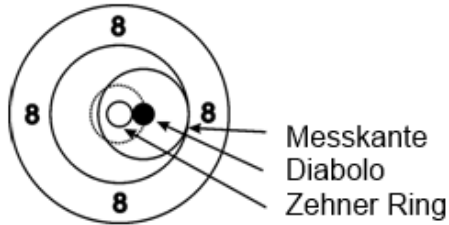
1.4.4 4,5 mm Innenlehre

Messranddurchmesser	4,50 mm (+0,05/-0,00 mm)
Randstärke	ca. 0,50 mm
Spindeldurchmesser	Messringdurchmesser - 0,02 mm (4,48 mm)
Spindellänge	10 mm bis 15 mm
Zu verwenden für	Messung der Ringe 1 und 2 LG- und 10 m Laufende Scheiben. Messung des Ringes 1 für Luftpistolenscheiben

1.4.5 Verwendung einer Luftpistolenaußenlehre für die Wertung von Luftgewehr Innenzehner

	Wenn sich die Messkante der Luftpistolen Außenlehre nicht außerhalb des 7er Ringes einer Luftpistolscheibe befindet, ist der Schusswert ein Innenzehner. Bild aus der ISSF EDITION 2017 Second Print V1.1 01/2018 Seite 362
--	---

1.4.6. Verwendung eine Luftpistole Innenzehner Außenlehre für die Wertung von Luftpistolen Innenzehner

Messranddurchmesser	18,00 mm (+0,00/-0,05 mm)
Randstärke	ca. 0,50 mm
Spindeldurchmesser	4,6 mm (+0,05 mm)
Spindellänge	10 mm bis 15 mm
Zu verwenden für	Messung von Innenzehner der Luftpistole
	Wenn sich die Messkante eine Luftpistole Innenzehner Außenlehre nicht außerhalb des 9er Ringes einer Luftpistolenscheibe befindet, ist der Schusswert ein Innenzehner.

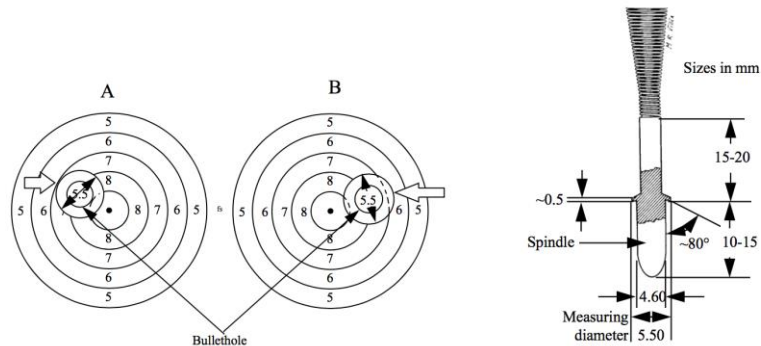
1.4.7 4,5 mm Außenlehre für 10 m Luftgewehr und 10 m Laufende Scheibe

Messranddurchmesser	5,50 mm (+0,00/-0,05 mm)
Randstärke	ca. 0,50 mm
Spindeldurchmesser	4,60 mm (+0,05 mm)
Spindellänge	10 mm bis 15 mm

Zu verwenden für

10 m Luftgewehr und 10 m Laufende Scheibe, Ringe 3 bis 10. Sowie der Innenzehner bei Laufender Scheibe

1.4.8 Verwendung der Luftgewehr Außenlehre



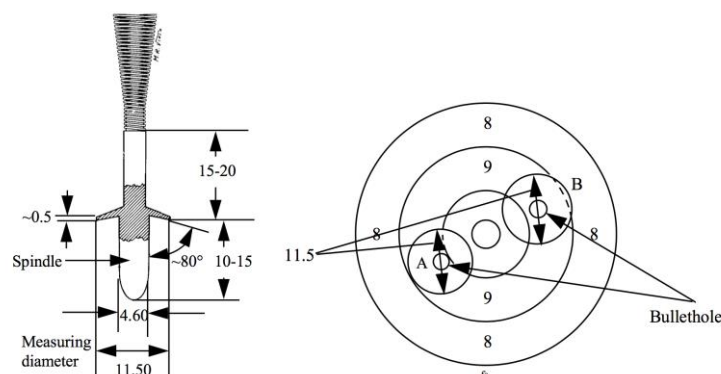
Das Beispiel "A" zeigt ein fragliches Schussloch. Der nach außen zeigende Teil des Messrandes des Schusslochprüfers liegt noch innerhalb des 7er Ringes, deshalb ist der Schuss als 9 zu werten.

Das Beispiel "B" zeigt ein fragliches Schussloch. Der nach außen zeigende Teil des Messrandes des Schusslochprüfers ragt über den 7er Ring hinaus bis in den 6er Ring, deshalb ist der Schuss als 8 zu werten.

1.4.9 4,5 mm Außenlehre für 10 m Luftpistole

Messranddurchmesser	11,50 mm (+0,00/-0,05 mm)
Randstärke	ca. 0,50 mm
Spindeldurchmesser	4,60 mm (+0,05 mm)
Spindellänge	10 mm bis 15 mm
Zu verwenden für	10 m Luftpistole, Ringe 2 bis 10

1.4.10 Verwendung der Luftpistolen Außenlehre



Das Beispiel "A" zeigt eine Außenlehre in einem fraglichen Schussloch. Der nach außen zeigende Teil des Messrandes liegt innerhalb des 9er Ringes, deshalb ist der Schuss als 10 zu werten.

Das Beispiel "B" zeigt eine Außenlehre in einem fraglichen Schussloch. Der nach außen zeigende Teil des Messrandes ragt über den 9er Ring hinaus bis in den 8er Ring, deshalb ist der Schuss als 9 zu werten.

1.4.11 Langlochlehre

Die Langlochlehre besteht aus einem flachen, durchsichtigen Kunststoff mit zwei markierten parallelen Linien auf einer Seite

a) Für die 25 m Zentralfeuerpistole (9,65 mm) muss der zwischen den Innenrändern dieser Linien gemessene Abstand 11,00 mm (+ 0,05 mm - 0,00 mm) betragen, und;

b) Für Kleinkaliber-Wettbewerbe (5,6 mm) muss der zwischen den Innenrändern dieser Linien gemessene Abstand 7,00 mm (+ 0,05 mm - 0,00 mm) betragen. (Zur Verwendung bei 25 m Pistolenbewerbe im Kaliber 5,6 mm)

2 Stand und Schießstandausrüstung

2.1 Hintergrundscheiben

Hintergrundscheiben müssen bei 50 m und 300 m Scheiben gemäß 6.3.5.2 verwendet werden. Der Bereich unmittelbar hinter den Scheiben muss durch Kontrollblätter abgedeckt sein. Neue Kontrollblätter müssen für jeden Athleten in jedem Durchgang zur Verfügung gestellt werden.

2.2 Hintergrundscheiben für 25 m

a) Hintergrundscheiben müssen bei allen 25 m Pistolenwettbewerben benutzt werden, um bei der Identifikation von Schüssen zu helfen, die die Scheibe verfehlt haben könnten;

b) Hintergrundscheiben müssen mindestens die gesamte Breite und Höhe der 25 m Rahmen (5 Scheiben) abdecken. Sie sollten einen einheitlichen Abstand von einem (1) Meter hinter der Wettkampfscheibe haben. Diese müssen kontinuierlich verlaufen oder an benachbarten Rahmen, ohne Zwischenspalt angebracht sein, um alle Schüsse zwischen den Wettkampfscheiben zu registrieren;

c) Hintergrundscheiben müssen aus nicht reflektierendem Papier in einer neutralen Farbe, ähnlich der Farbe der Scheibe, gemacht sein und

d) Für 25 m Wettbewerben müssen für jeden Athleten in jedem Durchgang neue Hintergrundscheiben zur Verfügung gestellt werden.

2.3 Scheibenwechselsysteme

2.3.1 10 m Stände müssen mit Scheibenförderer oder Scheibenwechselsystemen ausgestattet sein, die einen Scheibenwechsel nach jedem Schuss ermöglichen.

2.3.2 50 m Stände müssen mit Scheibenwechselkästen, Förder- oder Grabensystemen ausgestattet sein, die einen Scheibenwechsel nach jedem Schuss ermöglichen.

2.3.3 300 m Stände müssen mit Scheibenträger auszustatten werden, die es ermöglichen, dass Scheiben nach jedem Schuss herausgenommen und markiert werden können.

2.4 Anforderungen an den Schießstand, wenn Schreiber eingesetzt werden

2.4.1 Ein Tisch, ein Sessel und ein Fernrohr sind bereitzustellen.

2.4.2 Eine Anzeigetafel, ungefähr 50 cm x 50 cm, auf der der Schreiber für die Zuschauer inoffizielle Ergebnisse veröffentlichen kann, sollte zur Verfügung gestellt werden. Die Anzeigetafel sollte so angebracht sein, dass sie von den Zuschauern leicht gesehen werden kann, aber nicht ihre Sicht auf die Athleten verdeckt.

2.5 Standards für 25 m Drehscheibensystemen

Die Scheibenrahmen für den 25 m Schnellfeuerpistolen-Wettbewerbe müssen in Fünfergruppen (5) angeordnet sein - alle auf der gleichen Höhe (+ 1 cm), alle gleichzeitig funktionierend und alle mit Sichtstellung auf einen Stand, welcher auf die Mittelscheibe der Scheibengruppe zentriert ist. Der Abstand zwischen den Zentren der Scheiben, Achse zu Achse, in einer Fünfergruppe (5) muss 75 cm (+ 1 cm) betragen.

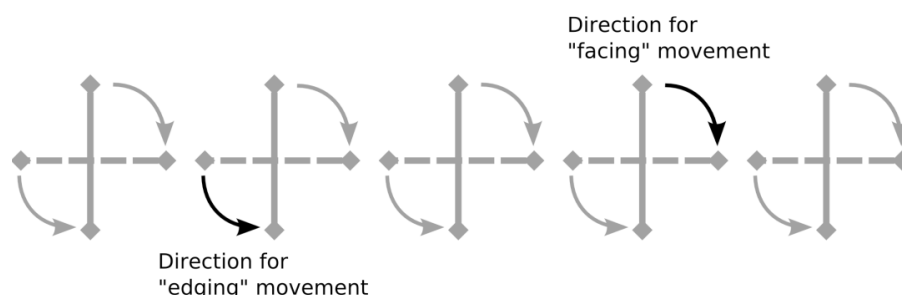
2.5.1 Die Stände müssen mit einem Dreh- oder Wendemechanismus ausgestattet sein, der eine 90-Grad-Drehung (+/- 10 Grad) der Scheiben um ihre vertikale Achse ermöglicht. In Präzisionsdurchgängen von 25 m Pistolenwettbewerben dürfen stehende Scheibenrahmen verwendet werden.

a) Die Zeit für die Drehung zum Athleten darf 0,3 Sekunden nicht überschreiten;

b) Nach der Scheibendrehung darf es keine störenden Vibrationen geben, die den Athleten ablenken könnten; und

c) Von oben betrachtet müssen sich die Scheiben im Uhrzeigersinn in die Sichtstellung drehen und gegen den Uhrzeigersinn wieder in die Eckstellung zurückdrehen

Rotation von Drehscheiben



d) Die Scheiben in einem Abschnitt müssen sich alle gleichzeitig drehen, was durch die Verwendung eines Mechanismus, der einen effizienten Betrieb und genaues Timing bietet, erreicht wird.

2.5.2 Die automatische Dreh- und Zeitschaltung muss eine genaue und gleichmäßige zeitliche Koordinierung gewährleisten und sicherstellen, dass die Scheiben in der Sichtstellung für die vorgeschriebene Zeitdauer verbleiben und das Zurückdrehen der Scheiben in die Eckstellung für die vorgeschriebene Zeit (+ 0,2 Sek. - 0,0 Sek.) zulassen.

a) Die Zeit muss beginnen, wenn sich die Scheibe in Sichtstellung zu drehen beginnt und muss enden, wenn sich die Scheibe wegzudrehen beginnt; und

b) Ist die Zeit kürzer als angegeben oder größer als 0,2 Sekunden, muss die Standaufsicht, entweder allein oder auf Weisung eines Jurymitglieds, das Schießen einstellen, damit der Zeitmechanismus reguliert werden kann. In solchen Fällen kann die Jury den Beginn oder die Wiederaufnahme des Schießens verschieben.

2.5.3 Sichtstellungszeiten für 25 m Pistolenqualifikations-Bewerbe sind:

a) 25 m Schnellfeuerpistole: 8, 6 und 4 Sekunden

b) 25 m Standardpistole: 150, 20 und 10 Sekunden;

c) 25 m Pistole und 25 m Zentralfeuerpistole Schnellfeuerdurchgang: Sichtstellung von drei (3) Sekunden pro Schuss abwechselnd mit 7 Sekunden ($\pm 0,1$ Sekunde) in der Eckstellung; und

d) Für alle Sichtstellungszeiten ist eine Toleranz von + 0,2 Sekunden - 0,0 Sekunden erlaubt.

2.5.4 Wenn ein solider Rückhalt für die Scheiben verwendet wird, muss der Bereich, die dem achten (8.) Ring entspricht entweder aus der Rückwand ausgeschnitten sein oder aus Pappe bestehen, um das Auswerten zu erleichtern.

3. Aufgaben Jurymitglied

3.1 Aufgaben der Jurymitglieder – nur 25 m Bewerbe

a) Werden für 25 m Bewerbe Papierscheiben verwendet, muss ein Mitglied der RTS-Jury und/oder der Pistolenjury für jeden Standabschnitt, oder für jeweils fünf (5) bis zehn (10) Scheiben eingeteilt werden (d.h. einer pro Scheibenaufsicht). Das Jurymitglied muss die Scheibenaufsicht an die Scheibenlinie begleiten.

b) Bevor die Auswertung beginnt, muss das Jurymitglied die Scheiben prüfen, und dabei auf die korrekte Anzahl von Schüssen und die Nähe zu den

Wertungsringen usw. achten. Zweifelhafte Situationen müssen vor Beginn der Auswertung geklärt werden.

c) Entscheidungen über zweifelhafte Schüsse müssen gleichzeitig von zwei (2) Jurymitgliedern und der Scheibenaufsicht getroffen werden. Ein Mitglied der Jury hat hierbei den Vorsitz und kontrolliert falls notwendig mit dem Schusslochprüfer.

d) Ein Jurymitglied an der Scheibenlinie muss sicherstellen, dass alle vom zweiten Schreiber an der Scheibenlinie eingetragenen Ergebnisse richtig sind und alle von der Jury getroffenen Entscheidungen ordnungsgemäß auf den Ergebniskarten vermerkt und geprüft sind; und

e) Das Jurymitglied muss sicherstellen, dass die Scheiben nicht abgeklebt und die Schüsse nicht mit den farbigen Steckscheiben/Kellen angezeigt werden, bis alle zweifelhaften Schüsse geklärt wurden und die Ergebnisse durch den zweiten Schreiber korrekt eingetragen wurden.

3.2 Pflichten und Aufgaben des Schreibers

Bei der Verwendung von Papierscheiben, kann für jeden Schießstand ein Schreiber bestimmt werden. Der Schreiber muss:

a) die entsprechenden Informationen auf der Ergebniskarte und auf der Ergebnistafel eintragen oder kontrollieren (Name des Athleten, Startnummer (Bib Nummer), Nummer des Athletenstandes usw.);

b) ein Fernrohr zur Verfügung haben, falls ferngesteuerte Scheiben verwendet werden. Wenn der Schreiber das Wechseln der Scheiben kontrolliert, muss er einige Sekunden warten, bevor er das Zeichen zum Wechseln der Scheiben gibt, damit der Athlet die Möglichkeit hat, seinen Schuss zu erkennen.

c) den vorläufigen Wert jedes Schusses auf der Ergebniskarte und der Ergebnistafel oberhalb oder seitlich seines Pultes zur Information der Zuschauer eintragen; und

d) bei Ständen mit mechanischem Rücktransport der Scheiben zur Feuerlinie, die Scheiben unmittelbar nach jeder Serie von zehn (10) Schüssen einsammeln und sie in einen verschließbaren Behälter aufbewahren, damit sie von autorisierten Mitarbeitern zur Ablieferung in das Klassifikationsbüro abgeholt werden können.

3.3 Pflichten und Aufgaben von Graben- und Scheibenaufsichten – 50 m und 300 m

a) Die Anzahl der Grabenaufsichten soll der Anzahl der Standaufsichten entsprechen. Wird in Scheibengraben gearbeitet, sind sie innerhalb der ihnen zugewiesenen Bereich oder Scheibengruppe dafür verantwortlich, dass die

Scheiben rasch gewechselt, gewertet, abgeklebt und für den nächsten Schuss des Athleten wiederaufgezogen werden. Grabenaufsichten müssen:

b) Sicherstellen, dass sich keine Schusslöcher auf dem weißen Bereich der Scheibe befinden und dass alle Treffer am Scheibenrahmen klar gekennzeichnet sind;

c) Kann ein Schussloch auf einer Scheibe nicht festgestellt werden, ist die Grabenaufsicht dafür zuständig, festzustellen, ob der Schuss auf einer Nachbarscheibe ist und nach Rücksprache mit der Jury und der Standaufsicht die Situation klären;

d) Werden automatische Scheibenkästen verwendet, sind die Grabenaufsichten dafür verantwortlich, dass die Kästen mit den richtigen Scheiben bestückt, die Scheiben entnommen und für die Zustellung an das Klassifikationsbüro vorbereitet werden; und

e) Sie sind auch dafür verantwortlich, dass alle vorgefallenen Unregelmäßigkeiten auf den Scheiben vermerkt werden.

3.4

25 m Scheibenaufsicht

Für jeden Standabschnitt oder für je fünf (5) bis zehn (10) Scheibenständen ist eine Scheibenaufsicht zu bestimmen. Die Anzahl an Scheibenaufsichten muss der Anzahl an Standaufsichten entsprechen. Die Scheibenaufsicht muss:

a) Für die ihr anvertraute Scheibengruppe Verantwortung übernehmen;

b) Die Jurymitglieder auf alle Schüsse mit nicht eindeutigem Schusswert hinweisen und nach getroffener Entscheidung die Lage und den Wert der Schüsse ansagen.

c) Sicherstellen, dass die Scheiben schnell, genau und effizient bewertet, wenn erforderlich abgeklebt und/oder gewechselt werden; wie es die Regeln erfordern und

d) Hilfe bei der Klärung von zweifelhaften Situationen nach den ISSF-Regeln in Zusammenarbeit mit der Standaufsicht und der Jury.

3.5

Zweiter Schreiber 25 m Papierscheiben

Sämtliche Durchgänge aller 25 m Bewerbe werden offiziell am Schießstand ausgewertet. Der zweite Schreiber befindet sich an der Scheibenlinie. Er trägt die Ergebnisse in die Ergebniskarten ein, welche durch die Scheibenaufsicht angesagt werden. Falls es einen Unterschied zwischen der Wertung des Schreibers und dem zweiten Schreiber gibt, die nicht geklärt werden kann, gelten die aufgezeichneten Ergebnisse des zweiten Schreibers.

3.6 **Scheibenkleber 25 m Papierscheiben**

Nach Abschluss der Auswertung darf der Scheibenkleber die Schusslöcher auf der Scheibe, dem Kontrollblatt und auf der Hintergrundscheibe abkleben oder die Scheiben und die Kontrollblätter wie angewiesen wechseln.

4 **Wettbewerbsverfahren**

4.1 **Umgang mit Papierscheiben bei 10 m Luftgewehr und 10 m Luftpistole**

- a) Das Wechseln der Scheiben erfolgt durch die Athleten unter Aufsicht der Standaufsicht;
- b) Der Athlet ist für das Beschießen der richtigen Scheiben verantwortlich; und
- c) Unmittelbar nach jeder Serie von zehn (10) Schüssen muss der Athlet die zehn (10) Scheiben auf einem dafür vorgesehenen Platz für den Schreiber ablegen, welcher sie in einen absperrbaren Behälter legen muss, damit diese durch autorisiertes Personal für die Zustellung an das Klassifikationsbüro abgeholt werden können.

4.2 **Umgang mit Papierscheiben bei 50 m Gewehr und 50 m Pistole**

- a) Werden **automatische Scheibenzuganlagen oder Wechsler** eingesetzt, kann der Athlet das Wechseln seiner Scheiben entweder selbst kontrollieren oder der Scheibenwechsel wird vom Schreiber kontrolliert.
- b) In jedem Fall ist der Athlet für das Beschießen der korrekten Scheibe selbst verantwortlich; und
- c) Meint ein Athlet, dass das **Anzeigen oder das Wechseln der Scheiben zu langsam gehe**, kann er dieses der Standaufsicht melden. Wenn die Standaufsicht oder die Jury die Reklamation für berechtigt erachtet, müssen sie die Situation korrigieren. Wenn nach Auffassung des Athleten oder eines Mannschaftsoffiziellen keine Verbesserung eintritt, kann der Athlet oder ein Mannschaftsoffizieller bei der Jury Protest erheben. Die Jury kann eine Zeitgutschrift bis zu maximal 10 Minuten gewähren. Derartige Reklamationen können jedoch innerhalb der letzten 30 Minuten eines Wettkampfes, außer bei besonderen Umständen, nicht mehr gemacht werden.

4.3 **Zu viele Schüsse pro Papierscheibe**

- a) Wenn ein Athlet auf eine seiner Wettkampfscheiben **mehr Schüsse schießt**, als im Programm des Wettbewerbes vorgesehen sind, darf er für die ersten zwei (2) Schüsse nicht bestraft werden;
- b) Für den dritten und alle nachfolgenden falsch platzierten Schüsse in diesem Bewerb wird er mit jeweils zwei (2) Ringen Abzug bestraft;

c) Die zwei (2) Punkte Abzug müssen in der Serie, in welcher der dritte oder alle darauffolgenden falsch platzierten Schüsse aufgetreten sind, abgezogen werden. Er muss auch eine geringere Anzahl von Schüssen bei den noch verbleibenden Scheiben abgeben, so dass die im Programm vorgesehene Anzahl an Schüsse nicht überstiegen wird.

d) Das Auswertungsverfahren in dieser Situation erfordert die Übertragung des überzähligen Schusses (Schüsse) auf eine Scheibe mit weniger als der ursprünglich vorgegebenen Anzahl von Schüssen, damit jede Scheibe auf die volle Anzahl der im Programm und in den Regeln festgelegten Treffer kommt;

e) Wenn nicht eindeutig festgelegt werden kann, wohin der tatsächliche Schuss (Schüsse) übertragen werden soll, muss entweder der Schuss (Schüsse) mit dem niedrigsten Wert auf die nächste Scheibe übertragen oder der Schuss (Schüsse) mit dem höchsten Wert auf die vorherige Scheibe zurücktransferiert werden, so dass der Athlet keinen Vorteil mit einer Rückzahl-Situation hat; und

f) Alle Dreistellungsgewehrbewerbe gelten als ein (1) Bewerb.

4.4 **Wenn Probeschüsse autorisiert sind.** Wenn Probeschüsse während eines Wettkampfes zugelassen sind, weil ein Athlet unterbrechen muss oder einen Standwechsel hat und die Verwendung von automatischen Papierscheibensystemen es nicht zulässt eine neue Probescheibe zu liefern, sollten die Probeschüsse auf die nächste unbenutzte Wettkampfscheibe, gemäß den Anweisungen der Standaufsicht oder der Jurymitglieder, geschossen werden.

5. **Auswertungsverfahren**

5.1 **Klassifikationsbürowertung**

Wenn Papierschießen für die folgenden Bewerbe verwendet werden, müssen diese Scheiben im Klassifikationsbüro ausgewertet werden:

a) 10 m, 50 m und 300 m Gewehrbewerbe;

b) 10 m und 50 m Pistolenbewerbe;

c) 10 m und 50 m Laufende Scheibenbewerbe; und

d) alle Resultate in diesen Bewerben oder Durchgängen, die am Schießstand gewertet wurden, gelten als vorläufige Ergebnisse.

5.1.1 Die Klassifikationsjury überwacht das Auswerten und alle Arbeiten im Auswerte- und Ergebnisbüro und auf der 25 m Scheibenlinie, falls Papierscheiben verwendet werden. Sie weist an, wie fragwürdige Schüsse bewertet werden, bestimmt ihren Wert und klärt alle Fragen oder Wertungsproteste.

- 5.1.2 Alle Scheiben für Bewerbe, die im Klassifikationsbüro gewertet werden, müssen unmittelbar nach dem abgeschossen wurde, unter entsprechendem Schutz in einem versperreten Behälter von der Scheibenlinie zum Klassifikationsbüro gebracht werden.
- 5.1.3 Wettkampfscheiben für Bewerbe, die im Klassifikationsbüro gewertet werden, müssen nummeriert sein und mit der Ergebniskarte übereinstimmen. Das Klassifikationsbüro ist für die richtige Nummerierung der Scheiben verantwortlich und muss vor jedem Bewerb die Scheiben überprüfen, bevor sie dem Schießleiter oder anderem Standpersonal übergeben werden.
- 5.1.4 Im Klassifikationsbüro müssen folgende Punkte von einem zweiten Offiziellen überprüft werden:
- a) Bestimmung des Wertes einzelner Schüsse
 - b) Bestimmen und Zählen von Innenzehner
 - c) Hinzufügen von Schusswerten oder Abzug von Punkten
 - d) Hinzufügen von einzelnen Serien und Gesamtsumme und
 - f) Jeder Offizielle muss seine Arbeit bestätigen, indem er die Scheibe, die Ergebniskarte oder die Ergebnisliste signiert.

5.2 Bestimmung der Schusswerte - Papierscheiben

- 5.2.1 Alle Schusslöcher werden mit dem höchsten Wert einer Wertungszone oder eines Ringes bewertet, der durch dieses Schussloch getroffen oder berührt wird. Wenn irgendein Teil eines höher zählenden Ringes durch das Geschoss berührt wurde, muss der Schuss mit dem höheren Wert der beiden Wertungszonen gewertet werden. Dies wird dadurch entschieden, ob das Schussloch oder durch einen in das Schussloch eingeführten Schusslochprüfer, irgendeinen Teil des Außenrandes des zählenden Ringes berührt.
- Eine Ausnahme von dieser Regel ist die Wertung von Innenzehnern bei Luftgewehrscheiben.
- 5.2.2 Die strittigen Schüsse müssen mittels eines Schusslochprüfers oder einer anderen Lehre festgestellt werden. Schusslochprüfer müssen immer bei horizontal gehaltener Scheibe in das Schussloch eingeführt werden.
- 5.2.3 Ist eine exakte Prüfung mit dem Schusslochprüfer aufgrund der nahen Lage eines anderen Schusslochs, eines stark eingerissenen Einschussloches oder überlappenden Einschusslöcher erschwert, muss der Schusswert durch Verwendung einer flachen, transparenten Messlehre (Overlay) mit einem gravierten Ring der entsprechenden Größe darauf bestimmt werden. Eine

solche Messlehre hilft bei der Rekonstruktion der wahren Position eines Einschussloches und der Wertungsringe.

5.2.4 Sind sich zwei Auswerter über den Wert eines Schusses nicht einig, ist unverzüglich eine Entscheidung der Jury herbeizuführen.

5.2.5 Der Schusslochprüfer darf in ein Schussloch nur einmal durch ein Jurymitglied eingeführt werden. Aus diesem Grund muss die Verwendung des Schusslochprüfers von den Auswertern auf der Scheibe vermerkt, das Ergebnis angeschrieben und mit ihren Initialen abgezeichnet werden.

5.3 25 m Auswertungsverfahren bei Papierscheiben

Die Jury muss alle Bewertungsverfahren überwachen. Die Ergebniskarte (geführt vom Zweiten Schreiber) muss von der Scheibenaufsicht und einem Scheibenlinienjurymitglied unterzeichnet werden. Diese Originalergebniskarte muss auf sichere Weise in das Auswertebüro gebracht werden, um das Zusammenzählen und den endgültigen Eintrag zu überwachen.

5.3.1 Langlöcher

a) Schüsse, die während der Scheibendrehung geschossen wurden, dürfen nicht als Treffer gewertet werden, es sei denn, die größte horizontale Abmessung des Schusslochs (Oberflächenspuren und Geschossspuren werden ignoriert) in den 25 m Randfeuer 5,6 mm (Kaliber .22") Bewerben beträgt weniger als 7,0 mm, oder 11,0 mm im 25 m Zentralfeuerpistolenwettbewerb; und

b) Das horizontal verlängerte Schussloch auf der Scheibe muss mit einer Langlochlehre gemessen werden. Wenn der Innenrand der eingravierten Linien auf der Langlochlehre einen zählenden Ring berührt, wird der höhere Wert der beiden Zonen gezählt.

5.3.2 Sobald die Scheibenaufsicht das Zeichen bekommt, dass die Sicherheit am Stand gegeben ist, müssen die Scheiben in Sichtstellung gedreht werden. Die Scheibenaufsicht, begleitet von mindestens einem Jurymitglied, muss die Schusswerte auf jeder Scheibe feststellen und sie dem Schreiber an der Feuerlinie laut zurufen. Der Schreiber trägt sie im Standprotokoll und/oder auf der kleinen Ergebnistafel neben seinem Tisch ein. Der zweite Schreiber muss die Scheibenaufsicht begleiten und trägt die Schusswerte in die Ergebniskarte ein. Lage und Wert des Schusses auf der Scheibe müssen dem Athleten und den Zuschauern auf folgende Art angezeigt werden:

a) Durch die Verwendung von farbigen Steckscheibchen im Bewerb 25 m Schnellfeuerpistole: Diese haben einen Durchmesser von 30 mm bis 50 mm. Sie müssen auf einer Seite rot und auf der anderen weiß sein. Auf beiden Seiten muss in der Mitte eine Spindel von etwa 5 mm Durchmesser und 30 mm Länge sein. Nach jeder Fünf (5) -Schusserie und nachdem die Schusswerte

entschieden und ausgerufen wurden, müssen die Scheibchen von der Scheibenaufsicht in die Schusslöcher gesteckt werden,

b) Eine Zehn muss mit der roten Seite zum Athleten angezeigt werden. Werte unter Zehn werden mit der weißen Seite zum Athleten angezeigt. Nachdem die Treffer auf diese Weise angezeigt wurden, muss das Gesamtergebnis für diese Serie auf der kleinen Ergebnistafel in der Nähe seines Tisches angezeigt und vom zweiten Schreiber eingetragen werden. Das Serienergebnis muss auch bekannt gegeben werden. Die Scheibchen müssen dann entfernt und die Scheiben abgeklebt werden;

c) In den Bewerben 25 m Standardpistole, 25 m Pistole und 25 m Zentralfeuerpistole werden Lage und Werte der Schüsse mittels eines Stabes mit Griff von ungefähr 300 mm Länge und einer kleinen Scheibe an einem Ende mit einem Durchmesser von ca. 30 mm - 50 mm, die auf einer Seite rot und auf der anderen weiß ist, angezeigt. Die Scheibe muss über dem Einschussloch (den Einschusslöchern) im 10er Ring platziert werden, wobei die rote Seite dem Athleten zugewandt sein muss, wenn die Scheibenaufsicht den Wert des oder der Treffer nennt. Bei Einschusslöchern mit einem Wert unter Zehn muss die weiße Seite angezeigt werden. Wenn eine Serie von Schüssen auf dieselbe Scheibe abgefeuert wird, sollten die Ergebnisse beginnend mit den Zehnen aufgerufen werden. Die Summe für die Serie sollte aufgerufen werden, nachdem alle Schüsse einzeln angezeigt wurden; und

d) Probeschüsse müssen angezeigt und aufgezeichnet werden

5.3.3 Die Scheibenaufsicht und die Standaufsicht müssen sicherstellen, dass die Ergebnisse auf der Anzeigetafel identisch sind mit den an der Scheibenlinie aufgezeichneten. Sollte es Meinungsverschiedenheiten hinsichtlich der Aufnahme eines Schusswertes geben, muss die Angelegenheit sofort geklärt werden.

5.3.4 Sobald Schüsse angezeigt und aufgezeichnet werden:

a) müssen die Scheiben abgeklebt und für die nächste Serie fertig gemacht werden (Schnellfeuerpistolenwettbewerb und Schnellfeuerdurchgänge); oder

b) die Scheiben müssen gewechselt und die Hintergrundscheiben abgeklebt oder für die nächste Serie erneuert werden; oder

c) die Scheiben und Hintergrundscheiben müssen entfernt und mit neuen Scheiben für die nächsten Athleten ersetzt werden.

5.3.5 Bevor der Stand verlassen wird, sollte der Athlet die ausgefüllte Ergebniskarte neben der Gesamtpunktzahl unterzeichnen, um seine Punktzahl anzuerkennen.

5.4 Ringgleichheit

Ringgleichheiten sollten gemäß Allgemein Technische Regeln 6.15 gebrochen werden.

5.5. Proteste gegen Papierscheibenergebnisse

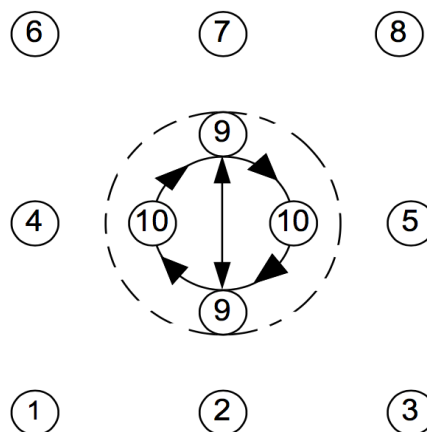
- 5.5.1 Bei der Verwendung von Papierscheiben kann ein Athlet oder Mannschaftsoffizieller, der der Ansicht ist, dass ein Schuss falsch gewertet oder falsch aufgenommen wurde, gegen diese Bewertung protestieren, mit der Ausnahme, dass Entscheidungen bezüglich des Wertes von Schüssen durch die Verwendung von Messlehren endgültig sind und nicht protestiert werden können. Ein Protest kann nur für einen bestimmten Schuss gemacht werden. Sollten andere Schüsse protestiert werden, ist eine gesonderte Gebühr zu entrichten.
- 5.5.2 Wertungsproteste dürfen nur auf Wertungen gemacht werden, die ohne die Verwendung einer Messlehre entschieden wurden, oder wenn anscheinend falsche Einträge in der Ergebnisliste oder Ergebniskarte gemacht wurden.
- 5.5.3 Die Protestgebühr (50,00 Euro) muss bezahlt werden, wenn der Protest eintritt.
- 5.5.4 Wenn Papierscheiben verwendet werden und im Auswertebüro bewertet wurde, hat der Mannschaftsoffizielle oder Athlet das Recht die protestierten Schusslöcher zu sehen, darf aber die Scheibe(n) nicht berühren.

6 300 m Auswerteverfahren und Schussanzeige

- 6.1 Sobald der Anzeiger das Zeichen bekommt, dass ein Schuss auf diese Scheibe abgegeben wurde, muss er den Schuss anzeigen. Das **Anzeigen der Schüsse** wird nach folgendem System ausgeführt. Sobald der Anzeiger im Graben das Zeichen zum Anzeigen bekommt, muss er:
- a) Die Scheibe **einziehen**;
 - b) Das Schussloch mit einem durchsichtigen Pflaster **abkleben** und mit Kontrastpflaster überlagern, um die Lage des letzten Schusses anzuzeigen;
 - c) Die Scheibe **hochziehen**; und
 - d) Den Trefferwert mittels eines Kellensystems **anzeigen**.
- 6.2 Wird eine Anzeigekelle zur Schusswertanzeige verwendet, muss dies mit einer kreisförmigen Scheibe im Durchmesser von 200 mm bis 250 mm geschehen. Diese ist auf einer Seite schwarz und auf der anderen weiß gestrichen und an einem dünnen Stab montiert, der normalerweise auf der weißen Seite 30 mm bis 50 mm rechts von der Mitte ausgehend befestigt ist.
- 6.3 Der **Trefferwert** wird wie folgt angezeigt (siehe Diagramm):
- a) Die Lage des **letzten Treffers** muss markiert werden;

- b) Die Trefferwerte 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7 oder 8 werden angezeigt, indem die Kelle mit der **schwarzen Seite zur Feuerlinie gewendet** an der entsprechenden Stelle des hochgezogenen Scheibenrahmens, wie in folgender Abbildung dargestellt, gehalten wird;
- c) Ist der **Treffer eine Neun**, wird die Kelle, mit der weißen Seite zur Feuerlinie gewendet, zweimal über den schwarzen Scheibenspiegel auf und ab bewegt;
- d) Ist der **Treffer eine Zehn**, wird die Kelle, mit der weißen Seite zur Feuerlinie gewendet, zweimal kreisförmig im Uhrzeigersinn über den schwarzen Scheibenspiegel bewegt, wie in der folgenden Abbildung dargestellt;
- e) Ein Schuss der **die Scheibe nicht** trifft, wird nur angezeigt, indem die schwarze Seite der Kelle drei (3) oder viermal (4) seitlich über die Scheibe hin und her bewegt wird; und
- f) ist der Treffer auf dem Scheibenkarton, aber **nicht im Wertungsbereich**, wird er markiert, indem zuerst ein Fehler und dann dessen Lage auf der Scheibe angezeigt werden.

6.4 Darstellung der Trefferanzeige



- 6.5 Die Probescheibe muss durch einen diagonalen schwarzen Streifen an der rechten oberen Ecke klar gekennzeichnet sein. Der Streifen muss bei normalen Lichtverhältnissen auf die entsprechende Distanz mit freiem Auge leicht erkennbar sein. Wird ein Scheibensystem mit Anzeigedeckung verwendet, darf die Probescheibe nicht erscheinen, solange der Athlet Wettkampfschüsse abgibt.